

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 1

Dienstag, den 3. Januar 1950

Jahrgang 2/51

Wissenswert

Vergünstigungen für flüchtlingsfreundliche Landwirte. Nach einem Erlass des Soforthilfeamtes über Stundungsmöglichkeiten bei der Soforthilfeabgabe in der Landwirtschaft kann sich derjenige Landwirt die völlige Freistellung von der Soforthilfeabgabe verschaffen, der Grundstücke an Heimatvertriebene verpachtet oder verkauft. Der Pachtvertrag muß jedoch auf mindestens neun Jahre abgeschlossen werden. Verpachtet der Landwirt Grundstücke auf mindestens zwölf Jahre, so kann er darüber hinaus Vergünstigungen bei der Einkommensteuer und, unter bestimmten Voraussetzungen, auch bei der Erbschaftsteuer erhalten.

Weder teilweise Schulgeldzahlung. Der Haushaltsabschluß des Landtags empfahl, mit Wirkung vom 1. Januar ab bis vorläufig zum 31. März 1950 die Zahlung von Schulgeld in Hessen von einer bestimmten Einkommensstufe der Erziehungsberechtigten ab wieder einzuführen, was dem Staate 800 000 D-Mark ausmachen würde. Auf Vorschlag der SPD wurde beschlossen, Schulgeldzahlungen nur bei den Erziehungsberechtigten zu erheben, deren Jahreseinkommen 4800 DM übersteigt. Auf eine soziale Staffelung nach Einkommensstufen wurde verzichtet. Da Einkommensstufen der Erziehungsberechtigten von 25 und 50 Prozent des Schulgeldes für Eltern mit mehreren schulpflichtigen Kindern vorgesehen. Bei vier und mehr Kindern tritt Schulgeldfreiheit ein.

Unterhaltspflicht von Angehörigen. Am 1. Januar traten in Hessen neue Richtlinien für Heranziehung der Angehörigen von Fürsorgeempfängern zu Unterhaltsleistungen in der Haushaltsgemeinschaft in Kraft. Danach sind Verwandte in gerader Linie (Kinder, Eltern, Großeltern) rechtlich verpflichtet, einander Unterhalt zu gewähren, soweit sie hierzu bei Berücksichtigung ihrer sonstigen Verpflichtungen ohne Gefährdung ihres standesgemäßen Unterhaltes in der Lage sind. Gestiegerte Unterhaltspflicht besteht zwischen Ehegatten, für Eltern gegenüber ihren unverheirateten minderjährigen Kindern und für die Mutter gegenüber dem unehelichen Kinde.

Die NS-Vermögenswerte. Die Verwaltung von rund 1800 Immobilien und anderen Vermögenswerten ehemaliger Mitglieder der Nationalsozialistischen Partei wurde von der Abteilung Vermögensverwaltung bei der amerikanischen Hochkommission den deutschen Regierungsstellen übertragen.

Freigabe der Mietenbildung. Der Bund westdeutscher Mieterverbände hat bekanntgegeben, die neue Anordnung über die Freigabe der Mietenbildung bei frei finanzierten Wohnungen habe keine rückwirkende Kraft. Vom 1. Januar 1950 an seien alle Wohnungen in der Preisbildung freigegeben, soweit für Bau nicht mit Mitteln der öffentlichen Hand ermöglicht worden sei. Dieser Regelung hätten die Gewerkschaften und die Mieterverbände zugestimmt. Der Wohnungsneubau, der durch die öffentliche Hand gefördert worden sei, unterliege nach wie vor der Mietpreis-kontrolle.

Kelne Devisen für Vergnügungsreisen. Devisen stehen zunächst nur für Pilgerreisen nach Rom und für Kuraufenthalte, besonders für Tuberkulosekranke in Heilstätten in der Schweiz, zur Verfügung. Das Bundes-Wirtschaftsministerium weist darauf hin, daß der durch Prospekte und Reklame erweckte Eindruck, als ob private Urlaubs- und Erholungsreisen nach dem Ausland wieder möglich seien, falsch sei.

„Remilitarisierung“. Luftgewehre können von jetzt an in Hessen ohne Kontrolle durch die Besatzungsmacht hergestellt, vertrieben und benutzt werden, soweit sie den Vorschriften entsprechen.

Dank an die breiten Schichten

Bundespräsident Prof. Heuß sprach zum Jahreswechsel

In seiner Silvesteransprache, die durch ihre schlichte Menschlichkeit und ihren Ernst einen starken Eindruck machte, führte Bundespräsident Prof. Heuß u. a. aus:

„Mir schint in dieser Stunde ein Wort des Dankes angemessen für die Treue und oft entsagungreiche Arbeit der breiten Schichten, die, oft danklos, das primitive Leben können über die Jahre der Zerbrochenheit hinweg ermöglicht haben: An den Bauern, der mit schlecht gewordenem Gerät, mit geringerem Dünger seinen Ertrag beschaffen mußte, an den Beamten und Lehrern, die ihren Dienst bei schlechter Ernährung und von viel Unsicherheit gequält verrichteten, an das graue Millionenheer der Arbeiter und Angestellten, die in verhaltener Ruhe den zerbröckelnden Sockel der Lebensmöglichkeit neu schichteten.“

Der Dank gilt den einzelnen Männern und Frauen, er gilt den Verbänden, zumal den Gewerkschaften. In den letzten Monaten sind

der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Industrie- und Handelstag, ist die Einheit der gewerblichen Fachverbände neu geschaffen worden. Sie haben ihre gewanderten Aufgaben wirtschaftlicher, sozialer, auch erzieherischer Natur. Welche Leistung umschließt das Wort Gewerkschaftsjugend — ich weiß etwas davon aus früherer freundschaftlicher Mitwirkung! Welche Verantwortungen ruhen bei Handwerk, Handel, Industrie auf der Ausbildung und Pflege des Nachwuchses, denn nur ein höchstes berufliches Vermögen gibt einer so um Jahre betrogenen Generation die Lebensgarantien, die auch die Garantien des Volkslebens sind.

Es ist nicht ein ehrsüßiges Bedürfnis, die inneren sozialen Spannungen gelockert zu wissen. Eine zugleich feste wie loyale Innenpolitik, die die Demokratie nicht bloß als ein medianisches Instrument begreift, ist heute, zumal heute, für die Deutschen auch die beste, vielleicht die einzige Außenpolitik, sofern man von einer solchen zu reden wagt.

Im Vordergrund: die Sozialpolitik

Aus den Neujahrswünschen der Staatsmänner

Die Jahreswende brachte, wie immer, eine große Reihe von Wünschen der Politiker. Aus ihnen läßt sich erkennen, wie sehr die Fragen der Sozialpolitik in den Vordergrund rücken. Wir greifen aus den Äußerungen folgende bezeichnenden Stellen heraus:

Bundeskanzler Adenauer: Die Wirtschaftspolitik, der das deutsche Volk am 14. August sein Vertrauen aussprach, wird fortgeführt in der Richtung auf die soziale Marktwirtschaft. Befreiung von Produktion und Handel aus den restlichen Fesseln einer hemmenden Bürokratie und einer lähmenden Zwangswirtschaft wird eines der Hauptziele der Bundesregierung sein. Die Anfang des Jahres wirksam werdende Steuerreform ist der Beginn einer sozialen und wirtschaftsfördernden Steuerpolitik.

Mit fortschreitender Gesundung der Wirtschaft kommen auch die sozialen Aufgaben ihrer Lösung näher. Eine aktive Flüchtlingspolitik ist unerlässlich und wird von der Bundesregierung mit allen Kräften gefördert. Erste praktische Maßnahmen dazu sind die Arbeiten an einem gerechten Lastenausgleich und die Förderung des Wohnungsbaus. Die Bundesregierung wird diese Aufgaben anpacken nicht mit den Mitteln blutleerer Konstruktionen, sondern mit der Preissetzung aller Initiativen Kräfte, um ein Höchstmaß an Erfolg zu erreichen.

Ministerpräsident Stöck: „Nun muß es unser Bestreben sein, alle Deutschen nach den Grundsätzen der sozialen Gerechtigkeit am Ertrag unseres Bemühens zu beteiligen. Wohnungsbau und sozialer Wohstand können nur auf dem Boden einer gesunden Wirtschaft gelingen. Ihr sollten wir unsere besten Kräfte widmen und dabei das gemeinsame Ziel schärfer ins Auge fassen als politische und weltanschauliche Gegensätze.“

Ernährungsminister Nicklas erklärte, das vergangene Jahr habe der deutschen Landwirtschaft große Erfolge gebracht. 2500

Flüchtlinge aus dem Osten hätten durch das Flüchtlings-Siedlungsgesetz eine neue Heimat und Tätigkeit finden können. Monatlich seien 2200 Traktoren in die Betriebe gefahren und hätten die Pferde ersetzt. Eines Tages werde auch die Preisfreiheit wieder voll hergestellt sein.

Der hessische Wirtschaftsminister Wagner schrieb: Die steigende Arbeitslosigkeit von 43 100 im Juni 1948 auf 122 000 Mitte Dezember 1949 müsse, um eine Irrführung über den Stand der Arbeitsintensität zu vermeiden, mit der steigenden Beschäftigtenzahl von 1 190 000 auf 1 225 000 im gleichen Zeitraum verglichen werden. Die normale Erscheinung der steigenden Zahl von Beschäftigten und Arbeitslosen fände ihre Erklärung in der Tatsache, daß nach Hessen monatlich sechs bis sieben tausend Menschen zusätzlich aus den Ostgebieten hereinströmen. Das Land sei jedoch trotz steigender Wirtschaftsbelebung nicht in der Lage, diese täglich hinzukommenden arbeitsmäßig unterzubringen. Seine besondere Aufmerksamkeit will der Minister der Eingliederung der Flüchtlinge und der Heimkehrer in den Wirtschaftsprozess widmen.

Nach Dr. h. c. Böckler, dem ersten Vorsitzenden des deutschen Gewerkschaftsbundes, erwartet die deutsche Arbeitnehmerschaft, daß im Jahre 1950 eine neue gerechte und soziale Ordnung verwirklicht und das Mitbestimmungsrecht in allen Phasen und auf allen Ebenen der Wirtschaft anerkannt wird. Die Bundesregierung könne nicht erwarten, daß die organisierte Arbeitnehmerschaft tatlos zusehe, wenn nicht endlich das Mißverhältnis zwischen Löhnen und Preisen beseitigt wurde. Im Hinblick auf das Schicksal der Invaliden, Rentner und Vertriebenen betonte Böckler, daß für eineinhalb Millionen deutscher Menschen Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden müßten, da ihnen das jetzige überlebte System keinen der Allgemeinheit nützlichen Arbeitsplatz mehr geben könne.

Für eine „Hausfrauenversicherung“

Auf einer Frauenversammlung des Offenbacher Forums sprach sich die Dozentin Dr. Thimm von der Frankfurter Universität für eine verbesserte Sozialversicherung der Frau aus, damit sie im Alter oder bei einer evtl. Eheschließung nicht mittellos dastehe. Die von ihr vorgeschlagene Sozialversicherung sollte eine Hausfrauenversicherung dar, die die stärkste Beachtung verdiene. Sie setzte sich auch für eine Erwerbslosenversicherung in der Ehe ein, die alles umfasse, was von den Ehegatten gemeinsam angeschafft sei. Es müsse eine Regelung getroffen werden, daß bei einem Auseinandergehen der Gatten jeder die Hälfte an Möbel und Hausrat erhalte. Zur Hochzeit solle man der Frau nicht nur ein Kochbuch, sondern auch ein Bürgerliches Gesetzbuch schenken.

Die Uebersicht

McCloy zur Ost-West-Frage. Der amerikanische Oberkommissar McCloy meinte in einer Unterredung, er hoffe, daß die gegenwärtigen Schwierigkeiten zwischen Ost und West eines Tages friedlich gelöst werden könnten. Ebenso müsse man auch hoffen, daß damit der Vorhang verschwinden werde, der heute ein deutsches Hinterland schaffe, dem der freie Zugang zu den Ideen und dem Handeln der Welt verwehrt sei.

Tabaksteuer senkung nur für Zigarren. Nur für Zigarren kann zunächst an eine Senkung der Tabaksteuer gedacht werden, teilt das Bundesfinanzministerium mit. Über den Umfang der Steuer senkung schweben zur Zeit noch Erörterungen mit den Zigarrenherstellerverbänden.

Opelarbeiter für Dr. Engler. Rüsselsheim. Über 5000 gewerkschaftlich organisierte Arbeiter der Rüsselsheimer Opelwerke forderten in einer eigenhändig unterzeichneten Entschließung, die umgehende Wiederaufnahme der Lohnverhandlungen. Ein Fachmann wie der bei der Regierungsumbildung durch Wirtschaftsminister Wagner nicht wiederverwendete Ministerialrat Engler, der sich als Mitarbeiter und Mitgestalter des hessischen Betriebsrätegesetzes einen guten Ruf in Arbeiterkreisen erworben habe, könne nicht durch irgendjemand ersetzt werden.

Höllennaschine in Paris. In den frühen Morgenstunden gegen 6.30 Uhr explodierte am Freitag vor dem Eingang der polnischen Botschaft in Paris eine Höllennaschine. Es wurde nur Sachschaden angerichtet; Personen wurden nicht verletzt. Die schwere schmelzende Eingangstür wurde aus den Angeln gehoben. Man vermutet eine Demonstration der Kreise, die an einer Verschlechterung des ohnehin gespannten Verhältnisses zwischen Polen und Frankreich ein Interesse haben.

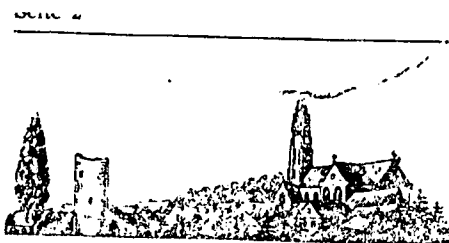
Griechenland trauert. Der 29. Dezember wurde für Griechenland im Gedenken an die Entführung von 28 000 griechischen Kindern durch Partisanen nach den Ländern hinter dem Eisernen Vorhang zum Nationaltrauertag proklamiert. Am Mittwochabend hatte Königin Friederike von Griechenland an die Völker der Welt appelliert, zur Rettung der verschleppten Kinder beizutragen.

Vietnam ein selbständiger Staat. Kaiser Bao-Dai, der einstige Souverän von Annam, hat am Donnerstag in seiner Eigenschaft als Staatsoberhaupt und Ministerpräsident des Vietnam die Urkunden unterzeichnet, mit der die ehemalige französische Kolonie Indochina zum Gliedstaat der französischen Union erhoben wurde ist. Das Vietnam besteht aus den drei Staaten Tonkin, Annam und Cochinchina und umfaßt 21 Millionen Einwohner.

Am Tauchsieder ums Leben gekommen. Anspach I. T. Ein anderthalb Jahre altes Kind verlor sich in einem unbewachten Augenblick in der Lektüre eines angeschlossenen Tauchsieders, verbrannte und verbrühte sich tödlich.

Vereinheitlichung der Verkehrszeichen

Wie aus dem Regierungspräsidium Darmstadt verlautet, werden nach wie vor die meisten Verkehrsunfälle durch Unachtsamkeit und Rücksichtslosigkeit der Fahrzeugführer verursacht. Vor allem werden die Warnungs- und Stoppschilder nicht oder nicht genügend beachtet. Viele Fahrzeughalter glauben auch, daß Stoppschilder nur von Militärfahrzeugen der Besatzung beachtet werden müssen. Dies ist jedoch ein Irrtum. Vielmehr sind sämtliche von der Besatzung angebrachten Verkehrszeichen und die von ihr erlassenen Vorschriften auch von den deutschen Fahrzeughaltern zu beachten. Da eine unnötig große Zahl von Warnungsschildern auf die Fahrer verwirrend wirkt, sind die unteren Verwaltungsbehörden angewiesen worden, sich mit den örtlichen Dienststellen des Landeskommis-sars zwecks Überprüfung der von der Besatzung aufgestellten Verkehrszeichen in Verbindung zu setzen. Verkehrszeichen der Besatzung dürfen, wenn sie nach Ansicht der deutschen Behörden nicht mehr benötigt werden, beseitigt oder durch deutsche Zeichen ersetzt werden. So ist also damit zu rechnen, daß eine Vereinheitlichung der Verkehrszeichen bereits in nächster Zeit Platz greift.



Aus Stadt und Land

Langen, den 3. Januar 1950

• **Unsere Helmkehrer** im Dezember. Jess, Alexander, Behrlehn 5 (Siedlung), Lager 7401/24 Charkow; Treusch, Ernst, Schnaingartenstr. 4, Lager 7200/11 Siedlung; Heim, Georg, Annahr. 14, Lager 7305/A Rischkovo; Schröder, Karl Heinz, Fr.-Ebert-Str. 44, Lager 6357/Moskau; Bernhardt, Maria, Feldbergstraße 9, Lager 1201 Dombos; Kissel, Dr. Karl, Walter-Rietig-Str. 34, Lager 7256/5 Kromlitz; Dauber, Friedrich, Mühlstr. 20, Lager 7424/2 Mühlplatz; Gönner, Bodo, Mittelweg 5, Lager 7453/7; Leuschner-Pl. 9, Lager 7200/10 Stalino; Schärer, Wilhelm, Tannuistr. 20, Lager 7207/8 Kisel; Janka, Karl, Fahrgasse 5, Lager 9001/2 Oktoberstadt; Lauffer, Johannes, Friedr.-Ebert-Str. 57, Lager 7185 Kuschalovka. — In Friedhofstr. 18, Lager 6305 Moskau; Walter Uhlig, Fabrikstr. 13, Lager 7395 Kurk; Kulatz, Mittelweg 4, Lager 6305 Moskau; Walter Uhlig, Fabrikstr. 13, Lager 7395 Kurk.

• **Diebstähle.** Kurz vor Neujahr wurde in einer Gastwirtschaft in der Nähe des Bahnhofs zur Nachtzeit 2 Hasen gestohlen. In gleicher Nacht wurde auch die auf dem Balkon eines Anwesens am Tannuistr. 20, Lager 7453/7, gestohlenen Hasen entwendet. • **Schuppen umgeworfen.** In einem Garten in der Karl-Marx-Str. wurde kurz vor dem Jahreswechsel ein dort aufgestellter Holzschuppen von unbekannten Tätern umgeworfen. Die darin untergestellten Gegenstände waren aber nicht mitgenommen worden. Nach dem das an der Ecke Ober-Fahrgasse angebrachte Stoppschild umgefallen. • **Schuppen umgeworfen.** In einem Garten in der Karl-Marx-Str. wurde kurz vor dem Jahreswechsel ein dort aufgestellter Holzschuppen von unbekannten Tätern umgeworfen. Die darin untergestellten Gegenstände waren aber nicht mitgenommen worden. Nach dem das an der Ecke Ober-Fahrgasse angebrachte Stoppschild umgefallen. • **Schuppen umgeworfen.** In einem Garten in der Karl-Marx-Str. wurde kurz vor dem Jahreswechsel ein dort aufgestellter Holzschuppen von unbekannten Tätern umgeworfen. Die darin untergestellten Gegenstände waren aber nicht mitgenommen worden. Nach dem das an der Ecke Ober-Fahrgasse angebrachte Stoppschild umgefallen.

• **Herolden.** Personalrat. Einen ganzen Tag stand am Freitag ein amerikanisches Personalrat in der Frankfurter Straße. Erst als die Frankfurter Stelle darauf aufmerksam gemacht wurde, holten ihn die Amerikaner am Abend ab. • **Befähigung.** Die im Wartesaal des hiesigen Bahnhofs erwerbenden Reisenden wurden am Freitagabend gegen 23 Uhr von einem stark betrunkenen Amerikaner ungewollt belästigt. Die sofort benachrichtigte und kurz danach erschienene amerikanische MP nahm ihn mit. • **Ein Betrunkenen suchte Streit** mit der Polizei. Am Silvesterabend erschien ein junger Mann aus Spendlingen in betrunkenem Zustand auf der hiesigen Polizeiwache und forderte, daß ein bestimmter Wachmeister auf der Straße erscheine. Als ein diensthabender Beamter nach den Personalien des Auftragsinhabers fragte, weigerte sich dieser, wurde frech und gewalttätig. Man nahm den Krachler fest und quartierte ihn bis zum Morgen in der Arrestzelle ein, wo er wieder nüchtern wurde.

Gastspiele für Klein u. Groß

Und alles spielte mit

Das war noch eine große Weihnachtstheater, die — wenn auch post festum — von den Frankfurter Städtischen Bühnen unseren Kleinen (und auch manchen Großen) mit dem in weihnachtlichem Reiz gekleideten Märchenstück „Hänsel und Gretel“ bereitet wurde. Da zerbrechen sich heutzutage große Theaterfachleute den Kopf, wie sie die trennende Schranke zwischen „Guckkastenbühne“ und dem Zuschauer beseitigen und das passive Publikum mehr mitbestimmen können. Hier war das schwierige Problem restlos gelöst: Alles spielte mit!

Ja, wäre es ohne diese Mitwirkung der Kinder überhaupt gegangen und so schön geworden? Wohl wahr auf der Bühne alles wunderbar, alles schön. Weihnachtsmärchen: Wie schön der winterliche Wald mit dem Häuschen des armen Holzmachers, wie reizend und verlockend das Knusperhäuschen, wie drollig der Nikolaus mit seinem Esel und seinen Zwergen, wie garstig die Hexe, wie lieb Hänsel und Gretel aber manchmal stellen sich diese beiden doch etwas dumm an. Da wissen die Langener Kinder manches besser. Und hätten Hänsel und Gretel mehr auf die warnenden Kinderstimmen gehört, sie hätten sich im Walde nicht verlaufen und der dumme Hänsel wäre nicht in den Hexenstall gekrochen. Und wenn ihn die Langener Buben nicht mit der Kraft ihrer Arme daraus befreit hätten, er säße heute noch darin! Aber es ging noch ein gut aus. Die allermeiste Freude war groß und die kindlichen Freudenäußerungen waren oft spontan und laut, daß die Trommelfelle in Gefahr kamen, zu platzen. Alle schieden mit dem Wunsche, daß ihnen die Frankfurter nächsten nächsten Weihnachten wieder so ein köstliches Märchen beschenken könnten. Sie wollen auch alle wieder tüchtig mitspielen!

• **Wie die Tage langen.** Am Neujahrstag ging die Sonne um 8.24 Uhr auf. In 14 Tagen hat sie ihren Aufgang bereits um 6 Minuten vorverlegt. Gleichzeitig geht die Mitte Januar 18 Minuten später unter (16.42 Uhr) als Anfang Januar.

• **Festtage im neuen Jahr.** Im Jahre 1950 ist Ostern am 9. u. 10. April. Der Himmelfahrtstag fällt auf den 18. Mai. Pfingsten ist am 28. und 29. Mai. Am 8. Juni folgt Fronleichnam. Der Buß- und Bettag wird am

Hell leuchtete die Zahl 1950

Ein 50 Jahre alter Brauch - Wie Langen die Silvesternacht erlebte

Die Jahreswende wurde diesmal unter fast friedensmäßigen Bedingungen begangen. Mehr als sonst zogen es die Menschen vor, zu Hause in der Familie zu feiern und hier, sei es Erbsen- oder anderen Gerichten, Speisen und Trank zu sich zu nehmen. Trotz dem war aber der Zuspruch in den Lokalen vor und nach Mitternacht recht ansprechend. Die Jugend begann schon beim Eintritt der Dunkelheit mit dem Abrechnen der verwichenen Feuerwerkskörper. In sich steigender Häufigkeit sprühte und knallte es bis Mitternacht.

Zur Mitternachtsstunde

Zur Mitternachtsstunde hatten sich am Kirchplatz viele hundert Einwohner eingefunden, um hier den Jahreswechsel nach altem Brauch zu erleben. Endlich verkündeten die Glocken gemeinsam den Anbruch des neuen Jahres, sichtbar gemacht auch durch die neue Jahreszahl 1950 auf einem an der Kirchummauer angebrachten Lichttransparent. Dieser Brauch, die neue Jahreszahl sichtbar zu machen, ist für Langen nun gerade ein halbes Jahrhundert alt. Vor 50 Jahren fertigten Karl Thion und Willi Alter das erste Transparent an, das damals mit Karbidlampen erleuchtet wurde. Dem Glockengeläut schlossen sich dann noch 3 Chöre des Bläserchores der Orchestervereinigung Langen an, fächerlich u.

Es wurde doppelt so viel geheiratet

41 Langener heirateten Helmatverliebene - Zahlen vom Standesamt

Im abgelaufenen Jahre 1949 wurden beim Standesamt 104 Ehen geschlossen. Das sind mehr als das Doppelte der in den Jahren vor dem Kriege stattgefundenen Eheschließungen. Interessant ist die Feststellung, daß sich die einheimische Bevölkerung immer mehr mit auswärtigen Personen vermischte. Denn im ganzen waren nur in 10 Fällen die Ehe-schließenden Langener, d. h. hier in Langen geboren und daselbst wohnhaft. Dagegen heirateten in 41 Fällen Langener Bürger einen Flüchtling (solche Jenseits der Oder-Neiße-Linie und im Sudetenland, Balkan usw. beheimatete). Die Flüchtlinge selbst blieben nur bei 17 Eheschließungen unter sich. Hoch ist an der Gesamtzahl der Eheschließungen der Anteil derjenigen, die bereits die 2. oder 3. Ehe schlossen. Insgesamt waren es 92 Personen, die bereits schon einmal verheiratet waren. Die Religionsgleichheit und -verschiedenheit halten sich so ziemlich die Waage. Die Geburten haben mit 216 den Höchststand seit dem Jahre 1910 (mit 214) erreicht. Allerdings muß dabei berücksichtigt werden,

22. November begangen und der erste Adventsonntag fällt auf den 3. Dezember. • **Maskenball der Fußballer.** Am kommenden Samstag, 7. 1. 50 steigt der erste Große Fußballer-Maskenball des VfR in sämtlichen Räumen des „Frankfurter Hof“. Wie wir erfahren haben, soll das große Treffen zwischen Wacker Wien und dem VfR dortselbst stattfinden. • **Die Jahres-Hauptversammlung der SSG** 1862 findet am nächsten Samstag, 7. Jan. statt.

erhebend in die frostklare Neujahrnacht hinausgetragen. Was sich sonst zur Neujahrnacht im großen und ganzen veranfaßt die Stunden bis zum Morgen nicht sehr lohnhaft. Ausnahmen gab es lediglich in einer Gastwirtschaft, in der gegen 1.30 Uhr ein Streit zwischen einigen angetrunkenen Gästen entbrannte. In diesem Verlauf wurde ein Zecher plötzlich die Brieftasche mit 39 DM fehlte, die aber später auf den Abord wurde. „Ich hab' gehört, ihr hätt' geschickt mußte von der herbeigerufenen Polizei visitiert werden, weil er im Verdacht stand, die einen anderen Gast angeblich ahnend gekommen 19 DM zu besitzen. Der Verdacht stellte sich jedoch später als haltlos heraus. — In einem anderen Falle verursachten junge Burschen an einem Anwesen in der Friedr.-Ebert-Str. durch Sprengkörper Beschädigungen des Briefkastens, Zentrimerung der Kellerfensterscheibe und zweier Toiletten. — Ein ganz gemeiner Unfug vollzog sich in den frühen Morgenstunden in der Bohmstraße, wo unbekannte Männer 2 durch das Molkereiauto abladene und vor einer Milchhandlung stehende große Kannen einige Meter wegschleppten und sage und schreie 80 Liter Milch auf die Straße aussaugten. Hier kann der Einfluß des Alkohols nicht mehr entschuldigen.

Am 6. Januar.

Die Sternsinger am Dreikönigstag

Alle Bräuche im Hessenland

Mit dem Dreikönigstag haben die geheimnisvollen zwölf Nächte ihr Ende erreicht, die längsten Nächte sind vorüber, die Dämonen der Finsternis vertrieben und das Licht beginnt zu steigen. An diesen uralten Volksglauben knüpfen am Dreikönigstag vielerlei Bräuche an. Als Caspar, Melchior und Balthasar ziehen die Sternsinger durch das Dorf. Sie tragen einen großen goldenen Stern vor sich her und sind mit bunten Gewändern angetan. In den Straßen erklingt dann das alte Lied der Weisen aus dem Morgenland:

„Dort steigt ein Stern vom Himmel auf, drei Weisen folgen seinem Lauf. Aus Morgenland führt sie der Stern. Aus Saba, ihrer Heimat fern, Gold, Weihrauch, Myrr'n bringen sie dar dem Kind, des Mensch und König war.“ Als Belohnung erhalten die kleinen Sänger allerhand Gaben. Wissen die Sternsinger aber, daß in einem Haus geschicklich ist, fügen sie (im Odesschen) folgenden Vers hinzu: „Ich hab' gehört, ihr hätt' geschickt mußte von der herbeigerufenen Polizei visitiert werden, weil er im Verdacht stand, die einen anderen Gast angeblich ahnend gekommen 19 DM zu besitzen. Der Verdacht stellte sich jedoch später als haltlos heraus. — In einem anderen Falle verursachten junge Burschen an einem Anwesen in der Friedr.-Ebert-Str. durch Sprengkörper Beschädigungen des Briefkastens, Zentrimerung der Kellerfensterscheibe und zweier Toiletten. — Ein ganz gemeiner Unfug vollzog sich in den frühen Morgenstunden in der Bohmstraße, wo unbekannte Männer 2 durch das Molkereiauto abladene und vor einer Milchhandlung stehende große Kannen einige Meter wegschleppten und sage und schreie 80 Liter Milch auf die Straße aussaugten. Hier kann der Einfluß des Alkohols nicht mehr entschuldigen.

• **Bauernregeln für Januar.** Wenn die Tage beginnen zu langen, kommt der Winter erst richtig gegangen. Januarfrost ohne Schnee, tut Blumen und Saaten weh. Januar kalt und weiß, macht den Sommer heiß. Januar aber warm — daß Gott erbarm! Januar muß vor Kälte krachen, wenn das Korn die Scheunen voll soll [machen].

Wächst das Gras im Januar, wächst es schlecht das ganze Jahr.

Ziehung der roten Losserie der Weihnachts-Lotterie

Am Donnerstagvormittag 9 Uhr wird nun die dritte und letzte Losserie im großen Saal des Rathauses ausgelost. Die Gewinnliste wird in der Freitagausgabe veröffentlicht. Diesmal ist die Zahl der ausgespielten Sachgewinne doppelt so hoch wie bei den beiden ersten Serien. Dafür sind die Spitzengewinne etwas beschmitten. Insgesamt wird aber das gleiche Spielkapital wie vorher ausgeschüttet.

• **Die zerplatzten Ballons.** Daß platzende Kinderballons erheblichen Schaden anrichten können, zeigte sich am Nachmittags des 31. Dezember. In einer hiesigen Gaststätte sollten zur Dekoration des Saales etwa 200 Ballons, mit Wasserstoff gefüllt, an der Decke befestigt werden. Während einige Personen damit beschäftigt waren, entstand eine starke Explosion, die alle Ballons zerplatzte ließ. Der Luftdruck zertrümmerte einige Fensterscheiben und es gab erhebliche Brandbrände. Die Ursache ist noch nicht geklärt. Ein Junge soll einen Knallkörper in den Raum geworfen haben.

derer Jakob Bambach, dieses Urvieh sozuziehen, erfreute wie immer („Wollt ihr den teuren Fesching?“), auch als er in Familie auftrat mit dem frischen Eise Schmalz und dem munteren Willi Heuß, der wieder einmal eine entzückende, appetitliche Jungfrau abgab. Rob. Durth als Odenwälder Bauerfrau hielt sich gut, sicher und erfahren im Auftreten, und auch H. Then als Siberbüttgen gab eine gute Figur ab. Ella Meurer kam diesmal als Chansonette (Die Rose vom Paddeletich) und rüß durch ihren natürlichen Charm die Zuhörer und Zuschauer zu Entzücken hin, auf glücklichste assistiert von den fröhlichen, Fünf des Gesangsvereins „Prohsinn“, die auch mit ihren eigenen Vortragsummern, vor allem dem Rüberlied, eine wohlthuende, gesangliche Auflockerung in die sonst ziemlich steife und justizielle Karnevalsveranstaltung brachten. Für die auch bei der Justiziellen Karnevalsveranstaltung unentbehrliche Anregung zum Nacheinander der Scherz und Ernst des Lebens sorgte wieder einmal Dr. Betzendorfer, diesmal als Dirigent des Weltorchesters, dessen Tochter Edelgard einen selbstverfaßten Prolog zum Vortrag brachte.

Alles in allem, es war eine wohlüberlegte Sitzung, ohne Längen, ohne Einschränkungen des närrischen Zeremoniells auf das Notwendigste, über die es nur ein Urteil gab: ausgezeichnet. Mit dieser Veranstaltung, die wieder unter der kundigen Leitung Otto Johnns stand, hat die LKG bewiesen, daß sie für unsere Stadt eine rühmensewerte Bereicherung des Protokolls zum Ausdruck brachte, daß er die belebende, herzerfrischende Arbeit der Karnevalsgesellschaft wohl zu würdigen weiß.

Nicht unerwähnt bleiben darf auch die Mitwirkung der Langener Orchestervereins, der sich diesmal in der nicht geringen Anforderung, die eine solche Veranstaltung an eine Kapelle stellt, wohl zu schickten, wußte und nicht wenig zum Gelingen des Abends beitrug.

Seite 3

Offenthals Ortsbebauungsplan

Gasversorgung soll mit anderen Gemeinden gemeinsam betrieben werden

o Bei der am Donnerstagabend im Rathaus stattgefundenen öffentlichen Gemeindevertreterversammlung wurde die Erweiterung des Ortsbebauungsplanes, bzw. dessen Änderung erörtert. Bürgermeister Zimmer gab Einblick in den Ortsbauplan von 1938. Der Plan, der in seiner Anlage mit Umgehungsstraße, Grünanlage in der Dorfmitte und Vergnügungsplatz an der Peripherie des Dorfes nicht ohne weiteres abzulehnen ist, krankt daran, daß der zu bebauende Raum da festgelegt ist, wo weder Wasser- noch Lichtleitung vorhanden ist, während andererseits dort, wo dieses vorhanden ist, keine Baueraulabnis erteilt werden soll. Um der Gemeinde vermeidbare Ausgaben zu ersparen, wurde beschlossen, die Erweiterung des Ortsbebauungsplanes, bzw. dessen Änderung in Zukunft soll daher, wenn der Gemeindearbeit ausstehen kann, mit Gemeindearbeiten beschäftigt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch ein Angebot der Firma Merz, Hanau, zur Obstbaumspritzung besprochen. • Zum Schluß der öffentlichen Sitzung dankte der Bürgermeister den Gemeindevertretern für ihre Mitarbeit. Im abgelaufenen Jahr und spruch den Wunsch aus, daß auch im neuen Jahre Innerhalb der Gemeindevertretung eine gedeihliche Zusammenarbeit herrschen möge.

sondern sei, was am besten zusammen mit anderen Gemeinden über den Gemeindegatsche. Auf keinen Fall könne sich Offenthals bei einer Gasversorgung der Nachbargemeinden dem Plan anschließen, um dann evtl. in einigen Jahren vor der Notwendigkeit zu stehen, die erforderlichen Ausgaben allein aufzubringen.

Im Punkte „Verkauf zweier abgekorkter Ziegenböcke“ wurde der Bürgermeister ermächtigt, die Böcke zu jedem ihm als angemessen erscheinenden Preis abzustufen.

Im Punkte „Verschiedenes“ stand die Arbeitsleistung des Gemeindegeldes erneut zur Debatte. Jedermann, so wurde festgestellt, müsse heute für seinen Lohn Arbeit leisten. In Zukunft soll daher, wenn der Gemeindearbeit ausstehen kann, mit Gemeindearbeiten beschäftigt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch ein Angebot der Firma Merz, Hanau, zur Obstbaumspritzung besprochen.

Zum Schluß der öffentlichen Sitzung dankte der Bürgermeister den Gemeindevertretern für ihre Mitarbeit. Im abgelaufenen Jahr und spruch den Wunsch aus, daß auch im neuen Jahre Innerhalb der Gemeindevertretung eine gedeihliche Zusammenarbeit herrschen möge.

DREIEICHENHAIN

Ein alter Brauch neu aufgenommen

△ Im alten Hain wurde früher der Jahreswechsel mit Bräuchen begangen, die durch die Kriegszeit in Vergessenheit geraten waren. Nun wurden sie wieder aufgenommen, das alt Jahr wurde nämlich mit Stumpf und Stil verbrannt und das neue in froher Ausgelassenheit begrüßt. Am Lindenplatz wurde über das Vergangene der Stab gebrochen und damit dem Feuerode ausgeliefert. Die Flamme des alten Jahres leuchtete so in die Gegenwart und verband Vergangenheit mit Gegenwart. Zwei Minuten vor Mitternacht prasselten die Funken aus der Strohpuppe, die 1949 verkörperte. Die Stadtkapelle intonierte einen Choral. Die Glocke wurde geschlagen. Der Vorsitzende des Elferates, Helner Jung, bekam die närrische Schlüsselgewalt durch den Bürgermeister übertragen. Das wurde allen sichtbar, als ein wirklicher silberner Schlüssel in seine Hände gelegt wurde. Das Krachen des Feuerwerks machte es leider unmöglich, die Schlüsselrede zu verstehen. Erst als der Jung seine elf Ortsgeister. Anschließend ging es mit dem Musikverein in die alte Burg. Um 1 Uhr des neuen Jahres lief der närrische Rummel nach einem Stiegeprogramm weiter. Gegen vier Uhr ereignete sich eine Überraschung, von der vorerst noch nicht gesprochen werden soll. Der Feuerwerk-Raben nicht.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt ein Werbeblatt der Fotoanwaltschaft Heitz, Tisch, Crütsch, Pfalz bei, auf den die Totofreie besonders aufmerksam gemacht werden. Ihnen winken hohe Quoten. Außerdem werden wie immer ein Volkswagen und zusätzlich 20 Marken-Fahrräder unter allen Teilnehmern in dieser Wettkampfsaison, die Firma verlost. Man benutze die beiliegende Wettkampfkarte mit Tipptafel kombiniert und gebe diese umgehend, jedoch bis spätestens Mittwochabend, den 4. 1. 1950 entweder als Zählkarte bei seiner Poststelle oder als Brief unter Befürzung des Wettensatzes und DM — 25 pro Wettchein Unkostenbeitrag an die Adresse der Firma Tisch auf.

• **Der heutige Ausgabe** unserer Zeitung liegt ein Werbeblatt der Fotoanwaltschaft Heitz, Tisch, Crütsch, Pfalz bei, auf den die Totofreie besonders aufmerksam gemacht werden. Ihnen winken hohe Quoten. Außerdem werden wie immer ein Volkswagen und zusätzlich 20 Marken-Fahrräder unter allen Teilnehmern in dieser Wettkampfsaison, die Firma verlost. Man benutze die beiliegende Wettkampfkarte mit Tipptafel kombiniert und gebe diese umgehend, jedoch bis spätestens Mittwochabend, den 4. 1. 1950 entweder als Zählkarte bei seiner Poststelle oder als Brief unter Befürzung des Wettensatzes und DM — 25 pro Wettchein Unkostenbeitrag an die Adresse der Firma Tisch auf.

GEFAHR für Stefan

ROMAN Copyright 1949 by Verlags Helmut Seiler, Stuttgart

17. Fortsetzung

Damals war er ein Mann gewesen, er hatte mit starken Händen zugegriffen, aus seiner Augen hatte zwingend und fähig, beschwörend und betörend Mannesliebe und Beghehen geleuchtet. Nun war er wieder gekommen, aber er hatte seine Augen ihrem Blick entzogen, seine Hände waren nicht mehr Mund sprach belandete und unnütze Worte, er fürchtete sich vor ihr und litt. Hatte sie sich in ihm getäuscht? Sie fühlte sich verloren. Endlich wandte sich Stefan ihr zu und sah sie an. Er lächelte. Sein Gesicht war jetzt ruhig und klar, sein Lächeln war wie eine demütige Frage. Amrei ergab sich. Sie hob ihr Gesicht empor und schloß die Augen. „Amrei“, sagte Stefan, seine Stimme klang rau, „wir müssen miteinander reden.“ Er brüstete und hielt. „Wollen wir ein Stück gehen?“ fragte er. „Nein, Amrei Hand. Sie überließ sie ihm willenslos und nickte. Ja, nebeneinander die ersten schmalen, ansteigenden, von Tannen begleiteten Weg gehen und das Herz öffnen, ausräumen lassen, bekennen, was man gefühlt und gelitten hatte, wie man zerschnitten und zerglühert war, und wissen, daß nun alles gut war, endlich nach einem einsamen schweren lieblosen Jahr alles gut war. „Amrei“, begann Stefan, als sie ein Stück gegangen waren und die raumende Nacht mit ihren Sternen und dem kühlen Bergwind wie ein Ahnung und Schauer des Schicksals ihre Herzen berührt hatte, „verzeihst du mir, daß ich dir auf deinen Brief keine Antwort gab?“

„Wie weit hinten er anfängt, dachte Amrei gerührt. „Du tatest, was du mußtest“, antwortete sie, „es war schwer für mich. Ich versuchte, dich zu verstehen.“

sondern sei, was am besten zusammen mit anderen Gemeinden über den Gemeindegatsche. Auf keinen Fall könne sich Offenthals bei einer Gasversorgung der Nachbargemeinden dem Plan anschließen, um dann evtl. in einigen Jahren vor der Notwendigkeit zu stehen, die erforderlichen Ausgaben allein aufzubringen.

Im Punkte „Verkauf zweier abgekorkter Ziegenböcke“ wurde der Bürgermeister ermächtigt, die Böcke zu jedem ihm als angemessen erscheinenden Preis abzustufen.

Im Punkte „Verschiedenes“ stand die Arbeitsleistung des Gemeindegeldes erneut zur Debatte. Jedermann, so wurde festgestellt, müsse heute für seinen Lohn Arbeit leisten. In Zukunft soll daher, wenn der Gemeindearbeit ausstehen kann, mit Gemeindearbeiten beschäftigt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch ein Angebot der Firma Merz, Hanau, zur Obstbaumspritzung besprochen.

Zum Schluß der öffentlichen Sitzung dankte der Bürgermeister den Gemeindevertretern für ihre Mitarbeit. Im abgelaufenen Jahr und spruch den Wunsch aus, daß auch im neuen Jahre Innerhalb der Gemeindevertretung eine gedeihliche Zusammenarbeit herrschen möge.

sondern sei, was am besten zusammen mit anderen Gemeinden über den Gemeindegatsche. Auf keinen Fall könne sich Offenthals bei einer Gasversorgung der Nachbargemeinden dem Plan anschließen, um dann evtl. in einigen Jahren vor der Notwendigkeit zu stehen, die erforderlichen Ausgaben allein aufzubringen.

Im Punkte „Verkauf zweier abgekorkter Ziegenböcke“ wurde der Bürgermeister ermächtigt, die Böcke zu jedem ihm als angemessen erscheinenden Preis abzustufen.

Im Punkte „Verschiedenes“ stand die Arbeitsleistung des Gemeindegeldes erneut zur Debatte. Jedermann, so wurde festgestellt, müsse heute für seinen Lohn Arbeit leisten. In Zukunft soll daher, wenn der Gemeindearbeit ausstehen kann, mit Gemeindearbeiten beschäftigt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch ein Angebot der Firma Merz, Hanau, zur Obstbaumspritzung besprochen.

Zum Schluß der öffentlichen Sitzung dankte der Bürgermeister den Gemeindevertretern für ihre Mitarbeit. Im abgelaufenen Jahr und spruch den Wunsch aus, daß auch im neuen Jahre Innerhalb der Gemeindevertretung eine gedeihliche Zusammenarbeit herrschen möge.

sondern sei, was am besten zusammen mit anderen Gemeinden über den Gemeindegatsche. Auf keinen Fall könne sich Offenthals bei einer Gasversorgung der Nachbargemeinden dem Plan anschließen, um dann evtl. in einigen Jahren vor der Notwendigkeit zu stehen, die erforderlichen Ausgaben allein aufzubringen.

Im Punkte „Verkauf zweier abgekorkter Ziegenböcke“ wurde der Bürgermeister ermächtigt, die Böcke zu jedem ihm als angemessen erscheinenden Preis abzustufen.

Im Punkte „Verschiedenes“ stand die Arbeitsleistung des Gemeindegeldes erneut zur Debatte. Jedermann, so wurde festgestellt, müsse heute für seinen Lohn Arbeit leisten. In Zukunft soll daher, wenn der Gemeindearbeit ausstehen kann, mit Gemeindearbeiten beschäftigt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch ein Angebot der Firma Merz, Hanau, zur Obstbaumspritzung besprochen.

Zum Schluß der öffentlichen Sitzung dankte der Bürgermeister den Gemeindevertretern für ihre Mitarbeit. Im abgelaufenen Jahr und spruch den Wunsch aus, daß auch im neuen Jahre Innerhalb der Gemeindevertretung eine gedeihliche Zusammenarbeit herrschen möge.

sondern sei, was am besten zusammen mit anderen Gemeinden über den Gemeindegatsche. Auf keinen Fall könne sich Offenthals bei einer Gasversorgung der Nachbargemeinden dem Plan anschließen, um dann evtl. in einigen Jahren vor der Notwendigkeit zu stehen, die erforderlichen Ausgaben allein aufzubringen.

Im Punkte „Verkauf zweier abgekorkter Ziegenböcke“ wurde der Bürgermeister ermächtigt, die Böcke zu jedem ihm als angemessen erscheinenden Preis abzustufen.

Im Punkte „Verschiedenes“ stand die Arbeitsleistung des Gemeindegeldes erneut zur Debatte. Jedermann, so wurde festgestellt, müsse heute für seinen Lohn Arbeit leisten. In Zukunft soll daher, wenn der Gemeindearbeit ausstehen kann, mit Gemeindearbeiten beschäftigt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch ein Angebot der Firma Merz, Hanau, zur Obstbaumspritzung besprochen.

Zum Schluß der öffentlichen Sitzung dankte der Bürgermeister den Gemeindevertretern für ihre Mitarbeit. Im abgelaufenen Jahr und spruch den Wunsch aus, daß auch im neuen Jahre Innerhalb der Gemeindevertretung eine gedeihliche Zusammenarbeit herrschen möge.

sondern sei, was am besten zusammen mit anderen Gemeinden über den Gemeindegatsche. Auf keinen Fall könne sich Offenthals bei einer Gasversorgung der Nachbargemeinden dem Plan anschließen, um dann evtl. in einigen Jahren vor der Notwendigkeit zu stehen, die erforderlichen Ausgaben allein aufzubringen.

Im Punkte „Verkauf zweier abgekorkter Ziegenböcke“ wurde der Bürgermeister ermächtigt, die Böcke zu jedem ihm als angemessen erscheinenden Preis abzustufen.

Im Punkte „Verschiedenes“ stand die Arbeitsleistung des Gemeindegeldes erneut zur Debatte. Jedermann, so wurde festgestellt, müsse heute für seinen Lohn Arbeit leisten. In Zukunft soll daher, wenn der Gemeindearbeit ausstehen kann, mit Gemeindearbeiten beschäftigt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch ein Angebot der Firma Merz, Hanau, zur Obstbaumspritzung besprochen.

Zum Schluß der öffentlichen Sitzung dankte der Bürgermeister den Gemeindevertretern für ihre Mitarbeit. Im abgelaufenen Jahr und spruch den Wunsch aus, daß auch im neuen Jahre Innerhalb der Gemeindevertretung eine gedeihliche Zusammenarbeit herrschen möge.

sondern sei, was am besten zusammen mit anderen Gemeinden über den Gemeindegatsche. Auf keinen Fall könne sich Offenthals bei einer Gasversorgung der Nachbargemeinden dem Plan anschließen, um dann evtl. in einigen Jahren vor der Notwendigkeit zu stehen, die erforderlichen Ausgaben allein aufzubringen.

Im Punkte „Verkauf zweier abgekorkter Ziegenböcke“ wurde der Bürgermeister ermächtigt, die Böcke zu jedem ihm als angemessen erscheinenden Preis abzustufen.

Im Punkte „Verschiedenes“ stand die Arbeitsleistung des Gemeindegeldes erneut zur Debatte. Jedermann, so wurde festgestellt, müsse heute für seinen Lohn Arbeit leisten. In Zukunft soll daher, wenn der Gemeindearbeit ausstehen kann, mit Gemeindearbeiten beschäftigt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch ein Angebot der Firma Merz, Hanau, zur Obstbaumspritzung besprochen.

Zum Schluß der öffentlichen Sitzung dankte der Bürgermeister den Gemeindevertretern für ihre Mitarbeit. Im abgelaufenen Jahr und spruch den Wunsch aus, daß auch im neuen Jahre Innerhalb der Gemeindevertretung eine gedeihliche Zusammenarbeit herrschen möge.

sondern sei, was am besten zusammen mit anderen Gemeinden über den Gemeindegatsche. Auf keinen Fall könne sich Offenthals bei einer Gasversorgung der Nachbargemeinden dem Plan anschließen, um dann evtl. in einigen Jahren vor der Notwendigkeit zu stehen, die erforderlichen Ausgaben allein aufzubringen.

Im Punkte „Verkauf zweier abgekorkter Ziegenböcke“ wurde der Bürgermeister ermächtigt, die Böcke zu jedem ihm als angemessen erscheinenden Preis abzustufen.

Im Punkte „Verschiedenes“ stand die Arbeitsleistung des Gemeindegeldes erneut zur Debatte. Jedermann, so wurde festgestellt, müsse heute für seinen Lohn Arbeit leisten. In Zukunft soll daher, wenn der Gemeindearbeit ausstehen kann, mit Gemeindearbeiten beschäftigt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch ein Angebot der Firma Merz, Hanau, zur Obstbaumspritzung besprochen.

Zum Schluß der öffentlichen Sitzung dankte der Bürgermeister den Gemeindevertretern für ihre Mitarbeit. Im abgelaufenen Jahr und spruch den Wunsch aus, daß auch im neuen Jahre Innerhalb der Gemeindevertretung eine gedeihliche Zusammenarbeit herrschen möge.

Egelsbacher Nachrichten

• **Der Übergang zum Neuen Jahr** wurde in unserem Ort in altgewohnter Weise meist im Familienkreis oder unter Bekannten begangen. Im Saalbau Eigenheim war gut besucht. Der Tanz und um die Mitternachtsstunde herrschte auf den Straßen teilweise lebhafter Betrieb. Hier und da stieg auch Feuerwerk zum nächtlichen Himmel. Alles aber hielt sich in ordentlichen Grenzen und erfreulicherweise wurde nirgends die Ordnung durch Mißbilligkeiten gestört.

• **Eine erfreuliche Nachricht** brachte der Jahresanfang. Die von der Bundesbahn eingerichtete Omnibuslinie zwischen Frankfurt und Darmstadt, die dem Vernehmen nach zwischen dem 10. und 15. Januar eröffnet werden wird, kommt besonders dem nördlichen Stadteil zu gute und dürfte den in Darmstadt und Frankfurt Arbeitenden eine merkliche Zeitersparnis bringen.

Neunzehn Fahrten täglich

Bundesbahn richtet Omnibusverkehr nach Darmstadt und Frankfurt ein

Mitte Januar, vielleicht schon einige Tage früher, wird die Bundesbahn einen regelmäßigen Omnibusverkehr zwischen Darmstadt und Frankfurt einrichten. Im Gegensatz zu der im Kriege eingestellten Linie der Reichsbahn wird dabei nicht die Autobahn, sondern die Landstraße benutzt werden. Damit verspricht die Linie nicht nur eine größere Rentabilität für die Bahn, sondern sie kommt auch einem dringenden Wunsch der zwischen Frankfurt und Darmstadt liegenden Orte entgegen. Die Fahrer für die Strecke sind bereits ausgebildet. Die Omnibusse werden in Frankfurt und Darmstadt stationiert. Der erste Wagen wird nach dem Fahrplanentwurf am 10. Januar stuttgart kommen. Die Fahrten werden 6 Uhr 30, von Frankfurt kommend, in der Richtung der Strecke wird von Hauptbahnhof zu Hauptbahnhof geführt. Hauptstellen sind auch am Mathildenplatz bei

Merck und in Arhellen vorgesehen. Es sind 19 Fahrten hin und zurück geplant, die sich unter besonderer Berücksichtigung der gesteigerten Anforderungen für den morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr über den ganzen Tag verteilen werden.

Wie wir berichtet haben, gingen die Verhandlungen über die Omnibuslinie schon seit mehreren Monaten. Die Hag hatte ein ähnliches Projekt, das im Anschluß an die Endstation Arhellen eine Pendelverbindung bis Langen vorsah. Die Bundesbahn hatte aber beim Wirtschaftsministerium Einspruch erhoben, da es sich um eine schienenparallele Linie handelt. Diesem Einspruch wurde, wie die „Langener Zeitung“ mitteilte, Anfang Dezember stattgegeben. Die Einrichtung der Omnibuslinie wird besonders von den Berufstätigen begrüßt werden. Sie liegt ebenso im Interesse des heimischen Wirtschaftsebens.

Buntes Gesehehn

• **Vier Säuglinge verbrüht.** — Baden-Baden. Vier Säuglinge im Alter von 9 bis 13 Monaten wurden in dem Kinderheim „Krippenhof“ durch einen aus einer Wasserleitung nistende Wasserstrahl verbrüht. Der Wasserstrahl so stark verbrüht, daß sie nach kurzer Zeit starben. Die eine Hälfte der Dichtung des Absperrhahnes war wohl infolge starker Überhitzung des Kessels zerstört. Dadurch konnte das Wasser in die Turmzimmerleitung eindringen.

• **Vor Freude gestorben.** Hof. Einen traurigen Empfang erlebte ein Heimkehrer aus Rußland bei seiner Ankunft in Selb. Nach langjähriger Kriegsgefangenschaft erfuhr der Heimkehrer bei seinem Entgegenkommen, daß sein Telegramm aus dem Entlassungslager Frankfurt (Oder), in dem er seine baldige Rückkehr ankündigte, den Tod seiner Frau durch Herzschlag herbeigeführt hatte.

• **Die ältesten Leute.** Paris. Im Alter von 107 Jahren ist in Fechain bei Douai (Frankreich) eine Frau, Irma Sabat, die älteste Frau der Welt, gestorben. Sie hatte sich als Lehrerin im Jahre 1899 pensionieren lassen. — Der

älteste Einwohner Deutschlands, der ehemalige Kleinlandwirt und Dioschekener Karl Glöckner, beging seinen 105. Geburtstag. Herr Karl Glöckner aus Eiden-Gesäß bei Gehlrich besucht noch regelmäßig die Kirche und macht auch noch seine täglichen Spaziergänge.

• **Eine wirkliche Opfergabe.** Frankfurt. Eine wirkliche Opfergabe und Weihnachtsüberbrachtung überbrachten ungarndeutsche Flüchtlinge aus der Rhön dem Evangelischen Hilfswort in Frankfurt a. M. Die Heimatvertriebenen, die oft selbst noch kein Bett besitzen und kaum das notwendige zum Leben haben, übergaben hier eine volle Schlafzimmereinrichtung, sowie selbstgebackene und eingemachte Früchte, die Blinden, Lahmen oder Arbeitsunfähigen zugute kommen sollen. Den Gaben war die über hundert Jahre alte Bibel der Gemeinde Karburg in Ungarn beigelegt und ein selbstverfertigtes Gedicht, in dem die Mächtigen dieser Welt aufgefordert werden, die Bitten der Armen und Schwachen nach Frieden auf Erden zu hören und das die mühsam gesammelte Gaben als Opfer für erhaltene Hilfe bezeichnen.

Amrei schüttelte den Kopf. Unbegreiflich, wie verständnislos und selbststüdtig Stefan war! Aus seiner Schilderung dieses Mädchens war zu spüren, daß er sie liebte. Sie war schön, eigenwillig, klug und aufrechtig. Wenn man zusammen leben wollte, wenn dieses Unbegreifliche, was man Glück nannte, sich einstellen sollte, mußte man in kleinen Dingen nachgeben, in großen festbleiben können.

„Wie denkst du dir eigentlich das Zusammenleben mit einem andern Menschen, Stefan?“ fragte sie und sah ihn lächelnd an. „Bei der ersten Meinungsverschiedenheit köstest du werden und machst Schluß. Verlangst du denn von deiner Frau, daß sie immer deinen Willen tut?“

„Ach nein, sagte Stefan, „aber ich kann mir nicht vorstellen, daß eine Frau, die mich liebt, ihre Arbeit mit einem andern Mann dem Zusammenleben mit mir vorzieht.“

• **Woll du eifersüchtig bist.** Stefan. Sonst müßttest du verstehen, daß auch ein Mädchen seine Arbeit liebt und sie nicht von heute auf morgen wie ein hässliches Übel aus dem Leben man muß den Dingen seine Zeit lassen. Ich finde es klug und richtig von Annette, daß sie das eine fertig tun will, bevor sie das andere anfängt. Es zeigt, daß sie kein oberflächlicher Mensch ist.“

• **Vielleicht hast du Recht, Amrei!** sagte Stefan betroffen, „merkwürdig, du kennst Annette doch nicht, aber du redest von ihr, als wäre sie deine Schwester.“

• **Es war schwer, auf diesen Ton einzugehen.** Stefan war nicht Wahnsinn was sie tat? Die Versuchung, die Augen zu schließen und alles seinen Gang gehen zu lassen, war groß. Das Verlangen nach Frieden und Zärtlichkeit überstülpte sie fast. Aber mit einmal wußte sie wieder, daß sie dann nie mehr

Schach, ein Spiel für die Jugend
Über den Wert des Schachspiels für die Jugend schreibt Studienrat P. Wolff folgendes: Wie Sport und Turnen für den Jugendlichen eine Arbeit im Gewande jugendlicher Freude sein sollen, so kann das Schachspiel für unsere Jugend ein wichtiges Hilfsmittel werden, geistige Konzentration zu erlernen. Das Schachspiel ist die Kunst des Möglichen, es schärft den Blick für das richtige Maß, beide Gegner verfügen über die gleichen Waffen, aber jede falsche oder durchdachte Anwendung, jeder Fehlschlag können dem Geg-

ner den Sieg in der Partie einbringen, wenn er in eiserner Konsequenz den Fehler ausnützt. Und doch ist das Schachspiel ohne Demütigung des Bestiegten! Es ist ein ritterlicher Kampf, in dem der Verstand über Richtiges und Falsches bestimmt, der Wille über Lebendigkeit und Schärfe entscheidet. Die Not der Zeit läßt es nicht zu, das Schachspiel auf den Lehrplan der Schule zu setzen, aber die Schule kann es fördern. Auf dem Schachfeld herrscht das Gesetz der Kausalität, der Schüler oder Jugendliche lernt Ursache und Folge seines Denkvermögens in den ver-

schiedenen Situationen des Spiels anschaulich kennen. Die Gedankenarbeit, die das Schachspiel in festen Regeln ab, Gerade des Gebundenheit des Gesetzes ist das Wertvolle für die geistige Weiterbildung des Schülers. Geben wir unserer Jugend Gelegenheit, durch das Schachspiel Scharfsinn und Urteil zu üben, richtige Überlegung und scharfe Berechnung zu fördern! Wir erfüllen damit eine wichtige Forderung der Gegenwart: Die Verstandeskraft unserer Jugend einer härteren Schulung zu unterwerfen, das Gedächtnis aber dabei zu entlasten.

Versteigerung
Am Mittwoch, den 4. Januar 1950, nachm. 15 Uhr versteigere ich im Gasthaus „Zur Rose“ zwangsweise folgende Gegenstände:
2 Büfette, 2 Radio-Apparate, 1 Ölbild und 1 Teppich, 250x350 m.
Langen, den 2. Januar 1950.
Arm. Gerichtsvollzieher.
Stadt-Bücherei (Heegweg)
Bücher-Ausgabe:
Mittwoch nachm. 2.30-4.30 Uhr

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e. V. Langen

Fußball:
Im neuen Jahr findet regelmäßig Dienstags bei Fausch Hallentraining statt. Schüler von 18 bis 19 U.v.r. Jugend von 19 - 20 U.v.r. u. 2. M. 20-22 Uhr. Das Training übernimmt vorläufig Hans Lamp.
Mittwoch 4. 1. 20 Uhr Spielausschuß-Sitzung bei Fausch. Anwesenheit der Spielführer ist erforderlich.
Die Abteilung nimmt geschlossen an Jahreshauptversammlung am Samstag, 7. Januar, um 20 Uhr in Vereinslokal teil.

Vereln für Rausenspiele 46 Langen
Heute Dienstag, 3. 1. 50, 2.30 Uhr Sitzung. Elfer-Rat im Deutschen Haus.
Donnerstag, 5. 1. 1950, Pflicht-Training: 2. M. u. Soma 18.30 bis 19.45 Uhr, 1. M. 19.45 bis 21 Uhr.
Der Ausschuß.

Motor-Sport-Club Langen
Am Freitag, 6. 1. 1950, 20 Uhr Vorstandssitzung bei H. Kunz, Sprengling, Offenbacherstr. 17. Der Vorstand.
Sonntag, den 8. 1. 50, 17 Uhr im Klublokal (Gasthaus Dütsch) Jahreshauptversammlung. Anträge bitte bis spätestens 6. 1. 1950 beim 1. Vorsitzenden Herrn Kötter, Wilhelmstr. 47 abgeben.
Bitte pünktlich und vollständig.
Der Vorstand.

Turn- u. Sportgemeinde 1862 Langen.
Alle Jugendlichen, Turner und ältere Turner werden gebeten, morgen Mittwoch, 2. 1. 50, um 18 Uhr in der Turnhalle der Walschule zu erscheinen.

Bunkerofen
für Werkstätten geeignet, zu verkaufen.
Wolfsgrabenstraße 23.
Suche guten Wachhund
Schäferhund bevorzugt
W. Rettig, Tausenplatz 28.
Futterkartoffeln
zu verkaufen, Otto Manninger, Mittelweg 1.

Ankauf von Almetallen
Kupfer, Blei, Messing zu günstigsten Preisen!
A. Schmitt, Erzhausen
Altpapier, Lumpen und dergleichen.

Zum Jahreswechsel
meiner werten Kundschaft herzliche Glückwünsche
10 bis 15% Ermäßigung
erhalten Sie in meinem vom 2. bis 15. Januar 1950 währenden
Werbeverkauf
auf meine anerkannt preiswerten Qualitätsmöbel
Nutzen auch Sie diese Gelegenheit!
KS MOBELFABRIK KARL SEIBERT KG
Farmsstraße 9 Waldorf (Hessen) dir a. Bahnhof

Damenmantel-Fabrikation
von Aachenburg nach Langen verlegt u. bietet den Damen von Langen und Umgebung erstklassige, hochmoderne sowie auch
derente Modellmanufaktur
zu billigen Preisen. — Bequeme Teilzahlung
Rudolf Köhler Modische Damenmäntel u. Kostüme
LANGEN, Schaafgasse 28 — Verkauf: Sofienstraße 13

Habe meine Damenmantel-Fabrikation
von Aachenburg nach Langen verlegt u. bietet den Damen von Langen und Umgebung erstklassige, hochmoderne sowie auch
derente Modellmanufaktur
zu billigen Preisen. — Bequeme Teilzahlung
Rudolf Köhler Modische Damenmäntel u. Kostüme
LANGEN, Schaafgasse 28 — Verkauf: Sofienstraße 13

Habe meine Damenmantel-Fabrikation
von Aachenburg nach Langen verlegt u. bietet den Damen von Langen und Umgebung erstklassige, hochmoderne sowie auch
derente Modellmanufaktur
zu billigen Preisen. — Bequeme Teilzahlung
Rudolf Köhler Modische Damenmäntel u. Kostüme
LANGEN, Schaafgasse 28 — Verkauf: Sofienstraße 13

Wir haben uns verlobt
Marga Rau
Virgil F. Snyder
Im Dezember 1949
Langen/Hessen Hendricks West-Virginia

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit sowie zur Verlobung danken herzlich
Herrn Staudenmaier u. Frau Katharina, geb. Wambold
Leni Staudenmaier
Willi Helfmann
Langen, im Dezember 1949
Leukertsweg 58

Allen Verwandten Bekannten u. Nachbarn, die uns anlässlich unserer Verlobung mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten, danken wir herzlich. Besonderen Dank der Handball-Abt. der SSG Langen für das schöne Geschenk
Elfriede Keim
Walter Lohr
Egelsbach, Langen, Dezember 1949

Allen sei herzlich gedankt, die uns an unserer Vermählung durch Glückwünsche und Geschenke erfreuten. Besonderen Dank den Sängern und Sängern der SSG Langen für das dargebrachte Ständchen.
Willi Schneider und Frau Luise, geb. Küster
Langen, Wallstraße 10 Dezember 1949

Für die uns anlässlich unserer Verlobung zuteil gewordenen Glückwünsche und Geschenke danken herzlich
Herrn Zehesek
Ernst Kraft
Langen, im Dezember 1949

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir recht herzlich
Horst Kührfeld u. Frau Rita, geb. Schlichtmann
Langen, im Dez. 1949

Ankauf von Almetallen
Kupfer, Blei, Messing zu günstigsten Preisen!
A. Schmitt, Erzhausen
Altpapier, Lumpen und dergleichen.

Zum Jahreswechsel
meiner werten Kundschaft herzliche Glückwünsche
10 bis 15% Ermäßigung
erhalten Sie in meinem vom 2. bis 15. Januar 1950 währenden
Werbeverkauf
auf meine anerkannt preiswerten Qualitätsmöbel
Nutzen auch Sie diese Gelegenheit!
KS MOBELFABRIK KARL SEIBERT KG
Farmsstraße 9 Waldorf (Hessen) dir a. Bahnhof

Damenmantel-Fabrikation
von Aachenburg nach Langen verlegt u. bietet den Damen von Langen und Umgebung erstklassige, hochmoderne sowie auch
derente Modellmanufaktur
zu billigen Preisen. — Bequeme Teilzahlung
Rudolf Köhler Modische Damenmäntel u. Kostüme
LANGEN, Schaafgasse 28 — Verkauf: Sofienstraße 13

Habe meine Damenmantel-Fabrikation
von Aachenburg nach Langen verlegt u. bietet den Damen von Langen und Umgebung erstklassige, hochmoderne sowie auch
derente Modellmanufaktur
zu billigen Preisen. — Bequeme Teilzahlung
Rudolf Köhler Modische Damenmäntel u. Kostüme
LANGEN, Schaafgasse 28 — Verkauf: Sofienstraße 13

Amfliche Bekanntmachungen
Wegen Instandsetzungs-Arbeiten ist der städtische Kindergarten vorübergehend geschlossen.
Die Stüglingsberatungsstunde muß am Mittwoch, den 4. 1. 1950 wegen Instandsetzung des Kindergartens ausfallen.
Langen, den 2. Januar 1950.
Der Bürgermeister: Umbach.

Es werden fällig
bis 6. 1. 50 Wohnungsmiete Dezember 1949
bis 15. 1. 50 Grundsteuerrate Januar 1950,
weiter ist ab sofort der Beitragsrest zur land- u. forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für 1949 zahlbar.
Stadtkasse Langen: Zeunert.

Turn- u. Sportgemeinde 1862 LANGEN
Winter-Übungsplan
in den Turnhallen mit Wirkung vom 1. Januar 1950
Montag: (Realschule) 20.30 Uhr: Verheiratete Frauen und ältere Frauen.
Mittwoch: (Walschule) 17.30 Uhr: SchülerInnen bis 13 Jahre. 19.45 Uhr: SchülerInnen letzter Pflichtschuljahr.
Freitag: (Walschule) 17.30 Uhr: Turnerinnen bis 14 Jahre. 20.30 Uhr: Turner, Handballspieler und Leichtathleten.

Ab sofort sämtliche BAUSTOFFE
Zement Kalk aller Art
Leicht-Bauplatten
Dachpappe
Holzfaser-Hartplatten
KONRAD HILDEBRAND
Auslieferungslager:
Fr. Hancke, Langen, Neckarstraße 15 - Telefon 713

Großhandels-Unternehmen sucht tücht. Stenotypisten
mögl. zum sofortigen Antritt.
Bewerbung unter Nr. 007 a. d. G.

Junges Mädchen
als Anlernling für Zahnpraxis gesucht
Offerten unter Nr. 008 an die Gesch.

Maskenkostüme
in großer Auswahl zu verleihen
Tausenstraße 10

Die besten Wünsche für 1950
meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
Hans Ziegler und Frau
Ernst-Thälmann-Straße 78

Ein recht frohes Neues Jahr
meinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten!
TEXTILWAREN
Carola Mönch
August-Bebel-Straße

Frei von Bruchbeschwerden
durch das seit Jahrzehnten bekannte und bewährte Spranzband. Hunderttausende zufriedener Trägerinnen und auch Männer, die sich durch dieses Band in Bruch wie weggeblasen, 11. Oktober 1949.
Donnerstag 5. 1. 1950, 8-9 Uhr Hotel Frankfurt, Hof, Herrn Spranz, Spez. Bandagen, Niekothen/Witt, Dankeschreiben: Mit ihrem Spranzband ist mir Bruch wie weggeblasen, 11. Oktober 1949.
Apotheker Augustin, Kirchheimbolanden, Vorstadt 30

Möbl. Zimmer
In Langen für Konditorlehrling für 3 Jahre gesucht. Bettwäsche wird gestellt. Angebote unter 006 oder Adressenangebote an die Gesch.

Garage
für DM 15.- monatlich zu vermieten. Angebote unter Nr. 1.
Kleine Garage
für DM 15.- monatlich zu vermieten. Angebote unter Nr. 1.
Garage
zum 15. 1. 50, od. Unterstellraum, für Volkswagen mögl. Nähe Post, gesucht. Off. unter 002

Angestellte
sucht Beschäftigung in Langen, evtl. Halbtagsarbeit. Sprachkenntnis vorhanden. Off. 644.
Langjähriger, erf. Kraftfahrer mit allen Reparaturen vertraut, sucht Stelle. Offerte u. 013.
Jünger Einzelhandelskaufmann
firm im Verkauf, Dekoration, Buchführung und Werbung, such. Vertrauensstellung z. 15. 1. od. 1. 2. 1950. Angebote unter N. 004

Schrank
200x170, DM 20.-, div. Stühle, Stuhl DM 15.-, zu verkaufen. Südliche Ringstraße 27.
Gut erhaltenes Bett
Eiche mit Nußbaum, u. Kapokmatten zu verkaufen.
Mierendorfer-Straße 28

3 Bettgestelle
eisen, mit Spiralmatratzen, 2 auch übereinanderstellbar, und 1 Drahtbett billig abzugeben. Such. Frankfurter Straße 71.

Achtung!
Bestellungen von Brennholz (Stockholz) im Raummetre od. geschnitten im Ztr. nimmt entgegen
H. LAMP
Heinrichstraße 20.
Gebrauchter gr. email. Ofen
billig zu verkaufen. August-Bebel-Str. 19.
Aufbewahrungs- und Räucher-Schrank
guterhalten, billig zu verkaufen. Friedrichstr. 25

Wohnungsbau
und andere Aufgaben
Dr. Adenauer hat vor Pressevertretern eine Vorschau über die Aufgaben des neuen Jahres gegeben. In ihr sollen wir einen Überblick über die gesamten, aus dem Krieg entstandenen Schäden und Lasten erhalten. Sie würden ein erschreckendes Bild geben. Erfreulich war die Versicherung, daß für den im März anlaufenden Bau von 250 000 Wohnungen die Mittel bereitstehen. Eine Klärung der Altschuldverpflichtungen sei für die Kreditfähigkeit des Bundes unerlässlich, denn Auslandsanleihen würden gebraucht, wenn auch ausländisches Kapital nur schrittweise aufgenommen werden dürfe.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verlust unseres innigstgeliebten, unvergesslichen
Herrn Heinrich Adolf Werner
sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich hiermit Allen unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Hennes für die trostreichen Worte am Grabe, den Schulkameraden und Kameraden, dem ehem. Spielmannszug des früheren Turn- und Sportvereins, der TSG, der SSG, der Firma Ludwig Rack, Ffm. und seinen Arbeitskameraden für die Niederlegung der Kränze. Außerdem danken wir Allen, die ihm das letzte Geleit gaben.
In tiefer Trauer:
Elisabeth Werner, geb. Hartmann und Kinder
Langen, Januar 1950

Wohnungsbau
und andere Aufgaben
Dr. Adenauer hat vor Pressevertretern eine Vorschau über die Aufgaben des neuen Jahres gegeben. In ihr sollen wir einen Überblick über die gesamten, aus dem Krieg entstandenen Schäden und Lasten erhalten. Sie würden ein erschreckendes Bild geben. Erfreulich war die Versicherung, daß für den im März anlaufenden Bau von 250 000 Wohnungen die Mittel bereitstehen. Eine Klärung der Altschuldverpflichtungen sei für die Kreditfähigkeit des Bundes unerlässlich, denn Auslandsanleihen würden gebraucht, wenn auch ausländisches Kapital nur schrittweise aufgenommen werden dürfe.

Wohnungsbau
und andere Aufgaben
Dr. Adenauer hat vor Pressevertretern eine Vorschau über die Aufgaben des neuen Jahres gegeben. In ihr sollen wir einen Überblick über die gesamten, aus dem Krieg entstandenen Schäden und Lasten erhalten. Sie würden ein erschreckendes Bild geben. Erfreulich war die Versicherung, daß für den im März anlaufenden Bau von 250 000 Wohnungen die Mittel bereitstehen. Eine Klärung der Altschuldverpflichtungen sei für die Kreditfähigkeit des Bundes unerlässlich, denn Auslandsanleihen würden gebraucht, wenn auch ausländisches Kapital nur schrittweise aufgenommen werden dürfe.

Versteigerung
Am Mittwoch, den 4. Januar 1950, nachm. 15 Uhr versteigere ich im Gasthaus „Zur Rose“ zwangsweise folgende Gegenstände:
2 Büfette, 2 Radio-Apparate, 1 Ölbild und 1 Teppich, 250x350 m.
Langen, den 2. Januar 1950.
Arm. Gerichtsvollzieher.
Stadt-Bücherei (Heegweg)
Bücher-Ausgabe:
Mittwoch nachm. 2.30-4.30 Uhr

Möbl. Zimmer
In Langen für Konditorlehrling für 3 Jahre gesucht. Bettwäsche wird gestellt. Angebote unter 006 oder Adressenangebote an die Gesch.

Garage
für DM 15.- monatlich zu vermieten. Angebote unter Nr. 1.
Kleine Garage
für DM 15.- monatlich zu vermieten. Angebote unter Nr. 1.
Garage
zum 15. 1. 50, od. Unterstellraum, für Volkswagen mögl. Nähe Post, gesucht. Off. unter 002

Angestellte
sucht Beschäftigung in Langen, evtl. Halbtagsarbeit. Sprachkenntnis vorhanden. Off. 644.
Langjähriger, erf. Kraftfahrer mit allen Reparaturen vertraut, sucht Stelle. Offerte u. 013.
Jünger Einzelhandelskaufmann
firm im Verkauf, Dekoration, Buchführung und Werbung, such. Vertrauensstellung z. 15. 1. od. 1. 2. 1950. Angebote unter N. 004

Schrank
200x170, DM 20.-, div. Stühle, Stuhl DM 15.-, zu verkaufen. Südliche Ringstraße 27.
Gut erhaltenes Bett
Eiche mit Nußbaum, u. Kapokmatten zu verkaufen.
Mierendorfer-Straße 28

3 Bettgestelle
eisen, mit Spiralmatratzen, 2 auch übereinanderstellbar, und 1 Drahtbett billig abzugeben. Such. Frankfurter Straße 71.

Achtung!
Bestellungen von Brennholz (Stockholz) im Raummetre od. geschnitten im Ztr. nimmt entgegen
H. LAMP
Heinrichstraße 20.
Gebrauchter gr. email. Ofen
billig zu verkaufen. August-Bebel-Str. 19.
Aufbewahrungs- und Räucher-Schrank
guterhalten, billig zu verkaufen. Friedrichstr. 25

Wohnungsbau
und andere Aufgaben
Dr. Adenauer hat vor Pressevertretern eine Vorschau über die Aufgaben des neuen Jahres gegeben. In ihr sollen wir einen Überblick über die gesamten, aus dem Krieg entstandenen Schäden und Lasten erhalten. Sie würden ein erschreckendes Bild geben. Erfreulich war die Versicherung, daß für den im März anlaufenden Bau von 250 000 Wohnungen die Mittel bereitstehen. Eine Klärung der Altschuldverpflichtungen sei für die Kreditfähigkeit des Bundes unerlässlich, denn Auslandsanleihen würden gebraucht, wenn auch ausländisches Kapital nur schrittweise aufgenommen werden dürfe.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verlust unseres innigstgeliebten, unvergesslichen
Herrn Heinrich Adolf Werner
sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich hiermit Allen unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Hennes für die trostreichen Worte am Grabe, den Schulkameraden und Kameraden, dem ehem. Spielmannszug des früheren Turn- und Sportvereins, der TSG, der SSG, der Firma Ludwig Rack, Ffm. und seinen Arbeitskameraden für die Niederlegung der Kränze. Außerdem danken wir Allen, die ihm das letzte Geleit gaben.
In tiefer Trauer:
Elisabeth Werner, geb. Hartmann und Kinder
Langen, Januar 1950

Wohnungsbau
und andere Aufgaben
Dr. Adenauer hat vor Pressevertretern eine Vorschau über die Aufgaben des neuen Jahres gegeben. In ihr sollen wir einen Überblick über die gesamten, aus dem Krieg entstandenen Schäden und Lasten erhalten. Sie würden ein erschreckendes Bild geben. Erfreulich war die Versicherung, daß für den im März anlaufenden Bau von 250 000 Wohnungen die Mittel bereitstehen. Eine Klärung der Altschuldverpflichtungen sei für die Kreditfähigkeit des Bundes unerlässlich, denn Auslandsanleihen würden gebraucht, wenn auch ausländisches Kapital nur schrittweise aufgenommen werden dürfe.

Versteigerung
Am Mittwoch, den 4. Januar 1950, nachm. 15 Uhr versteigere ich im Gasthaus „Zur Rose“ zwangsweise folgende Gegenstände:
2 Büfette, 2 Radio-Apparate, 1 Ölbild und 1 Teppich, 250x350 m.
Langen, den 2. Januar 1950.
Arm. Gerichtsvollzieher.
Stadt-Bücherei (Heegweg)
Bücher-Ausgabe:
Mittwoch nachm. 2.30-4.30 Uhr

Möbl. Zimmer
In Langen für Konditorlehrling für 3 Jahre gesucht. Bettwäsche wird gestellt. Angebote unter 006 oder Adressenangebote an die Gesch.

Garage
für DM 15.- monatlich zu vermieten. Angebote unter Nr. 1.
Kleine Garage
für DM 15.- monatlich zu vermieten. Angebote unter Nr. 1.
Garage
zum 15. 1. 50, od. Unterstellraum, für Volkswagen mögl. Nähe Post, gesucht. Off. unter 002

Angestellte
sucht Beschäftigung in Langen, evtl. Halbtagsarbeit. Sprachkenntnis vorhanden. Off. 644.
Langjähriger, erf. Kraftfahrer mit allen Reparaturen vertraut, sucht Stelle. Offerte u. 013.
Jünger Einzelhandelskaufmann
firm im Verkauf, Dekoration, Buchführung und Werbung, such. Vertrauensstellung z. 15. 1. od. 1. 2. 1950. Angebote unter N. 004

Schrank
200x170, DM 20.-, div. Stühle, Stuhl DM 15.-, zu verkaufen. Südliche Ringstraße 27.
Gut erhaltenes Bett
Eiche mit Nußbaum, u. Kapokmatten zu verkaufen.
Mierendorfer-Straße 28

3 Bettgestelle
eisen, mit Spiralmatratzen, 2 auch übereinanderstellbar, und 1 Drahtbett billig abzugeben. Such. Frankfurter Straße 71.

Achtung!
Bestellungen von Brennholz (Stockholz) im Raummetre od. geschnitten im Ztr. nimmt entgegen
H. LAMP
Heinrichstraße 20.
Gebrauchter gr. email. Ofen
billig zu verkaufen. August-Bebel-Str. 19.
Aufbewahrungs- und Räucher-Schrank
guterhalten, billig zu verkaufen. Friedrichstr. 25

Wohnungsbau
und andere Aufgaben
Dr. Adenauer hat vor Pressevertretern eine Vorschau über die Aufgaben des neuen Jahres gegeben. In ihr sollen wir einen Überblick über die gesamten, aus dem Krieg entstandenen Schäden und Lasten erhalten. Sie würden ein erschreckendes Bild geben. Erfreulich war die Versicherung, daß für den im März anlaufenden Bau von 250 000 Wohnungen die Mittel bereitstehen. Eine Klärung der Altschuldverpflichtungen sei für die Kreditfähigkeit des Bundes unerlässlich, denn Auslandsanleihen würden gebraucht, wenn auch ausländisches Kapital nur schrittweise aufgenommen werden dürfe.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verlust unseres innigstgeliebten, unvergesslichen
Herrn Heinrich Adolf Werner
sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich hiermit Allen unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Hennes für die trostreichen Worte am Grabe, den Schulkameraden und Kameraden, dem ehem. Spielmannszug des früheren Turn- und Sportvereins, der TSG, der SSG, der Firma Ludwig Rack, Ffm. und seinen Arbeitskameraden für die Niederlegung der Kränze. Außerdem danken wir Allen, die ihm das letzte Geleit gaben.
In tiefer Trauer:
Elisabeth Werner, geb. Hartmann und Kinder
Langen, Januar 1950

Wohnungsbau
und andere Aufgaben
Dr. Adenauer hat vor Pressevertretern eine Vorschau über die Aufgaben des neuen Jahres gegeben. In ihr sollen wir einen Überblick über die gesamten, aus dem Krieg entstandenen Schäden und Lasten erhalten. Sie würden ein erschreckendes Bild geben. Erfreulich war die Versicherung, daß für den im März anlaufenden Bau von 250 000 Wohnungen die Mittel bereitstehen. Eine Klärung der Altschuldverpflichtungen sei für die Kreditfähigkeit des Bundes unerlässlich, denn Auslandsanleihen würden gebraucht, wenn auch ausländisches Kapital nur schrittweise aufgenommen werden dürfe.

Versteigerung
Am Mittwoch, den 4. Januar 1950, nachm. 15 Uhr versteigere ich im Gasthaus „Zur Rose“ zwangsweise folgende Gegenstände:
2 Büfette, 2 Radio-Apparate, 1 Ölbild und 1 Teppich, 250x350 m.
Langen, den 2. Januar 1950.
Arm. Gerichtsvollzieher.
Stadt-Bücherei (Heegweg)
Bücher-Ausgabe:
Mittwoch nachm. 2.30-4.30 Uhr

Möbl. Zimmer
In Langen für Konditorlehrling für 3 Jahre gesucht. Bettwäsche wird gestellt. Angebote unter 006 oder Adressenangebote an die Gesch.

Garage
für DM 15.- monatlich zu vermieten. Angebote unter Nr. 1.
Kleine Garage
für DM 15.- monatlich zu vermieten. Angebote unter Nr. 1.
Garage
zum 15. 1. 50, od. Unterstellraum, für Volkswagen mögl. Nähe Post, gesucht. Off. unter 002

Angestellte
sucht Beschäftigung in Langen, evtl. Halbtagsarbeit. Sprachkenntnis vorhanden. Off. 644.
Langjähriger, erf. Kraftfahrer mit allen Reparaturen vertraut, sucht Stelle. Offerte u. 013.
Jünger Einzelhandelskaufmann
firm im Verkauf, Dekoration, Buchführung und Werbung, such. Vertrauensstellung z. 15. 1. od. 1. 2. 1950. Angebote unter N. 004

Schrank
200x170, DM 20.-, div. Stühle, Stuhl DM 15.-, zu verkaufen. Südliche Ringstraße 27.
Gut erhaltenes Bett
Eiche mit Nußbaum, u. Kapokmatten zu verkaufen.
Mierendorfer-Straße 28

3 Bettgestelle
eisen, mit Spiralmatratzen, 2 auch übereinanderstellbar, und 1 Drahtbett billig abzugeben. Such. Frankfurter Straße 71.

Achtung!
Bestellungen von Brennholz (Stockholz) im Raummetre od. geschnitten im Ztr. nimmt entgegen
H. LAMP
Heinrichstraße 20.
Gebrauchter gr. email. Ofen
billig zu verkaufen. August-Bebel-Str. 19.
Aufbewahrungs- und Räucher-Schrank
guterhalten, billig zu verkaufen. Friedrichstr. 25

Wohnungsbau
und andere Aufgaben
Dr. Adenauer hat vor Pressevertretern eine Vorschau über die Aufgaben des neuen Jahres gegeben. In ihr sollen wir einen Überblick über die gesamten, aus dem Krieg entstandenen Schäden und Lasten erhalten. Sie würden ein erschreckendes Bild geben. Erfreulich war die Versicherung, daß für den im März anlaufenden Bau von 250 000 Wohnungen die Mittel bereitstehen. Eine Klärung der Altschuldverpflichtungen sei für die Kreditfähigkeit des Bundes unerlässlich, denn Auslandsanleihen würden gebraucht, wenn auch ausländisches Kapital nur schrittweise aufgenommen werden dürfe.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verlust unseres innigstgeliebten, unvergesslichen
Herrn Heinrich Adolf Werner
sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich hiermit Allen unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Hennes für die trostreichen Worte am Grabe, den Schulkameraden und Kameraden, dem ehem. Spielmannszug des früheren Turn- und Sportvereins, der TSG, der SSG, der Firma Ludwig Rack, Ffm. und seinen Arbeitskameraden für die Niederlegung der Kränze. Außerdem danken wir Allen, die ihm das letzte Geleit gaben.
In tiefer Trauer:
Elisabeth Werner, geb. Hartmann und Kinder
Langen, Januar 1950

Wohnungsbau
und andere Aufgaben
Dr. Adenauer hat vor Pressevertretern eine Vorschau über die Aufgaben des neuen Jahres gegeben. In ihr sollen wir einen Überblick über die gesamten, aus dem Krieg entstandenen Schäden und Lasten erhalten. Sie würden ein erschreckendes Bild geben. Erfreulich war die Versicherung, daß für den im März anlaufenden Bau von 250 000 Wohnungen die Mittel bereitstehen. Eine Klärung der Altschuldverpflichtungen sei für die Kreditfähigkeit des Bundes unerlässlich, denn Auslandsanleihen würden gebraucht, wenn auch ausländisches Kapital nur schrittweise aufgenommen werden dürfe.

Versteigerung
Am Mittwoch, den 4. Januar 1950, nachm. 15 Uhr versteigere ich im Gasthaus „Zur Rose“ zwangsweise folgende Gegenstände:
2 Büfette, 2 Radio-Apparate, 1 Ölbild und 1 Teppich, 250x350 m.
Langen, den 2. Januar 1950.
Arm. Gerichtsvollzieher.
Stadt-Bücherei (Heegweg)
Bücher-Ausgabe:
Mittwoch nachm. 2.30-4.30 Uhr

Möbl. Zimmer
In Langen für Konditorlehrling für 3 Jahre gesucht. Bettwäsche wird gestellt. Angebote unter 006 oder Adressenangebote an die Gesch.

Garage
für DM 15.- monatlich zu vermieten. Angebote unter Nr. 1.
Kleine Garage
für DM 15.- monatlich zu vermieten. Angebote unter Nr. 1.
Garage
zum 15. 1. 50, od. Unterstellraum, für Volkswagen mögl. Nähe Post, gesucht. Off. unter 002

Angestellte
sucht Beschäftigung in Langen, evtl. Halbtagsarbeit. Sprachkenntnis vorhanden. Off. 644.
Langjähriger, erf. Kraftfahrer mit allen Reparaturen vertraut, sucht Stelle. Offerte u. 013.
Jünger Einzelhandelskaufmann
firm im Verkauf, Dekoration, Buchführung und Werbung, such. Vertrauensstellung z. 15. 1. od. 1. 2. 1950. Angebote unter N. 004

Schrank
200x170, DM 20.-, div. Stühle, Stuhl DM 15.-, zu verkaufen. Südliche Ringstraße 27.
Gut erhaltenes Bett
Eiche mit Nußbaum, u. Kapokmatten zu verkaufen.
Mierendorfer-Straße 28

3 Bettgestelle
eisen, mit Spiralmatratzen, 2 auch übereinanderstellbar, und 1 Drahtbett billig abzugeben. Such. Frankfurter Straße 71.

Achtung!
Bestellungen von Brennholz (Stockholz) im Raummetre od. geschnitten im Ztr. nimmt entgegen
H. LAMP
Heinrichstraße 20.
Gebrauchter gr. email. Ofen
billig zu verkaufen. August-Bebel-Str. 19.
Aufbewahrungs- und Räucher-Schrank
guterhalten, billig zu verkaufen. Friedrichstr. 25

Wohnungsbau
und andere Aufgaben
Dr. Adenauer hat vor Pressevertretern eine Vorschau über die Aufgaben des neuen Jahres gegeben. In ihr sollen wir einen Überblick über die gesamten, aus dem Krieg entstandenen Schäden und Lasten erhalten. Sie würden ein erschreckendes Bild geben. Erfreulich war die Versicherung, daß für den im März anlaufenden Bau von 250 000 Wohnungen die Mittel bereitstehen. Eine Klärung der Altschuldverpflichtungen sei für die Kreditfähigkeit des Bundes unerlässlich, denn Auslandsanleihen würden gebraucht, wenn auch ausländisches Kapital nur schrittweise aufgenommen werden dürfe.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verlust unseres innigstgeliebten, unvergesslichen
Herrn Heinrich Adolf Werner
sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich hiermit Allen unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Hennes für die trostreichen Worte am Grabe, den Schulkameraden und Kameraden, dem ehem. Spielmannszug des früheren Turn- und Sportvereins, der TSG, der SSG, der Firma Ludwig Rack, Ffm. und seinen Arbeitskameraden für die Niederlegung der Kränze. Außerdem danken wir Allen, die ihm das letzte Geleit gaben.
In tiefer Trauer:
Elisabeth Werner, geb. Hartmann und Kinder
Langen, Januar 1950

Wohnungsbau
und andere Aufgaben
Dr. Adenauer hat vor Pressevertretern eine Vorschau über die Aufgaben des neuen Jahres gegeben. In ihr sollen wir einen Überblick über die gesamten, aus dem Krieg entstandenen Schäden und Lasten erhalten. Sie würden ein erschreckendes Bild geben. Erfreulich war die Versicherung, daß für den im März anlaufenden Bau von 250 000 Wohnungen die Mittel bereitstehen. Eine Klärung der Altschuldverpflichtungen sei für die Kreditfähigkeit des Bundes unerlässlich, denn Auslandsanleihen würden gebraucht, wenn auch ausländisches Kapital nur schrittweise aufgenommen werden dürfe.



Aus Stadt und Land

Langen, den 6. Januar 1950

• Weitere Heimkehrer. In den letzten Tagen trafen im Übergangslager Waldschke ein und wurden in die hierzulande willkommen heißende Heimat entlassen: Heinrich Heim, Langen, Lutherstraße 5 (7108/M) Stalingrad; Hans Böhm, Langen (7386/13) Stalingrad; Wilhelm Jäckel, Langen (7336) Moskau; Adolf Wernitz, Langen, Fabrikstraße 14 (7388) Stalingrad.

• Missionssonntag. Nach alter Überlieferung wird auch in diesem Jahr in der Evang. Kirchengemeinde am kommenden Sonntag der Missionssonntag begangen, der in besonderer Weise an den Auftrag erinnert, der die christliche Kirche an den Heiden auszurichten hat. Die Basler Mission, der die Kollekte dieses Sonntags in unserer Gemeinde zufließt, schreibt in ihrem Grußwort außer: „Drei Hoffnungszeichen künden heute davon, daß Christus auf dem Wege ist“, auch unsere Missionsgemeinde in Deutschland wieder zum Dienst unter den Völkern zu rufen. Das erste Zeichen ist die wachsende innere Einheit unserer Basler Missionen. Das zweite Zeichen ist die Ausbreitung unserer Missionen in die Welt. Das dritte Zeichen ist die wachsende innere Einheit unter den Christen. Das dritte Hoffnungszeichen ist, daß unsere Brüder der weltweiten Christenheit mit uns zusammen unablässig nach Wegen suchen, um unsere deutschen Missionsgebiete der unmittelbaren Arbeit auf den Missionsfeldern zuzuführen.“

• Das öffentliche Forum der Stadt Langen wird am Mittwoch, den 18. Januar um 20 Uhr im Frankfurter Hof seine Aussprache-Abende wieder aufnehmen. Diesmal soll im Anschluß an zwei Referate das Thema „Jugend und Berufung“ erörtert werden. Die Leitung liegt in den bewährten Händen von Prof. Bepert. • Baulandumlegungen. Dem wachsenden Bedürfnis Rechnung tragend, findet zur Zeit im Einvernehmen mit dem Vermessungsamt Offenbach durch die hiesige Stadtverwaltung eine große Baulandumlegung statt. Sie bezieht sich insbesondere auf die Fluren XXI und XXV, das sind die Grundstücke zwischen Ellsbathen, Garten- und Weststraße sowie das Industriegebiet östlich und nördlich der Firma Vögl & Häffner und der Stadtwerke.

• Hohes Grundwasser. In einem in der Bahnstraße gelegenen Fabrikgebäude stieg vor einigen Tagen das Grundwasser so hoch, daß zur Enttöpfung die Feuerwehr eingesetzt werden mußte. • Vortrag über Langens Wasserversorgung. Die Wasserversorgung der Stadt Langen wird das Thema eines Vortrages sein, das am Montag, den 9. Januar um 19 Uhr im Gasthaus „Zur Traube“ gehalten werden wird. Die Stadtwerke werden ihre im grundsätzlichen jetzt abgeschlossenen Planungen und Absichten vor einem breiten Kreis der Öffentlichkeit und geladenen Gästen erläutern. Dr. Ing. Merkel, Wiesbaden, wird referieren über „Wasserversorgung und Abfallwirtschaft im Hessischen Ried am Beispiel der Stadt Langen“. Jeder an diesen Fragen Interessierte Bürger von Langen ist hierzu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

• Januar-Veranstaltungen der Kunst- und Kulturgemeinde. Als erste Veranstaltung im neuen Jahr findet ein Hauskonzert am Samstag, den 14. Januar, 17 Uhr im Hause Mörfelder Landstraße 23 statt. Hermann Diersch (Baß) und Eugenie Lafaire (Klavier) bringen Arien von Händel, Haydn und Mozart, sowie Lieder von Schumann und Hugo Wolf, von letzterem die selten gebotenen Michelangelo-Lieder. Plakatkarten wie üblich in den Buchhandlungen Hinkel und Politz. • Für die Hauptveranstaltung am Samstag, den 28. Januar, 20 Uhr in der „Traube“ konnten der Kasseler Geiger Ralph Schroeder und Dr. Georg Kuhlmann (Klavier) gewonnen werden. Die Sonaten von Grieg, Schumann und Franck spielen werden. Zu diesen und den übrigen Hauptveranstaltungen haben Mitglieder freien Eintritt.

• Neues vom Langener Handballspiel. Am 29. 12. 49 fand die Jahreshauptversammlung der Langener Handballer statt. Es wurden die Richtlinien für das kommende Spieljahr aufgestellt und auch ein neuer Vorstand gewählt. Der alte Handballermeister P. Wierthold übernahm wieder die Geschicke der Handballabteilung der SSG Langen. In seiner Antrittsrede erklärte er, daß er sein ganz besonderes Augenmerk auf die Bildung einer Jugend- und Schülermannschaft richten werde. Tatkräftige Hilfe wird er dabei von Fr. Leonhardt erhalten, der zum Jugendleiter gewählt wurde. Alle am Handballsport interessierten Jugendlichen wurden am Donnerstag, 29. 12. 49 in die Spielerversammlung eingeladen. Als 2. Vorsitz wirkte weiter Hch. Dröll, als Schriftführer Karl Brehm, als Beisitzer Eckert Otto. Unter diesem Vorstand hofft die Leitung der SSG ein weiteres Jahr für den Handballsport beste Arbeit leisten zu können.

• Einbruch. In der Nacht auf Mittwoch wurde in einer Bäckerei in der Darmstädterstraße ein schwerer Einbruch verübt. Von Dieben fielen 1500 DM Bargeld in die Hände. In der gleichen Nacht wurde auch in einer Wohnung in der Dieburger Straße eingebrochen. Aus einer verglasten Veranda wurden von den Einbrechern 3 Läufer, 1 Mantel-

War die Weihnachtswerbung ein Erfolg?

Gestern vormittag fand die Auspielung der letzten (roten) Lose der Weihnachtslotterie 1949 im Rathaus statt. Auch diesmal wohnte ein zahlreiches Publikum dem Vorgang interessiert bei. Anstelle des erkrankten Bürgermeisters der 1. Beigeordnete W. Herth die Gewinn-Nummern aus dem Glücksrad. Die glücklichen Gewinner werden morgen Samstag in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr im Kolleg des Frankfurter Hofes u. a. doppelt so viel Sachgewinne wie in jeder der beiden vorhergehenden Losserien abholen können. Über diese Bereicherung wird wohl niemand bezweifelnd sein, am allerwenigsten die Gewinner. (Wie bereits mitgeteilt, werden die oberen Gewinne etwas beschneit und dadurch die größere Zahl Mittelschichten erzielt.) Viele freudige Gesichter haben wir heute schon beim Abholen der vielen ausgesetzten Gewinne gesehen. Aber auch die, denen Fortuna nicht lichte, brauchen nicht betrübt zu sein. Auch sie haben Anteil an einem vielleicht noch größeren Gewinn, der ja der Zweck dieser Weihnachtswerbung war: Die Langener Gewinnschicht war zu einer Leistungsbereitschaft geworden, die sie im besten Sinne des Wortes „bestanden“ hat. Es war keine leere Rede mit dem Wort „Man kauft in Langen gut“. So mancher Käufer hat sich studienhalber in den benachbarten Großstädten umgesehen und kehrte dann nach Langen zurück, um hier seinen Einkauf zu machen, da

er die Entdeckung machte, daß er hier tatsächlich vorteilhaft bedient wurde. Lengens Kaufleute werden diesen guten Ruf zu wahren wissen. Jedenfalls war die Weihnachtswerbung ein Erfolg, den selbst die Optimisten nicht für möglich gehalten hatten. Bereits am 22. 12. war keins der 90 000 Lose mehr zu haben. Das entspricht einem durch Lose erfassten Umsatz von fast 1/4 Million DM. Der effektive Umsatz war natürlich höher.

Alle dürfen durch diese Veranstaltung auf ihre Kosten gekommen sein, die Geschäftsleute, die Weihnachtswerbung und auch die Armen unserer Stadt, denen eine recht schnelle Summe zu Weihnachten ausgesetzt werden konnte.

Es sei hier noch bemerkt, daß die bis 31. Januar nicht abgelaufenen Gewinne ebenfalls den Bedürftigen unserer Stadt zukommen werden. Bis zu diesem Termin werden die Gewinne in den Nachtspielstunden bei der Bezirksparkasse ausbezahlt.

Es wurden für über 6000 DM Sach- und Geldgewinne ausgegeben. Von dem Spielkapital wurde nicht ein Pfennig abgezweigt. Die Kosten der Werbung wurde durch eine besondere Umlage durch die beteiligten Geschäftsleute getragen.

Verkehrs- u. Verschönerungsverein Langen.

Amtliche Gewinnliste der Weihnachtslotterie des VVV. (dritte Ziehung)

Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.
60	85	5848	261	12354	397	18162	298
66	162	5891	68	12372	252	18165	246
274	211	5937	373	12431	53	18394	242
281	251	6085	3	12433	175	18419	143
329	316	6107	202	12501	3	18468	358
330	316	6186	141	12683	388	18521	395
529	44	6205	385	12749	05	18626	302
622	253	6217	64	12821	139	18695	159
625	77	6508	82	12933	323	19026	287
628	193	6575	353	13258	22	19068	30
680	369	6817	3	13260	238	19097	244
821	262	6992	210	13287	119	19247	247
927	170	6721	324	13288	368	19168	117
927	343	6742	387	13411	368	19399	41
1118	73	6751	67	13563	134	19508	328
1187	342	6820	103	13579	253	19520	219
1293	107	6821	135	13579	253	19546	61
1331	180	7118	55	13645	189	19689	72
1438	148	7342	21	13770	187	19803	230
1466	102	7414	206	13825	237	19832	8
1503	39	7519	171	13853	17	19862	38
1546	347	7685	274	13923	370	20037	208
1618	292	7687	238	13958	221	20065	38
1709	196	7691	168	13986	1	20124	31
1713	326	7823	31	14006	45	20230	51
1818	338	7837	374	14173	66	20519	384
1916	234	8067	93	14189	36	20749	5
2133	122	8230	409	14267	276	20801	207
2138	372	8252	95	14372	75	20850	300
2155	311	8288	255	14427	330	20787	186
2178	341	8334	109	14445	195	20829	500
2309	425	8425	96	14476	214	20878	225
2344	394	8493	250	14500	94	20885	154
2481	159	8605	320	14724	137	20944	381
2597	156	8639	144	14739	187	20964	241
2648	268	8852	35	14858	155	21229	398
2766	245	8971	379	14747	59	21415	110
2775	282	8986	276	14902	309	21484	302
2797	399	9014	289	14925	50	21497	154
3079	393	9055	174	15017	240	21624	334
3182	11	9062	19	15025	79	21688	112
3200	98	9091	198	15083	33	21789	366
3313	354	9174	36	15175	327	21828	351
3457	70	9904	188	15192	222	21901	204
3495	218	10034	39	15294	135	21958	111
3571	277	11024	391	15295	79	22466	203
3709	201	10058	360	15307	25	22582	256
3763	196	10288	333	15324	153	22870	4
3810	280	10314	338	15521	166	22748	362
3827	233	10323	316	15525	58	22860	319
4099	157	10330	227	15599	114	22905	5
4138	380	10374	305	16076	396	22912	2
4182	270	10399	116	16083	389	22936	350
4202	245	10470	237	16091	238	22939	304
4273	212	10686	104	16104	15	22939	15
4422	114	10717	67	16216	390	23037	156
4462	224	10750	321	16311	245	23161	323
4572	62	10832	37	16333	200	23228	138
4647	78	10857	238	16478	28	23352	108
4651	310	10980	317	16600	268	23392	90
4713	256	11008	246	16645	349	23411	389
4765	284	11022	293	16678	94	23719	355
4914	75	11033	31	16753	254	23778	377
4918	222	11168	42	16801	213	23778	377
5000	178	11242	220	17261	313	23970	101
5112	151	11259	163	17264	71	23971	322
5226	266	11568	239	17285	31	24023	281
5317	284	11670	238	17417	47	24062	49
5353	249	11692	92	17431	12	24177	160
5359	179	11719	329	17448	172	24177	160
5402	335	11953	33	17597	43	24289	181
5406	190	11999	213	17600	361	24335	130
5455	273	12031	214	17653	254	24353	169
5568	173	12162	260	17973	62	24551	125
5601	91	12226	289	17979	31	24712	19
5663	283	12298	29	18079	307	24713	57
5690	121	12281	194	18135	162	24713	57

Auf den ersten Gewinn entfällt noch eine Meisenbach, Textil und Bekleidung, Wiesen-Verpflanzung, gestiftet von der Firma Franz Meisenbach, Ecke Bahnstraße im Werte von 25 DM. Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr.

Pension Schöller

Zum Gastspiel der Südtischen Bühnen

Da wird das Berlin um die Jahrhundertwende auf den Kopf gestellt. Plüsch und Seiden mit Brustversteifung, die Herren in Kostümen, die die Stadt kommt, „Was kost Berlin, ich koch süß auf einmal“ scheint er zu sagen. Ihm ist nichts heilig. Mit einer riesigen Kasten knipst er Tumulten auf der Straße und kommt mit eingedrücktem Hut und hochgekrempelten Hosenbeinen zurück — aber kreuzförmig und voller Stimmkraft über das Berliner Tempo. Was jedoch dann am Abend mit unserem Provinzler in der verückten Pension Schöller passiert, ist auf dem Papier einfach nicht wiederzugeben. Löwenjäger, heitervermittelnde ältere Dame, stotternder Schauspieler, steifer Major und ein, wie er sich aus diesem verückten Dingen herauswindet, wollen Sie wissen, Nein, die Punkte können wir Ihnen leider nicht verraten. Sonst macht Ihnen ja das Stück von Beginn an nicht mit der richtigen Spannungsfreude. Die Aufführung von „Pension Schöller“ durch die Südtischen Bühnen, findet am Donnerstag, 12. 1. 50, 20 Uhr in der Li-Li als 7. Abendkonzert statt. In der Li-Li Hauptrolle Ellen Daub, Anny Hanewald, Martin Held, Ernst Walter, Mitulski, Rudi Schmitt. Einige Reserven sind noch bei den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

• Unfall? Am Mittwochvormittag lag weltweit vom Kreisverkehrsamt ein offenbar befehlshaltend auf dem neben der Landstraße verlaufenden Fußweg. Die so fort benachrichtigte Polizei und das Sanitätsauto konnten aber kurze Zeit danach niemand mehr finden. Auch ins Krankenhaus war der Mann nicht eingeliefert worden. Überfälle Omnibusse soll es im neuen Jahr nicht mehr geben. Während des Krieges, im Jahre 1942, wurde er mit der Bestimmung über die Höchstzahl der Besetzung mit Duldung der Behörden nicht mehr so genau genommen. Nun wir wieder zu normalen Verhältnissen zurückkehren, haben die Haftpflichtgesellschaften Bedenken gegen die weitergehende Auslegung geltend gemacht. Sie führen als Grund dafür die Schwierigkeiten an, die sich bei Schadenersatzfällen ergeben, wenn einem überfüllten Omnibus ein Unfall zustoßt. Darum gehen jetzt wieder die alten, strengeren Vorschriften.

• Stomatitis aphthosa ist der Name einer eitrigen, bläschenartigen Entzündung der Mundschleimhaut, von der eine Familie in Darmstadt befallen wurde. Gerichte wollten wissen, daß es sich um einen Fall von Übertragung der Maul- und Klauenseuche um Menschen handelt. Angeblich sollte sie durch aus roher Milch bereitetem Weikbäck verursacht sein. Diese Vermutungen sind aber abgewiesen. Die Milch durch eine Erhitzung bakterienfrei gemacht wird, ist gegenwärtig das Darmstädter Milchlieferungsgebiet von Maul- und Klauenseuche frei.

• Die deutsche Einheitskassenschrift, vom Reichstag 1924 genehmigt, ist fortan für alle auf verbindlich eingeführt und ein Jahr darauf verbindlich eingeführt. Ist fortan für alle kaufmännischen Berufs- und Gewerbetreibenden Pflicht. Eine seit 1923 bestehende Übergangsbestimmung, wonach Schüler und Schüler, die in anderen Systemen auszubilden sind, von den Stenografisten in der Einheitskassenschrift befreit werden konnten, ist für Hessen aufgehoben worden.

• Deutsch und Rechnen nicht genügend. Prüfungsarbeiten in den Berufsschulen ergaben, daß die durchschnittlichen Leistungen in Deutsch sehr zu wünschen übrig lassen. Zwischen 54 und 60 Prozent der Arbeiteten konnten nur mit den Noten vier und fünf bewertet werden. Darum wurden in den drei Regierungsbezirken je drei Berufsschulen verschiedener Größe mit der Ausarbeitung von Vorschlägen für neue Lehrpläne beauftragt.

• Verbilligte Fahrt zum Frankfurter Zoo. Die Bundesbahn hat sich entschlossen, Sonntagsgäste zum Zoo zu ermäßigten Preisen zu befördern. Die gütliche zur Mittwochs- für den Besuch der Frankfurter Zoo herauszugeben. Die Karten haben Gültigkeit für die Rückfahrt, wenn sie mit einem Stempel des Frankfurter Zoologischen Gartens versehen sind. Der Besuch des Gartens ist gerade jetzt trotz der Winterzeit, besonders lohnenswert, da durch Erschließung der Übersee-Zoo herauszugeben. Die Karten haben Gültigkeit für die Rückfahrt, wenn sie mit einem Stempel des Frankfurter Zoologischen Gartens versehen sind.

Der Besuch des Gartens ist gerade jetzt trotz der Winterzeit, besonders lohnenswert, da durch Erschließung der Übersee-Zoo herauszugeben. Die Karten haben Gültigkeit für die Rückfahrt, wenn sie mit einem Stempel des Frankfurter Zoologischen Gartens versehen sind.

Der Besuch des Gartens ist gerade jetzt trotz der Winterzeit, besonders lohnenswert, da durch Erschließung der Übersee-Zoo herauszugeben. Die Karten haben Gültigkeit für die Rückfahrt, wenn sie mit einem Stempel des Frankfurter Zoologischen Gartens versehen sind.

Sportnachrichten der LZ

Jussball

VR Langen — 98 Darmstadt. Zum ersten Verbandsspiel der Rückrunde empfingen die Rasenspieler am kommenden Sonntag die Soma-Mannschaft von 98 Darmstadt. Im Vorspiel blieb Darmstadt mit Glück knapp 3:2 Sieger. Die Gäste hatten das Bild der Soma-Mannschaft gestaltet. Da aber die Gäste ganz unberechenbare Mannschaft waren, so sahen, ihm ist nichts heilig. Mit einer riesigen Kasten knipst er Tumulten auf der Straße und kommt mit eingedrücktem Hut und hochgekrempelten Hosenbeinen zurück — aber kreuzförmig und voller Stimmkraft über das Berliner Tempo. Was jedoch dann am Abend mit unserem Provinzler in der verückten Pension Schöller passiert, ist auf dem Papier einfach nicht wiederzugeben. Löwenjäger, heitervermittelnde ältere Dame, stotternder Schauspieler, steifer Major und ein, wie er sich aus diesem verückten Dingen herauswindet, wollen Sie wissen, Nein, die Punkte können wir Ihnen leider nicht verraten. Sonst macht Ihnen ja das Stück von Beginn an nicht mit der richtigen Spannungsfreude. Die Aufführung von „Pension Schöller“ durch die Südtischen Bühnen, findet am Donnerstag, 12. 1. 50, 20 Uhr in der Li-Li als 7. Abendkonzert statt. In der Li-Li Hauptrolle Ellen Daub, Anny Hanewald, Martin Held, Ernst Walter, Mitulski, Rudi Schmitt. Einige Reserven sind noch bei den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

• Unfall? Am Mittwochvormittag lag weltweit vom Kreisverkehrsamt ein offenbar befehlshaltend auf dem neben der Landstraße verlaufenden Fußweg. Die so fort benachrichtigte Polizei und das Sanitätsauto konnten aber kurze Zeit danach niemand mehr finden. Auch ins Krankenhaus war der Mann nicht eingeliefert worden. Überfälle Omnibusse soll es im neuen Jahr nicht mehr geben. Während des Krieges, im Jahre 1942, wurde er mit der Bestimmung über die Höchstzahl der Besetzung mit Duldung der Behörden nicht mehr so genau genommen. Nun wir wieder zu normalen Verhältnissen zurückkehren, haben die Haftpflichtgesellschaften Bedenken gegen die weitergehende Auslegung geltend gemacht. Sie führen als Grund dafür die Schwierigkeiten an, die sich bei Schadenersatzfällen ergeben, wenn einem überfüllten Omnibus ein Unfall zustoßt. Darum gehen jetzt wieder die alten, strengeren Vorschriften.

• Stomatitis aphthosa ist der Name einer eitrigen, bläschenartigen Entzündung der Mundschleimhaut, von der eine Familie in Darmstadt befallen wurde. Gerichte wollten wissen, daß es sich um einen Fall von Übertragung der Maul- und Klauenseuche um Menschen handelt. Angeblich sollte sie durch aus roher Milch bereitetem Weikbäck verursacht sein. Diese Vermutungen sind aber abgewiesen. Die Milch durch eine Erhitzung bakterienfrei gemacht wird, ist gegenwärtig das Darmstädter Milchlieferungsgebiet von Maul- und Klauenseuche frei.

• Die deutsche Einheitskassenschrift, vom Reichstag 1924 genehmigt, ist fortan für alle auf verbindlich eingeführt und ein Jahr darauf verbindlich eingeführt. Ist fortan für alle kaufmännischen Berufs- und Gewerbetreibenden Pflicht. Eine seit 1923 bestehende Übergangsbestimmung, wonach Schüler und Schüler, die in anderen Systemen auszubilden sind, von den Stenografisten in der Einheitskassenschrift befreit werden konnten, ist für Hessen aufgehoben worden.

• Verbilligte Fahrt zum Frankfurter Zoo. Die Bundesbahn hat sich entschlossen, Sonntagsgäste zum Zoo zu ermäßigten Preisen zu befördern. Die gütliche zur Mittwochs- für den Besuch der Frankfurter Zoo herauszugeben. Die Karten haben Gültigkeit für die Rückfahrt, wenn sie mit einem Stempel des Frankfurter Zoologischen Gartens versehen sind. Der Besuch des Gartens ist gerade jetzt trotz der Winterzeit, besonders lohnenswert, da durch Erschließung der Übersee-Zoo herauszugeben. Die Karten haben Gültigkeit für die Rückfahrt, wenn sie mit einem Stempel des Frankfurter Zoologischen Gartens versehen sind.

Der Besuch des Gartens ist gerade jetzt trotz der Winterzeit, besonders lohnenswert, da durch Erschließung der Übersee-Zoo herauszugeben. Die Karten haben Gültigkeit für die Rückfahrt, wenn sie mit einem Stempel des Frankfurter Zoologischen Gartens versehen sind.

Der Besuch des Gartens ist gerade jetzt trotz der Winterzeit, besonders lohnenswert, da durch Erschließung der Übersee-Zoo herauszugeben. Die Karten haben Gültigkeit für die Rückfahrt, wenn sie mit einem Stempel des Frankfurter Zoologischen Gartens versehen sind.

Der Besuch des Gartens ist gerade jetzt trotz der Winterzeit, besonders lohnenswert, da durch Erschließung der Übersee-Zoo herauszugeben. Die Karten haben Gültigkeit für die Rückfahrt, wenn sie mit einem Stempel des Frankfurter Zoologischen Gartens versehen sind.

spielt: Albert, Brehm, Lang, Regenauer, Görner, Jähner, Helm, konnte Langen durch restlosen Einsatz alle Leute den 4. Platz belegen. Gleich zu Beginn traf Langen auf den Meister des Ausschließungsturniers Tg. 37 Darmstadt. Das schöne Spiel konnte Langen 5:4 für sich entscheiden. Im 2. Spiel gegen die Gäste gelang es dem VfL Bielefeld glücklich Unentschieden 4:4. Im letzten Spiel hatte die Langener Mannschaft insofern Glück, daß sie gegen die Gäste, die in der 3. Runde auf den 3. Platz gegen die 3. Landesliga, Griesheim, ein Achtungserfolg. Nach den Gruppenspielen hatten die Mannschaften folgende Position inne:

I. Gruppe: Tus Griesheim 6 Punkte
SSG Langen 3 Punkte
Tg 37 Darmstadt 2 Punkte
Jast. Regenauer 0 Punkte
II. Gruppe: TSV Darmstadt 4 Punkte
SG Mförliden 2 Punkte
Braunschard 0 Punkte

Im Endspiel schied nun die Verbandsrunde mit dem Spiel gegen Mförliden 9:3, während Langen, bei dem Helm trotz gebrochener Finger mitwirkte, sich im Kampf um den 3. Platz gegen TSV Darmstadt nicht halten konnte und 9:3 verlor. Alles in allem ein Ergebnis für unsere Mannschaften, denn alle vorplatzierten Mannschaften spielten eine Klasse höher.

Am Sonntag wird nun die Verbandsrunde mit dem Spiel gegen Mförliden, Beginn 13.15 und 14.30 Uhr fortgesetzt. Das Vorspiel in Mförliden endete 6:6 und in Langen wird nun wohl die Langener Mannschaft alles daransetzen, um beide Punkte zu behalten. Die Mannschaften: 1. Albert, Brehm, Lang, Jähner, Hufnar, Schäfer, Görner E. — 2. Maul; Löhr, Hufnar; Jakob, Berg, Lorenz; Huck, Schulmeyer, Ritter, Kelm, Schlapp.

Handball: Götzenhahn — Bieleber. Die Handballabteilung der SG Götzenhahn empfängt am Sonntag den 8. 1. den TV Bieleber. Nach dem letzten Spielverlauf der Götzenhainer Mannschaft wäre mit einem Achtungserfolg der Götzenhainer Mannschaft zu rechnen.

Rückrunde der Egelsbacher Handballer. Nach langer Pause treten die Handballer der Sportgemeinschaft Egelsbach am kommenden Sonntag die Rückrunde an. Das erste Spiel führt sie nach Arbelheim mit der Res. um 13.15 Uhr und der ersten Mannschaft um 1

Die unterhaltende Seite der Langener Zeitung

Sonne und steht ihr zu Weihnachten etwas näher als Ende Juni. Daher sind die Winter auf der nördlichen Halbkugel wegen des geringeren Abstandes Erde-Sonne derzeit etwas wärmer als die Sommer. Wegen der elliptischen Bahn der Erde um die Sonne sind jedoch periodischen Schwankungen unterworfen, der sogenannten Präzession der Äquinoktien, die Hipparchus entdeckte und später von Isaac Newton auf Grund des Gravitationsgesetzes gedeutet. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Erde an den Polen abgeplattet ist. Die Zentrifugalkraft der Sonne sucht nämlich die Rotationsachse der Erde so zu drehen, daß sie schließlich senkrecht auf der Erdbahn steht. Will man einen schiefständigen Planeten erreichen, muß man die Bahn der Sonne durch die Rotationsachse der Erde so zu drehen, daß seine Achse langsam um die Vertikale zu kreisen beginnt. Nicht anders ist es bei der Erde: ungefähr 26 000 Jahre dauert es, bis die Erde sich um 90° gedreht hat und beschallt ist. Derzeit ist die Erde so geneigt, daß die nördliche Halbkugel zur Zeit der größten Sonnennähe gegen die Sonne geneigt ist, während in 26 000 Jahren sie sich um 90° gedreht hat und dann genau dann geneigt sein wird, wenn sich die Erde gerade in größter Sonnennähe befindet. Der Winter wird dann auf der nördlichen Halbkugel wesentlich strenger sein als der Sommer, während auf der südlichen Halbkugel das genaue Gegenteil der Fall sein wird. Der Planet des Sonnensystems, dem bliebe ihre Bahn dauernd ungestört. Da jedoch auch die anderen Planeten auf die Erde einwirken, so kommt es bei uns zu Unregelmäßigkeiten. Die Erde ist schließlich wegen der im Verhältnis zur Sonne geringfügigen Masse der Planeten erst nach mehreren tausend Jahren merklich.

Die Himmelsmechanik ermöglicht es, derart komplizierte Vorgänge über Hunderttausende von Jahren mit großer Genauigkeit zu berechnen. Die Erdbahn war vor ungefähr 100 000 Jahren ziemlich stark elliptisch, die Sonne stand im Januar sehr nah und im Juli weit entfernt. Die Temperaturdifferenz zwischen Sommer und Winter war sehr groß. Die Sonne stand im Juli sehr hoch am Himmel und im Januar sehr tief. Die Sommer waren sehr heiß und die Winter sehr kalt. Die Erde war zu jener Zeit ein eisiges Gefilde. Die Sonne stand im Juli sehr hoch am Himmel und im Januar sehr tief. Die Sommer waren sehr heiß und die Winter sehr kalt. Die Erde war zu jener Zeit ein eisiges Gefilde.



O trug mich hin, Erinnerung, beides Roß
Mit buntem Wimpel in die Fröhe gleitend,
Im weichen Sommerwind die Segel breitend
Auf blauer Flut perlmuttern Morgenrot.

Agnes Miegel

Das lebendige Bild des Herrn Tiang-Fong-Lu

Vom Reibebauen, der ein Kindsgeschenk hell wollte — Von Jon Jansen

Herr Tiang Fong Lu war ein junger Reishauer. Der Irgendwo in der Weiße China seine Hütte hatte. Vom blauen Morgenlicht bis zum silbernen Mondschein arbeitete er und war mit seiner kleinen Frau Po Ki Ta sehr glücklich. Und sie lebte an diesem Ort, warm, sich auch seine alte Mutter, die bei ihm im Hause war, wie an einer Sonne und das erhielt sie alle Jahre gesund und frohlich eines Tages, es war im Frühling und der Lotus begann eben zu duften, erfuhr Tiang Fong Lu, daß sein Glück bald noch größer und schöner werden sollte, denn Po Ki Ta flüsterte ihm zu, daß die große, wilde Schwane, der ihm dem Park des Kaisers flug, bald ein winziges kleines Kind in die Hütte am Reisfeld tragen würde. Herr Tiang Fong Lu war von ganzen Herzen frohlich, als er dies hörte, und er machte sich auf den Weg in die Stadt, um seiner Frau ein Geschenk zu bringen, ein sehr schönes Geschenk, denn das wollte der Brauch so. Die Händler zeigten dem jungen Reishauer viele Dinge. Sie hatten vergoldete Räucherkerzen und Elfenbein-Kämme, sie brachten schmetterlingsfarbene Seiden und sanfte, dunkle Kleider... aber nichts gefiel Herrn Tiang Fong Lu. Und er ging weiter, er suchte alle kleinen Läden an den langen Mauern und den lauten Markt an der Drachensklute auch. Schließlich blieb er noch ein kleiner Laden übrig. Man hätte ihn fast übersehen können, so niedrig war das Sonnendach, das davor gespannt war. Auf dem Tisch aber lag etwas, das fesselte Herrn Tiang Fong Lu Augen, denn es glänzte wie die Sonne selber, es war so strahlend, daß einem die Augen wehtaten, wenn man darauf blickte. Das war nicht Silber und nicht Gold, nein, das schimmerte wie tausend Diamanten. „Bitte, ich möchte es kaufen, wenn Sie mir die Freundlichkeit erweisen wollten, sich um meinestwillen davon zu trennen.“

Der Händler gab ihm das blinkende Stückchen Glas. „Es ist ein lebendiges Bild“, meinte

Die kapitolinische Venus

Wie der Bildhauer George Arnold zu fünf Millionen kam — Von Mark Twain

„Ich liebe Dich so, mein George!“
„Geliebte Mary, ich weiß es doch! Warum ist Dein Vater nur so unerbittlich?“
„Verzage nicht, George! Alle seine Vorurteile werden schwinden, sobald Du erst einmal 50 000 Dollars...“

„50 000! Teufel! Kind, ich bin noch mein letztes Monatsgeld für Kost und Logis schuldig...“

„Gehört junger Herr, sparen Sie sich alle Reden! Ich habe nichts gegen Sie, aber ich kann meine Tochter nicht an ein Ragout aus Liebe, Kunst und Hunger verheiraten!“

„Mein Herr, ja, ich bin arm und leugne es nicht. Aber daß denn der Ruhm für Sie gar keinen Wert? Herr Senator Belem Fynde von Arkansas hat gesagt, daß meine neue Statue der „Amerika“ eines der vorzüglichsten Werke der Bildhauerkunst sei. Er sagt, daß ich noch einmal berühmt sein werde.“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

„Geschwätz, alles Geschwätz! Was versteht die von „Amerika“? Auf den Markt bringen Sie mit 50 000 Dollars, und Sie haben Sie an ihr herumgeremelt, und jetzt gibt Ihnen keiner 100 Dollars für das Ding. Realitäten, mein Herr, nur Realitäten! Zeigen Sie mir 50 000 Dollars, und Sie können meine Tochter haben! Andernfalls heiratet sie den jungen Simper. Sechs Monate haben Sie Zeit, um die Summe herbeizubringen. Guten Morgen, mein Herr!“

Aphorismen

Kein Wunder, daß wir uns alle mehr oder weniger im Mittelmäßigen gefallen, weil es uns zu Ruhe läßt, es gibt das hehagliche Gefühl, als wenn man mit selbsteigenen herumginge.

Der Alle verliert eine der größten Menschenrechte. Er wird nicht mehr von selbsteigenen beurteilt.

Große, von Ewigkeit her, oder in der Zeit entwickelte, ursprüngliche Kräfte wirken unaufhaltsam, ob nutzend oder schädend, das ist zufällig.

„Hast Du eine Idee? Wie in aller Welt willst Du...“

„Das lasse meine Sorge sein!“

Mit diesen Worten ergreift John einen Hammer und schlug die „Amerika“ mit des größten Ruhe der Welt die Nase ab. Er hüllte sich einmal, und zwei ihrer Finger lagen am Boden. Abermals ein Streich, und von den Ohren der Statue flog ein Stück fort. Nach einer, und mehrere Zehen waren zertrümmert. Ein letzter Harnschlag, und das linke Bein, vom Knie abwärts, war im Trümmern. John nahm seinen Hut und ging. George starrte dreißig Sekunden lang sprachlos auf die verstümmelte Gesteinstafel. Dann wälzte er sich in Krämpfen am Boden.

Nachricht in der Presse: Vor etwa sechs Monaten kaufte Herr John Smith, ein Amerikaner, seit einigen Jahren in Rom wohnhaft, für eine unbedeutende Summe ein kleines Stück Land in der Campagna hinter dem Grabmal der Familie Scipio und ließ es gründlich auf einen amerikanischen amerikanischen Künstler namens George Arnold umschreiben. Er erklärte dabei, er tue dies „vergütung und Ersatz für einen Barockstein, den er vor langer Zeit an Herrn Arnold Eigentum anvertraut habe. Bei Gelegenheit der notwendigen Umgestaltung forderte Herr Smith nun eine herrliche Statue...“

„Teure Mary, dies ist die berühmteste Statue der Welt, die gelebte „Kapitolinische Venus“, von der Du sicherlich schon viel gehört hast. Ihre kleinen Schenkel sind durch die angesehensten Künstler restauriert worden. Wenn Du das Glück, daß Rom in den Besitz dieses großartigen Kunstwerkes der Antike gekommen ist...“

„Sie ist göttlich schön, mein lieber George!“

„Das will ich dir sagen! Aber wollen wir nicht weitergehen, Mary? Um Himmelswillen, höre doch! Das Knie hat den Husten, und Du bringst es mit hierher? Wirst Du denn niemals lernen, wie man auf Kinder aufpassen muß?“

Auch Mark Twain hatte viel unter der Ethik der Leute zu leiden. Immer wieder wurden ihm Fotografien von Leuten übersandt, die hauptsächlich, ihm ähnlich zu sehen. Mark Twain beantwortete diese Briefe grundsätzlich nicht. Als aber ein Einmal immer wieder drückte, wurde, von einer Kommission wurde die Venus auf die ungeheure Summe von 10 Millionen Franken geschätzt. Da nach römischen Brauch und

„Zeit ist der Begriff des Nacheinanderseins“

Gedanken über etwas, das die Menschen der Gegenwart verloren haben

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was das ist: die Zeit? Wenn man im Lexikon nachsieht, liest man: „Zeit ist der Begriff des Nacheinanderseins.“ Eigentlich ist die Zeit heute schon längst nicht mehr, die meisten Leute betrachten sie als eine Sache, die man hat. Denn gerade davon heizen wir eine entsetzliche Scheu, wir kommen uns vor wie eine Zeit, die wir nicht haben. Wir sagen: „Zeit ist das, was wir nicht haben.“ Wer weiß, was es für einen Grund hat, daß wir uns umhauen, ohne mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen.

Und doch, wenn wir einem anderen die Zeit stehlen, ist das auch nicht freundlich. Warum ist die Zeit nun eigentlich so kostbar? Weil sie Geld ist, wie ein Sprichwort sagt. Freilich ist eine halbe Stunde Zeit gibt uns keiner drei Pfund Mehl oder ein Päckchen Zigaretten. Das einzige was wir mit der Zeit bezahlen können sind drei Refüllmüll im Leben.

Im allgemeinen sterben die Menschen an der Zeit. Nur Umhauer leben davon. In einer Welt, die ohne Zeit würde man von den Umhauern überhaupt nicht kennen. Weil die Menschen wissen, daß sie an der Zeit einmal sterben, können sie sich daran wie an einen Strohhalm klammern. Sie leben ganz und gar nicht, Zeit ist ihnen nur ein Mittel, um zu sterben. Da kommt Deine Weisheit fragen, „was man von der Minute ausschlagen, bringt keine Ewigkeit zurück.“

Die Zeit heilt eigentlich alles. Jedenfalls alle seelischen Schmerzen. Manchmal dauert es länger, manchmal länger. „Kommt Zeit, kommt Rat“, sagt der Volksmund. Aber diese Weisheit hat auch ihre Ausnahmen. Manchmal ist es gar nicht so einfach, Rat zu bekommen. Man muß nur warten, bis der Rat kommt. Dann soll man es nicht wie dieser tun, sondern lieber ein wenig mitdenken, was man von der Zeit geschickt Rat des Weg zu ziehen.

Buchschlag erhält neuen Bürgermeister. Am Dienstag, den 10. Januar, 20.30 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses in Buchschlag die Wahl des neuen Bürgermeisters von Buchschlag statt. Bürgermeister Dr. Lüddecke wurde, wie bekannt wird, zum Bürgermeister von Groß-Gerau gewählt.

Darmstadt. Auf dem Wege zu seiner Arbeitsstätte wurde in der Nähe von Traisa der Kraftfahrer Ludwig Brenner von einem Verkehrsmittel erfaßt und getötet.

Wiesbaden. Die Einwohnerzahl Wiesbadens ist auf 215 000 angestiegen. Als Wohnungssuchende sind 6200 Personen registriert.

Darmstadt. Regierungsrat Krüger, Wiesbaden, hat die Leitung des Oberversicherungsamtes Darmstadt übernommen. Das Amt wurde seither kommissarisch von Ministerialrat Uebel, dem Präsidenten der Brandversicherungskammer mitverwaltet. — Dr. Hugo Freund, vor 1933 Ministerialdirektor im Volksstaat Sachsen, wurde zum Leiter der Gesundheitsabteilung beim Regierungspräsidenten Darmstadt ernannt. Dr. Freund hat sich besonders auf dem Gebiete der Hygienepädagogik und der sozialen Gesundheitspflege Verdienste erworben. 1935 emigrierte er ins Ausland, nach Palästina, den Vereinigten Staaten und England. Ministerialdirektor Dr. Freund ist Nachfolger des von Darmstadt nach Bonn berufenen Obermedizinalrates Dr. Koch geworden.

Mord im Eisenbahnzug. In einem Personenzug der Strecke Mainz—Worms wurde am Montag in einem Abteil die 41jährige Martha Rädlein aus Marienborn durch mehrere Menschen erschossen. Der Täter ist noch unbekannt. Die Leiche wurde in der Nähe von Mainz gefunden. Die Polizei ermittelt.

Neu-Isenburg. Mit einem Schuß aus einem Luftgewehr verletzte ein 13jähriger Junge am Mittwochabend einen 70 Jahre alten Mann. Der Greis mußte sich mit einer Hautabschürfung an der linken Backe in ärztliche Behandlung begeben.

Keine Kultur ohne Nächstenliebe

Aus den Neujahrsgrüßen des Bundestagsabgeordneten Dr. Harald Koch und der Sozialdemokratischen Partei Langen an ihre Freunde, ihre Gegner und alle Gleichgültigen.

„Neuen den beiden Kriegen war die dritte Katastrophe, unter deren Folgen wir noch heute vor allem leiden, die größte: Das war die Zeit ohne Mittel, die Zeit ohne Gnade, die Zeit ohne Erbarmen, die Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft! Es kann Kulturen geben ohne Bauwerke, ohne Skulpturen, ohne Musik, ohne Schriftwerke, aber niemals eine Kultur ohne Mittel und Nächstenliebe. Und gerade darum können wir uns unsere abendliche Kultur nicht ohne das Christentum vorstellen, gerade darum gab das Christentum der antiken Kultur und dem Germanentum die Krönung, die erst den Begriff des Abendlandes ausmachte.“

Unter diesen leitenden Gedanken sollten wir gerade an die Forderungen unserer Zeit herantreten. Aus diesem Geiste müssen die Antworten erteilt werden auf die Fragen der besten Hilfe für die Heimatvertriebenen, für die Verfolgten des Naziregimes, für die Kriegsgeschädigten, für die Ausgebombten, für die Rentner, für die Kriegsgeschädigten, für die kriegsinterbierten Witwen und Waisen — kurz, für alle Nazopfer; aus diesem Geiste müssen die Antworten erteilt werden auf die Fragen des Wohnungsbau, der Preisbildung, der Sozialversicherung, der Steuerreform und wie alle heißen mögen.

Jede soziale Aufgabe, die Bund und Länder erfüllen müssen, erfordert unsagbaren finanziellen Aufwand, und Steuersenkung und zusätzliche Hilfe für die, denen um der sozialen Gerechtigkeit willen nun endlich geholfen werden muß, scheinen sich zu widersprechen. Trotzdem müssen wir dafür sorgen mit allen unseren Mitteln:

Daß die heute noch so kümmerlichen Renten und Unterstützungen wenigstens das Existenzminimum darstellen;

Daß endlich ein gerechter Lastenausgleich die groben Ungerechtigkeiten beseitigt, die Krieg und Nachkrieg auftrifften;

Daß die Wohnungsbauprogramme der Regierung und der Opposition mit echten, sozialen Geiste erfüllt werden, weil nur der soziale Wohnungsbau und niemals die private Hand uns die breiten Schichten des Volkes so dringend gebrauchen (1949 wurden 100 000 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau und nur 40 000 durch Private erteilt);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Daß die Steuerreform, von der die Regierung seit langem spricht, sich nicht in Steuer-senkungen für hohe und höchste Einkommen erschöpft (wie es den Anschein hat), sondern daß die breiten Massen der Bezieher kleiner und kleinster Einkommen und der Lohnsteuer-zahler nicht mehr von ihrem Existenzminimum (dessen Grenze vor zwanzig Jahren etwa festgelegt wurde und längst überholt ist) Steuern zahlen müssen, die in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehen (doch über diese Steuerfragen an dieser Stelle nächsten wesentlich mehr);

Die Verdammten

Ein Film nach dem weltberühmten Roman von Viktor Hugo

Harry Baur, der unvergleichliche Charakterdarsteller, in der erschütternden Rolle des Bagnosträfers Valjean wird zum unvergeßlichen Erlebnis

„Die Verdammten“ — ein Großfilm. „Ewige Fesseln“, der 1. Teil des Großfilms „Die Verdammten“, nach dem weltberühmten Roman von Viktor Hugo, läuft am Freitag in den UT-Lichtspielen erstmalig an. „Heimatlos“, der 11. Teil des gleichen Filmwerkes wird ab Dienstag in dem UT-Theater gezeigt. In die Tiefen und Höhen menschlichen Lebens führt dieses unanschauliche Werk, dem wir atemlos folgen müssen bis zum befriedigenden Schluß.

„Schwarze Narzisse“, in das Wunschland Indien führt dieser ungewöhnliche Film der J. A. Rank-Produktion. Die bunte Welt mit der hinreißenden Leuchtkraft seiner Farben, die rätselhafte Fremdheit der Landschaft werden unseren staunenden Augen nahe gebracht. Ein Ausstattungs- und Farbfilm, der uns in das „Haus der Frauen“, einem noch an der Felswand gebauten Palast führt, wo in dem ehemaligen Harem fünf Schwestern eines amerikanischen Ordens vor einer Aufgabe stehen, die sie in der Verwirrung ihrer Herzen nicht lösen können. Eifersucht und Haß führen zu einer dramatischen Handlung, die die Besucher der Li-Li fesseln und erregen wird.

Schon heute möchten wir allen Narren und Narren empfehlen, sich den 14. Januar zu reservieren. Im Schaftel in der Lämmchengasse geht an diesem Tage etwas vor. Die Sirene brummt wie überall, zum traditionellen Feuerwerk „Maskenball“. Die Instrumenten gehen nicht aus der Hand, die Musik spielt am laufenden Band. Es wird getanzt alle Arten von Tänzen für Groß und Klein, mit Samba und Rumba in die Lärkbrude hinein. An Überraschungen wird es nicht fehlen, hiermit wollen wir uns empfehlen. Der Eiferatili

Dr. Harald Koch Sozialdemokratische Bundestagsabgeordneter Partei Langen I. A.: L. Werner

Inhaber zahlreicher ausländischer Auszeichnungen. Klingspor wurde am Mittwoch unter großer Anteilnahme beerdigt. Seine letzte Ruhestätte fand er in Kronberg im Taunus.

Emil Jannings. Der Bühnen- und Filmschauspieler Emil Jannings ist am Montagabend in seinem Heim in Zinkenbach am Wolfgangsee im Alter von 62 Jahren gestorben. Nach Mitteilung des behandelnden Arztes litt Jannings an Leberkrebs. Die Beisetzung findet am Freitag in St. Wolfgang statt.

Offenbach. Der neue Chefarzt der Offenbacher Frauenklinik, Dr. Herbert Levin, hat jetzt sein Amt endgültig angetreten.

Dr. Karl Klingspor †

Offenbach. Im Alter von 81 Jahren ist Dr. Karl Klingspor in Kronberg im Taunus gestorben. Als Seniorendeck der Offenbacher Schriftstellers, ist er in der ganzen Welt bekannt. Um die Jahrhundertwende zog er den Schriftkünstler Prof. Dr. Eckmann heran. Aus der Darmstädter Künstlerkolonie holte er sich Prof. Peter Behrens. Seinen besten Griff machte er mit dem damals noch völlig unbekannten, aber durchaus talentierten Rudolf Koch, der den Namen der Schriftstellers in alle Welt trug. 1921 wurde Klingspor von der Technischen Hochschule Darmstadt zum Ehren doktor ernannt. Der Verstorbene war Ehrensenator der Universität Gießen, Ehrenbürger der Stadt Offenbach und

Dr. Karl Klingspor

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV.

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Zerlagspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Anzeigensatz 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 3

Dienstag, den 10. Januar 1950

Jahrgang 2/51

Wissenswert

Briefe nach Polen. Die polnische Postverwaltung hat den zuständigen deutschen Stellen in der Bundesrepublik mitgeteilt, daß die Beschriftung auf Briefen, die nach Polen und auch den von Polen verwalteten deutschen Ostgebieten, in polnischer Sprache gehalten werden müssen. Andernfalls würden die Sendungen zurückgeschickt. Briefe mit zusätzlichen nicht polnischen Bezeichnungen wie Ostpreußen, Deutschland, Germany, besetztes Gebiet oder polnische Zone werden ebenfalls nicht zugestellt.

Erweiterter Flugverkehr Frankfurt-Berlin. Die American Overseas Airlines werden die Strecke zwischen Frankfurt und Berlin künftig werktags dreimal täglich, an Sonntagen zweimal befliegen. Die Flugzeit beträgt 100 Minuten.

Faltbriefsendungen nur ohne Verschluss. Bei Drucksachen und Geschäftspapieren in Faltbriefform ist ein Verschluss durch kleine Klebstreifen oder Siegelmarken nicht mehr gestattet. Die Sendungen sind offen, und zwar entweder unter Brief- oder Kreuzband einzuliefern, so daß ihr Inhalt leicht geprüft werden kann.

Nach den Berliner Westsektoren kann jetzt bei Nachnahmesendungen bis zu 100 DM der Betrag dem Absender im Bundesgebiet mit Postanweisung übermittelt oder mit Zahlkarte auf ein Postcheckkonto überwiesen werden.

Jugendliche und Fastnacht. Die zuständigen Ministerien der Länder Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen sind von der Leitung der Evangelischen Kirche im Rheinland dringend gebeten worden, die Fastnachtstreiben stärker einzuschränken, als dies im vorigen Jahr geschehen ist. Insbesondere sollen die Bestimmungen zum Schutz der Jugend ungeschwächt in Kraft bleiben, daß die Polizeistunden für Fastnachtstreiben grundsätzlich nicht aufgehoben wird und daß öffentliche Umzüge nur zugelassen werden, sofern es sich um altes Herkommen handelt.

Das Fastnachtstreiben täuscht dem Ausland einen allgemeinen Wohlstand vor und wirkt auf die Notleidenden in Deutschland im höchsten Maß aufreizend. Der hessische Innenminister hat die Polizeibehörden angewiesen, auf die strikte Einhaltung der „Polizeiverordnung zum Schutz der Jugend“ vom 10. 6. 1943 zu achten und Verstöße anzudeuten. Danach ist es Jugendlichen unter 16 Jahren überhaupt nicht und Jugendlichen unter 18 Jahren nur in Begleitung von Erziehungsberechtigten gestattet, ein öffentliches Tanzlokal zu besuchen.

Ein Briefmarken-Preis ausschreiben. Die Deutsche Bundespost ruft zu einem allgemeinen Wettbewerb über Entwürfe für eine neue Einheitsbriefmarke auf. Es sind ein erster Preis von 3000 DM, ein zweiter Preis von 200 DM und zehn dritte Preise zu je 500 DM ausgesetzt. Verlangt wird ein Entwurf, der für alle Werte der neuen Dauermarkenserie (2, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 80 und 90 Pfennig, eine DM und zwei DM) verwendet werden soll. Der Entwurf darf als Motiv keine Porträts, Wappen oder Landschaften und keine Darstellung politischer, nationaler, militärischer, monarchistischer oder religiöser Art enthalten.

Pfandtagel nicht entfernen. Das Amtsgericht Seligenstadt nahm einen Mann in eine Geldstrafe von 100 DM, weil er ein Pfandtagel, das ein Pfandleiher an einem Möbelstück angebracht hatte, eigenmächtig entfernt hatte.

Das Sängerbundesfest 1950. Der Bundesvorsitzende des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes, Hermann Kutsche, gibt bekannt, daß die Meldung über die Verlegung des Bundes-Sängerbundesfestes den Tatsachen nicht entspricht. Die Sängerschaft wird daher nach wie vor zur Teilnahme am Bundes-Sängerbundesfest 1950 in Frankfurt aufgerufen.

Neue Kohlenpreise ab 1. Januar. Die Kohlenpreise werden rückwirkend vom 1. Jan. 1950 neu geregelt. Der erhöhte Inlandspreis wird nach Mitteilung der Bundesbahn den Zugpreisen nicht weiterverleihen. Die auf den Lokomotiven der Bundesbahn fast ausschließlich benutzten Stückkohlen seien von der Preis-erhöhung ausgenommen.

Abendlicher Raubüberfall. Um die zehnte Abendstunde überfiel in Eschollbrücken in der Übergasse ein Unbekannter die 33 Jahre alte Frau des Lebensmittelhändlers Peter Bayer, als sie mit der Abrechnung der Tageseinnahme beschäftigt war. Zwar hatte die Frau, die in der Küche saß, den Hofhund

Knothe kritisiert Wagner

Über eine Funktionärskonferenz der SPD berichtet das NP-Nachrichtenbüro, der Landesvorsitzende der Partei, Willi Knothe, habe die von Minister Wagner ausgesprochene Beurlaubung des über die Grenzen Hessens hinaus bekannten Landesschlichters Dr. Engler als eine „unanständige Methode“ bezeichnet. Engler, ein verdienter und in der Arbeiterschaft angesehenen Mann, habe seit zwei Jahren Knothe erklärt, er habe in über 60 Versammlungen feststellen müssen, daß durch die Beurlaubung Englers die SPD bei der Arbeiterschaft sehr an Prestige verloren habe, was sich unumkehrbar bei den kommenden Wahlen auswirken werde. Dr. Engler, der an der Versammlung teilnahm, war von seinen Parteifreunden stürmisch begrüßt worden. Nach der gleichen Quelle soll Knothe erklärt haben, die hessische SPD sei innerhalb

kurzer Zeit auf dem Gebiet der Personalpolitik schwer ins Hintertreffen geraten. Er persönlich habe keinerlei Ambitionen, die gegenwärtige CDU-SPD-Koalition vorzeitig vor Ablauf der Legislaturperiode zu Fall zu bringen. Von der SPD müsse den verstärkten Einschüchterungsversuchen und Drohungen der CDU-Führung, die hessische Koalition zu sprengen, stärker als bisher entgegengetreten werden.

Das Zonen-Durchgangslager Gießen. Innenminister Zinnkann trat auf einer Konferenz der Regierungspräsidenten für die Verlegung des Regierungsauffanglagers Gießen in Zonengrenznähe ein. Es seien durchgreifende Maßnahmen erforderlich, damit die vielen Geschlechtskranken aus dem Osten nicht mehr wie bisher nach dem Westen kämen, um sich hier auszuleben.

Neuwohnungen zu altem Mietpreis

Die Aufteilung der Bundeszuweisungen für Hessen — Ein Umschlagshafen in der Mainmündung — Verwaltungsreform und Mittelanstanz

PD In diesen Tagen besteht die hessische Koalitionsregierung der Jahre. Diesen Anlaß benutzte Ministerpräsident Stock, um über ihre nächsten Aufgaben vor seinen Mitarbeitern zu sprechen. Er kündigte eine wissenschaftliche Erforschung der Bodenschätze, Bodenbeschaffenheit und der geologischen Möglichkeiten durch den für diesen Zweck geschaffenen Landesplanungsausschuß an. Auch die natürlichen Verkehrsmöglichkeiten seien zu erschließen. Geplant ist die Errichtung eines großen Umschlagshafens an der Mainmündung, durch den vor allem der zeitraubende und kostspielige Umweg über Mannheim fortfallen würde.

Zur Verwaltungsreform teilte der Ministerpräsident mit, daß demnächst über die Organisation der Mittelinstanzen, also der Regierungspräsidenten, Vorschläge zu erwarten seien. Eine rechte Verteilung der Aufgaben zwischen Ministerium, Mittelinstanz, Kreis und Gemeinden ist in der Tat das A und O der Verwaltungsreform und man wird in Anbetracht der seinerzeitigen törichtsten Gerüchte über die Aufhebung der Regierungspräsidenten wünschen müssen, daß wir zu einer klaren Gliederung der Verantwortlichkeiten in Aufgabenverteilung kommen. Es scheint riefen, die Mittelinstanzen und die Selbstverwaltungskörper zu stärken, als Aufgaben in die Zentrale Wiesbaden zu übernehmen, die an Ort und Stelle viel sachgemäßer gelöst werden können. Das Ministerium soll regieren und nicht verwalten.

Flammenlod. In Davonport (USA) brach in der Abteilung für weibliche Geisteskrankheiten eines Irrenhauses ein Großfeuer aus, 37 Frauen kamen in den Flammen um. Es war bei dem schnellen Umschlag des Brandes nicht mehr möglich, zu den Räumen der geisteskranken Frauen zu gelangen. — Sechs Kinder fanden ebenfalls in den USA bei einem Hausbrand in Midway den Tod in den Flammen. Der Vater eines der Kinder, war im Wohnraum des Hauses mit einem Benzinmotor in der Hand ausgeglitten, als er sich auf dem Wege in die Garage befand.

Ein Reservist von 13 Metern Länge mit Fangzähnen, so groß wie die Stoßzähne der Elefanten, wurde bei schweren Stürmen im Golf von Suez an Land gespült. Das dickehaarte Tier, das zu einer seltenen Walfamilie gehören soll, wurde vermutlich durch den Zusammenprall mit einem norwegischen Tanker getötet.

Im Segelboot nach Argentinien. Vier Deutsche trafen am Mittwoch in einem Segelboot nach gelungter Seereise in Buenos Aires ein. Einer der Segler erwies sich als ehemaliger U-Boot-Kommandant Lehmann Willenbrück.

Abendlicher Raubüberfall. Um die zehnte Abendstunde überfiel in Eschollbrücken in der Übergasse ein Unbekannter die 33 Jahre alte Frau des Lebensmittelhändlers Peter Bayer, als sie mit der Abrechnung der Tageseinnahme beschäftigt war. Zwar hatte die Frau, die in der Küche saß, den Hofhund

Die Uebersicht

SPD forderte Hilfe für Berlin. Der Gesamtverband der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands gab nach Abschluß seiner Beratungen in Berlin eine Erklärung heraus, die neben der finanziellen Hilfe zum Ausgleichen des Berliner Etats mit Nachdruck die möglichst baldige Verlegung von Bundesorganen u. Bundesgerichten dorthin wünscht. Die parlamentarische Ratifikation des Petersberger Abkommens werde nach wie vor für notwendig gehalten. — Der diesjährige Parteitag wird vom 21. bis 24. Mai in Hamburg abgehalten werden.

Beauftragte Hofnung auf die Rückkehr der Sudetendeutschen. Der vor wenigen Tagen nach Westdeutschland geflohene ehemalige stellvertretende tschechoslowakische Ministerpräsident Bohumil Lausman erklärte, er glaube nicht, daß die ausgewiesenen Deutschen jemals wieder in die Tschechoslowakei zurückkehren könnten. Die Ausweisungen seien 1945 vom ganzen tschechoslowakischen Volk gewünscht und betrieben worden.

750.000 private Lebensgüterpakete aus USA. Im Monat Dezember empfingen die Einwohner der vier Besatzungszonen Deutschlands mehr als 750.000 Lebensgüterpakete privater amerikanischer Spender.

Der Handelsvertrag mit Frankreich ist von den Bevollmächtigten des Bundes soweit vorbereitet, daß er noch in dieser Woche unterzeichnet werden dürfte.

Frankreichs Außenminister Schuman wird am Mittwoch eine Deutschlandreise antreten. Sein Besuch gilt Mainz, Bonn und Berlin. Dabei dürfte es zu einer umfassenden Aussprache mit den deutschen Regierungsgestellten kommen. Sie wird sich nicht zuletzt mit der Saarfrage zu beschäftigen haben. Zu ihrer Lösung forderte Bundesminister Jakob Kaiser in einer CDU-Kundgebung am Samstag eine Volksabstimmung.

England erkannte Chinesische Volksrepublik an. Als erste westeuropäische Nation hat die britische Regierung „nachdem sie festgestellt hat, daß die chinesische Volksrepublik den weitesten größten Teil des chinesischen Gebietes wirksam kontrollieren“, ihre Note überreichen lassen, in der sie ihre Bereitschaft ausdrückt, die kommunistische Zentralregierung anzuerkennen und auf der Grundlage der Gleichberechtigung und gegenseitigen Anerkennung von Territorium und Souveränität diplomatische Vertreter auszusenden. Es handelt sich um eine Anerkennung „de jure“, zu der Kreise der britischen Oberkammer erklärten, daß sie in keiner Weise eine Billigung des kommunistischen Regimes darstelle. Ceylon und Nordchina haben sich England angeschlossen.

Frau Tschiang Kai-shek ist auf dem Wege zu ihrem Gatten, dem nationalchinesischen General, nach der Insel Formosa. Von ihrer Abreise aus den Vereinigten Staaten richtete sie heftige Angriffe gegen England, das die Seeteile Nation für dreißig Silberlinge verkauft“ habe. Nationalchina werde den Kampf gegen die kommunistische Armee „bis zum Tode“ führen.

Die Kinnelung in Formosa. „Die amerikanische Regierung wird die nationalchinesischen Streitkräfte auf Formosa weder militärisch unterstützen oder beraten, noch wird sie amerikanische Truppen in China eingreifen lassen“, erklärte Präsident Truman auf seiner wöchentlichen Pressekonferenz. Die USA hätten keine territorialen Absichten auf Formosa oder auf irgendeinen anderen Teil chinesischen Territoriums.

„Griff nach Tibet“. Nach ihrer Eroberung Südwestchinas haben sich, nach Äußerungen eines ihrer Armeebefehlshaber, die Anhänger des Kommunisten Mao Tse die „Befreiung Tibets“ als Ziel gesetzt.

Deutsche Gartenschau 1950. Auf dem 50 Hektar großen ehemaligen „Reichsgartenschauanlage“ Killesberg in Stuttgart wird von Juni bis Oktober dieses Jahres die größte Leistungsschau der westdeutschen Gemüse-, Obst- und Blumenzüchter seit 1939 stattfinden.

Vernünftige Stadtväter. Die Nürnberger Stadtväter vergewerten dem „Weltbürger Nr. 2, Rudi Herzberger, die Erlaubnis zur Veranstaltung eines Kinder-Schönheitswettbewerbs.

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e. V. Langen
Morgen, Samstag, 7. I. abends 8 Uhr pünktl. im „Lämmchen“
Jahres-Hauptversammlung.

Abt Fußball:
Sonntag, 8. Jan., 1. u. 2. M. gegen Mörfelden, 13.15 u. 14.30 Uhr.
Verbands-Spiel: Sonntag den 8. I. I. u. II. M. gg. TSV. Darmstadt. Abt. neid. M. 11.45 Uhr pr. Auto ab Krone.
Freitag, 20.3. Spieler-sitzung bei Pausch.
Abt. Radfahrer: Der Übungsplan lautet wie folgt:
Montag: 18-19.0 Uhr Schüler. 19.30-20.30 Uhr Jugend.
Freitag: 18 bis 19 Uhr Schüler. 19 bis 20 Uhr Jugend. 21 bis 22 Uhr Damen. 21 bis 22 Uhr Herren.

Geflügelzuchtverein 1898
Langen
Sonntag, 8. Jan., 8.30 Uhr der Kreisschau in Dreieichenhain. Gem. Abmarsch 13 Uhr an der Apotheke.
Samstag, 7. Jan., dortselbst gemüht. Züchtertreffen. Näheres beim 1. Vorsitzenden.
Der Vorsitzler.

Mandolin-Orchester 1934 Langen
Nächster Übungsabend findet am Dienstag, 10. I., 20 Uhr im Weinberg (Kreuzmann), Rheinstraße, statt.

Volkschor Liederkreis 1838 Langen
Unsere Chorstunde findet ausnahmsweise Samstag, 7. Jan., 20.30 im Vereinslokal Wein-gold statt. Wegen einer wichtigen Beschlußfassung bitten wir alle Sänger pünktlich und vollzählig zu erscheinen.
Der Vorstand

Verein für Rasenspiele 46
Langen
Spielplan:
Freitag, 6. I., 50 Spieler-Veranstaltung im „Frankfurter Hof“. Alle Aktive haben zu erscheinen.
Sonntag, 8. I., 50 Verbandsspiel gegen 98 Darmstadt. Beginn 14 Uhr.
Soma geg. Juchenheim dort. Abfahrt 11-12 Uhr.
Der Spielausschuß

Vereinsmitglied besucht euren Maskenball am Samstag, den 7. Januar 1950!

Stenographen-Verein
Langen 1897 e. V.
Wiederbeginn d. Unterrichts und d. Lehrgänge am Dienstag, den 10. I., zu den bekannten Zeiten.

Turn- u. Sportgemeinde 1862 Langen.
Frauen-Abt.
Die nächste Übungs-sitzung findet am Montag, 9. I., 20.30 Uhr in der Turnhalle d. Realgymnasiums statt.

Empfehle meine Holzschneiderei mit fahr. Maschine.
H. Neubauer
Wilhelmstr. 36

Eisernes Bettgestell
20 DM, 1 Drahtkinderbett, 5. DM, zu verkaufen. Sack, Frankfurtstraße 7 II.

Küchenherd-Herde
Ziegelmaschinen mit Bleche billig zu haben. Lutherstraße 63.

Zu verkaufen:
Smoking, neuw., Braut-schleier, 1 P. neue Br. Herrentiefel, Gr. 40 I. P. Damenhaube, Gr. 38, I. Wintermantel, Hänger, Gr. 42-44, I. Kinderbett, Paldi, I. P. Garderobe, I. Tisch. Heinrichstraße 36 I.

Radio
umständlicher billig zu verkaufen. Radio-Eichner, Langestraße 31

Ihre Verlobung zeigen an
Lilo Hartmann
Gustav Schmitt
8. Januar 1950
Langen b. Ffm. Annastraße 9
Gernsheim/Rh. Riedstraße 16

Allen Verwandten, Bekannten u. Nachbarn, die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten, danken wir herzlich. Ganz besonderen Dank dem Herrn Ministerpräsidenten Stock u. Herrn Bürgermeister Umbach für die Stadt Langen, der Eisenbahndirektion Frankfurt-M für die uns zu teil gewordenen Ehrungen und dem Gesangsverein Frohsinn für das schöne Ständchen.
Andreas Klein und Frau Elise
geb. Prediger
Langen/Hessen, Mittelweg 1

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken herzlichst
August Werheid und Frau Gerda
geb. Pfannmüller
Langen, Glockengasse 4

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken herzlich
Rosei Jungermann
Friedel Vollhardt
Langen, den 3. I. 1950

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken herzlichst
Elfriede Reiner
Heinz Helm
Langen, Januar 1950

Für die Aufmerksamkeit zu unserer Vermählung danken wir herzlich
Ernst Topitsch und Frau Grete
geb. Vinson
Langen, Dezember 1949

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken herzlichst
Marianne Jungermann
Helmut Schäfer
Weihnachten 1949
Langen, Vierhäusergasse 6
Sprendlingen Dreieichstr. 21

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit danken herzlich
Heinrich Raag und Frau Dora
geb. Breldert
Langen, Januar 1950
Darmstädterstraße

Für die herzlichen Willkommensgrüße sowie die zahlreichen freundlichen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Heimkehr aus russ. Kriegsgefangenschaft danke ich auf diesem Wege herzlichst
Hans Laufer
Friedr.-Ebert-Str. 57

Laden
mit 1-2 Nebenräumen von solidem Unternehmen zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 640 a, d. Gesch.

Möbelhaus Ostend
Neu eingetroffen:
Schlafzimmer, Küchen, Wohnzimmer, Polstermöbel, Matratzen, Stahlrahmen, Tische, Stühle, Kleinmöbel u. s. v.
Möbelkauf leicht gemacht, durch die MOBEL-SPARHILFE.
Günstige Preise!
Georg Wilh. Köhler
Langen, Bachgasse 4. Telefon 494

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e. V. Langen
Am Samstag, den 7. Januar 1950, pünktlich 20 Uhr findet unsere **Jahreshauptversammlung** im Saalbau „Zum Lämmchen“ statt. Wir bitten alle Mitglieder, im eigenen Interesse, anwesend zu sein. Ganz besonders laden wir unsere altverdiensten Sportfreunde ein.

6. Südd. Klassenlotterie
Ziehung der 4. Klasse am 17. I. 50 Erneuerungsschluss am 10. I. 50
Sonderwettbewerb I. Hessen-20
Jede Woche 10er Tippreihe m. Eigenheim und Fahrrädern-Verlosung
W. CHRIST, Friseur
Langen, Frankfurter Straße 2

Junger kaufm. Angestellter
für Betriebsbuchhaltung zum sofortigen Eintritt gesucht.
NASSOVIA
Maschinenfabrik Hanns Fickert
LANGEN 8, FRANKFURT A. M.

Auf ihr Narr'n, es ist so weit endlich kommt die Faschingszeit! Kappenabend ist beim Diehl er verspricht euch nicht zu viel. Manche Überraschung winkt, denn die gute Laune bringt Frohsinn, Stimmung und Humor kommt euch drum nichts anders vor Kommt am Samstag schon vor neun und ihr werdet's nicht bereuen!
Am Samstag, den 7. Januar trifft man sich zum ersten
Kappenabend im
„Rheinischen Hof“
Jede 10. Dame erhält einen Preis. Für Musik ist bestens gesorgt.
Es ladet freundl. ein **H. Diehl u. Frau**

BACH'S Straßensbesen
ist dauerhaft und leicht
1 oder 2 guterhaltene dreiteilige
Matratzen
2 Sessel zu kaufen gesucht. Preisofferten unter 013.
Kautsch
und zwei Polstersessel preiswert zu verkaufen. Heinrichstraße 36 p.

Große Märchenvorstellung
Samstag 16 Uhr
Sonntag 14 Uhr
Der lustige Kasperl-Film
Das Zauberbuch
und **Das Käzchen u. die Stricknadeln**
von gut. Darstellern gespielt
Kind.-50, Erw.-80

Großer internationaler Fußballer-Maskenball
am Samstag, den 7. Januar 1950, 20.11 Uhr
im **„Frankfurter Hof“**
Eintrittspreis: DM 1.20 einschließlich Steuer
Saalöffnung 19.11 Uhr - Vorverk. Frankf. Hof

„Rheinischen Hof“
am Samstag 14. Januar 1950
im **„Frankfurter Hof“**
Beginn 20.11 Uhr
Eintritt: 1.40 DM
zuzügl. 10 Pf. Baufond
Es spielt die Kapelle
Heinz Fink
Kartenvorverkauf: W. Christ, Frankf. Str. 2 und „Frankfurter Hof“.

2 Benzinflüsser
(à 200 Lit.) zu verkaufen
Wilhelmstraße 36.
Kindersportwagen
zu kaufen gesucht
W. Rathenau-Str. 18, I.
Damenfahrrad
fast neu, z. verk. Markte Bäder mit prima KBBirn zu verkaufen
Leukertstraße 25
Übernehme Haus-schlachtungen
Neubauer, Metzgermeister, Neckarstraße 7
Motorrad (300 cm)
Marke Bäder mit Jeppmotor zu verk. Friedhofstraße 30 (Kelm)
Schw. Roeder-Herd
80x60, rechts, billig zu verkaufen
Frankfurter Str. 11, II.
Neuwertig, 2-flammig. Gasofen, DM 25.-, zu verkaufen
Grüner Wolfsgartenstr. 58
1 Wagen Hen
zu verkaufen
Gabelsbergerstr. 49

Karnevals-Artikel
in großer Auswahl
Vereine erhalten RABAT!
Aug.-Ebelstr. 21
Bestelle Strakula-Tep-piche können abgeholt werden
Inserieren hilft verkaufen!

2 Benzinflüsser
(à 200 Lit.) zu verkaufen
Wilhelmstraße 36.
Kindersportwagen
zu kaufen gesucht
W. Rathenau-Str. 18, I.
Damenfahrrad
fast neu, z. verk. Markte Bäder mit prima KBBirn zu verkaufen
Leukertstraße 25
Übernehme Haus-schlachtungen
Neubauer, Metzgermeister, Neckarstraße 7
Motorrad (300 cm)
Marke Bäder mit Jeppmotor zu verk. Friedhofstraße 30 (Kelm)
Schw. Roeder-Herd
80x60, rechts, billig zu verkaufen
Frankfurter Str. 11, II.
Neuwertig, 2-flammig. Gasofen, DM 25.-, zu verkaufen
Grüner Wolfsgartenstr. 58
1 Wagen Hen
zu verkaufen
Gabelsbergerstr. 49

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e. V. Langen
Turnabteilung
Unser Übungsplan ab 1. Januar 1950 ist wie folgt:
Montags:
18-19 Uhr Schüler 6-10 Jahre
19-20 Uhr Schüler 11-14 Jahre
20-22 Uhr Turnerinnen
Dienstags:
18-19.30 Uhr SchülerInnen 12-14 Jahre
20-22 Uhr Turner
Donnerstags:
18-19.30 Uhr SchülerInnen 8-12 Jahre
20-22 Uhr Geräteturnen für Frauen und Männer
Übungslokal: Turnhalle der Wallische

2 Benzinflüsser
(à 200 Lit.) zu verkaufen
Wilhelmstraße 36.
Kindersportwagen
zu kaufen gesucht
W. Rathenau-Str. 18, I.
Damenfahrrad
fast neu, z. verk. Markte Bäder mit prima KBBirn zu verkaufen
Leukertstraße 25
Übernehme Haus-schlachtungen
Neubauer, Metzgermeister, Neckarstraße 7
Motorrad (300 cm)
Marke Bäder mit Jeppmotor zu verk. Friedhofstraße 30 (Kelm)
Schw. Roeder-Herd
80x60, rechts, billig zu verkaufen
Frankfurter Str. 11, II.
Neuwertig, 2-flammig. Gasofen, DM 25.-, zu verkaufen
Grüner Wolfsgartenstr. 58
1 Wagen Hen
zu verkaufen
Gabelsbergerstr. 49

Karnevals-Artikel
in großer Auswahl
Vereine erhalten RABAT!
Aug.-Ebelstr. 21
Bestelle Strakula-Tep-piche können abgeholt werden
Inserieren hilft verkaufen!

2 Benzinflüsser
(à 200 Lit.) zu verkaufen
Wilhelmstraße 36.
Kindersportwagen
zu kaufen gesucht
W. Rathenau-Str. 18, I.
Damenfahrrad
fast neu, z. verk. Markte Bäder mit prima KBBirn zu verkaufen
Leukertstraße 25
Übernehme Haus-schlachtungen
Neubauer, Metzgermeister, Neckarstraße 7
Motorrad (300 cm)
Marke Bäder mit Jeppmotor zu verk. Friedhofstraße 30 (Kelm)
Schw. Roeder-Herd
80x60, rechts, billig zu verkaufen
Frankfurter Str. 11, II.
Neuwertig, 2-flammig. Gasofen, DM 25.-, zu verkaufen
Grüner Wolfsgartenstr. 58
1 Wagen Hen
zu verkaufen
Gabelsbergerstr. 49

Karnevals-Artikel
in großer Auswahl
Vereine erhalten RABAT!
Aug.-Ebelstr. 21
Bestelle Strakula-Tep-piche können abgeholt werden
Inserieren hilft verkaufen!

2 Benzinflüsser
(à 200 Lit.) zu verkaufen
Wilhelmstraße 36.
Kindersportwagen
zu kaufen gesucht
W. Rathenau-Str. 18, I.
Damenfahrrad
fast neu, z. verk. Markte Bäder mit prima KBBirn zu verkaufen
Leukertstraße 25
Übernehme Haus-schlachtungen
Neubauer, Metzgermeister, Neckarstraße 7
Motorrad (300 cm)
Marke Bäder mit Jeppmotor zu verk. Friedhofstraße 30 (Kelm)
Schw. Roeder-Herd
80x60, rechts, billig zu verkaufen
Frankfurter Str. 11, II.
Neuwertig, 2-flammig. Gasofen, DM 25.-, zu verkaufen
Grüner Wolfsgartenstr. 58
1 Wagen Hen
zu verkaufen
Gabelsbergerstr. 49

Klavier-Unterricht
bei
NORBERT MATZKA
Langen, Friedrich-Ebert-Straße 31

Wohnzimmerschränke
in verschiedenen Ausführungen
Speisezimmerbüfett DM 288.-
Adam Schmidt
Möbelhandlung - Schaafgasse 7

Ing. m. Frau, beide berufstätig, suchen Zimmer
z. Schlafen, ohne Küchenben sowie
1 Einzelzimmer
(Schlafstelle)
Offert, unt. Nr. 010

Philips AUTO-SUPER
Fürs Auto DM Für Hotel u. 6 Volt 400.- Heim 110/220V Batterie Wechselstr.
RADIO-EICHNER
LANGEN - LANGESTRASSE 31

BACH'S Straßensbesen
ist dauerhaft und leicht
1 oder 2 guterhaltene dreiteilige
Matratzen
2 Sessel zu kaufen gesucht. Preisofferten unter 013.
Kautsch
und zwei Polstersessel preiswert zu verkaufen. Heinrichstraße 36 p.

Große Märchenvorstellung
Samstag 16 Uhr
Sonntag 14 Uhr
Der lustige Kasperl-Film
Das Zauberbuch
und **Das Käzchen u. die Stricknadeln**
von gut. Darstellern gespielt
Kind.-50, Erw.-80

Großer internationaler Fußballer-Maskenball
am Samstag, den 7. Januar 1950, 20.11 Uhr
im **„Frankfurter Hof“**
Eintrittspreis: DM 1.20 einschließlich Steuer
Saalöffnung 19.11 Uhr - Vorverk. Frankf. Hof

„Rheinischen Hof“
am Samstag 14. Januar 1950
im **„Frankfurter Hof“**
Beginn 20.11 Uhr
Eintritt: 1.40 DM
zuzügl. 10 Pf. Baufond
Es spielt die Kapelle
Heinz Fink
Kartenvorverkauf: W. Christ, Frankf. Str. 2 und „Frankfurter Hof“.

2 Benzinflüsser
(à 200 Lit.) zu verkaufen
Wilhelmstraße 36.
Kindersportwagen
zu kaufen gesucht
W. Rathenau-Str. 18, I.
Damenfahrrad
fast neu, z. verk. Markte Bäder mit prima KBBirn zu verkaufen
Leukertstraße 25
Übernehme Haus-schlachtungen
Neubauer, Metzgermeister, Neckarstraße 7
Motorrad (300 cm)
Marke Bäder mit Jeppmotor zu verk. Friedhofstraße 30 (Kelm)
Schw. Roeder-Herd
80x60, rechts, billig zu verkaufen
Frankfurter Str. 11, II.
Neuwertig, 2-flammig. Gasofen, DM 25.-, zu verkaufen
Grüner Wolfsgartenstr. 58
1 Wagen Hen
zu verkaufen
Gabelsbergerstr. 49

Karnevals-Artikel
in großer Auswahl
Vereine erhalten RABAT!
Aug.-Ebelstr. 21
Bestelle Strakula-Tep-piche können abgeholt werden
Inserieren hilft verkaufen!

2 Benzinflüsser
(à 200 Lit.) zu verkaufen
Wilhelmstraße 36.
Kindersportwagen
zu kaufen gesucht
W. Rathenau-Str. 18, I.
Damenfahrrad
fast neu, z. verk. Markte Bäder mit prima KBBirn zu verkaufen
Leukertstraße 25
Übernehme Haus-schlachtungen
Neubauer, Metzgermeister, Neckarstraße 7
Motorrad (300 cm)
Marke Bäder mit Jeppmotor zu verk. Friedhofstraße 30 (Kelm)
Schw. Roeder-Herd
80x60, rechts, billig zu verkaufen
Frankfurter Str. 11, II.
Neuwertig, 2-flammig. Gasofen, DM 25.-, zu verkaufen
Grüner Wolfsgartenstr. 58
1 Wagen Hen
zu verkaufen
Gabelsbergerstr. 49

Karnevals-Artikel
in großer Auswahl
Vereine erhalten RABAT!
Aug.-Ebelstr. 21
Bestelle Strakula-Tep-piche können abgeholt werden
Inserieren hilft verkaufen!

2 Benzinflüsser
(à 200 Lit.) zu verkaufen
Wilhelmstraße 36.
Kindersportwagen
zu kaufen gesucht
W. Rathenau-Str. 18, I.
Damenfahrrad
fast neu, z. verk. Markte Bäder mit prima KBBirn zu verkaufen
Leukertstraße 25
Übernehme Haus-schlachtungen
Neubauer, Metzgermeister, Neckarstraße 7
Motorrad (300 cm)
Marke Bäder mit Jeppmotor zu verk. Friedhofstraße 30 (Kelm)
Schw. Roeder-Herd
80x60, rechts, billig zu verkaufen
Frankfurter Str.

Kirchenmalers Wagner f. Im Alter von 80 Jahren ist in Westhofen Kirchenmalers Peter Wagner gestorben. Er hat viele Kirchen in Rheinhessen und in der Pfalz ausgemalt und war bereits in jungen Jahren in Rom als Kirchenmaler tätig.

Jubiläum in der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt. Der Direktor der (im Kriege schwer zerstörten) Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Darmstadt, Prof. Dr. Ludwig Schmitt, kann am 8. Januar sein 25jähriges Jubiläum im Dienste der Bodenforschung und damit im Dienste der Volksernährung und Landwirtschaft begehen. Prof. Dr. Schmitt ist mit seinen Forschungen über die Zusammensetzung des Ackerbodens führend und hat zahlreiche wissenschaftliche Ergebnisse darüber veröffentlicht. Auch ist er Professor an der Technischen Hochschule Darmstadt.

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e. V. Langen
Abtl. Schach
Freitag, 13. Jan., 20 Uhr bei Pausch Abteilungs-Versammlung.
Sonntag, den 15. Januar, 10 Uhr
Danner-Turnier
in Mülheim. Sechszehner Mannschaft.
Abfahrt, 13.15 Uhr ab Bahnhof.

Abt. Fußball:
Sonntag, den 15. Januar, um 14 Uhr in Langen Pokalspiele: SSG Langen 1. M. - Erbach 1. M.
Freitag, 13. Januar, 20 Uhr in Langen Pokalspiele: SSG Langen 1. M. - Erbach 1. M.
Trikots sind in saub. Zustand mitzubringen.

Geftügelzuchtverein 1938
Langen
Mittwoch, den 11. Jan., abds. 20 Uhr
Vorstands-Sitzung
im Vereinslokal. Das Erscheinen aller Vorstandsmitglieder ist erwünscht. Der Vorsitzende.

Jahrgang 15/16
trifft sich am Freitag, 13. Januar, 20 Uhr im Hofkasten bei Schul-Kameraden H. Schürer, Der Einberufene.

Jahrgang 90/91
Wegen Beerdigung von Schul-Kameraden H. Schürer, Der Einberufene.

Inserieren hilft verkaufen!

L. V. »Die Naturfreunde« - Langen
Mittwoch, 11. Januar 1950, 20 Uhr im »Frankfurter Hof«
FRANZ WOLF, Frankfurt, erzählt u. liest über seine Fußboot-Fahrt: »Von Donauessingen bis Kalkutta«
Landchaft, Kultur, Religion, Sitten und Gebräuche auf dem Balkan, in der Türkei, in Arabien u. Indien.
Alle Mitglieder sowie auch Gäste sind freundlichst eingeladen.

Fabrikneue Maschine
aus Ia Temperguß
z. dekupieren, bohren, schleifen und drehen
umstündlicher für
DM 75,- abzugeben.
Friedr. Jakob, Dreieichenh., Mühlw. 23

Schwarze Narzisse

Konzert-Café Konditor
Deber
Frankfurt a. M., Friedrich-Ebert-Straße 67
Hilfende Idee, in's Café Deber zum Kaffee
Beim Nachmittagskonzert kein Konzertausschlag

»Micoton« altbewährt gegen
Bettwässern
Preis DM 2,65 Zu haben in allen Apotheken

Am 7. Januar 1950 entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Vater, Schwiegervater, unser guter Großvater, Schwager und Onkel

Herr PHIL. KÜSTER III.
Weißbindermeister i. R.
nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von nahezu 82 Jahren.

Im stiller Trauer
Og. Phil. Küster und Frau
Willi Schneider und Frau
Helz Küster

Langen, Wallstraße 10, den 7. Januar 1950

Beerdigung: Mittwoch, 11. Januar, 15 Uhr vom Portale des Friedhofes aus

Minister A. D. Kirsberger 75 Jahre. Am Mittwoch, den 11. Januar kann der frühere hessische Finanz- und Justizminister Ferdinand Kirsberger, in bewunderungswürdiger Frische u. Regsamkeit seinen 75. Geburtstag begehen. Kirsberger ist heute Präsident des Verwaltungsgeschäftes Darmstadt. Als Sohn eines Medizinalrates wurde er 1875 in Mainz geboren und legte 1901 die juristische Staatsprüfung ab. Später wurde er Vortragender Rat im Wirtschaftsministerium, Abteilung Landwirtschaft, dann Oberregierungsrat bei der Provinzialdirektion Rheinhessen und Ministerialrat im hess. Innenministerium in Darmstadt. 1929 wurde er zum Minister der Finanzen und Justiz im hessischen Kabinett ernannt. 1933 schied er aus dem Amt.

LANGENER ZEITUNG
Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Darmstädter Straße 26. Fernruf 423. Verantwortlich für den Inhalt: Friedrich Schlicht, Langen. Anzeigen-Nachnahme: Ausschließl. Langen, Darmstädter Straße 26.

Narrinnen und Narren kommt alle zu dem großen Feuerwehr-Maskenball
am 14. Januar im »Schafhotel«
Es spielt unsere große Feuerwehr-Kapelle!
Anfang 20.11 Uhr. Saalöffnung 19.11 Uhr.
Es ladet höchlichst ein: Der verrückte Elferrat.
Karten-Vorverkauf bei Brand, »Hessischer Hof«, Wilhelm Vogler, Schmiede u. Wilh. Herth, Schneidermeister, Bahnstr.

Herzlichen Dank meinen 1897er Schulkameradinnen und -Kameraden für die mir überbrachte Spende.
Ellisabeth Werner, geb. Hartmann.

Tanzschule L. Becker vorm. N. Schürer
Anfänger-KURSUS
Beginn Mittwoch, den 11. Januar, 20 Uhr im Saalbau zum Lämmchen
L. Becker, Tanzlehrer

Maskenkostüme zu verleihen.
Karlsstraße 9 1.
Schöne Maskenkostüme zu verleihen.
Fabrikstraße 31, 1.
Schöne moderne Maskenkostüme zu verleihen.
Bachgasse 7.

Maskenkostüme zu verleihen.
Schöne, neue Maskenkostüme zu verleihen, K.-Max-Str. 1611, 3. Stock.
Kindermäntelchen kariert, u. 1 P. Kinderhandschuhe von Karl-Liebknecht-Straße bis Langstraße, verloren. Abzugeben: Karl-Liebknecht-Straße 24 (Sdgl.).

Alleinst. Mädchen
18 Jahre, sucht Stellung im Haushalt mit Fam.-Anschluß. Off. u. Nr. 028

T. V. »Die Naturfreunde« - Langen
Mittwoch, 11. Januar 1950, 20 Uhr im »Frankfurter Hof«
FRANZ WOLF, Frankfurt, erzählt u. liest über seine Fußboot-Fahrt: »Von Donauessingen bis Kalkutta«
Landchaft, Kultur, Religion, Sitten und Gebräuche auf dem Balkan, in der Türkei, in Arabien u. Indien.
Alle Mitglieder sowie auch Gäste sind freundlichst eingeladen.

Fabrikneue Maschine
aus Ia Temperguß
z. dekupieren, bohren, schleifen und drehen
umstündlicher für
DM 75,- abzugeben.
Friedr. Jakob, Dreieichenh., Mühlw. 23

Schwarze Narzisse

Konzert-Café Konditor
Deber
Frankfurt a. M., Friedrich-Ebert-Straße 67
Hilfende Idee, in's Café Deber zum Kaffee
Beim Nachmittagskonzert kein Konzertausschlag

»Micoton« altbewährt gegen
Bettwässern
Preis DM 2,65 Zu haben in allen Apotheken

Am 7. Januar 1950 entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Vater, Schwiegervater, unser guter Großvater, Schwager und Onkel

Herr PHIL. KÜSTER III.
Weißbindermeister i. R.
nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von nahezu 82 Jahren.

Im stiller Trauer
Og. Phil. Küster und Frau
Willi Schneider und Frau
Helz Küster

Langen, Wallstraße 10, den 7. Januar 1950

Beerdigung: Mittwoch, 11. Januar, 15 Uhr vom Portale des Friedhofes aus

Handball:
Götzenhain - TV Eberle 4:7 (3:3)

Der TV. Eberle steht in der Tabelle auf dem zweiten Platz. Die Götzenhainer hatten bei diesem Treffen einen schweren Gegner. Bis zur Pause hielten sich die Götzenhainer ziemlich gut. Beim Stande von 3:3 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause drangen die Gäste ziemlich auf und erzielten noch 4 weitere Treffer. Götzenhain verlor mit einem 13-Meterball, konnte aber doch noch ein Tor aufholen. Schiedsrichter Zindel, Dreieichenhain leitete diesen Kampf zufriedenstellend.

Die Reserve von Götzenhain und Eberle trennten sich 6:2 für Götzenhain. In diesem Spiel war Götzenhain sehr überlegen. Der glänzende Torwartleistung ihres Hüters verdankt die Mannschaft diesen Sieg.

Wetere Fußball-Ergebnisse:
B-Klasse:
SV 98 III. - Seehelm 1:1
Hahn - Griesheim 1:4
Jugendheim - VFR Langen 4:1
Traisa - Eschollbrücken 1:0
Rohrbach - Brandau 0:3

Pokalspiele Ditzburg
Überau - Klein-Zimmern 11:1
Eppertshausen - TG Ober-Roden 3:0
Mosbach - Kleinstadt 10:0
Langfeld - Groß-Umstadt 2:3
Dreieichenhain - Offenthal 2:0
Spachhülsen - Groß-Zimmern 0:1

Götzenhain - FSV Münster 4:1
Reinheim - Hering 10:0
Heubach - Klein-Umstadt 5:0
Schafheim - Niedernhausen 7:1
Georgens/Zellh. - Babenhäuser 2:4
Wersau - Hergershausen 1:2

Gesucht:
Ehrl. Mädchen für kl. Haushalt, Familienan-schluß und gute Be-zahlung. Angebote unt. Nr. 027.

Berufstätig. Ehepaar
sucht ehrl. Mädchen zum Haushalt. Off. unt. Nr. 028.

Selbständiges Mädchen od. Frau
für kl. Haushalt per sofort gesucht. Nach Übereinkommen auch aufenrig. Stundenlohn. über. Off. unt. 029.

Prakt. Betriebswirt
trägt Ihre **Steuerbücher** bei. Näheres unt. Offerte Nr. 030.

Erkennt ist die Dame
die am 5. 12. 49 vor-mittags kurz nach 9 Uhr die verlorene Herren-Armbanduhr vor dem Erker der Firma J. K. Bach, Wassergasse aufge-hoben hat. Ein Po-lizeiwachtmstr. in Zivil hat die Betr. gesehen. Sie wird ersucht, dieselbe bei An-u. Verkau, Fahrg-abzugeben andernf. Strafanzeige erfolgt.

Ein dunkelblauer Lederhandschuh
von Postamt - Bahn-str. - Mühlstraße - Sterzbachstraße ver-lor. Abzugeben. Sterz-bachstraße 9 1.

Darbietungen abheben, aus der Befürchtung heraus, die Übertragungen könnten von ost-sonalen Politikern zu Propagandazwecken mißbraucht werden.

Dazu nun ließ sich manches sagen. Uns er-scheint der Vorgang - man mag sonst die Über-denken, wie man will - als ein erschüt-terndes Zeichen dafür, wie deutsche Men-schen in Ost und West von einer Psychose gegenseitigen Mißtrauens befallen sind, wie sie einer Propaganda zum Opfer fielen, die das natürliche Empfinden eines Volkes zu zers-tören droht. Es ist deswegen verständlich, wenn sich Stimmen der Besorgnis erheben und nach Entscheidungen verlangen, die die Atmosphäre entgiften können. Daran wird man denken müssen, wenn man ein Urteil abgibt, über den vielverheißenden Vorschlag des Präsidenten der evangelischen Kirche Hes-sens, Pastor Niemöller, der meinte, man möge den eisernen Vorhang dadurch hinfällig machen, daß man Gesamtdeutschland unter einheitliche Verwaltung stellt und daß man durchführbar betrachten, mag mit Recht oder Unrecht die richtig, falsch oder halbrichtig wiedergegebenen anderen Äußerungen Nie-möllers kritisieren und für ungeschickt und unangebracht halten, es bleibt doch nicht, daß Niemöllers Botschaft nicht von ihm allein geteilt wird. Jeder, der die in den Potsdamer Beschlüssen festgelegte Einheit Deutschlands will, wird gleichermaßen den heutigen Zu-stand beklagen.

In die noch nicht ganz abgeklungene Er-regung über die verschiedenen Aussagen des Kirchenpräsidenten kommt nun eine neue Überraschung. Deutsche Zeitungen wollen davon wissen, daß zwar nicht offiziell, noch nicht einmal inoffiziell, aber schließlich doch durch Mitteilungsblätter oder auf sonstigen Wegen, die der Diplomatie zur Verfügung stehen, Verhandlungen angebahnt worden seien, durch die die Kluft zwischen Ost und West überbrückt werden soll. Aus Washing-ton kommt dazu eine Erklärung, die bei aller Vorsichtlichkeit ihrer Formulierung nur sehr

Todes-Anzeige
Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 8. Januar 1950 meine liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Oma, meine liebe Tochter, Schwester, unsere Schwester, Schwägerin, Tante und Patin

Frau Anna Schweinhart
geb. Knöß
im Alter von 59 Jahren.
Langen, Rauhalm a. M., 9. Januar 1950
Lenkerisweg 18 - Fabrikstr. 7

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Johann Schweinhart
Familie Jakob Schweinhart
Dorothea Knöß Wwe.
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet statt: Freitag, 13. Januar 15 Uhr vom Portale des Langener Friedhofes aus.

Todesanzeige
Unsere liebe herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Margarethe Fröhlich Wwe.
geb. Schenk
ist am Samstag, den 7. Januar 1950, mittags 12 Uhr, nach kurzer Krankheit, im Alter von nahezu 84 Jahren, sanft im Herrn entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen
Willi Becker und Frau, geb. Fröhlich
Arthur Lehr und Frau, geb. Fröhlich
Georg Keim und Frau, geb. Fröhlich
Karl Fröhlich und Frau
sowie Enkel und Urenkel

Langen, den 9. Januar 1950
Dorotheenstr. 5

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. Januar, 14 Uhr vom Portale des Friedhofes aus statt

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen-aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 4

Freitag, den 13. Januar 1950

Jahrgang 2/51

Die Woche

PD In diesem Jahr wird Deutschland und mit ihm die gesamte Kulturwelt, Johann Sebastian Bachs, dessen 200. Todestag am 28. Juli ist, gedenken. In ihm vereinen wir einen der größten Tonkünstler aller Zeiten. Man hat den Schöpfer der »Matthäus-Passion« als den »fünftens Evangelisten« bezeichnet. Bach, obwohl in seiner Wirkung nicht auf eine Konfession beschränkt, ist ein Geschenk des deutschen Protestantismus an Gesamtdeutschland. Seine Heimat ist Thüringen. Von Leipzig aus sind früher seine Werke auch nach dem Rundfunk über alle Grenzen geschrien worden. Auch in diesem Jahr sollte es so sein. Man kann die Überraschung verstehen, die der Beschluß eines westdeutschen Senders auslöste, der eine Übernahme der Leipziger

Landrat Arnoul
Regierungspräsident in Darmstadt

pd Das hessische Kabinett hat am Mittwoch die Ernennung von Landrat Wilhelm Arnoul zum Regierungspräsidenten beschlossen. Diese Ernennung war bereits schon im Oktober angekündigt worden, als der damalige Regierungspräsident Wagner als Minister nominiert war. Wir begrüßen die Berufung unseres bisherigen Landrats und wünschen ihm eine erfolgreiche Arbeit an dem wichtigsten Posten. Das Darmstädter Regierungsratsamt ist schon aus diesem Grunde von besonderer Bedeutung. Die Erfahrungen, die Landrat Arnoul auch auf verwaltungsrechtlichem Gebiet gemacht hat, werden zweifellos auch dem amtierenden Landes Hessen gute kommungskörperchaften in ihm einen sachkundigen und verständnisvollen Förderer ihrer Belange sehen, von dem zu hoffen ist, daß er die Initiative der Gemeinden und Kreise fördern wird.

Darbietungen abheben, aus der Befürchtung heraus, die Übertragungen könnten von ost-sonalen Politikern zu Propagandazwecken mißbraucht werden.

Dazu nun ließ sich manches sagen. Uns er-scheint der Vorgang - man mag sonst die Über-denken, wie man will - als ein erschüt-terndes Zeichen dafür, wie deutsche Men-schen in Ost und West von einer Psychose gegenseitigen Mißtrauens befallen sind, wie sie einer Propaganda zum Opfer fielen, die das natürliche Empfinden eines Volkes zu zers-tören droht. Es ist deswegen verständlich, wenn sich Stimmen der Besorgnis erheben und nach Entscheidungen verlangen, die die Atmosphäre entgiften können. Daran wird man denken müssen, wenn man ein Urteil abgibt, über den vielverheißenden Vorschlag des Präsidenten der evangelischen Kirche Hes-sens, Pastor Niemöller, der meinte, man möge den eisernen Vorhang dadurch hinfällig machen, daß man Gesamtdeutschland unter einheitliche Verwaltung stellt und daß man durchführbar betrachten, mag mit Recht oder Unrecht die richtig, falsch oder halbrichtig wiedergegebenen anderen Äußerungen Nie-möllers kritisieren und für ungeschickt und unangebracht halten, es bleibt doch nicht, daß Niemöllers Botschaft nicht von ihm allein geteilt wird. Jeder, der die in den Potsdamer Beschlüssen festgelegte Einheit Deutschlands will, wird gleichermaßen den heutigen Zu-stand beklagen.

In die noch nicht ganz abgeklungene Er-regung über die verschiedenen Aussagen des Kirchenpräsidenten kommt nun eine neue Überraschung. Deutsche Zeitungen wollen davon wissen, daß zwar nicht offiziell, noch nicht einmal inoffiziell, aber schließlich doch durch Mitteilungsblätter oder auf sonstigen Wegen, die der Diplomatie zur Verfügung stehen, Verhandlungen angebahnt worden seien, durch die die Kluft zwischen Ost und West überbrückt werden soll. Aus Washing-ton kommt dazu eine Erklärung, die bei aller Vorsichtlichkeit ihrer Formulierung nur sehr

Bundespräsident Dr. Heuß stattete am Donnerstag Koblenz als der Hauptstadt des Landes Rheinland-Pfalz einen Besuch ab. Die Ansprache von Ministerpräsident Altmeier hatte hervorgehoben, daß nach dem Zusammenbruch 1945 nirgendwo das Fehlen der deutschen Einheit so schmerzhaft empfunden worden sei wie in dem Kernland des deutschen Frankenstammes, der nicht nur die deutsche sondern auch die europäische Einheit als verpflichtendes Erbe hinterlassen habe. In seiner Antwortrede nannte Heuß die Pfalz eine der ältesten, festesten Nahtstellen. Dem Grenzland fehle der aggressive Nationalismus. Der Bundespräsident streifte auch die Saarfrage, deren Beantwortung ein sehr wesentlicher Beitrag zur vollen Verwirklichung des Friedensvertrages sei. Dieses Beispiel braucht die Welt zu ihrer Beruhigung, denn an ihm kann sich die Überlegenheit des westlichen Staatsgedankens gegenüber den totalitären Methoden in der Außenpolitik gegenüber dem System der Vasallenstaaten erweisen.

Die Washingtoner Erklärung ist getragen von einem Gefühl der Verbundenheit mit den

bedingt, als ein Dementi betrachtet werden kann. Man weiß zwar von solchen Verhandlungen im Washingtoner Außenministerium nichts, man erklärt ferner, nicht die Absicht zu haben, die »großen Probleme des Friedens und des Krieges« in direkten Verhandlungen mit Rußland zu lösen, aber man erklärt, die schon immer bekundete Bereitschaft und den Willen, sich mit Rußland an einen Tisch zu setzen, um offenstehende Fragen vor jedem geeigneten Forum zu regeln. Man will aber keine »bilaterale« Verhandlungen, das heißt, man will nicht nur zu zweit verhandeln, da auch andere Länder betroffen sind. Die Hauptprobleme bezügen sich gar nicht so sehr auf das Verhältnis zwischen Rußland und den westlichen Staaten, sondern auf die sowjetischen Beziehungen mit der übrigen Welt.

Ob diese Bereitschaft nun von den Russen als Einladung oder als Absage aufgefaßt wird, ob sie die Tür zu umfassenden Verhandlungen öffnen oder zuschlagen wird, das dürfte sich bald herausstellen.

Die Washingtoner Erklärung ist getragen von einem Gefühl der Verbundenheit mit den

bedingt, als ein Dementi betrachtet werden kann. Man weiß zwar von solchen Verhandlungen im Washingtoner Außenministerium nichts, man erklärt ferner, nicht die Absicht zu haben, die »großen Probleme des Friedens und des Krieges« in direkten Verhandlungen mit Rußland zu lösen, aber man erklärt, die schon immer bekundete Bereitschaft und den Willen, sich mit Rußland an einen Tisch zu setzen, um offenstehende Fragen vor jedem geeigneten Forum zu regeln. Man will aber keine »bilaterale« Verhandlungen, das heißt, man will nicht nur zu zweit verhandeln, da auch andere Länder betroffen sind. Die Hauptprobleme bezügen sich gar nicht so sehr auf das Verhältnis zwischen Rußland und den westlichen Staaten, sondern auf die sowjetischen Beziehungen mit der übrigen Welt.

Ob diese Bereitschaft nun von den Russen als Einladung oder als Absage aufgefaßt wird, ob sie die Tür zu umfassenden Verhandlungen öffnen oder zuschlagen wird, das dürfte sich bald herausstellen.

Die Uebersicht

Bundespräsident Dr. Heuß stattete am Donnerstag Koblenz als der Hauptstadt des Landes Rheinland-Pfalz einen Besuch ab. Die Ansprache von Ministerpräsident Altmeier hatte hervorgehoben, daß nach dem Zusammenbruch 1945 nirgendwo das Fehlen der deutschen Einheit so schmerzhaft empfunden worden sei wie in dem Kernland des deutschen Frankenstammes, der nicht nur die deutsche sondern auch die europäische Einheit als verpflichtendes Erbe hinterlassen habe. In seiner Antwortrede nannte Heuß die Pfalz eine der ältesten, festesten Nahtstellen. Dem Grenzland fehle der aggressive Nationalismus. Der Bundespräsident streifte auch die Saarfrage, deren Beantwortung ein sehr wesentlicher Beitrag zur vollen Verwirklichung des Friedensvertrages sei. Dieses Beispiel braucht die Welt zu ihrer Beruhigung, denn an ihm kann sich die Überlegenheit des westlichen Staatsgedankens gegenüber den totalitären Methoden in der Außenpolitik gegenüber dem System der Vasallenstaaten erweisen.

Hessen und das Mitbestimmungsrecht

Die Regierung will Betriebsrätegesetz verkleinern

Bekanntlich hatte die Besatzungsmacht dem Landtagsbeschluß vom 12. Oktober über das wirtschaftliche Mitbestimmungsrecht der Betriebsräte ihren Einspruch entgegengesetzt, so daß er nicht in Kraft trat. Wie Ministerpräsident Stock in der Landtagsitzung vom Mittwoch mitteilte, ist das hessische Kabinett trotz der Auffassung, daß es sich um einen rechtsgültigen Beschluß handelt, die hessische Regierung habe sich, nach eingehender Untersuchung der rechtlichen Voraussetzungen, nunmehr entschlossen, ihre Auffassung der amerikanischen Hochkommission mitzuteilen, und wird nach Ablauf der im Besatzungsstatut festgesetzten Einspruchsfrist die bisher suspendierten Bestimmungen des Betriebsrätegesetzes verkleinern.

Zu der Erklärung konnte nur der kommunistische Fraktionsvorsitzende Kell sprechen, der sich gegen den Ministerpräsidenten wandte und wissen wollte, was die Regierung tat, wenn die Besatzungsmacht würde. Der Vertreter der Freien Demokraten kam nicht zu Wort, da die Mehrheitsparteien eine weitere Debatte unterbanden. Der Standpunkt dieser Partei ist, nach Artikel 151 der Verfassung müsse das Land Hessen alle Maßnahmen, die unter die Zuständigkeit der

Deutschen Republik fallen könnten, unter Berücksichtigung der Wahrung der gesamten deutschen Einheit treffen. Dieser Grundsatz habe viele Stimmerechte beworben, ihre Bedenken gegen die fraglichen Bestimmungen des Betriebsrätegesetzes zurückzustellen, da sie auf eine einheitliche Regelung durch den Bund vertrauten.

Die »politische Befreiung«
Die FDP hatte einen Dringlichkeitsantrag zur Änderung des Schlusssatzes über die Entnazifizierung eingebracht. Die Regierung soll ersucht werden, durch eine Verwaltungsanordnung klarzustellen, daß die Vorschriften, wonach bei der Einstellung in den öffentlichen Dienst der politische Vergangenheit des Bewerbers berücksichtigt werden kann, gegenüber Militärs und Entlasteten nicht anzuwenden seien.

Bei der Abstimmung entschieden sich alle Abgeordneten der FDP und die Mehrheit der CDU-Abgeordneten (insgesamt 25) für den Fortfall der Kann-Bestimmung, während 27 Abgeordnete der Linksparteien (die Mehrheit der SPD ohne Parteivorstand und die KPD) die Ablehnung des FDP-Antrages erreichten. Etwa 20 Abgeordnete der Koalitionsparteien enthielten sich der Stimme.

Buntes Geschehen

Nur noch Zuckermarken. Nach Ablauf der jetzt gültigen 134. Zuteilungsperiode Ende Februar 1950 werden - so erfährt die »Allg. Zeitung« - nur noch Zucker in der Größe eines Drittels der bisherigen Lebensmittelscheine ausgegeben, die nur Abschnitte für Zucker enthalten werden. Daneben seien noch einige Sonderabschnitte aufgedruckt, die bei etwaigen Mangelerscheinungen bei einzelnen Nahrungsmitteln aufgerufen werden sollen. Der Druck der Lebensmittelscheine habe in der Bundesrepublik jährlich vier Millionen Mark gekostet.

Lohnsteuer-Jahresausgleich für 1949. Das Bundesfinanzministerium gibt bekannt: Es ist bereits darauf hingewiesen worden, daß auch für das Kalenderjahr 1949 ein erweiterter Lohnsteuer-Jahresausgleich mit der Möglichkeit nachträglicher Geltendmachung noch nicht berücksichtigter Werbungskosten, Sonderausgaben und Aufwendungen für außergewöhnliche Belastungen vorgenommen werden wird. Die Regelung soll durch Gesetz erfolgen. Wegen der besonderen Verhältnisse bei dem Lohnsteuer-Jahresausgleich 1949 soll auch für dieses Jahr der gesamte Lohnsteuer-Jahresausgleich, einschließlich der Fiktion nachträglicher Geltendmachung noch nicht berücksichtigter Werbungskosten, Sonderausgaben und Aufwendungen für außergewöhnliche Belastungen vorgenommen werden. Der Lohnsteuer-Jahresausgleich wird danach für das Jahr 1949 durch die Arbeitgeber grundsätzlich nicht vorgenommen. Antragsvordrucke

für den Lohnsteuer-Jahresausgleich 1949 sind bis Mitte Januar 1950 bei den Finanzämtern kostenlos erhältlich. Die Anträge können voraussichtlich bis Ende März 1950 bei den Finanzämtern eingereicht werden. Der Fristablauf wird rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Die einheitliche Erhebung der Kirchensteuern regelt ein Gesetz, dem das hessische Kabinett zugestimmt hat.

Die Todeserklärung von Kriegsgefangenen. Nach einem Erlaß des hessischen Innenministeriums können spät heimgekehrte deutsche Kriegsgefangene vor dem zuständigen Amtsgericht über den bei Kriegshandlungen oder in der Gefangenschaft eingetretenen Tod eines Mitgefangenen aussagen. Die Aussage muß nicht unter Eid erfolgen. Das Amtsgericht wird dann die Todeserklärung dieses Mitgefangenen vornehmen.

Die Freigabe der Aktivistenwohnungen ist durch eine vom hessischen Kabinett beschlossene Verfügung geregelt worden. Danach wird der seither beschlagnahmte Wohnraum freigegeben und den Wohnungseigentümern der Schaffung eines gewissen Ausgleichs überlassen, die dabei nach billigen Ermessen entscheiden können, außer wenn es sich um Wohnungen von Hauptschuldigen und Aktivisten handelt. Bevorzugt behandelt werden sollen dabei nur noch politisch, rassistisch und religiös Verfolgte auf Grund des Kontrollgesetzes Nr. 18. Der Verordnung haben sämtliche gehörte Organisationen zugestimmt.

Streikunruhen ereignen Südrheinland. Kommunistische Demonstrationen im Zentrum von Mandelst, die Truppenverschiebungen nach Indochina zu verhindern suchten, führten zu blutigen Zusammenstößen.

Die Parlamentswahlen in England werden am 23. Februar abgehalten werden. Das alte Parlament wird am 3. Februar aufgelöst, das neue tritt am 1. März zusammen.

Für einen baldigen Friedensvertrag mit Japan setzten sich die Außenminister des britischen Reiches ein, die in Colombo tagen.

Sportnachrichten der LZ

Egelsbach erwartet Bischofsheim
Mit dem Start in die Verbandsspielformen empfangt am kommenden Sonntag die SG Egelsbach zum ersten Heimspiel die bekannte Elf aus Bischofsheim. Die Gäste sind für die Egelsbacher kein unbeschriebenes Blatt. Beide Vereine haben sich gerade in den Punktspielen manchen harten Kampf geliefert. Beide haben nun die Möglichkeit, ihre Schlußposition in der Tabelle zu verbessern. Spielbeginn 14.30 Uhr. — Vor dem Spiel der I. Mannschaften treffen um 12.45 Uhr die Reservisten beider Vereine aufeinander.

SSG Langen — Erzhäuser
Zu dem Kampf um den Pokal fährt die Mannschaft von Erzhäuser zur SSG Langen. Der reifen Papierform nach müßten die Gäste als Sieger dieses Pokalkampfes angesprochen werden, doch werden die Einheimischen bemüht sein, vor ihren Anhängern zum Erfolg zu kommen. Auf alle Fälle ist mit einem spannenden Spiel zu rechnen. — Als Nachtrag zu den Spielen des letzten Sonntags sei der überlegene 5:0-Sieg der II. Mannschaft von Erzhäuser gegen die gleiche von Alsbach und der 3:1-Erfolg der I. Schüler in Weiterstadt vermerkt.

Gräfenhausen — VfR Langen
Kommenden Sonntag werden anstelle von Verbandsspielen in der A-Klasse Pokalspiele ausgetragen. Der VfR muß wiederum nach Gräfenhausen, dessen Mannschaft erst im Dezember knapp geschlagen werden konnte. Man hofft auch diesmal wieder auf einen Sieg, der allerdings erst errungen sein muß. Die Mannschaft steht in der am letzten Sonntag bewährten Aufstellung. Fahrgelegenheit für Zuschauer siehe Spielkalender des VfR.

Götzenhain empfängt Hassla Dieburg
Am kommenden Sonntag werden die Verbandsspiele im Kreis Dieburg fortgesetzt. Die Spiele, die für den 8. Jan. festgesetzt waren, finden am 15. Jan. statt. Götzenhain empfängt am Sonntag die Reserve der Hassla Dieburg, welche in dieser Runde außer Konkurrenz spielt, aber die Punkte und Tore werden in der Tabelle gewertet. Götzenhain befindet sich in der letzten Zeit in ziemlich guter Spielform. Das bewies es am Sonntag im Pokalspiel gegen Münster. Hassla-Dieburg, eine gute Mannschaft, aber unberechenbar in der Spielstärke. Götzenhain wird voraussichtlich in folgender Aufstellung spielen: Karach, Müller, Engel; Weber, Lenthart, Engel H.; Frick, Schäfer, Döring, Hortmann, Müller W. Eine Umstellung ist vorbehalten.

Kandball
SSG Langen I. — Mörfelden I. 3:9 (3:3)
Am Sonntag hatte Langens Kandballmannschaft ihren seither schwächsten Tag in der diesjährigen Verbandsrunde. Für den erkrankten Görner II und für Helm mußte Ersatz gestellt werden. Dies bedingte eine vollkommene Umstellung der Mannschaft. Dennoch gelang es der Niederlage in dieser Höhe nicht zu erklären. Es fehlte auch den Spielern, ohne Ausnahme, der nötige Einsatz, den Mörfelden hervorzuheben hatte.
Bis zur Pause konnte Langen — was das Halbzeitergebnis erweist — noch mithalten. Das Führungstrio von Jähner, Mörfelden aus, ehe Schäfer erneut ein Tor für Langen er-

zielte. Doch auch dieses wurde ausgeglichen. Nun ging Mörfelden in Führung. Noch einmal gelang es Langen durch einen Bombenwurf von Husar auszugleichen, ehe es zur Halbzeit pfliff. Hatte vor der Pause wenigstens noch manches geklappt, so versank dann das Langener Spiel vollkommen. Mörfelden dominierte nun klar und erzielte in regelmäßigen Abständen 6 weitere Tore, denen Langen keines mehr entgegenstellen konnte.

Die 2. Mannschaft war dagegen ihrem Gegner aus Mörfelden klar überlegen und siegte nach feinem Spiel mit 7:2 Toren. Der Mannschaft gebührt für ihr faire und schönes Spiel ein Sonderlob.
Am Sonntag muß nun Langen zu dem Tabellenzweiten nach Oberrodern. In folgende Mannschaftsaufstellung setzt Langen seine Hoffnung: 1. M.: Albert; Görner I.; Görner; Jost, Regenauer, Brehm; Huck, Görner 2.; Husar, Schulmeyer, Schäfer.

2. M.: Maul; Berg, Lohr; Lorenz I.; Jakobi, Lorenz 2.; Schlapp, Keim, Ritter, Jähner, Lang.

Am Sonntag vormittag spielt die neu formierte Jugend der SSG Langen gegen die gleiche von Mörfelden um 10.30 Uhr. Vorher findet das Training der Schülermannschaft statt, die auch bald in die Spiele eingreifen wird. K. B.

SG Arheilgen I. — SG Egelsbach I. 6:10 (2:6)
SG Arheilgen Res. — SG Egelsbach Res. 8:6
Beim ersten Punktspiel der Rückrunde bewies die Arheilger Mannschaft wiederum, daß

die Res.-Mannschaft hätte auch diesmal die Punkte erringen können, trotz der völlig veränderten Aufstellung. Mehr Zusammenhalt und bessere taktische Einstellung, dann dürfte es auch ihr gelingen, Erfolg an Erfolg zu reißen.

Mögen beide Mannschaften aus den Fehlern des vergangenen Sonntags lernen, dann wird und muß es auch dies Mal besonders für die erste Mannschaft gegen Seelheim zu den so wichtigen Punkten lang.

Für unsere Jugend

Aus den Anfängen der Luftfahrt
Eine Reise mit der Montgolfière
Ihr kennt sicher alle die Geschichte von dem kleinen Jungen, der mit einem Ballon durch die Straßen der Stadt geht. Sie will ihrem Enkelchen eine Freude machen und zeigt ihm erhabenen Finger auf eine der Maschinen, die über ihm dem Flugplatz entgegen dröhnen. „Sieh, da oben, Kurtchen, da ist ein Sur-Sur.“ Der Kleine guckt sie ganz verärgelt an und sagt: „Was heißt hier Sur-Sur, das ist eine Sky-Master!“

So weit war man vor 150 Jahren noch nicht, um diese Zeit gingen die Baumeister mit Drehschiffen, Mistgabeln und alten Flinten den ersten kühnen Luftpionieren und ihren „Dunststücken“, das heißt Ballons, zu Leibe. Die Jungen von damals versteckten sich ängstlich unter den Rücken ihrer Mutter und glaubten an einen Märschepuk. Heute wird ihr besser über die Dünstiger Scheid als mancher Erwachsener. Doch soll man nicht vergessen, daß die modernen Techniker nur auf den gesammelten Erfahrungen der ersten Luftpioniere aufbauen konnten.

Es waren geniale Erfinder und wagemutige Männer, die den uralten Traum der Menschheit, zu fliegen, zum ersten Mal verwirklichten. Man konnte den 5. Juni 1783 als die Geburtsstunde der Luftschiffahrt bezeichnen, wenn auch an diesem Tage sich noch nicht der erste Mensch über die Erde erhob. In den Mittagstunden des 5. Juni waren Tausende von Zuschauern einer Einladung der Gebrüder Montgolfier, Daronch, Sur, Annonay in der Nähe von Lyon gefolgt und betrachteten mit wachsendem Erstaunen ein kugelförmiges Gebilde, das hinter einem Bretterverkleidung aus Holz und Feuerwerk drangen, sich langsam dicker und dicker werdend herauswühlte. Plötzlich schloß es in die leicht bewegte Sommerluft und schwebte ruhig und sicher über den Köpfen der Zuschauer dahin. Man konnte ihren Flug verfolgen und sehen, wie die geheim-

nisse in Zukunft noch viel von sich reden machen wird. Bald lagen die Grün-Weißen mit 2 Toren im Rückstand. Dann änderte sich aber das Bild grundlegend und die Egelsbacher Stürmerreihe besann sich auf ihre Schußkraft. Bis zum Wechsel legten die hiesigen Stürmer noch 6 herrliche Tore vor; darunter war auch der 100. Treffer der vom Mittelstürmer erzielt wurde. Wie schwerwiegend kann sich noch einmal der Fehler auswirken, daß man bei 4 Toren Vorsprung glaubt, ein Spiel gewonnen zu haben. Wenn auch der Sieg unserer Handballer nie gefährdet war, so soll man doch nicht eher aufhören zu kämpfen, bis der Schlußpfiff geblasen ist. Trotz überlegen geführter zweiter Halbzeit konnten die Egelsbacher nur noch 4 Tore vorlegen, allerdings wuchs der junge Arheilger Schlußmann aber selbst hinaus und verhinderte mit feinen Paraden weitere Treffer. Leider muß unsere Elf nun wieder aussetzen, dann kommt es zum schürstesten Kampf gegen Seelheim. Die Grün-Weißen spielen in der bewährten Aufstellung mit: Rühl Ldw.; Welz W., Lohr Fr.; Wicht R.; Thomin Ad., Schlapp Fr.; Nerz H., Fink Ldw., Hickler Ldw., Schlier G., Schäfer M.

Die Res.-Mannschaft hätte auch diesmal die Punkte erringen können, trotz der völlig veränderten Aufstellung. Mehr Zusammenhalt und bessere taktische Einstellung, dann dürfte es auch ihr gelingen, Erfolg an Erfolg zu reißen.

Mögen beide Mannschaften aus den Fehlern des vergangenen Sonntags lernen, dann wird und muß es auch dies Mal besonders für die erste Mannschaft gegen Seelheim zu den so wichtigen Punkten lang.

nisvolle Kugel in kurzer Entfernung auf freiem Felde vor der Stadt niederkam. Man eilte herzu und fand nur noch eine Sackhülle, mit Papier gefüllt und aus Leinwandstreifen zusammengeheftet, die wie ein Bettlaken durch Knöpfe zusammengehalten wurden.

Die Gebrüder Montgolfier wurden mit Fragen bestürmt, wie sie ihren „Dunstack“, diesen Namen hatte der rasch bereit Vollmund der Kugel gegeben, denn zum Aufsteigen gebracht hätten. Die Erfinder hüllten sich in Schweigen und verrieten niemandem ihr im Grunde ebenso einfache wie geniale Idee, durch die sie sich die Wirkung der Heißluft zu Nutzen gemacht hatten.

Die ersten Menschen in der Chablais
Aber wie es oft im Leben geht, das zu glücklicher Zeit an verschiedenen Plätzen dieselben Gedanken und Erfindungen in die Tat umgesetzt werden, so war es auch hier. Nur wenige Monate später entdeckte Jacques Charles die „Chablais“, man darf wohl sicher Erfindungen, die sich bald in der Luft auf unsere Tage nicht wesentlich in Gestalt und technischer Handhabung verändert hat. Der größte Anteil der Chablais war ihre Wasserdrift. Man war bei dieser Konstruktion unabhängig davon, ständig während der Fahrt durch die Luft in der Mitte der Gondel ein Strohflecken zu unterhalten, wie das bei der Montgolfiere der Fall war. Doch noch andere Verbesserungen brachte Charles an seinem Ballon an. Die Ballonhülle bestand aus Tafel, einem Seidengewebe, das noch überdies mit einer Haut aus flüssigem Gummi überzogen war. Das Seidengewebe, die ganze Kugel mit einem Netz, dessen Stricke nicht nur dem Ballon größeren Halt gaben, sondern zugleich als Haltevorrichtung für die Gondel dienten, Charles war der Erfinder, der an seinem Ballon eine Vorrichtung zur Höhen- und Tiefensteuerung einbrachte. Er war der Erfinder des Abzugsventils und des automatischen Gasabflusses. Auch Charles war, der zum ersten Mal mit Sand gefüllte Ballonsätze mitführte.

Wer trübe Bedauern darüber empfinden darf in diesem Schicksal, das in seinen Anfängen aus dem 18. Jahrhundert stammt, ein antarktischer Reichtum zerstört wurde, wie er später in anderen Jahrhunderten Schicksalen kaum wieder erreicht worden ist. Und wer hat früher wirklich eine Vorstellung davon gehabt, wenn er las, daß das Schicksal im 17. Jahrhundert in Schut und Asche gelegt wurde, als die Franzosen unter Melac und die Lorde die Platz „auf das furchtbare verheerten“, wie es in der früheren Geschichtsschreibung heißt.

Viele von uns werden auch noch so frohgemut und unbeschwert auf den Drachenflug und am Rundhohen den Becher leeren können, wo die Frühlichkeit einer Rheinreise sonst ihren Höhepunkt erreicht. Sicherlich werden wir ähnlich wie der zu Millionen an die Urzeiten der deutschen Sagen im Siebengebirge ziehen, wo die rheinische Weisepoesie zum Abschied von dem vielbesungenen Fluß noch einmal einen außergewöhnlichen Klang annimmt. Wer aber sein Leben in der großen städtischen Ruinenstraße fristen muß oder sein eigenes Haus im Bombenhagel in Trümmer sinken sieht, dem schmeckt auf einer Burg, die im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde, ein Glas Wein noch sauer. Mag diese Burg an Siegfrieds Kampf mit dem Drachen erinnern, so viel sie will, und mag der Rolandbogen das Andenken an einen so rührenden Dichter wie Ferdinand Freilinger nicht aussterben lassen, auf dessen Anregung der im vorigen Jahrhundert eingestürzte Oberst der II. 11. Jahrhundert erwähnten Burg Ruldech wieder hergestellt wurde. Das gleiche gilt von der Franzosen besetzten Burg Wertheim an der Ruine Lanzkon in Vorpommern, einer der wenigen Burgruinen im norddeutschen Flachland.

Wie schnell und langsam auch die Wunden des letzten Krieges im deutschen Volk verheilen werden, so überschwebt wie früher werden wir mit unseren ruhmreichen Augen die mehr die zerstörten architektonischen Zeugen der damaligen Kriege betrachten können.

Standesamtliche Nachrichten

vom Monat Dezember 1949

- Geburten:**
2. Beck, Renate Antonie, Gabelsbergerstr. 23.
3. Jensen, Hana Jürgen, Dieburger Str. 38.
4. Schrott, Ursula, Dorotheenstr. 4.
5. Hoffmann, Monika Annemarie, Elfriede, Bahnstr. 73.
6. Müller, Christa, Dieburger Str. 2.
7. Schulze, Christa, Elisebeth, Schreistr. 5.
12. Uhe, Christina Luise, Malnstr. 19.
13. Klöbmann, Elfriede, Langestr. 17.
13. Herth, Johann Jürgen, Langestr. 19.
14. Wiederhold, Petra Susanna, Wilhelmstr. 2.
16. Keßler, Wolfgang Rudolf, Helmut, Wilhelmstr. 47.
20. Bott, Gerlinde Margarete, Friedhofstr. 29.
20. Jakob, Ursula, Blumenstr. 4.
27. Becker, Heinz Georg, Darmstädter Str. 20.
28. Jungermann, Christa Gertrude, Taunusstraße 17.
28. Kaiser, Claus Ekkehard, Fr.-Ebert-Str. 44.
30. Göbel, Olga Marie, Odenwaldstr. 25.
Hickler Ldw., Schlier G., Schäfer M.

- Eheschließungen:**
10. Otto-Ernst Auner mit Martha Antoinette Breidert, Kaplanstr. 6.
10. Willy Seidler mit Anna Maria Weisenborn, Außenstr. 57.
17. Wilhelm Ernst Franz Schnelder mit Luise Sofie Küster, Schaafgasse 9.
17. Willy Werner mit Erna Just, Wolfsgartenstr. 12.
17. Karl Kannstädter mit Margarete Gertrude Berz, Rosa-Luxemburg-Str. 21.
17. Johann Valentin Hertlein mit Susanna Suter, Wilhelm-Burk-Str. 7.
17. Jakob Christof Werner mit Susanna Fenchel, Schreistr. 24.
17. Karl Philipp Herth mit Dorothea Metzger, geb. Schmidt, Wallstr. 29.
24. Werner Herbert Krause mit Margarete Fenchel, Schreistr. 24.
24. Rolf Maul mit Christa Berta Annemarie Melbert, Frankfurter Str. 23.
24. Helmut Frank mit Toni Staub, Lerchegasse 10.
24. Helmut Franz Damke mit Marie Dautermann, Dieburger Str. 7.
24. Horst Günter Korfel mit Marie Dorothea Schlichtmann, Außenstr. 8.
24. Franz Helfmann mit Margarete Jäckel, Lutherstr. 10.
24. Helmut Adolf Zimmer mit Anna Elisabeth Steinmetz, Mittelweg 4.
31. August Werheid mit Gertrude Margarete Pfannenmüller, Glockengasse 4.

- Sterbefälle:**
5. Werner, geb. Uhrig, Elisabeth, Neckarstr. 7.
7. Schroth, geb. Lohr, Katharina Elisabeth, Wasserstr. 11.
8. Winkler, Heinrich, Schnalngartenstr. 1.
11. Breidert, Philipp Adam, Wolfsgartenstr. 50.
19. Oppermann, Heinrich, Wassergasse 8.
23. Sättler, Adolf, Rheinstr. 9.
28. Keim, geb. Jäckel, Marie Elisabeth, Schaafgasse 23.
28. Rühl, geb. Berg, Eva Johanna, Karl-Marx-Str. 8.

- Nachtrag (November):**
10. Imming, geb. Leopold, Berta Elise, Bahnstraße 80.
ihren Reis teilweise verloren. Wer weiß, ob Caspar David Friedrich, einer der beiden bedeutendsten Maler der romantischen Schule, dann so viel bewundernswürdige Gemälde von der im Dreißigjährigen Krieg durch die Schweden zerstörten alten Zisterzienserkloster Eldena bei Greifswald geschaffen hätte! Wer weiß, ob Eichendorff dann die Ruine der schon aus dem 10. Jahrhundert stammenden Burg Giebichenstein so schön besungen hätte, aus der, der Sage zufolge, Ludwig der Springer durch einen Sprung in die Saale geflohen sein soll. Wer weiß, ob Scheffel dann der größten deutschen Burgruine, dem Hohenfels auf einem der erloschenen Vulkane, die der Heguandach der Gegend geben in einem der meistgelesenen deutschen Romane ein literarisches Denkmal gesetzt hätte! Und die von den Franzosen unter Vandamme 1800 unter Vertragbruch respektierten Mauern lassen erkennen, wie köhn und verwegen die Burz, die schon im 10. Jahrhundert der Wohnsitz des gelehrten Herzogin Hadwig von Alemannien war, einst auf ihrem Gipfel saßen. Und wer weiß, ob Erne von Wildenbrunn dann sein Hezenfeld über die größte romantische Kirchenruine in Deutschland, das im 11. Jahrhundert begonnene Stift Herfeld, geschrieben hätte, das die eindrucksvolle Ruine ist, die der Siebenjährige Krieg hinterlassen hat!

Fast jede Burg hatte ihren Sänger, ob die Ruine der Burg Hornberg am Neckar, ob Göt von Berlichingen seine berühmte Lebensgeschichte schrieb, die Ruine Wertheim am Einfluß der Tauber in den Main oder die Ruine Lanzkon in Vorpommern, einer der wenigen Burgruinen im norddeutschen Flachland.

Wie schnell und langsam auch die Wunden des letzten Krieges im deutschen Volk verheilen werden, so überschwebt wie früher werden wir mit unseren ruhmreichen Augen die mehr die zerstörten architektonischen Zeugen der damaligen Kriege betrachten können.

Buntes Geschehen

Hundetrenne. Ein Hundehalter in Bischofsheim hatte einen Hund vor Wochen nach Hühnlein an der Bergstraße verkauft. Eines Morgens stand der Hund winselnd vor der Haustür seines früheren Herrn. Er hatte den über 20 km langen Weg allein zurückgefunden.

Beim Aufspringen tödlich verunglückt. Am Dienstag verunglückte in Darmstadt am Luisenplatz der 70 Jahre alte Max Friedrich

Berndt aus Darmstadt (Helmsbüttelsiedlung) beim Aufspringen auf eine Straßenbahn tödlich. Er rutschte aus und kam zwischen Motorwagen und Anhänger zu liegen, wobei ihm die Räder des Anhängers am Kopf erfaßten.

Naturfreunde im Riedbergheim. Nahezu 100 Jugendliche der „Naturfreunde“ Hessens waren im Riedbergheim im Eberstädter Mühlental zu einem achtstägigen Lehrgang versammelt, um sich mit Jugendfragen aller Art zu befassen und auch Volkslied- und Tanzpraktisch zu erarbeiten.

Zweifacher Kindesmord. In dem Dorf Alsenz bei Bad Kreuznach wurden die 25 Jahre alte, ledige Ruth Bayer und ihre Großmutter wegen Kindesmord verhaftet. Das Mädchen war am Heiligen Abend heimlich von einem Kind entbunden worden. „Das Neugeborene wurde von der Großmutter in einem Eimer Wasser ertränkt und dann im Garten vergraben. Es wurde festgestellt, daß die Bayer bereits 1945 ein Kind zur Welt gebracht und bald nach der Geburt unter der Bettdecke erstickt hatte. Der Vater des Kindes soll der eigene Vater der Ruth sein.

Sturm wirft Schiff an Felsen. An der Südküste Islands wurde am Samstag bei schwerem Sturm ein Küstenschiff gegen einen Felsen geschleudert. Dabei fanden alle Insassen, zehn Personen, den Tod. Zwei Männern gelang es zunächst, sich auf den Felsen zu retten. Sie konnten jedoch von der Küste nicht abgeholt werden und dürften weggespült oder ertrunken sein.

LANGENER ZEITUNG
Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Darmstädter Straße 24, Fernruf 43. Verantwortlich für den Inhalt: Friedrich Schädlich, Langen, Inselstr. 24. Ausschließliche Langen, Inselstr. 24

Frohsinn-Maskenball!

Samstag 14. Januar. 9.50
Im „Frankfurter Hof“
Beginn 20.11 Uhr
Eintritt: 1.40 DM
zuzügl. 10 Pfg. Baufond



Es spielt die Kapelle
Heinz Fink
Kartenvorverkauf:
W. Christ, Frankf. Str. 7
u. „Frankfurter Hof“.

Café Krone Langen, Darmstädter Str. 1 / Ruf 1

Prämierung der schönsten Kostüme. Barbetrieb / Sekt glasweise, Liköre, Mixgetränke und auslesene Weine zu billigen Preisen
Eintritt: DM 1.40 und 10 Pfg. Baufonds incl. Garderobe. Tischbestellung erbeten. Kartenvorverkauf.
KOSTÜM FEST
am Samstag, den 14. Januar

Versäumen auch Sie nicht meine Musterausstellung in prachvollen Wohnküchen

SCHLAFZIMMER
Einzelschränke 2- u. 3-türig sowie sonstige Einzeilmöbel zu äußerst günstigen Preisen!
MOBELFABRIK KARL SEIBERT
Farmstraße 9 / Walldorf (Hessen) dir. a. Bahnhof

UT Lichtspiele Langen

Ab Freitag:
Die drei Dorfheiligen
Willy Reichert, Deutschlands beliebtester Humorist, zum ersten Male in einer Filmrolle — ein Grund mehr zum Lachen. „Die drei Dorfheiligen“, ein saft- und kraftvolles Lustspiel, wie man es lange nicht mehr kannte. Joe Stoeckel, Beppo Brem, Erhard Siedel und Willy Reichert — ein Klebblatt der guten Laune in dem bezauberndsten Lustspiel seit Jahren. Ein amüsantes Intermezzo mit scheinheiligen Biedermannen, pfliffigen Burschen und blitzsauberen Madeln. Mit diesem lustigen Film erwartet Sie eine Folge herrlichen Vergnügens.
Anfangszeiten:
Wochentags 18.30 u. 20.30; Samstag 17.45 u. 20.00 Uhr
Sonntag 15.30, 17.45 u. 20.00 Uhr

Amliche Bekanntmachungen

Der Herr Bundesminister des Innern hat die zahlenmäßige Erfassung des in Artikel 131 des Bonner Grundgesetzes genannten Personenkreises angeordnet.
Die Erfassung findet in Hessen in der Zeit vom 16. bis einschl. 24. 1. 1950 statt. Der in Frage kommende Personenkreis ist aus der an allen öffentlichen Anschlagtafeln zum Aushang gebrachten amtlichen Bekanntmachungen zu entnehmen.
Die Ausgabe der Zählkarten erfolgt auf dem Rathaus — Zimmer 3 — während den üblichen Dienststunden.
Langen, den 12. Januar 1950
Der Bürgermeister: I. V.: Herth

Klein-Anzeigen!

Suchen Sie Personal?
Haben Sie keine Stellung?
Möchten Sie dies oder das kaufen?
Suchen Sie zu mieten od. zu vermieten?
Diese und noch viele andere Wünsche werden rasch erfüllt durch eine Klein-Anzeige in der

Langener Zeitung

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen
Samstag, den 14. Jan., 20 Uhr: Weihnachtsschlussandacht mit Gebetsgemeinschaft im Gemeindefaust (Miss. König)
Sonntag, 15. Jan.: 2. Sonntag n. Epiphania
9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindefaust (Pfr. Hemmes)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche (Pfr. Hemmes)
Predigt: Joh. II., 1-11;
Lieder: 278, 14
11.00 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche
11.15 Uhr Kindergottesdienst i. Gemeindefaust
Sonstige Veranstaltungen:
Dienstag, 17. Jan., 20 Uhr: Jungmännerkreis
Mittwoch, den 18. Jan., 20 Uhr: Kirchenchor
Donnerstag, 19. Jan., 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag, den 20. Jan., 20 Uhr: Männerkreis
Sonntag, 22. Jan., 20.30 Uhr: Männerwerk
Stadtmission:
Sonntag mittags 5 Uhr: Bibelstunde
Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde
Kath. Gottesdienstsonntag v. 15. 1.—21. 1. 50
Sonntag, 15. 1. 50: 2. Sonntag n. Erscheinung
7.30 bis 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr Spätmesse
17.00 Uhr Andacht
An den Werktagen:
Montag, Freitag, 7.30 Uhr: hl. Messe
Dienstag, 19.30 Uhr: Amt
Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe
Donnerstag, 7 Uhr: hl. Messe
Samstag, 7.30 Uhr: Amt
Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstr. 8
Gottesdienste:
Viele waga vorm. 9.30 u. nachm. 18 Uhr,
Mittwoch abends 8 Uhr.
Gemeinde Egelsbach, Westendstraße
Sonntag vorm. 9.30 u. nachm. 10.00 Uhr,
Donnerstags abends 8 Uhr.

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft.
Samstag 20 Uhr bis nächste Woche Freitag
Apotheke R. Münch, Darmstädterstraße

Ärztlicher Sonntagsdienst

v. Samstag nachm 1 Uhr bis Montag vorm. 9 Uhr
15. Januar / Dr. Gansl, Tel. 732

Stadt-Bücherei (Hiegweg)

Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag, nachm. 2.30—4.30 Uhr

Insatzen-Schluss

Mont./Donnerst. 2Uhr

Zu unserer
Feuerwehr-
Maskenball
morgen Samstag im „Lammchen“
laden wir Närrinnen und Narren herzlichst ein!
Saalöffnung 19.11 Uhr. Eintritt DM 1.20.
DER ELFERRAT.

„REVOLTO“
die Sensation in der Waschküche! Der Waschtag ist tot!
Erproben auch Sie die beste und neueste Waschmethode! Riesenvorteile bringt Ihnen „REVOLTO“! Versäumen Sie auf keinen Fall diese Gelegenheit! Der Waschtag wird zur Waschküche! Nurrechtzeitiges Kommen sichert Platz!
„REVOLTO“
das automatische Universal-Waschgerät
mit seiner unerhörten Leistung u.
Waschwirkung u. in 5 Minuten!
Ohne Gas! verblüffend u.
Ohne Strom! Waschwirkung u.
Ohne Bürsten! wäscht und spült
Ohne Reiben! ihre Wäsche in
Ohne Rumpeln! kürzester Zeit blitzsauber u. blütenweiß! Dreimal!

länger hält die Wäsche! Für alle Wäschearten, gleichviel ob Leib-, Bett-, Bunt-, Küchen- oder Berufswäsche sowie Seiden- und Wollstücken, Gardinen und andere zarte Gewebe geeignet! Bedeutende Ersparnis an Wäsche, Waschmittel, Zeit, Arbeit u. Geld! Schonung der Hände u. der Gesundheit! Kein Sprudelausstoß! Konkurrenzlos! Keine Waschlocke! 3 Deutsche Reichspatente! 2 Jahre Garantie! Preis für Besucher nur D M 29.50. Das muß jede Hausfrau, die Wert auf ihre Wäsche legt, gesehen haben, da lohnt sich selbst der weiteste Weg! Besuchen auch Sie mit Ihrem Ehemann unsere überall das Tagesgespräch bildenden interessanten
Waschvorführungen
Montag, 16. Jan. - Dienstag, 17. Jan. - Mittwoch, 18. Jan.
Donnerstag, 19. Jan. - Freitag, 20. Jan.
nachm. 3 Uhr und abends 7 Uhr, außer Mittwochabend.
Langen, „Frankfurter Hof“, Luthersplatz 2
Eintritt frei! Bitte schmutzige Wäsche mitbringen!
Veranstalter: „Revolto“-Generalvertretung, München 23, Herzogstr. 7
Bitte fordern Sie kostenlos Prospekte an

Nur 4 Tage!
Von Freitag - Montag:
Marlene DIETRICH
Das Haus Sünden
JOHN WAYNE
Täglich 18.15 und 20.30 Uhr
Sonntags 16.00, 18.15 und 20.30 Uhr

1. Pokalspiel in Langen SSG Langen — Erzhäuser

Sonntag, 15. Januar, 14 Uhr

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 5

Dienstag, den 17. Januar 1950

Jahrgang 2/51

Der Lastenausgleich

Denkschrift des Bundesfinanzministers
Nach einem Memorandum des Bundes-
finanzministers können für den Lastenaus-
gleich jährlich 3,4 Mrd. DM aufgebracht wer-
den, wenn man von einem Gesamtvermögen
von 90 Mrd. DM ausgeht, dieses mit einer
vierprozentigen Abgabe belastet und eine
Vermögensfreigabe von 3000 DM festlegt.
Die Höhe der Kriegsschäden wird mit rund
28 Mrd. DM angegeben, die Verluste der Ver-
triebenen mit rund 25 Mrd. DM, die Wäh-
rungsschäden (Stand vom 21. 6. 48) bei den
Einheimischen und bei den Flüchtlingen mit
143 Mrd. bzw. 17 Mrd. DM aufgeführt. Zur
Mittelherkunft spricht die Denkschrift
u. a. von den Möglichkeiten einer reinen Ver-
mögensabgabe, einer Vermögenszuwachs-
abgabe und einer Vermögensausgleichsabgabe.

Soforthilfe in Härtsfällen

Flüchtlinge, die nach dem 20. Juni 1948
ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt
auf Gebieten außerhalb der vier Besatzungs-
zonen oder der Stadt Berlin in die Westzonen
verlagern, können nach einer Mitteilung des
Landesamtes für Sozialhilfe in Härtsfällen
ebenfalls Soforthilfeleistungen erhalten. Auch
Personen, die auf Grund von Maßnahmen der
Militärregierung den Ort ihres Wohnsitzes
oder dauernden Aufenthaltes auf unbestimmte
Zeit verlassen mußten, können Anträge auf
Soforthilfe einreichen, auch wenn sie nach
dem 20. Juni 1948 in die Westzonen gekom-
men sind.

Geringer als befürchtet

Die Arbeitslosigkeit im Bundesgebiet
Am Jahresende wurden nach einer Mittei-
lung des Ministers für Arbeit, Anton Storch,
im Bundesgebiet 1.559.000 Arbeitslose gezählt,
eine Zahl, die um die Hälfte unter früheren
Befürchtungen liegt. 400.000 Kräfte waren
aus den Kreisen der Heimkehrer und Flücht-
linge neu in Arbeit zu bringen, dazu etwa
100.000 andere, die ihre Arbeitsplätze bei den
Besatzungsmächten durch den Einmarsch
verloren haben. Etwa 200.000 Arbeitskräfte
sollen durch das Wohnungsbauprogramm be-
schäftigt werden. Etwa 1000 Personen treffen
täglich, arbeitssuchend, aus dem Osten ein. Da-
durch ist es bereits zu einem Arbeitermangel
in der russisch-besetzten Zone gekommen. So
hätten die Leuna-Werke 5000 russische Arbei-
ter eingesetzt, die mit ihren Familien sich in
Deutschland angesiedelt haben. Eine bedroh-
liche Entwicklung!

Wissenswert

Die entnazifizierten Beamten. Der hessische
Ministerpräsident Stock weist in einem
Schreiben an die übrigen Kabinettsmitglieder
darauf hin, daß die entnazifizierten Beamten
nach dem Gesetz zum Abschluß der poli-
tischen Befreiung den unbelasteten gleichzu-
stellen sind. Soweit sie seither als Beamte
auf Widerruf oder als Angestellte tätig waren,
werden sie entsprechend ihrem Dienstalter in
ein künftiges oder lebenslanges Beamtenver-
hältnis übernommen, vorausgesetzt, daß ent-
sprechende Planstellen vorhanden sind.

Reisegepäck ohne Fahrausweis. Ab 1. Febr.
ist die Aufgabe von Reisegepäck wieder ohne
Vorlage eines Fahrausweises möglich. Die Ab-
fertigung erfolgt zu den Sätzen des Expedi-
tärbeschlusses. Das Verfahren ist besonders ein-
fach, weil kein Begletpapier auszufertigen
werden braucht.

Gasexplosion im Darmstädter Theater.
Sonntagmorgen gegen 6.30 Uhr ereignete sich
im Nottheater des Landestheaters Darmstadt,
dem Orangeriehaus, eine Gasexplosion, die
einen Teil des Zuschauerraumes, einige Gar-
denoberäume und Magazine zerstörte. Das
Unglück ereignete sich beim Einschalten der
Lichtleitung. Die Decke über dem Explosions-
herd wurde durchgeschlagen, durch die Wucht
wurde durchgeschlagen, durch die Wucht
herausgeschleudert, Sandsteinsäulen bekamen
Risse, Stuck und Wandverputz fielen herab
und das Gestühl wurde, durch den andern-
seits, die Bühne blieb unbeschädigt. Das
Theater spielt in der Stadthalle weiter.

Bezirksparteitag der SPD

Knotbe wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt
Samstag und Sonntag hielt der Bezirk Hes-
sen-Süd der Sozialdemokratischen Partei in
Mühlheim seinen Parteitag ab. Auf ihm wurde
der bisherige Bezirksvorsitzende Willy Knothe
mit 178 Stimmen wiedergewählt gegen 130
Stimmen für den Bundestagsabgeordneten
Stierle, bei fünf Enthaltungen und zwei un-
gültigen Stimmen.
Knothe las, nach einem Bericht der spa-
ganten, in seiner Kritik an der Haltung der
Landtagsfraktion und der SPD-Minister be-
sonders bewußt, daß der CDU viele Vorzüge
brachte habe, während die anderserseits eine
dynamische SPD - Politik zumutemachen
könne.

Saarpolitik und Friedensvertrag

Frankreichs Außenminister Schuman besuchte die Bundesregierung
Von Freitag bis Dienstag weilte der fran-
zösische Außenminister Robert Schuman in
Deutschland. Bei diesem ersten Staatsbesuch
wurde, wie zu erwarten war, auch das Saar-
problem erörtert. Ein abschließendes Bild
über das Ergebnis der Besprechungen läßt sich
noch nicht geben. Vorerst gilt es ja auch erst,
die gegenseitigen Auffassungen abzustimmen.
Es ist der aufrichtige Wunsch des deutschen
Volkes, mit seinem westlichen Nachbarn zu
einer Übereinstimmung zu kommen, die den
berechtigten Wünschen beider Nationen und
vor allem auch des Saarpölkers selbst Rech-
nung trägt.
In der Mainzer Universität
In Mainz besuchte Außenminister Schu-
man nach der offiziellen Begrüßung, die
neue, in raschem Aufstreb begriffene
Gutenberg-Universität. Sie ist, nach den Wor-
ten ihres Rektors Prof. Isele als Welt einer
verständnisvollen freundschaftlichen und
wahren Zusammenarbeit zwischen Deutschen
und Franzosen ein Symbol für die Zusammen-
gehörigkeit dieser beiden Nachbarkulturen.
Robert Schuman sagte u. a., die beiden
Nachbarkulturen müßten sich zusammenschlie-
ßen für ein Friedenswerk, das der Jugend zu-
gehe komme. „Wir wollen ein geistiges
Europa und einen europäischen Geist schaffen
und konsolidieren“. Der Minister schloß
die Hoffnung, daß das in Mainz begonnene
Friedenswerk gedeihe und daß der Geist, der
hier gelebt werde, ganz Europa erfasse.
Die Besprechungen in Bonn
In Bonn hatte der hervorragende Gast Ge-
legenheit, sich mit den Regierungsmitgliedern
und den Führern der Parteien zu besprechen,
dabei nahezu Dreiviertelstunden mit dem
sozialdemokratischen Parteiführer Dr. Schu-
macher. Dr. Adenauer gab anschließend der
Presse einige Auskünfte über die deutsche
Stellungnahme. Er erhofft eine befriedigende
Lösung. Dem Rechte nach sei die Saar ein
Teil Deutschlands. Die Saarfrage sei aber
nicht von einer solchen Bedeutung, daß sie
die deutsch-französische Verständigung beein-
trächtigen könne. Vor Abschluß des Friedens-
vertrages solle an der Saar nichts unternom-
men werden. Eine Verpachtung der Saar-
gruben an Frankreich dürfe die vier-
mächte-Erklärung, daß die Grenzen Deutsch-
lands erst in einem Friedensvertrag festgelegt
werden sollten.

Der allmächtige Friedensvertrag
Vor seiner Reise nach Berlin gab der fran-
zösische Außenminister einen Presseempfang.
Zur Saarfrage gab er Erklärungen, die u. a.
bezeugen: Das Problem sei seit 1945 akute-
ler und könne nicht in zwei Wochen gelöst
werden. Es gebe eine aus demokratischen Wahlen
hervorgegangene Saarrregierung, und das
Saarvolk habe eine Verfassung, die durchaus
seinen Wünschen entspreche. Das Saarstatut
gebe Frankreich das Recht zu Verhandlungen
mit der Saarrregierung für die Übergangszeit
bis zum Friedensvertrag. Die Unterredungen
mit Bundeskanzler Dr. Adenauer würden die
Verhandlungen mit der Saarrregierung in
keiner Weise beeinflussen. Die technischen
Besprechungen, die zwischen der französi-
schen und der Saarrregierung beabsichtigt
seien, beträfen rein praktische Notwendig-
keiten. Wie das gesamte Saarstatut würden
auch diese eventuellen Änderungen endgültig
durch den Friedensvertrag bestätigt werden.
Der Friedensvertrag sei sozusagen allmächtig.
Vor Abschluß des Friedensvertrages bestehe
deshalb auch keinerlei legale Basis für eine
Volksabstimmung an der Saar.

Er darf nach Amerika

Belohnung für tapferen Wachmeister
Der Hauptwachmeister beim Landespoli-
zeiposten Schwandorf, Gerhard Krause, er-
hielt den amerikanischen Verdienstorden
Klasse I und II, außerdem erhielt Krause
einen 14tägigen Urlaub auf amerikanische
Kosten nach New York, der nicht auf seinen
regulären Urlaub angerechnet werden darf.
Wachmeister Krause hat im Mai 1948 bei
Schalba (Krs. Landshut) zusammen mit we-
nigen Kameraden eine 20köpfige Räuberbande,
die unter anderem sechs Morde u. 39 schwere
Raubüberfälle auf dem Gewissen hatte, un-
schädlich gemacht, bevor Verstärkung von
120 amerikanischen Soldaten zum Einsatz ge-
langte.

Eine Frau gesucht, die Schwester gefunden

Ein Heiratsinserat führte kürzlich einen
heimatlosen Rüdnheimkehrer mit seiner
Schwester zusammen. Der Alleinseiner müde,
hatte der Heimkehrer in einer Wochenzei-
schrift ein chiffriertes Heiratsinserat aufge-
geben. Es entspann sich ein zarter Briefwech-
sel mit einem jungen Flüchtlingsmädchen aus
Suhlendorf im Kreis Uelzen. Der volle Name
wurde wie üblich nicht genannt. Beim ersten
Treffen stand der Heimkehrer plötzlich vor
seiner Schwester, von der er seit seiner Ge-
fangennahme nichts gehört hatte.

Der Besitz und Gebrauch von Feuerwaffen
für sportliche Zwecke in Deutschland soll
durch ein Gesetz geregelt werden

Die Uebersicht

Schulreform wird weiterbetrieben. Der hessi-
sche Minister für Erziehung und Volksbil-
dung, Dr. Erwin Stein, wies nach einer Mel-
dung der UP-Agentur einen von den Kom-
munisten im Landtag erhobenen Vorwurf zu-
rück, die Regierung habe die Schulreform ver-
schleppt und versuche, sie weiterhin zu ver-
schleiern. Minister Stein stellte fest, daß die
Schulreform von ihm dauernd gefördert
werde. Die Entwürfe zum Schulgrundgesetz,
zum Privatschulgesetz sowie zu einem Gesetz
über die Ausbildung der Lehrer seien ausgear-
beitet. Die Vorarbeiten für die Durchfüh-
rung des neunten Schuljahres seien abge-
schlossen.

Baldige Abschaffung der Treibstoffbewirt-
schaftung hat Bundesverkehrsminister Dr.
Christoph Seeböhm am Samstag in Hof für
das Bundesgebiet angekündigt.

Tarifliche Schlichtungsordnung. Vertreter
der Arbeitgeber und der Gewerkschaften
einigten sich in Hattenheim über den Ent-
wurf einer tariflichen Schlichtungsordnung.
Die Vertreter empfahlen ihren Mitglieder-
organisationen, den Entwurf als Unterlage für
Abkommen über das Schlichtungsverfahren zu
benutzen, die beschleunigt abgeschlossen
werden sollen.

Die Leipziger Bachsendungen. Die „Evan-
gelische Arbeitsgemeinschaft für Rundfunk
in Nordrhein-Westfalen“ erklärt, daß durch das
Angebot des Generalintendanten der Soviet-
union-Sender, Mähle, im Bach-Jahr Sendun-
gen mit Bachkantaten aus Leipzig über Kabel
in die Funkhäuser des Westens zu leiten, Be-
fürchtungen über einen Mißbrauch der Sen-
dungen hinfällig geworden seien.

So war es schon einmal. Der Generalstaats-
anwalt für die Sowjetzonenrepublik, Dr.
Mehlsheimer (SD), erläuterte, so berichtet
dpa, in einer Ansprache an die Staatsanwalts-
schaften die Verbrechen gegen die demo-
kratische Ordnung. Wie die Westberliner „Welt“
hierzu erfährt, gehöre danach neben abfälli-
gen Äußerungen über die Republik, den
Sowjetzonenpräsidenten, die Regierungsmit-
glieder und die deutsch-sowjetische Freundschaft
auch das Abhören westlicher Rundfunk-
sender.

Die Zahl der außerehelich Geborenen, die
im Jahre 1948 noch 104.000 betrug, sank auf
50.000 im Jahre 1949. Die Gesamtzahl der seit
1946 unehelich Geborenen beträgt nach einer
Mitteilung des Bundesstatistikamtes 300.000.

Hilfe aus Schweden. 2330 Tonnen Kleider,
Schuhe, Lebensmittel u. Medikamente im Ge-
samtwert von nahezu 22 Millionen Schweden-
Kronen wurden bis zum 31. Dezember 1949
vom schwedischen Hilfskomitee für deutsche
Kinder verschickt.

Jugoslawien braucht Dollars. Amerika-
nische Beamte teilten mit, daß Jugoslawien
in dieser Woche die Export-Import-Bank um
Gewährung einer 5-Millionen-Dollar-Anleihe
gebeten habe. Diese Mittel sollen in erster
Linie für den Einkauf von Baumwolle in der
USA verwendet werden.

Zwischen Frankreich und Polen herrschen
gespannte Beziehungen, da sich die Polen
überdies beklagen, daß ihre Gastfreundschaft
mißbraucht wird. Die Polen würden sich in
inner-französischen Fragen einmischen.
50 polnische Staatsangehörige wurden Ende
letzter Woche in Frankreich festgenommen.
Seit Mitte Nov. erfolgten 24 Ausweisungen.
USA rufen Diplomaten aus Rotchina zurück.
Die Vereinigten Staaten haben ihr gesamtes
diplomatisches Personal aus dem kommuni-
stischen China aberufen, gab ihr Außen-
ministerium bekannt. Die Aberufung stellt
einen Protest gegen die trotz heftigen ameri-
kanischen Einspruchs erfolgte Besetzung des
US-Konsulats in Peking und die Beschlag-
nahme seines Eigentums dar.

64 Todesopfer eines U-Boot-Unglücks. Nach
Tagen verzweifelter Rettungsversuchen gab
die britische Admiralität die Hoffnung auf,
daß noch einige der in dem gesunkenen Unter-
seeboot „Truulent“ vermuteten 64 Besatz-
ungsmitglieder am Leben sein könnten. Der
Untergang der „Truulent“ hat damit 64
Todesopfer gefordert. Nur wenige Über-
lebende sind gerettet worden.

Sport- u. Sängergemein-
schaft 1862 e. V. Langen
Samstag, den 14. 1. 50
Abt. Handball:
1. u. 2. Mannschaft
in Ober-Roden
Abfahrt 13.30 Uhr bei
Kretschmann,
Jugend 10.30 Uhr
in Langen gegen
Mörfelden.
Schüler-Training am
Sonntag um 9.30 Uhr
im Linden.
Sonntag-Abend treffen
sich alle Handballer
bei Rettig.

Stenographen-Verein
Langen 1897 e. V.
General-Versammlung
Samstag, 14. 1. 1950,
20.30 Uhr im Restau-
rant „Weingold“.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht;
2. Vorstandswahl;
3. Verschiedenes.

T.V. Die Naturfreunde
Langen
Montag, d. 15. Januar,
20 Uhr i. Haferkarten.
Volksstanz-
Übungsstunde
mit Anneliese Krieg.
Um vollzähliges Er-
scheinen wird gebeten
Der Vorstand

Reisetourenleiter-
Verein „Heimkehr-
Langen
Samstag, den 14. Jan.,
um 20.30 Uhr
Jahres-
hauptversammlung
im Vereinslokal „Zum
Lämmchen“
Der Vorstand

Tennisklub 06 Langen
Mitglieder-
versammlung
Dienstag, den 17. Jan.
20.30 Uhr im Klub-
lokal. Erscheine sämtl.
Mitglied, ist erdeter-
lich. Der Vorstand

Bayernverein Alpenrose
Langen
Sonntag, den 15. 1. 50,
16 Uhr findet im Ver-
einslokal „Schützen-
hof“ eine Monatsver-
sammlung statt, wozu
hiermit alle Mitglie-
der besonders die Mit-
glieder d. Wohlfahrts-
kasse eingeladen wer-
den. Der Vorstand

Volkschor Liederkreis
1538 Langen
Heute Freitag, 13. 1.,
20.30 Uhr Chorstunde
im Vereinslokal „Zum
Weingold“. Pünktl. u.
reistloses Erscheinen
aller Sänger ist Ehren-
pflicht. Der Vorstand

Jahrgang 04/05
trifft sich zu einer Be-
sprechung a. Sonntag,
den 15. Jan. 17 Uhr
im „Weingold“
Der Ausschuß

Geflügelzuchtverein 1892
Langen
Samstag, den 14. Jan.,
abends 8 Uhr im Ver-
einslokal W. Metzger,
Fahrgasse
General-Versammlung.
Alle Mitglieder sind
hierzu herzlich ein-
geladen. D. Vorstand

Verein für Rassenpiele 46
Langen
Freitag, den 13. 1.,
Spielerversammlung
im Frankfurter Hof
Spielkalender:
Sonntag, 15. 1. 50
Pokalspiel gegen
Grübenhausen
dort, Beginn 14 Uhr.
Abfahrt mit Omnibus
13 Uhr ab Luterplatz
Der Spielausschuss.

Spare bei Zeit!
Weihnachtskasse
„Schützenhof“
Einzahlungen wieder
täglich.
A. BREHM

Hasenstall
weiterfest, stillig und
zerlegbar, f. DM 25,-
zu verkaufen
Offerten unter Nr. 37

Offentl. Forum der Stadt Langen

Am Mittwoch, den
18. Januar 1950
20 Uhr, findet im
Saal im Saal
„Zum
Frankfurter
Hof“
ein Aussprache-
Abend statt über
das Thema:
**Jugend
UND
Berufs-
Not**
Es sprechen:
Dr. Schnehage
Abteilungsleiter f.
d. Berufsberatung
i. Arbeitsamt Ffm.
Welbinderstr.
Hyronimus
Lehrlingswart der
Malerinnung Offb.
Anschließend
freie Aussprache!

MÖBEL

In sehr großer Auswahl
Schlafzimmer Wohnzimmer Küchen
Matratzen Polstermöbel Einzeilmöbel
finden Sie im
MÖBEL-HAUS A. SALLWEY
LANGEN, OBERGASSE 21-23
Zahlungserleichterung durch die MÖBEL-SPARHILFE

Obst- und Gartenbauverein

1898 Langen
SONNTAG, den 15. Januar, 14 Uhr
im Gasthaus „Zum Lämmchen“
**Hauptversammlung
mit Freilosung**
Tagesordnung wird dort bekannt
gegeben.
Abends 20 Uhr
**ABEND-UNTERHALTUNG
mit Überraschungen**
Wir laden hierzu alle Mitglieder nebst
Angehörigen, die Vereins sowie alle
Freunde des Obst- und Gartenbaues
höflichst ein. Eintritt frei.
Es spielt die KAPELE FINK.
Der Vorstand.

Pferdemetzgerei Maier

Dietzenbach und Filiale Spöndlingen
Pferdefleisch und Wurstwaren
Bratenfleisch o. K. Pfd. 0.90
Suppenfleisch o. K. Pfd. 0.80
Fleisch- u. Blutwurst . . . Pfd. 1.00
Siedwurstchen Pfd. 1.00
Mettwurst, Presskopf und
Schinkenwurst Pfd. 1.20
Leberwurst Pfd. 0.60
Durch Zubereitung mit Schweinefleisch.
Verkauf nur in Spöndlingen (Garten-
straße 4) und Dietzenbach (Dienstag,
Mittwoch, Freitag und Samstag).

Leinöl

doppelt gekocht
per kg. DM **3.90**
Farbenhaus Breidert & Fuchs
Langen, Bahnstraße 17

Bettmöbelen

„Hicton“ altbewährt gegen
Preis DM 2.65 Zu haben in allen Apotheken

BACH'S

Straßenbesen
ist dauerhaft und
kehr leicht

Charlotte Przybilla

Heilpraktikerin
Langen - Gartenstr. 19
Homöopathie - Natur-
gemäße Behandlung.
Zugelassen z. privaten
Krankenkassen.
Sprechstunden
täglich von 17-20 Uhr
Sonntags von 15-17 Uhr
Sonntag v. 10-12 Uhr
Auf Wunsch
Hausbesuche!

Junges Mädchen

sauber, intelligent, freundlich,
als Anlernling
mit Anlernvertrag für den Beruf der
Sprechstunden-Hilfe
in der Zahnpraxis gesucht.
Angebote unter Nr. 025 an die Gesch.

Junges Mädchen

als Anlernling für elektr. Strumpf-
repariermaschine (Laufmaschinen-Repa-
ratur) zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gebühr erhalten den Vo zug.
Strickeri M. K. Steltz, Langen, Mühstr. 22

Tanzschule L. Becker

vorm. N. Schleif
An dem **Tanzkursus**
im Saal- u. „Zum Lämmchen“
können noch einige Damen
und Herren teilnehmen.
Unterrichtsstunden: Mittwochs
von 20-21 Uhr für Damen,
von 21-22 Uhr für Herren.
L. BECKER, Tanzlehrer.

Laden

mit 1-2 Nebenräumen von solidem
Unternehmen zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 640 a. d. Gesch.

Grüne Haare ORFA

Grüne Haare ORFA
Grüne Haare ORFA
Grüne Haare ORFA

Modewerkstätte

Liesel Schön
fertigt nach Ihrem Geschmack und bester
Verarbeitung:
Tageskleider - Abendkleider
Kinderkleider - Röcke u. Blusen
Langen b. Ffm., Bahnstrasse 74

Danksagung.

Nachdem wir meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau ANNA HELFMANN
geb. Stollberger

zu Grabe getragen haben, ist es uns Herzensbedürfnis, für
die vielen wohlthätigen Beweise aufrichtiger Teilnahme und
die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden herzlichst zu
danken. Auch all den Freundinnen, Nachbarn und Bekann-
ten, die sie durch tätige Hilfe und Spenden während ihrer
Krankheit unterstützen, danken wir von Herzen. Beson-
dere Dank Herrn Pfarrer Hemmes für die tröstenden
Worte am Grabe und den Herren Glück und Stockenreiter
für die zu Lebzeiten der Verstorbenen erwiesenen besonderen
Aufmerksamkeiten, sowie dem Bayernverein „Alpenrose“
für seinen letzten Gruß.
Fritz Helfmann
und Angehörige

Langen, den 11. Januar 1950
Wilhelmstraße 28

Danksagung

Allen denen, die am Verlust unsrer lb. Entschlafenen
Frau Klara Schlerf Wwe.
ihre Teilnahme bezeugten, unseren herzlichsten Dank

Familie L. Becker

Langen, den 12. Januar 1950

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres
lieben Entschlafenen
Herrn Phil. Küster III.
sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sagen wir hiermit Allen
unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Hemmes für
die tröstenden Worte am Grabe, den S hulkameradinnen und -kameraden, dem
Gesangverein Frohsinn für die Niederlegung der Kränze und den erhebenden
Grabgesang, der Belegschaft, und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Gg. Phil. Küster und Angehörige

Langen, im Januar 1950

Erstklassige

Schneidermeisterin
geht ins Haus. Off.
u. Nr. 034 a. d. Gesch.

Tageshilfe

In gepflegt. Haushalt
in Vertrauensstellung
gesucht. Hahn,
Mierendorferstr. 34

Junges Mädchen

sucht Golegenheit, Schreib-
maschinenschreiben in
Abendkursen z. erlern.
Zuschrift. unt. Nr. 38

MÄDCHEN

für Haushalt gesucht
Offerten unter Nr. 39

Hauschneiderin

gesucht
Offerten unter Nr. 40

alterer Bäcker

sucht Beschäftigung
gleich welcher Art.
Zuschriften u. Nr. 035

Vertreter

gesucht, zum Besuch
von Haushalten für gut
eingeführten Artikel.
Provis. bis zu 33 1/2%.
Angebote unt. SZ 5018
bei WEFER, Frl.-M.,
Untermainkai 12

Beschäftigung

als Hausmeister, Kassier
oder dergleichen.
Gute Zeugnisse vorh.
Offerten unter Nr. 41

Biete in Frankfurt-West

neue 3-Zi-Wohnung
mit allem Zubehör.
Suche entspr. Wohn-
ung i. Langen. Off.
unt. Nr. 032 a. d. G.

Ältere ruhige Dame

sucht möbl. Zimmer
oder Mansarde in ruh.
Haus, evtl. Tausch.
Angebote unter Nr. 43

Möbl. Zimmer

nähe Bahn, a. allein-
stehende Frau (Rent-
nerin) sucht möbl. Zimmer
zu vermieten. Off.
Nr. 033 an die Gesch.

Möbl. Zimmer

mit Pension (110 DM
monatl.) zu vermieten.
Mühlstraße 49

Dunkelbl. Lederjacket

für Damen (Gr. 42)
neuwert, abzugeben.
Angebote unt. Nr. 031

1 geb. gefütterte

H.-Lederjacke (44)
1 geb. schwarzer
H.-Wintermantel (44)
1 Paar Pumps (41)
1 geb. wasserdichte
Plane, Größe 4x5 m
1 Liebkühler, 270 V
mit eingeb. autom.
Sicherung
2 Ztr. Hafer
Klechner, Ahornstr. 5

Chaiselongue wegen

Platzmangel preiswert
zu verkaufen. Manz,
Dieburger Str. 3, 1.

Weiß email, 80er Herd

f. 80 DM zu verkauf.
Maskenkostüme z. ver-
leihen. Mühlstr. 49

Einige Ztr.

Heu und Grummet
zu verkaufen.
Schreierstraße 26

Neuwertige

Schreibmer-Federrolle
und prima ech. Holzstühle
zu verk. Lerch. 1

4 Ztr. Speisekartoffeln

zu verkaufen.
Fischbachstraße 15
2 x schellen

Küchen

Schlafzimmer
Wohnzimmer
liefert seit über 75 Jahren in bekannter
Qualitätsarbeit und Preiswürdigkeit

Möbel Müller

Fabrik und Verkauf:
NEU-ISENBURG, Frankfurter Straße 89

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Anzeigungsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislite Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehend
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 6

Freitag, den 20. Januar 1950

Jahrgang 2/51

Die Woche

PD Nach dem Abschluß seines Deutsch-
landbesuches richtete der französische Außen-
minister Schuman ein Telegramm an den
Kanzler der Deutschen Bundesrepublik, Dr.
Adenauer. Mit den Dankesworten für die
Aufnahme des Besuches zum Ausdruck gebracht,
daß die Unterredungen in Bonn in großem
Maße dazu beigetragen hätten, zwischen den
beiden Nationen Beziehungen fruchtbarer
Vertrauens herzustellen.

Ein erleichterndes Wort

Das ist ein erleichterndes Wort, denn der
Beginn des Besuchs stand unter keinem
guten Stern. Pressepolitik, die sich drüben
an falsch wiedergegebene Äußerungen
von Bundespräsident Heuß knüpfen, hatten
in Paris eine gereizte Stimmung geschaffen.
Inzwischen hat sich die Stimmung für die
Aufnahme des Besuches zum Ausdruck gebracht,
daß die Unterredungen in Bonn in großem
Maße dazu beigetragen hätten, zwischen den
beiden Nationen Beziehungen fruchtbarer
Vertrauens herzustellen.



Schuman in Bonn.
Frankreichs Außenminister Schuman bei einem freundlichen Händedruck
mit Bundespräsident Heuß.

aus völlig freien Wahlen in Übereinstimmung
mit einem zwischen den Alliierten geschlos-
senen Vertrag hervorgegangen.
These Adenauer: Die Saar war ein
Teil der deutschen Gesamtheit. Sie wird aus
ihren durch eine Bestimmung des Friedens-
vertrages ausgetrennt. Bis zu diesem
Friedensvertrag kann im Saargebiet nur eine
de-facto-Regierung bestehen. Diese Regierung
ist nicht berechtigt, durch langfristige Ver-
träge die Art der Ausbeutung deutschen
Nationalvermögens festzulegen. Nur eine Re-
gierung wie die von Bonn, die in weitem Maße
repräsentativ für Gesamtdeutschland ist,
könnte notfalls über einen solchen Punkt mit
Frankreich in Verhandlungen treten.

Dieser Darstellung zweier Rechtsauffassun-
gen folgt der Sozialist die Feststellung an,
daß die Saar weder für Deutschland noch für
Frankreich eine Lebensfrage sei. Über die
Saarkohle müsse zwischen beiden Staaten
Einigung zu erzielen sein. Über das politische
Statut des Saarlandes sei dies in gleichem
Maße möglich, wenn von beiden Seiten im
Prinzip anerkannt werde, daß hierbei der
frei zum Ausdruck kommende Wille der Saar-
bevölkerung den Ausschlag geben soll. Was
die gegenseitige Auffassung des Völker-
rechts zwischen Paris und Bonn betreffe, so
gebe es den Haager Gerichtshof, den Europä-
rat und den Sicherheitsrat, Blum schloß:
„Das wichtigste ist, die Ruhe zu bewahren.
Schuman ist sehr ruhig und Dr. Adenauer
ist es auch, wenn er es will.“

Und im Osten?

Die gemeinsame Auffassung Robert Schu-
mans und Konrad Adenauers, daß erst der
Friedensvertrag die endgültige Regelung bring-
en kann, ist geeignet, eine solche Beruhigung
einzuleiten. Inzwischen wird sich von selbst
die Annäherung der beiden Nachbarn weiter
festigen. Die Zeit geht schneller voran als je.
Schuman Wort, das heute mit der Zeit nach
dem ersten Weltkrieg zu vergleichen, ist in der
Tat geblieben. Hoffnungen zu wecken und zu
ermutigen.
Ein wichtiger Grund dafür, daß Deutsch-
land nicht wünschen darf, daß in irgendeiner
Form die Saar gegen den Willen ihrer Be-
völkerung „annektiert“ wird, ist in einem
Hinweis Dr. Adenauers auf die Ostzone zu
erkennen. Der Kanzler darf für sich in An-
spruch nehmen, auch für die als mundtot
betrachete Ostbevölkerung zu sprechen,
wenn er sagte, wir müßten gegen die Ab-
trennung von der Saar genau so Einspruch
erheben, wie wir dies gegen die Oder-Neiße-
Linie tun. Die Aussprache mit unserem west-
lichen Nachbarn hat in der letzten Zeit die Auf-
merksamkeit sehr stark vom deutschen Osten
abgelenkt. Wer die Einheit Deutschlands im
europäischen Staatenbund will, der muß im-
mer wieder darauf hinweisen, wie im Osten
Tatsachen geschaffen werden, die die Ab-
trennung deutscher Gebiete vorbereiten. Der
Austreibung deutscher Menschen von ihrer
Scholle folgten und folgen Maßnahmen, die
auch in anderen Gebieten Menschen zur



Dr. Rajendra Prasad,
der Präsident der indischen verfassunggeben-
den Versammlung, wird wahrscheinlich der
erste Staatspräsident Indiens werden. Die
Wahlen finden am 24. Jan. statt. Dr. Prasad,
der 65 Jahre alt ist, war früher Rechtsanwalt.

Die Uebersicht

Die ausländischen Diplomaten bei der Bun-
desregierung in Bonn vertreten folgende Län-
der: Belgien, Dänemark, Griechenland, Italien,
Indien, Kanada, Luxemburg, die Niederlande,
die Südafrikanische Union, Schweden, Span-
ien und die Schweiz.

Adenauers Saarpolitik gebilligt. Das Bun-
deskabinett hat die Haltung des Bundes-
kanzlers Konrad Adenauer zum Saarpolitik
und seine vor der internationalen Presse ab-
gegebene Erklärung einstimmig gebilligt.

Bundesinnenminister Dr. Heilmann ist am
Diensttag von Bonn in das sowjetische Be-
setzungsgebiet nach Halle gereist, um dort an
einer Tagung des Rates der Evangelischen
Kirche Deutschlands teilzunehmen.

Dr. Gustav von Bohlen und Halbach, der
frühere Leiter der Ruhrwerke in Essen, ist
im 80. Lebensjahr gestorben.

Zurückgehaltene Kriegsgefangene? 400 000
deutsche Kriegsgefangene würden noch insge-
heim als Arbeitsklaven unter Verletzung
internationaler Abmachungen in der Sowjet-
union zurückgehalten, erklärte am Dienstag
das Amt der amerikanischen Hochkommis-
sion, Abteilung Berlin, auf Grund eines Be-
richtes Berliner Wohlfahrts- und Flüchtl-
ingsbehörden. Bei diesen Kriegsgefangenen
handele es sich, wie man annimmt, meistens
um Personen, die für schuldig befunden wor-
den seien, „Verbrechen gegen die Mensch-
lichkeit“ begangen zu haben.

Als Gewerkschaftsvertreter in der Ruhr-
becken hat die Bundesregierung einstimmig
den von den Gewerkschaften vorgeschlagenen
Dr. Ernst Potthoff als Stellvertreter des
deutschen Vizekanzlers Blücher gebilligt.

Vor der Neuregelung der Jagd. Der Vor-
sitzende des Landesjagdrates, Regierungs-
jägermeister Peter Dörz auf Darmstadt, er-
klärte auf einer Jägertagung in Heppenheim
am 1. April seien das neue he-
ssische Jagdgesetz und die Übergabe der Jagd-
hoheit auf die deutschen Jäger zu erwarten.
Durchschnittlich seien je Revier jährlich
2-300 DM Wildschaden entstanden. Man sei
bemüht, diese Kosten durch Verteilung auf
alle Jäger für den einzelnen auf ein erträg-
liches Maß herabzudrücken.

Die größte Glocke. 4200 Kilo wiegt die bis-
her größte Glocke der Nachkriegszeit, die
jetzt bei Graßmar in Innsbruck, der ältesten
Glockengießerei Österreichs, gegossen wor-
den ist. Sie gehört zu einem Geläut von sieben
Glocken im Gesamtgewicht von 10 000 kg,
das für einen Turmneubau der Kirche von
Lana bei Meran in Südtirol bestimmt ist.

38 000 Mark Bestechungsgelder. Der in
einen Korruptionsskandal um die Entnazifi-
zierung in Württemberg-Baden verwickelte
Leiter eines „Vermittlungsbüros“ in Nürtingen,
August Maier, hat die Annahme von
38 000 Mark für schnelle und günstige Entnazifi-
zierung zugegeben. Im Zusammenhang
mit dieser Affaire ist der ehemalige Kläger
bei der Zentralprüfkammer in Ludwigs-
burg, Heinz May, Anfang Januar verhaftet
worden. In der Wohnung des Vermittlers
August Maier wurden insgesamt 1038 Hand-
akten über Entnazifizierungsverfahren auf-
gefunden.

Die englische Wahlkampagne ist von der
Labour Party (Arbeiterpartei) eröffnet wor-
den. Das Wahlprogramm enthält als Kern-
stück einen neuen Fünf-Jahres-Plan, weitere
Verstaatlichungsmaßnahmen und den Grund-
satz der Vollbeschäftigung.

„Marsch der Groschen“. Der amerikanische
Kommandant von Berlin hat am Montag die
amerikanische Gemeinde Berlins aufgefor-
dert, sich an dem „Marsch der Groschen“ zur
Bekämpfung der spinalen Kinderlähmung zu
beteiligen.

Finnland wird, seiner Verfassung ent-
sprechend, die Auslieferung eines Staats-
bürgers an die Sowjetunion ablehnen. Doch
wird es der Forderung auf Auslieferung sow-
jetischer Staatsbürger nachkommen, wozu
der finnische Friedensvertrag verpflichtet.

Mao Tse-tung, der Führer der kommuni-
stischen chinesischen Volksrepublik, ist
nach seinem Besuch von Leningrad wieder
in Moskau eingetroffen.

Sport- u. Sängergemein-
schaft 1862 e. V. Langen
Mittwoch, 18. Januar 50
20 Uhr im 1. Lammien
Vorstandssitzung
mit allen Abteilungsob-
leuten. Erscheinen dring-
erforderlich.
Abt. Fußball:
Sonntag, 22. Januar 1950
Verbandsspiel gegen
S.G. Griesheim, Darmst.,
dort Zuschauer, die mit-
fahren wollen, können
sich in eine Liste b. Pausch
eintragen.

Motor-Sport-Club
Langen
Die Monatsversammlung
für Februar findet aus-
nahmeweise bereits am
24. Januar abends 8 Uhr
im Clublokal statt. Da sie
mit Rücksicht auf das
Kostümfest am 4. 2 im
eig. Interesse d. Mitglied-
schaft ist, wird um zahlr.
Erscheinen gebeten.
Der Vorstand

Gesangverein-Frahsinn-
Langen
Am Samstag, 21. Jan. 50
findet im Gasthaus „Zur
Traube“ unsere
Jahreshauptversamm.
statt, wozu wir alle Ehren-
passive und aktive Mit-
glieder herzlich einladen.
Der Vorstand

L. K. G.
Donnerstag, 20.30 Uhr
im Frank. Hof wichtige
Mitglieder-Versammlung
zwecks Vorbereitung zum
großen Maskenball. Voll-
ständiges Erscheinen ist er-
forderlich. Der Vorstand

ACHTUNG!
Bringen Sie Ihre
Schirm zur
zum Fachmann!
Überziehen und
Neuanfertigung
schnell u. billig.
Fr. Lisika
Neckarstraße 3.

TAPETEN-
und
FARBENHAUS
OTTO WOLFF
August-Bebel-Str. 21

Taxi Ruf 784
Nah- u. Fernfahrt
zu billigen Preisen
Chr. Zellhöfer
W.-Rietig-Str. 13.

Tretvorrichtung
für Drehbank
und für Hobelbank
zu verkaufen. Weber,
Lutherstr. 65 (Umbach)

Fabrikneue
Maschine
aus La Tempereuß
z. dekupieren, bohren,
schleifen und drehen
umwandbar für
DM 15,- abzugeben.
Friedr. Jacob
Dieleichenh., Mählweg 24

Das Jedermann-Geschirr
ist aus
aller Art
eigener Fabrikation
ALU-Geschirr
Reell — preiswert — Qualität
Mischtopf 0.85
Nichtkanne, 2 Ltr. 1.60
Salatschüssel 1.10
Seibler 1.05
Essnapf 0.50
Teigschüssel 1.55
Satz Kochtöpfe (vierteilig) 6.00
und anderes mehr
Metalldruckerei Oskar Weber
Langen, Lutherstraße 65 (Umbach)
und Ernst-Thälmannstraße 86

Jetzt ist es Zeit für
Kali, Thomasmehl!
Düngkalk und Torf
Georg Keim 4. Söhne
Langen, Annstraße 14

Die Lungenberatungsstunde findet am Frei-
tag, den 20. 1. 1950, 14 Uhr im Kreisranken-
haus Langen statt.
Langen, den 18. Januar 1950.
Der Bürgermeister: Umbach.

Für die vielen Geschenke und Grati-
ulationen anlässlich meines 82. Geburts-
tages sage ich Allen herzlichen Dank.
PETER OCH
Obergasse

Die
Gastwirte-Vereinigung von
Langen und Egelsbach
hält am Mittwoch, den 18. Jan.,
16 Uhr im Lokal von Karl Dütch
ihre diesjährige
GENERAL-VERSAMMLUNG
ab. Wegen Neuwahl des Vorstandes
sowie reichhaltiger Tagesordnung
wird um pünktliches und vollzäh-
liges Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Verkehrs- u. Verschönerungs-Verein
Langen 1877 (e. V.)
Zu unserer diesjährigen
General-Versammlung
am Samstag, den 29. Januar 1950, um
20 Uhr im Restaurant „Weingold“, laden
wir unsere Mitglieder herzlich herzu.
Oder, 1. Vorsitzender

Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht
2. Neuwahl des Vorstandes
3. Veranstaltungen 1950
4. Anträge
5. Verschiedenes
Anträge sind bis zum 27. Januar bei dem
1. Vorsitzenden abzugeben.

Allgemeine Krankenunterstützungs- und
Sterbekasse Langen
Laut Beschluß der Hauptversammlung
vom 14. Januar 1950 gilt die Kasse
ab 31. Januar als aufgelöst.
Alle Forderungen an die Kasse sind bis
1. März 1950 an den Vorsitzenden Adolf
Brehm einzubringen. Als Liquidatoren
ist der gesamte Vorstand bestellt.
Langen, den 14. Januar 1950.
Adolf Brehm, Vorsitzender.

1. Langener Karneval-Gesellschaft 1948 e. V.
»Eine Nacht voll Seligkeit«
das Motto zum großen
LKG
Preis-Maskenball
auch dem Motto
Dein Ziel am 21.
Jan.: Narrhalla,
Frankfurt. Hof.
Saalöffn. 19.11
Beginn 20.11
Kartenvorverkauf
bei den Firmen Heuß, Hochheimer, Beckmann, Enste hat bereits begonnen

4 Läufer Schweine
zu verkaufen.
Fünderlich
Darmst. Ldstr. 22
Stahles
Gartenhäuschen
3 groß, zu verkaufen.
Friedrich-Jahner, 8

1 komplettes Bett
1 Bettstelle m. Sprung-
rahmen, 1 Ofen preis-
wert zu verkaufen.
Nordendstr. 11
Zu verkaufen:
1 Wiesse, 1200 q. meter,
auf mehr. Jahre, nahe
am Ort.
Fr. Würz, Leerweg 4

Der Mann, der die Brat-
plan zu Weihnachten
bei mir entliehen wird
geben, dieselbe
schnellstens zurück zu
geben, andernfalls
Strafanzeige erfolgt
Frau Klinger,
Odenwaldstr. 5

Radio EICHNER
LANGEN - LANGENSTR. 31
100.- DM Belohnung!
Capt. Kemper, Buch-
schlag, Dreieichweg 14.

BACH'S
Straßenbesen
ist dauerhaft
und kehrt leicht

DANKSAGUNG
Allen denen, die am Verlust unseres lieben Entschlafenen
Herrn
Benjamin Kretschmann
ihre Teilnahme bezeugten, sagen wir auf diesem Wege
unseren herzlichsten Dank.
FAMILIE BENJ. KRETSCHMANN
Langen, den 14. Januar 1950.

DANKSAGUNG
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns durch
Kranz- und Blumenspenden, Karten und Grabgeleit ihre An-
teilnahme am Heimgange unserer lieben Entschlafenen
Frau **Margarete Fröhlich Wwe.**
geb. Schenk
In so reichem Maße bezeugten, sagen wir auf diesem Wege
unsern herzlichsten Dank! Ganz besonders danken wir Herrn
Müller, Vorsteher der Neupostalischen Gemeinde für seine
tröstlichen Worte am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen
Langen, Dorotheenstraße 5, im Januar 1950.



Aus Stadt und Land

Langen, den 20. Januar 1950

Wir gratulieren! In bewunderungswürdiger seltener Rüstigkeit kann heute Freitag, 20. Januar, Herr Heinrich Keim 2. Wilhelmstraße, seinen 68. Geburtstag begehen. Der Hochbetagte führte lange Zeit ein Priesteramt. Am selben Tage kann Herr Henrich Jäckel, Fabrikstraße, seinen 70. Geburtstag begehen. Auch er erfreut sich bester Gesundheit.

• Eine Reise nach der Goldküste. Die Evangelische Kirchengemeinde veranstaltet am kommenden Montag, 20. Uhr, einen Missionabend, in dessen Mittelpunkt ein Film vorgeführt wird über die Arbeit der Basler Mission auf der Goldküste. Die seltene Gelegenheit, durch einen Film einen lebendigen Eindruck von der Missionsarbeit zu empfangen, werden viele Gemeindeglieder freudig begrüßen. Für die Schulkinder wird der Film nachmittags 4.30 Uhr gezeigt. Der große Saal des Gemeindehauses ist geheizt.

• Sozialistisches Forum der KPD. Am Donnerstag, den 26. Januar, beginnt im „Frankfurter Hof“ die Wintervortragsreihe des Sozialistischen Forums der KPD Ortsgruppe Langen. Die Namen der Referenten und die Themen werden in der nächsten Nummer dieses Blattes bekanntgegeben. Auf der Insartenteil am 24. wird besonders hingewiesen.

• Langens Einwohnerzahl im Steigen. Die Einwohnerzahl Langens ist im vergangenen Montag, 13.1.1950, um 1298 Personen zugenommen. Damit ist Langen hinter Neu-Isenburg die zweitgrößte Stadt des Landkreises Offenbach a. M.

• Obstbaum-Winterspritzung. Am letzten Dienstag begann in der Gemarkung der Obstbaumwinterspritzung, die von der Stadt als Gemeinschaftsmaßnahme durchgeführt wird. Alle Grundstückseigentümer sind verpflichtet, diese Äste sowie die Baumrinden zu besprühen und die Räume abzukratzen.

• Überprüfung der Getränkekanalanlagen. In der nächsten Zeit ist mit einer Überprüfung der Getränkekanalanlagen in den eigenen Gaststätten zu rechnen. Die Gastwirte sind verpflichtet, die Anlagen in einem sauberen Zustand zu halten und für die Kontrolle ein Prüfungsprotokoll bereitzustellen.

• Der Odenwaldklub Langen hielt am 7. Jan. seine diesjährige General-Versammlung ab. Nach Bericht über die Tätigkeit im vergangenen Jahr, konnte dem Vorstand Entlastung erteilt werden. Zum neuen Vorsitzenden wurde Walter Koethe gewählt. Ihm zur Seite stehen erhaltene Wanderer als Mitarbeiter. Für das neue Winterprogramm wird wieder 12 Pflichtwanderungen durchgeführt. Eine Jugendgruppe wird gegründet. Die jungen Menschen auf frohen Wanderfahrten ihre nähere Heimat kennen lernen sollen. Die Wanderer-Ehrungsfest findet am 18. März 50 statt. Die Wanderungen werden jeweils Freitags vorher in der Langener Zeitung bekannt gemacht. Alle Wanderer sind immer herzlich eingeladen.

• Gefängnis für Sittlichkeitsvergehen. Wir berichten von längerer Zeit über den traurigen Vorfall, daß ein 55jähriger, nach Langen zugezogener Mann künftige Kinder zu unsittlichen Handlungen verleitet. Die Darmstädter Strafkammer verurteilte ihn, nun zu einem Jahr und neun Monaten Gefängnis. Wegen Amtsunterschlagung wurde von einer Strafkammer des Landkreises Darmstadt der 44jährige ehemalige Justizinspektor beim Amtsgericht Langen, Otto Sch., zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Strafmildernd wurde in wirtschaftlicher Not befand und eine schwere Kriegsbeschädigung ihm scheinlich gemeinet hat.

• Kein Fahrraddiebstahl. Dieser Tage erschien ein hiesiger Einwohner auf der Polizei und gab an, sein Fahrrad sei ihm gestohlen worden. Die Ermittlungen am Tatort ergaben jedoch, daß der Vermieter zur Selbstmückelung selbst Pfandrecht ausgeübt hatte.

• Verdächtige Gestalten. In der Nacht zum Donnerstag gegen 3 Uhr trieben sich verdächtige Personen an einem hiesigen Geschäftswesen herum. Die vom Eigentümer herbeigerufene Polizei nahm die beiden Burschen mit auf die Wache und stellte fest, daß es Jugendliche waren, die von Darmstadt gekommen sein wollten um nach Offenbach zu gelangen. Da der Fahrer von ihnen gehindert sei, hätten sie sich ein wenig auf der Treppe des Geschäftshauses ausruht.

• Ende der Rationierung. Vom 1. März an werden, wie das Bundesernährungsministerium gestern mitteilte, im Bundesgebiet neue Lebensmittelkarten verwendet, die nur noch Zuckerkartons und einige Abschnitte für etwa 20 Sondermarken enthalten. Alle Rationierungsmaßnahmen bis Ende März werden mit Wirkung vom 1. März aufgehoben. Diese Maßnahmen bedeuten aber kein Ende der Bewirtschaftung.

• Im März sammeln die Jugend. Mit Genehmigung des Ministeriums des Innern wird der Landesjugendausschuss Hessen eine Jugendbewerkschau und vom 25. bis 28. März die Jugendsammeltage 1950 durchführen. Der Ertrag der Jugendsammeltage dient der Förderung von jugendpflegerischen Maßnahmen, Jugendheimen und Zeitungen. Zehn Prozent des Sammelertrages sind für die Jugendpflegearbeit in Jugendwohnheimen und Heimen bestimmt.

• Benzin ab 1. Februar frei. Nach einer Bekanntgabe der Bundesregierung wird die Benzinrationierung und die Preiskontrolle für Benzin am 1. Februar aufgehoben. Die Aufhebung der Benzinbewirtschaftung erfolgt mit Zustimmung der Besatzungsmächte. Es ist vorerst mit einer Preiserhöhung der Brennstoffe zu rechnen.

Berufsnot der Jugendlichen

In unserem Arbeitsratsbezirk 1201 offene Lehrstellen für Jungen, doch 700 lebende für Mädchen - Aussprache im Langener Forum

• Das unter der Leitung von Prof. Dr. Bapert mit dem Thema „Berufs- und Jugendnot“ am Mittwochabend im „Frankfurter Hof“ durchgeführte öffentliche Forum brachte trotz des etwas mäßigen Besuches sehr interessante Ausführungen und lebhaft Debatten.

Dr. Schneehage vom Arbeitsamt Frankfurt a. M. wies in seinem Referat daraufhin, daß in unserem Gebiet nur geringes Berufsgefühl habe. Nicht der Wille der Eltern, sondern die Eignung des Lehrlings, seine Lust und Liebe zur Arbeit müßten für die Berufswahl ausschlaggebend sein. Falsche Berufswahl würde immer nachteilige Folgen bringen. An einigen Beispielen zeigte der Redner, daß es für einen Jugendlichen mit höherer Schulbildung u. U. viel zweckmäßiger sei, ein guter Handwerker zu werden, als in der heutigen und künftigen akademischen Not zu dauen. Wenn auch das Sprichwort „Handwerk hat goldenen Boden“ vieles von seiner Wahrheit verloren hätte, so würde aber der Beruf doch noch seinen Mann ernähren.

Die anschließende recht lebhaft und zum Teil scharfe Diskussion brachte neben einer polemischen Debatte über die Prügelstrafe, die jedem Arbeitslosen sowie einem 4. Lehrjahre, das lediglich den Zweck verfolgte, dem eigentlichen Gesellen den Lohn zu schinden. Schließlich wurde gefordert, daß Staat möge endlich für die Jugend etwas tun, um die besorgniserregenden Aussichten wenigstens etwas zu verbessern, wobei an Lehrstipendien, Großwerkstätten sowie gestiegene Mithalten gedacht wurde, die eine zusätzliche Lebenseinstellung je nach der Größenordnung des Betriebes ermöglichen sollen.

Der Lehrlingswart der Malerinnung Offenbach a. M., Herr Hieronymus, widmete seine Betrachtungen mehr dem Praktischen. Er wies darauf hin, daß man bei dem heutigen Lehrling vielfach auf eine äußerst man-

gehaltene Grundschulbildung stoße und daß der Lehrling vielfach nur geringes Berufsgefühl habe. Nicht der Wille der Eltern, sondern die Eignung des Lehrlings, seine Lust und Liebe zur Arbeit müßten für die Berufswahl ausschlaggebend sein. Falsche Berufswahl würde immer nachteilige Folgen bringen. An einigen Beispielen zeigte der Redner, daß es für einen Jugendlichen mit höherer Schulbildung u. U. viel zweckmäßiger sei, ein guter Handwerker zu werden, als in der heutigen und künftigen akademischen Not zu dauen. Wenn auch das Sprichwort „Handwerk hat goldenen Boden“ vieles von seiner Wahrheit verloren hätte, so würde aber der Beruf doch noch seinen Mann ernähren.

Die anschließende recht lebhaft und zum Teil scharfe Diskussion brachte neben einer polemischen Debatte über die Prügelstrafe, die jedem Arbeitslosen sowie einem 4. Lehrjahre, das lediglich den Zweck verfolgte, dem eigentlichen Gesellen den Lohn zu schinden. Schließlich wurde gefordert, daß Staat möge endlich für die Jugend etwas tun, um die besorgniserregenden Aussichten wenigstens etwas zu verbessern, wobei an Lehrstipendien, Großwerkstätten sowie gestiegene Mithalten gedacht wurde, die eine zusätzliche Lebenseinstellung je nach der Größenordnung des Betriebes ermöglichen sollen.

Langens unzulänglicher Bahnübergang

Vorsichtlicher Holzbahnübergang - Keine Trennung des Fußgänger- u. Fahrzeugverkehrs

• Wer, hauptsächlich in den Hauptverkehrszeiten, einmal Gelegenheit hat, nach Öffnung der Schranken den hiesigen Bahnübergang zu passieren, der wird zwangsläufig Zeugnis ablegen, daß der Übergang ein ungeheures Inanwohl einmalig sein dürfte. Ein buntes Gemisch von Verkehrsteilnehmern aller Art, angefangen vom Schüler, zum Fußgänger, Wagenschein und -Drucker, Radler, bis zum größten Kraftwagen, bewegt sich in einem unüberschaubaren Durcheinander nach vorne; die eine Hälfte von der einen Seite, der Rest von drüben. Dann prallen beide Wellen aufeinander. Daß dieser Zustand noch keine größeren Unfälle hervorgerufen hat, ist eigentlich ein Wunder. Aber woher kommt dieser Mißstand?

Als der Bahnübergang geschaffen wurde, genügte er den Ansprüchen voll und ganz. Die älteren Einwohner werden sich noch daran erinnern können, daß damals im „Länder“ keine 5 Häuser standen und die über der Bahn- anlage beginnende Mörfelder Landstraße nur für den Fußgängerverkehr zum Stadtwald und in geringerem Maße auch für einen Fahrzeugverkehr nach Mörfeld-Groß-Gerau von Wichtigkeit war. Im Großen und Ganzen hatte die Straße keine besondere Bedeutung. Mittlerweile haben sich aber jenseits der Bahn fast 2000 Einwohner angesiedelt, former ist eine ganz bedeutende Industrie im Entstehen und die Mörfelder Landstraße ist heute ein vielbenutzter Zubringer des Autobahns, der durch die Fahrzeuge der Besatzungsmacht ganz besonders in Anspruch genommen wird. All dies bewirkt aber eine ungeheure Inanwohl einmalig dieses einfachen Bahnübergangs, der sich im Verhältnis zur Straße erheblich verjüngt und mit einem fast vorstürmenden 59 fahplanmäßige Personenbefördernde Züge, viele Gütertransporte und nicht wenig außerplanmäßige Verkehrsmittel durchfahren täglich Langen. Diese Tatsache bedingt es, daß mehr denn je die Schranken geschlossen werden müssen und dadurch der Passanten und Verkehrsteilnehmer gestaut wird, der sich dann nach der Öffnung wie eine Flut in die Passage ergießt.

Einsichtsvolle Verantwortliche befaßten sich schon vor Jahren mit dem Problem, ohne es aber bis jetzt zu lösen. Schon ein zweiter 43,4 Millionen Einwohnern, bei denen die ägermassen nicht mitgezählt sind, gehören an 50,2 % der evangelischen, 45,6 % der katholischen Kirche, 0,9 % anderen christlichen Religionsgemeinschaften. Damit bekennen sich 98 % zur christlichen Religion. Nur 8 % nennen sich religiöslos, ein Zeichen dafür, daß die Kirchenaustrittsbewegung der nationalsozialistischen Zeit sich nicht ausgewirkt hat, bzw. von einer rückläufigen Tendenz abgelöst wurde, die etwa 1 % ausmacht. Hamburg mit 1,2 %, sind 166 000 Einwohner, hat die relativ höchste Zahl von Dissidenten. Länder mit überwiegend evangelischer Bevölkerung sind Schleswig-Holstein 86 %, Bremen 85,3 %, Hamburg 80,5 %, Niedersachsen 78,8 %, Hessen 63,5 %, Württemberg-Baden 56,5 %, der katholische Bevölkerungsanteil überwiegt in Westfalen mit 72 %, Bayern 71,6 %, Nordrhein-Westfalen mit 56,3 % und Württemberg-Hohenzollern mit 54,8 %. Für Hessen mit seinen 3,9 Millionen Einwohnern sind die Verhältnisse: evangelisch 63,5 %, katholisch 32,6 %, sonstige christliche 0,9 %, islamisch 0,9 % und religiöslos 2,9 %.

• Haushaltungskurse für stellunglose Mädchen. Durch den Verband der Ev. weiblichen Jugend werden vom 20. Januar ab auf der Orbißhöhe bei Zwingenberg a. B. Haushaltungskurse für schulentlassene Mädchen abgehalten, die keine Lehrstelle und keine Arbeitsstelle bekommen konnten. Ein Lehrgang dauert sechs Wochen und vermittelt nicht nur Kenntnisse in der Hauswirtschaft, sondern auch in der Gesundheitspflege und sozialen Arbeit. 25 Teilnehmerinnen können in dem Heim untergebracht und verpflegt werden. An den Lehrgängen können aber auch Mädchen teilnehmen, die abends nach Hause fahren. Für Teilnehmerinnen, die keine Unterstützung bekommen und beim Arbeitsamt gemeldet sind, ist der Besuch unentgeltlich. Die Teilnahme steht Mädchen, unabhängig von ihrer Nationalität, offen. Das Ev. Jugend- u. Sozialprogramm Darmstadt, Ludwigsstraße 90, gibt nähere Auskunft.

• Dritte Klasse wieder gepolstert. Wie die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn in Offenbach mitteilt, ist die bisherige 3-Klasse-Abteile der schnellfahrenden Züge wieder zu polstern. Dafür sind vorläufig 600 Wagen vorgesehen. Zunächst sollen 210 Wagen, die in internationalen Zügen fahren, mit Polstersitzen versehen werden. Anschließend sollen die 3-Klasse-Abteile der Wagen für Nacht- und Tages-Expresszüge sowie für Eilzüge, die auf weite Entfernungen eingesetzt sind, mit Polstersitzen ausgestattet werden. Der Paketverkehr nach Groß- u. Britanien. Zwischen der Bundesrepublik und Großbritannien gelten von sofort an die normalen Bestimmungen des Paketverkehrs.

Benzin ab 1. Februar frei

Nach einer Bekanntgabe der Bundesregierung wird die Benzinrationierung und die Preiskontrolle für Benzin am 1. Februar aufgehoben. Die Aufhebung der Benzinbewirtschaftung erfolgt mit Zustimmung der Besatzungsmächte. Es ist vorerst mit einer Preiserhöhung der Brennstoffe zu rechnen.

Allmähliche Bekanntmachungen

Anmeldung der Schulfreizeiten für das Schuljahr 1950/51

Die Anmeldung der Schulfreizeiten, d. h. aller v. 1. Juli 1943 bis einschließlich 30. Juni 1944 geborenen Kinder geschieht am 30. und 31. Januar 1950 in der Walschule, Zimmer 11 nach folgendem Zeitplan:

tag, 30. 1. 1950:		
9.30	Uhr Familiennamen auf	A, B
0.30	" "	C, D, E
2.00	" "	F, G
5.00	" "	H
6.00	" "	J, K
7.00	" "	L
tag, 31. 1. 1950:		
9.00	" "	M, N, O
1.00	" "	P, Q, R
2.00	" "	Sch
3.00	" "	S, St
4.00	" "	W
7.00	" "	T, U, V, Z

Zur Anmeldung sind die Kinder mitzubringen, Geburtschein (Familienstammbuch) und Impfschein sind vorzulegen.

Wir bitten, obigen Zeitplan genau einzuhalten, um unnötiges Warten zu vermeiden.

Die Schulleitung: I. A. Husar.

Hausbesitzer

schützt die Wassermesser und die Wasserleitungen vor Frost!

Haltet die Kellerfenster und Türen in der Nähe der Wassermesser geschlossen. Verwahrt Kellerfenster, Wassermesser und Wasserleitungen mit frostsicheren Stopfen. Bei erforderlicher Entleerung der Wasserleitung ist der höchste gelegene Zapfhahn zu öffnen, damit das Wasser restlos auslaufen kann. Wassermesserschächte sind mit Stroh, durch Nichtbenutzung obiger Vorsichtsmaßnahmen entstehende Frostschäden sind zu vermeiden.

Die Kosten für die Instandsetzung der Wasserversorgung durch Frostschäden fallen dem Hausbesitzer zur Last.

Langen, den 20. Januar 1950.

Stadtwerke Langen in Hessen.

Die Konfessionen im Bundesgebiet

Auf Grund neuester Angaben des statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gab Oberkammer Dr. Berger folgende Zusammenstellung über die Konfessionsgliederung im Bundesgebiet. Von insgesamt 43,4 Millionen Einwohnern, bei denen die ägermassen nicht mitgezählt sind, gehören an 50,2 % der evangelischen, 45,6 % der katholischen Kirche, 0,9 % anderen christlichen Religionsgemeinschaften. Damit bekennen sich 98 % zur christlichen Religion. Nur 8 % nennen sich religiöslos, ein Zeichen dafür, daß die Kirchenaustrittsbewegung der nationalsozialistischen Zeit sich nicht ausgewirkt hat, bzw. von einer rückläufigen Tendenz abgelöst wurde, die etwa 1 % ausmacht. Hamburg mit 1,2 %, sind 166 000 Einwohner, hat die relativ höchste Zahl von Dissidenten. Länder mit überwiegend evangelischer Bevölkerung sind Schleswig-Holstein 86 %, Bremen 85,3 %, Hamburg 80,5 %, Niedersachsen 78,8 %, Hessen 63,5 %, Württemberg-Baden 56,5 %, der katholische Bevölkerungsanteil überwiegt in Westfalen mit 72 %, Bayern 71,6 %, Nordrhein-Westfalen mit 56,3 % und Württemberg-Hohenzollern mit 54,8 %. Für Hessen mit seinen 3,9 Millionen Einwohnern sind die Verhältnisse: evangelisch 63,5 %, katholisch 32,6 %, sonstige christliche 0,9 %, islamisch 0,9 % und religiöslos 2,9 %.

• Haushaltungskurse für stellunglose Mädchen. Durch den Verband der Ev. weiblichen Jugend werden vom 20. Januar ab auf der Orbißhöhe bei Zwingenberg a. B. Haushaltungskurse für schulentlassene Mädchen abgehalten, die keine Lehrstelle und keine Arbeitsstelle bekommen konnten. Ein Lehrgang dauert sechs Wochen und vermittelt nicht nur Kenntnisse in der Hauswirtschaft, sondern auch in der Gesundheitspflege und sozialen Arbeit. 25 Teilnehmerinnen können in dem Heim untergebracht und verpflegt werden. An den Lehrgängen können aber auch Mädchen teilnehmen, die abends nach Hause fahren. Für Teilnehmerinnen, die keine Unterstützung bekommen und beim Arbeitsamt gemeldet sind, ist der Besuch unentgeltlich. Die Teilnahme steht Mädchen, unabhängig von ihrer Nationalität, offen. Das Ev. Jugend- u. Sozialprogramm Darmstadt, Ludwigsstraße 90, gibt nähere Auskunft.

• Dritte Klasse wieder gepolstert. Wie die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn in Offenbach mitteilt, ist die bisherige 3-Klasse-Abteile der schnellfahrenden Züge wieder zu polstern. Dafür sind vorläufig 600 Wagen vorgesehen. Zunächst sollen 210 Wagen, die in internationalen Zügen fahren, mit Polstersitzen versehen werden. Anschließend sollen die 3-Klasse-Abteile der Wagen für Nacht- und Tages-Expresszüge sowie für Eilzüge, die auf weite Entfernungen eingesetzt sind, mit Polstersitzen ausgestattet werden. Der Paketverkehr nach Groß- u. Britanien. Zwischen der Bundesrepublik und Großbritannien gelten von sofort an die normalen Bestimmungen des Paketverkehrs.

• Benzin ab 1. Februar frei. Nach einer Bekanntgabe der Bundesregierung wird die Benzinrationierung und die Preiskontrolle für Benzin am 1. Februar aufgehoben. Die Aufhebung der Benzinbewirtschaftung erfolgt mit Zustimmung der Besatzungsmächte. Es ist vorerst mit einer Preiserhöhung der Brennstoffe zu rechnen.

Egelsbacher Nachrichten

Geburt, Ehe und Tod

Vierlebensbericht des Standesamts

Oktober 1949: Geburten: Karl Peter Seib, E-Ludwig-Str. 61 (28); Philipp Walter Werner, Goethestr. 5 (30); — Eheschließungen: Heinrich Fischer, Schulstr. 29 mit Anna Katharina Kölling, Frankfurt (1); Adolf Betz, Weesdr. 36 mit Christine Marie Birod, Langen (1); J. oh. Klaus Trüben, Langener Straße 13 mit Margot Kühn, ebenda (6); Friedrich Werner, Niddastr. 80 mit Anna Schierl, Langen (15); Johannes Kunz, Schulstraße 53 mit Maria Lotte Margarete Riedrich, Buchschlag (22); Hch. Köhler, Westendstraße 31 mit Marie Sallweg, Weesdr. 32 (29); — Sterbefälle: Heinrich Geiß, Weesdr. 1 (28); Katharina Bernhardt, geb. Christ, Rheinstr. 27 (27).

November: Geburten: Erika Bärenz, Rheinstraße 4 (10); Ulrich Gauffmann, Niddastr. 36 (11); Dorothea Henriette Schlapp, Ostendstraße 28 (12); Marie-Luise Müller, Ostendstraße 35 (12); Peter Jost, Bahnstr. 26 (12); Wilfried Müller, Schulstraße 23 (13); Gerhard Schierl, E-Ludwig-Str. 61 (13); Christine Langer, Friedensstr. 2 (21); — Eheschließungen: Franz Josef Bokor, Bahnstr. 11 mit Hega Magdalena Vollhardt, Heideberger Straße 4 (19); Albert Wilhelm Dick, Allendorf/Lahn mit Eleonore Rüster, Weesdr. 9 (28); Adam Müller, Schulstraße 23 mit Erika Anna Gajewi, Langen (28); — Sterbefälle: Barbara Stormfeld, geb. Lorenz, Niddastr. 36 (22); Karl Peter Seib, E-Ludwig-Str. (2).

Dezember: Geburten: Klaus Dieter Schierl, E-Ludwig-Str. 21 (17); Otfried Schweinhardt, Mainzer Straße 51 (18); Rita Anna Noll, Bahnstraße 27 (20); Inge-Rose Mächer, Geschwinderstraße 10 (21); Roland Bach, Darmstädter Landstr. 11 (21); — Eheschließungen: Ludw. Werkmann, Mainstraße 34 (17); Friedrich Haller, Weesdr. 27 mit Eleonore Wixhausen, Niddastr. 20 (17); Georg Kunz, Wixhausen mit Frieda Hellmann, Weesdr. 23 (17); Frieda Hellmann, Darmstadt mit Gertrud Franziska Schreiber, Westendstraße 10 (24); Ernst Topitsch, Schulstraße 4 mit Margarete Anthes, geb. Vinson, Langen (24); — Sterbefälle: keine.

Beim Standesamt Egelsbach wurden im Jahre 1949 79 Geburten, 50 Eheschließungen und 28 Sterbefälle beurkundet.

Die Egelsbacher Lichtspiele zeigen in dieser Woche einen Großorgel internationaler Musikanten, „Fabiola“. Eine herrliche, längst versunkene Welt, in einem monumentalen Film um eine große Liebe im Rom der Kaiserzeit. Massenzensur, Arena, Katakomben, Tiere — ein einzigartiges Filmwerk aus Altrom. Am Mittwoch gibt es etwas zum Lachen mit Heinz Rühmann und Hans Moser. Nach der Operette „Frasquita“ (Hab ein blaues Himmelbett) von Franz Lehár. Ein heiterer, beschwingter Film.

Die Sängervereinigung hält am Samstag, den 21. 1. 1950 ihren diesjährigen Vereinsball ab.

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Erzhausen

ez Sport am Sonntag. Zum Verbandsspiel fährt Erzhausen nach Langen und zwar diesmal zum VfR. Die Langener Mannschaft ihrer dieser Runde sein, und so wird es wohl zu einem spannenden Kampf kommen, dem wir einen fairen Verlauf und einen Schiedsrichter wünschen. Vor dem Spiel trifft die 2. Mannschaft auf die gleiche von Langen. Die Jugendmannschaft trägt ihr Verbandsspiel gegen Wixhausen aus, während die 1. Mannschaft am Samstag das Ortsnetzspiel aus Gräfenhausen empfängt. Von den Spielen am vergangenen Sonntag ist der 3:0-Sieg der Erzhäuser Jugend gegen die nur mit 7 Mann spielende VfR-Jugend aus Langen zu berichten, sowie die 1:0-Niederlage der Schülermannschaft in Egelsbach.

ez Silberne Hochzeit. Am Mittwoch beginnt die Eheleute Ludwig Jost und Frau Katharine, Bahnstraße 25 das Fest der Silbernen Hochzeit. Wir gratulieren!

Grundsteuererlaß bei Wohnungsneubauten

von der Egelsbacher Gemeindevertretung beschlossen

In einer fast 4 Stunden dauernden öffentlichen Sitzung faßte die Egelsbacher Gemeindevertretung einige wichtige Beschlüsse. Beigeordneter Wannenmacher eröffnete in seinen Begrüßungsworten eine gute Zusammenarbeit auf für 1950. In der Aussprache fand man allgemein anerkennende Worte für die von der Forstbehörde eingeschlagenen Weg einer Drosselung des Holzeinschlags und des aktivierten Aufforstungsplanes. Selbst ein gewisses Verständnis für die Notwendigkeit der Aufforstung mit allen Hindernissen und dem vorgelegten Waldwirtschaftsplan, der in Einnahmen mit DM 52.678,— und in Ausgaben mit 31.378,— DM abschließt, wurde auch ohne Widerspruch zugestimmt. Die obligatorische Obstbaumpflanzung zur Schädlingsbekämpfung und die Vorlage der Kosten der Gemeindefürsorge stand als 2. Punkt auf der Tagesordnung. Auch bei Behandlung dieser Frage wurde einmütig deren Notwendigkeit im Interesse des Obstbaus anerkannt. Es wurde sogar gefordert, sofern möglich, über den ursprünglichen Plan der Bepflanzung der geschlossenen Obstbaugelände am Heidenbuck und in der Wingerie hinauszuweisen und die Obstbaumpflanzungen westlich der Darmstädter Landstr. mit einzubeziehen.

Den Baugeschäften des Hch. Pohl und des Joh. Kappes IV. wurde stattgegeben. Gegen den beabsichtigten Einbau eines Oberlichtes durch Herrn Heinrich Steitz in die sich nach der alten Schule zuwendenden Seitenwand im Neubaus wurden keine Bedenken erhoben. Nur soll in den auszufertigenden Revers die Bedingung der Mattputz werden. Anbringung eines Gitters gekündigt werden.

Der von der CDU-Fraktion eingebrachte Antrag, die Grundsteuer zur Förderung der Wohnbaufähigkeit für zu errichtende Neubauten zu erlassen, fand einstimmige Annahme. Der Sprecher der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

ez Ball des Geflügelzuchtvereins. Am Samstag veranstaltet der rührige Geflügelzuchtverein seinen diesjährigen Vereinsball, zu dem zahlreiche Mitglieder und Freunde des Vereins erwartet werden. Der Veranstalter hat sich bei den Veranstaltungen reichlich Mühe gemacht. Eine Tombola, bei der Genuß- und Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände als Preise winken und bei der auch natürlich Eierpreise zu haben sind, gehört selbstverständlich mit dazu.

OFFENTHAL

o Sitzung der Gemeindevertreter. Zu einer öffentlichen Gemeindevertretersitzung hat der Bürgermeister für heuteabend eingeladen. Kurzer Jahresbericht, Neubesetzung einer planmäßigen Lehrstelle, Antrag mehrerer Siedler auf ratenweise Bezahlung der Siedler zur Überlegung des Ortsnetzes und Verschiedenes werden die Punkte der Tagesordnung sein.

o Obstbaum - Schneide- und Pflegekurs. In der hiesigen Gemarkung findet in der kommenden Woche am 23. und 25. Jan. unter Leitung von Kreis-Obstbauinspektor Snaß ein Obstbaum-Schneide- und Pflegekurs statt. Veranstalter ist die Obst- und Gartenbau-Beratungsstelle der Landwirtschaftskammer in Verbindung mit dem Kreisverband der Obst- u. Gartenbauvereine. Zu

dem Bericht des Gemeindevertreters Leonhardt über eine Besprechung der Vertreter der Gemeinden des Landkreises Offenbach und der südhessischen Gas und Wasser AG. war zu entnehmen, daß man nichts unversucht läßt eine Form zu finden, die den noch nicht mit Gas versorgten Gemeinden den Anschluß an eine Gasverteilung ermöglicht. Die Gemeindevertreter begrüßten die Bemerkungen, rieten aber zur Vorsicht bei evtl. Bindungen.

Zur beantragten Änderung der Grundgebühren des Wassergeldes usw. hob der stellvertret. Bürgermeister hervor, daß die Erhöhung der Einnahmen bringen solle, sondern nur aus kassentechnischen Gründen eine erhebliche Minderndung und für die Einzahler ein nicht zu vertretendes Wagnis am Kassenschalter. Gemeindevertreter Stein (FDP) hatte gegen eine derartige Regelung nichts einzuwenden, erbat sich aber für die Zukunft eine Vorberatung in der zuständigen Kommission. Es wurde beschlossen, die Grundgebühren des Wassergeldes von DM 1,17 auf DM 1,20 und die Pauschalgebühren für Kleinkleinh von DM 0,07 auf DM 0,10 zu erhöhen. Das Wassergeld für Kleinkleinh gegen soll von DM 0,08 auf DM 0,05 herabgesetzt werden. Diese Regelung wird ab 1. 4. 50 wirksam.

Mit einem Bericht des 1. Beigeordneten über die Baufälligkeit der geplanten Neubauten und einem Bericht über Verhandlungen mit der Stadtwerke Offenbach über die Preise für Hausanschluss und über die Stromversorgung der Gaswerke klang die verhältnismäßig gut besuchte Sitzung aus.

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

Am Freitag, den 20. Januar, wird der diesjährige Vereinsball der Egelsbacher Lichtspiele im Saal der Stadtverwaltung abgehalten. Der Sprechers der SPD forderte aller-

dem Kursus, der in seiner Art im gesamten Kreisgebiet nur an 4 Orten durchgeführt wird, werden Teilnehmer aus dem gesamten Dreiecksbereich erwartet. Es ist zu hoffen, daß möglichst viele Offenbacher Interessenten diese nicht alltägliche Gelegenheit nutzen werden. Treffpunkt und Versammlungsort ist der „Isenburger Hof“. Die Gebühr von 1 DM ist zu Beginn des Kurses zu entrichten.

o Ergebnis der Sperlingsbekämpfung 1949. Dieser Tage wurde der Vogelsturz der Sperlingsbekämpfung übermittelt. Danach wurden 117 Nester zerstört, 313 Eier vernichtet, 292 Jungsperrlinge sowie 93 Altperrlinge getötet. Nach der Aufstellung wurden für diese Ergebnisse 29,60 DM an Prämie gezahlt. Die an verschiedenen Stellen des Ortes aufgehängten Sperlingsfallen haben sich — dem Bericht zufolge — nicht bewährt.

o Karneval. Während in den umliegenden Gemeinden Prinz Karneval sein närrisches Spiel schon einige Zeit schwingt, wird in Offenbach der närrische Reigen am Samstag, den 26. 1. mit einem Maskenball der „Sugo“ bei Gg. Jost eröffnet. Über die weiteren Pläne der Offenbacher Narren sowie der Gemeinschaft der J-La-O werden wir noch berichten.

o Die Jahreshauptversammlung der S F D findet am Samstag nachmittag um 16.30 Uhr im Partikellokal statt.

Offenbach erwartet Eppertsbauers Fußball. Nachdem im 1. Spiel der Rückrunde die Mannschaft der „Sugo“ in Groß-Zimmern mit 6:1 unterlag, wird am Sonntag der Offenthaler erwartet. Eppertsbauers fertigte am letzten Sonntag Mosbach mit 4:0 überzeugend ab und es wird aller Anstrengungen seitens der „Sugo“-Leute bedürfen, um in der jetzigen Form nicht das gleiche Schicksal zu erleiden. Das Vorspiel endet 3:3 unentschieden.

Keine Postsendung durch deutsche Stellen. Deutsche Postsendungen einschließlich der Auslandpost unterliegen der Zensur durch deutsche Poststellen, erklärte der Bundespostminister Franz Schubert am Mittwoch in Bonn.

Egelsbacher Lichtspiele
Ein Monumentalfilm aus den Tagen der letzten Christenverfolgung — **FABIOLA**
Das Liebeserlebnis der Pariserin Fabiola und Ruals, des kühnen Gladiator
Freitag, Samstag 20 Uhr - Sonntag 1

Sportnachrichten der LZ

VFR Langen — Erzhäusen

Der VFR empfängt am Sonntag, nachmittags 14 Uhr, Erzhäusen zum falligen Rückrundenspiel. Es geht hierbei um den dritten, u. U. sogar den zweiten Tabellenplatz. Die Langener Mannschaft, die in den letzten Sonntagen bezirksläufiges Können zeigte, wird sich auch diesmal ihrer Pflicht bewußt sein, und einen Sieg herausheben. Erzhäusen wird gegenüber dem Pokalspiel vom letzten Sonntag mit stärkester Mannschaft antreten und ebenfalls alles daransetzen, den dritten Platz zu halten. Das Vorspiel verlief der VFR knapp und mit Pech 2:1. Diesmal ist nur auf Sieg der Langener zu tippen, der mit 2:3 Toren Unterschied ausgleichen sollte. Die Aufstellung der Einheimischen ist noch nicht bekannt, doch dürfte sie in der gleichen Stärke der letzten Spiele das Treffen begleichen. Langener, zeigt eure Verbundenheit mit der aufstrebenden VFR-Mannschaft und besucht am Sonntag eines der interessantesten Spiele der Darmstädter A-Klasse. Nochmals, Spielbeginn 14 Uhr, nicht wie auf den Plakaten vermerkt, 14.30 Uhr.

Tabellestand der A-Klasse:			
1. Messel	14	66:24	27:1
2. Weierstadt	13	35:30	19:7
3. Erzhäusen	14	48:26	20:8
4. VFR Langen	14	44:21	19:9
5. VFR Darmstadt	13	38:25	14:12
6. Hühnein	14	35:31	14:12
7. Griesheim	14	44:43	15:13
8. 98 Darmstadt	14	35:40	15:13
9. Gräfenhausen	12	22:23	8:16
10. Arheilgen	13	35:27	10:16
11. Niederramstadt	14	27:47	11:17
12. Bickenbach	14	30:35	10:18
13. Alsbach	14	26:46	7:21
14. SSG Langen	14	17:48	2:26

Der Fußballsport in Egelsbach

Egelsbach sollte auch Urberach schlagen. Nach den guten Leistungen gegen Bischofsheim weilt am Sonntag die SG Egelsbach bei Viktoria Urberach. Wenn auch nicht mit übertriebenen Hoffnungen, so fahren die Egelsbacher doch recht zuversichtlich zu diesem Rückrundenspiel. Die Viktorianer als Platzherren werden keineswegs gewillt sein, nach Ober-Rodenmer Punkte einbuße den Anschluß zur Spitze zu verlieren. Trotz alledem sollten bei richtigem Ehrgeiz und der Einsatzfreudigkeit die Egelsbacher auf der Siegesstraße bleiben, zumindestens jedoch einen Punkt mit nach Hause bringen. Fußballfreunde begleitet eure Mannschaft zu diesem Spiel recht zahlreich und gebt ihnen damit den nötigen Rückhalt. Spielbeginn 14.30 Uhr. Vorher 12.45 Uhr Spiel der Reservierten.

e Jugendfußball. Die I. A-Jugend fährt zum letzten Verbandsspiel am Sonntag zum TSV Darmstadt. Spielbeginn 14 Uhr. Die II. A-Jugend stellt sich um 10 Uhr im Linder der spielstarken I. A-Jugend des VFR Langen und die Schüler werden sich bemühen, am Samstagabend 15 Uhr in Wikhausen den Sieg zu erringen.

Handball

Oberröden — Langen 9:2 (5:1)
Oberröden 2 — Langen 2, 3:3

Auch am letzten Sonntag konnten Langens Handballer gegen den Tabellenzweiten der Bezirksklasse keinen Erfolg verbuchen. Mit 9:2 Toren wurden sie allerdings weit unter Wert geschlagen. Eine schwache Schiedsrichterteilnahme und der Platzverweis von Albert Schiffer taten das ihre. Trotz allem muß aber gesagt werden, daß es der Mannschaft aus Langen am letzten Einsatz fehlt. Dieser muß aber gezeigt werden, wenn in den noch ausstehenden Spielen Erfolge erzielt werden sollen. Zum Spiel:

Oberröden hatte die Platzwahl und spielte mit dem Wind im Bunde. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig und erst in der 15. Minute konnte der Halblinke Oberrödens eine Unstimmigkeit in Langens Hintermannschaft geschickt ausnützend, zum ersten Tor für Oberröden einwerfen. Langen kam nun etwas aus dem Konzept, und ehe sich die Hintermannschaft wieder gefunden hatte, war Oberröden noch 4 mal erfolgreich, ehe Schiffer das erste Tor für Langen erzielen konnte. Das Spiel war bis zur Pause noch vollkommen offen und jederzeit spannend. Nach der Halbzeit legte sich der Wind etwas, und Oberröden hatte es so besser als Langen. Aber dann wurde das Spiel zusehends härter, Oberröden wollte ja um jeden Preis die Punkte behalten, da es noch berechnete Ausschüttung auf die Meisterschaft hat. Es ereignete sich der Zusammenstoß, bei dem Schiffer vom Platz gestellt wurde, der Schiedsrichter machte mehr und mehr Konzessionen an die Einheimischen und verlor vollkommen die Herrschaft. Am Ende war man froh, das Spiel ohne ärgeres über die Zeit gebracht zu haben. Der Endstand von 9:2 ergab sich aus Strafstoßoren für Oberröden und einem Gegenstoß von Schiffer.

Am Sonntag spielt nun Langen gegen den ungeschlagenen Tabellenführer Braunshard. Das Vorspiel konnte Braunshard nur mit Hilfe seines Strafschützen Volz knapp für sich entscheiden. Allerdings muß Langen mit einer besseren Leistung als an den Vor-

sonntagen aufwarten, um bestehen zu können. Es spielen 1.: Albert, Görner II., Jost, Regenauer, Brehm, Huck; Wiederhold Ph., Görner I., Jähner, Husar. 2.: Maul, Schulmeyer, Lohr, Lorenz II., Lorenz I., Helfmann; Lang, Schlapp, Ritter, Berg, Jakobi. Die neu formierte Jugendmannschaft spielte gegen Mörfelden, das einen sehr guten Platz in der Verbandsrunde inne hat, und verlor 10:2. Mit den gezeigten Leistungen konnte man sehr zufrieden sein, und mit Sicherheit ist zu erwarten, daß am Sonntag das Ergebnis gegen Neu-Isenburg wesentlich günstiger lauten wird. Besonders wenn man bedenkt, daß Mörfelden seine Tore fast alle in der ersten Halbzeit warf, als Langens junge Spieler sich noch nicht richtig gefunden hatten.

Der derzeitige Tabellestand der Bezirksklasse Darmstadt:

Braunshard	13	11	2	0	98:36	24:2
Oberröden	14	11	0	3	132:87	22:8
Pfungstadt	14	11	3	3	111:85	22:8
Fr.-Crumbach	14	8	1	5	87:70	17:11
Urberach	4	7	1	6	89:87	15:13
Mörfelden	14	6	2	6	86:80	14:14
Erfeiden	14	6	1	7	86:94	13:15
Langen	14	4	2	8	89:104	10:18
K.-Brömbach	14	5	0	9	84:95	10:18
Gr.-Bieberau	14	4	7	8	95:102	10:18
Crumbach	14	4	1	9	85:102	9:19
Bickenbach	13	0	0	13	48:164	0:26

e Egelsbacher Handball. Vor ihrem schwersten Spiel der Rückrunde am Sonntag, den 27. Januar gegen TV Seelheim, haben die Egelsbacher Handballer für den 22. 1. eine der führenden Mannschaften aus Frankfurt verpflichtet, den TV 1880 Bockenheim. So ist auf dem Platz am Eigenheim ein schönes, spannendes Spiel zu erwarten. Um 14.30 Uhr treten die 1. Mannschaften an, vorher Reservierte.

Buntes Geschehen

Wegelagerer wollte Mädchen ausziehen. Frankfurt. Am Mittwochabend wurde ein 22-jähriges Mädchen von einem unbekannten Mann auf abgelegener Straße überfallen und mit einer Weinflasche auf den Kopf geschlagen. Die Überfallene, die eine klaffende Kopfverwundung davontrug, konnte die Flucht ergreifen, wurde aber von dem Mann wieder ergriffen. Da sie nicht bei sich hatte, verlangte der Täter, sie solle sich ausziehen und drohte mit Erschießen. Die Überfallene setzte sich zur Wehr und schrie um Hilfe. Darauf ergriff der Räuber die Flucht. Es handelt sich um einen 24 bis 26jährigen Mann, der mit einer Schlagermütze und einer Jacke aus ehedem grauen Wehrmachtsstoff bekleidet war.

Zollbeamte hatten Feierabend — Bundesbahn hat ihre Vorschriften. Frankfurt. Am späten Abend traf aus Hamburg bei der Expressgüterabteilung in Frankfurt ein Seelöwe ein, der für den Zoo bestimmt war. Ein Tierwärter des Zoos, der den Seelöwen abholen wollte, mußte unverrichtete Dinge wieder forschern, weil kein Zollbeamter zu erreichen war. Der Seelöwe wurde abgeholt, aber nicht bis zur Zollformalitäten erledigt werden konnte. Bis die Zollformalitäten erledigt waren, hatte der Seelöwe eine Zinkwanne mit Wasser zur Verfügung gestellt, worin sich der „Ausländer“ ausruhen kann.

Närrisches Theater

Die vorstehende Besprechung unseres gesch. Mitarbeiter, mußten wir, Raummanagels wegen, am Dienstag zurückstellen. Die Schriftleitung.

Alles kommt wieder! Kaffee, Butter, Schinken und wieder da. Sie rufen die Erinnerung an vergangene, gute Zeiten wach und machen sonstige Misere der Gegenwart vergessen. So dachten wohl auch die Frankfurter Stadtbühnen, als sie uns mit „Pension Schiller“ einen recht „alten Schinken“ vorsetzten. Aber er war durch reichlichen Zusatz von Pfeffer und Salz wieder schmackhaft gemacht und bot für die Karnevalszeit eine willkommene, zeitgemäße Kost.

Die einst so renommierte „Pension Schiller“ hatte schon vor mehreren Jahrzehnten wegen Mangel an Zuspruch ihre Pforten geschlossen. Kein Wunder, daß sich seitdem überall fingerdicker Staub angesammelt hatte, der vor der Wiedereröffnung entfernt werden mußte, wie die Spielleitung bei Beginn des Schinkens deutlich vor Augen führte. Alles wurde „neu renoviert“, und die aus dem Dornschäufel erweckten Gestalten zeigten sich wieder quatschbelebend, ja munter und beweglicher als vor fünfzig Jahren. (Hilf!) so scheint auch die inzwischen weit verbreitete Pflege des Sports mitgeholfen zu haben; denn eine Sportleitung mit Hochgehirn schenkt, wie sie „Onkel Klapphohn“ in seinem Zimmer vorbrachte, wäre vormals nicht denkbar gewesen. So war die Inszenierung Siegfried Nürnbergers erfolgreich bestrebt, Veraltetes auszumachen oder zu überwinden.

Schach

Langen — Mülheim a. M. 9:7

Im Kampf um die Danner-Trophäe des Hess. Schachverbandes siegte am vergangenen Sonntag die Schachabteilung der SSG Sport-Union in Mülheim a. M. in einem Kampf am 16. Brettern mit 9:7. Die Schachabteilung der SSG nimmt als einziger Schachverein des Darmstädter Bezirks an diesen, nach dem K. o.-System ausgetragenen Schachwettkämpfen teil.

Langen konnte in Mülheim nur mit 14 Spielen antreten, und mußte damit vor Beginn am sofort 2 Verlustpunkte hinnehmen. Trotzdem setzte man sich unverzagt an die Bretter. Obgleich die eine und andere Partie verloren ging, war es der am 2. Brett spielende Sedovnik, der in einer sizilianisch verteidigten Partie nach über vierstündigem Kampf den Endstand herstellte. Es zeigte sich erneut das gute Können der Langener Spieler, welche an den 4 ersten Brettern siegreich blieben. Aber auch der Langener Nachso konnte der junge Wengert am 8. Brett in einer italienischen Partie, als Führer der schwarzen Steine, obwohl er bei Beginn zwei Bauern verlor, durch gutes Positionsspiel noch den Gleichstand erreichen und nach Abtausch sämtlicher Figuren, in einem wunderbaren geführten Bauernspiel die Partie noch für sich entscheiden. Auch der junge Platz zeigte in einem gut geführten Damengambitspiel gutes Können und zwang seinen Gegner in verhältnismäßig kurzer Zeit zur Aufgabe.

Die Mülheimer Schachfreunde, die auf Grund ihrer großen und gut geleiteten Abteilung am Sonntag in den Kampf gingen, mußten sich letzten Endes doch der größeren und reiferen Spielerfahrung der Langener beugen.

Der nächste Kampf führt die Langener gegen den vorjährigen Danner-Turniersieger, die Offenbacher Schachgesellschaft. Die Offenbacher sind einer der besten Hessischen Schachvereine und es dürfte für Langen schwer sein, hier einen Sieg herauszuholen.

Lehrer als Stillschlichtungsverbrecher. Frankfurt. Der 28-jährige Lehrer Wolfgang Th. aus Frankfurt wurde wegen fortgesetzter sittlicher Verfehlungen an weiblichen Schülern von der Kriminalpolizei festgenommen. Gegen ihn wurde Haftbefehl erlassen.

Christian Stock geht in Erholungsurlaub. Wiesbaden. Der hessische Ministerpräsident Christian Stock, der längere Zeit erkrankt war, hat sich auf Anraten seiner Ärzte in den höher gelegenen Lärchenhof bei Gießen zum Ministerpräsidenten wird Anfang Februar wieder seine Dienstgeschäfte aufnehmen.

Preisermäßigung bei Tempo. Auch das Tempo-Werk folgt der allgemeinen Preisentwicklung, indem es seine Preise für die einzelnen Modelle gesenkt hat. Während beim 1-Tonner-Vierradwagen „Matador“, die Infolge eines unerwartet großen Auftragsenganges wesentlich erweitert angekauft, Serienproduktion eine Herabsetzung des Preises für Pritschenwagen um DM 250.— und für Kastenvagen um DM 350.— ermöglicht, wirkt sich diese Aktion beim Dreiradwagen „Hansett“, dessen Preis erst im vergangenen Jahr erhöht wurde herabgesetzt worden ist, geringer aus. DM 100.— für die Pritsche und DM 150.— bzw. DM 175.— für die beiden Kastenausführungen sind hier die Beträge, die ab sofort die bisherigen Preise ermäßigt werden.

und durch flottestes Tempo und höchste Beweglichkeit des Spiels wie durch reichliche Ausnutzung der Situationskomik kritische Gedanken und Zweifel an den realen Möglichkeiten der Gestalten und Ergebnisse gar nicht aufkommen zu lassen.

Es war eine recht närrische Gesellschaft, die sich in der „Pension Schiller“ zusammenfand. Der Pensioninhaber Schöller (Werner Siehoff) trug mit Würde den langen Bart, der ihm und seiner ganzen Anstalt zukam. Seine Schwägerin (Magdalene Stahn) war mannstoll für ihre Tochter. Der schauenden, Jüngling Eugen Rumpel (Kurt Dommsich) konnte zwar noch kein 1 sprechen; aber durch die abgeleiteten Proben seiner Kunst „begnügte“ er das zahlreiche Publikum, das im Nachen ungezählte Tränen vergoß. Ellen Daub als wildromantische, exzentrische Schriftstellerin, Otto Wenke als ständig rasonnierender, steifer Major a. D., Martin Hild als energiegeladener Löwenjäger verurteilten in die glücklichste Weise die närrische „Besatzung“ der Pension. Der Hauptheld des Abends, Ernstwalter Müllerski als „Klapphohn“, glaubte, der einzig vernünftige unter Irren zu sein und war der Nächstbeste von allen. Urmisch, äußerst beweglich und lebhaft im Spiel (sprachlich bisweilen allzu lebhaft) löste er ständig Lachsalven aus. Seine Schwester (Anny Hannewald) trug, obwohl sie eigentlich die einzige Verständige in dieser närrischen Gesellschaft war, ein gut Teil zur drastischen Komik der Situationen bei. Die Vertreter der kleineren Rollen paßten sich dem Ganzen vortrefflich an. Es wurde unendlich viel und herzlich gelacht. Und wer wollte mehr? Dr. R. Werner

DREIEICHENHAIN

A Halber Karneval. Im Reigen der karnevalistischen Veranstaltungen findet am Samstag, 20.1. um 11 Uhr im Saale „Zur Krone“ unter Mitwirkung des Musikvereins ein großer Preis-Maskenball statt. Um 15.15 Uhr beginnt ein großer Kinder-Preis-Maskenball mit anschließendem karnevalistischem Umzug. Die schönsten Masken erhalten wertvolle Preise. A Wir gratulieren recht herzlich zu folgenden Geburtstagen: 17. 1. Johannes Droll, Dorotheenstr. 31 (80 Jahre). 18. 1. Marg. Beck, Solm.-Weierstr. 34 (83 Jahre). 19. 1. Anna Müller, Erbsengasse 2 (78 Jahre). 21. 1. Marie Klein, Alter Derg (76 Jahre). 22. 1. Amalie Lehnhardt, Saalgasse 6 (70 Jahre).

GOETZENHAIN g Der Geflügelzüchterverein Götzenhain veranstaltet am Sonntag, den 22. Januar in der Turnhalle in Götzenhain eine Geflügelstellung, bei der Züchter vertreten sein werden, die ihr Können auf vielen großen und größten Ausstellungen bewiesen haben. Ein Götzenhainer Züchter stand vor einigen Jahren sogar an der Spitze der Internationalen in Rom. Auch heute gilt seine Zucht wieder als führend.

g Die Theatergruppe der SG Götzenhain veranstaltet Sonntag, 22. 1. 50 ihren großen Maskenball in der Turnhalle, Beginn 20.15 Uhr. Der Sport am Sonntag g Am Sonntag spielt Götzenhain sein letztes Vorrundenspiel gegen Niederrhausen. Götzenhain braucht alle Punkte sowie Tore zur Herbstmeisterschaft. Die Mannschaft wird in derselben Aufstellung wie gegen Dieburg antreten. Man hofft auf ein anständiges Ergebnis für Götzenhain. Die Reservierten streiten das Vorspiel.

g Ein interessantes Handballtreffen geben sich KSV Spredlingen, n. SG Götzenhain in Spredlingen. Dieses Spiel bringt die Entscheidung um die Meisterschaft der A-Klasse, Offenbach.

Der älteste hessische Fotograf, Hofphotograf Eduard Zinsel, ist im Alter von 92 Jahren im Darmstädter Elisabethenstift gestorben. Zinsel war lange Jahre Herausgeber des Deutschen Pferdesport-Kalenders und hatte früher als Fotograf des letzten hessischen Großherzogs viele gekrönte Häupter Europas, vom deutschen Kaiser bis zum russischen Zaren, auf die Platte gebrannt.

Georg Flemmig t. Der Ehrenbürger der Stadt Schlüchtern, Rektor i. R. G. Flemmig, ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Flemmig hat sich um die Heimatforschung der Schlüchtern Gegend verdient gemacht. Als Volkschichtreiter hat er sich durch seine von tiefer, schillernder Glaubenskraft getragenen Betrachtungen in vieler Herzen geschrieben.

Aus der Welt des Films Wiedersehen mit Mix. Tom Mix, der „König der Cowboys“, in der ganzen Welt bekannt, ist überall der Liebling der Menschen, die gern einmal etwas anderes im Lichtspielhaus sehen als Liebesgeschichten. Er zieht alle in seinen Bann, die Freude haben an verwegenen Ritten, tollkühnen Jagden mit seinem Wunderpferd Toni, am wagemutigen Einsatz eines ganzen Kerls. Der Zauber der Wild-West-Romantik, dem sein Lederstrumpf und Wimpern noch alle jungen und jung gebliebenen Herzen ergehen sind, kann nun wieder von der Leinwand auf die Leinwand. UT-Lichtspiele zeigen die „Wunderreiter“.

Rundfunk-Geräte alle Marken und Klassen RADIO-EICHNER LANGEN - EICHENSTRASSE 31

Buchhalter (in) für halbe Tage sofort gesucht. Offerten unter Nr. 67 an die Gesch.

CAFE KRONE Darmstädter Straße 1 - Telefon 173 Samstag, den 21. Januar 1950 Maskenball

Prämierung der schönsten Masken Barbetrieb, Sekt glasweise, Liköre, Mix-Getränke, aussergewöhnliche Preise zu billigen Preisen. Eintritt 1.20 u. 1.10 Pf. Bufund einschl. Garderobe-Tischbestellung erbeten

Nach der Inventur

so lange Vorrat reicht zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Kinder-Kleider, Damen-Garnituren u. anderes mehr Inlett garantiert licht- und farbecht sowie legerlich, 80 cm, 130 cm und 160 cm breit. Bekleidung, Cretons, Linon und Pyjama

Kaufhaus Frick & Kraft Langen, Fahrgasse 8

Autorisierte Electrola Verkaufsstelle nun auch in Langen

Unterhaltungs-Tanz u. klassische Musik Die neuesten Aufnahmen auf Electroa, Columbia, Elite, Odeon, Polydora, Brunswick, Telefunken, Austroton u. Imperial lassen Sie sich unverbindlich vorspielen im Elektrohaus West A. LEV, Ing. Langen, Bahnstr. 123

Küchen in allen Preislagen 180 cm-Büfett . . . ab DM 250.- Adam Schmidt, Möbelhandlung Langen, Schaafgasse 7

Sonntag, den 21. Januar, 20 Uhr Großer Tanz im Saalbau „Zum Lämmchen“ Es spielt die KAPELLE FINK

UT Lichtspiele Langen Von Freitag - Montag Nach vielen Jahren endlich wieder ein TOM-MIX-Film

TOM MIX

Der „König der Cowboys“ und sein Wunderpferd Tony im Kampf gegen die Banditen des Wilden Westens. Tolles Temperament, unzählbare Vitalität, werraubende Spannung in einem Abenteuerfilm großen Stils

Anfangszeiten: Wochentags 18.30 u. 20.30; Samstag 17.45, 20 und 22 Uhr. Sonntags 13.30, 15.30, 17.45, 20.00 und 22 Uhr

Kinder-Vorstellung Samstag 15 Uhr - Sonntag 13.30 Uhr

UM EINE NASENLÄNGE

Ein lustiger Film um das Sechstagerennen! Tolle Verwicklungen und unverwundlicher Humor - internationale Meisterfahrer jagen in atemberaubendem Tempo über die Bahn!

Stürmischer Lach-Erfolg! Ein Film, den Sie sehen müssen!

SAMSTAG 16 Uhr und SONNTAG 14 Uhr Gr. Jugendvorstellung „Um eine Nasenlänge“ LANGEN - TELEFON 112

1. Langener Karneval-Gesellschaft 1948 e. V.

Der Himmel öffnet sich Dir weit in »Eine Nacht voll Seligkeit« auf der Rutschbahn der L. K. G.!

DER GROSSE Preis-Maskenball Der L. K. G. vermittelt auch Ihnen frohe Laune auf lange Zeit!

Morgen Samstag, 21. Jan., auf in den Frankfurter Hof!

Kartenvorverkauf bei den Firmen Heuß, Hochheimer, Beckmann, Enste hat bereits begonnen

TAPETEN-

August-Bebel-Strasse 21

BACH'S Straßenbesen ist dauerhaft und kehrt leicht

Taxi Ruf 784 Nah- u. Fernfahrt zu billigen Preisen Chr. Zelhöfer W.-Rietig-Str. 15. Laserate-Bohnen Mont./Donnerst. 12Uhr

Merken Sie vor: Das Kostümfest MIT DER GANZ BESONDEREN NOTE! Motorsport-Club Langen

Beim letzten Male war's beim Diehl wie immer; doch diesmal wird's bestimmt noch schlimmer!

Großes närrisches im Rheinischen Hof am Samstag, den 21. Januar und Sonntag, den 22. Januar n. Musik, Skimung, Humor Überraschungen erwarten (Loküstchen). Kostüme erwünscht. Die originellste Närrin wird prämiert.

Gasthaus zum „Deutschen Haus“ Am Samstag, den 21. Januar 1950, ab 20 Uhr

GROSSER Kappenabend Es spielt die Kapelle Heinz Fink Speise und Getränke wie immer in guter Qualität Es ladet ein: Karl Dütsch und Familie

Bitte besichtigen auch Sie unverbindlich meine Musterausstellung in WOHNKÜCHEN SCHLAFZIMMER Einzelschränke 2- u. 3-türig sowie sonstige Einzeilmöbel zu sehr billigen reduzierten Preisen MOBELFABRIK KARL SEIBERT Farmstraße 9 Waldorf (Hessen) dir a. Bahnhof

Pausenloses Lachen um und mit

Theo Lingen Hans Moser - Sonja Ziemann Kurt Seifert und Trude Hesterberg Ein lustiger Film um das Sechstagerennen! Tolle Verwicklungen und unverwundlicher Humor - internationale Meisterfahrer jagen in atemberaubendem Tempo über die Bahn! Stürmischer Lach-Erfolg! Ein Film, den Sie sehen müssen! SAMSTAG 16 Uhr und SONNTAG 14 Uhr Gr. Jugendvorstellung „Um eine Nasenlänge“ LANGEN - TELEFON 112

Interessengemeinschaft

Hilfsdienst der Vertriebenen e. V. Langen Kommt, seht und staunt Sonntag, 29. Januar 1950 im Lämmchen Großer Maskenball aber was wird prämiert?

Frauen-Masken-Sensation? Große Überraschungen Es spielt die bekannte und beliebte Stimmungs-Kapelle HEINZ FINK mit seinen Solisten Für einen guten Tropfen sorgt unsere Spezial-Haustat. Beginn 19.50 Eintritt 1.- u. 1.20 Pf. Steuer u. 10 Pf. Bautende Kartenvorverkauf: Buchhandlung Polzer, Ecke Karl-Marx-Str. / Filiale Alsbach. Karl-Marx-Str. 6, Behnke, Kiosk am Luth. Platz, Hiesische Modetube, Rheinstrasse 10

Die Preise! Verlangen Sie neuestes Angebot. Dr. JAKOBI & Co. FRANKFURT A. M. Mainzer Landstraße 187, Telefon 76714

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen Samstag, den 21. Januar, 20 Uhr: Wochen-Schulband mit Gebetsgemeinschaft im Gemeindehaus (Miss. König) Sonntag, 22. Jan., 3. Sonntag n. Epiphania, 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfr. Hemmes)

8.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche (Pfr. Hemmes) Predigttext: Matthäus 8,1-4; Lieder: 289, 140, 14 11.00 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche 11.15 Uhr Kindergottesdienst 1. Gemeindeb. Sonstige Veranstaltungen: Sonntag, den 22. Jan., 20 Uhr: Männerwerk Dienstag, 24. Jan., 20 Uhr: Jungmännerkreis Mittwoch, 25. Jan., 20 Uhr: Kirchenchor Donnerstag, 26. Jan., 20 Uhr: Bibelstunde Montag, den 23. Januar, 20 Uhr: Missionsabend im großen Saal des Gemeindehauses. Missionar Ernst aus Frankfurt-M. zeigt den Missionsfilm: „Eine Reise nach der Goldküste, Kollekte für die Basler Mission.“

Nachmittags um 4.30 Uhr für die Schulkinder: Vorführung des Films: „Eine Reise nach der Goldküste. Eintritt 20 Pf.

Stadtkommision: Sonntag mittags 5 Uhr: Bibelstunde Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde

Kath. Gottesdienstordnung v. 22. 1.—28. 1. 50 Sonntag, 22. 1. 50: 3 Sonntag n. Erscheinung 7.30—8.20 Uhr Reichsgemeinde 8.30 Uhr Hochamt mit Predigt 10.00 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt 11.00 Uhr Spätmesse 17.00 Uhr Andacht An den Werktagen: Montag, Freitag, 7.30 Uhr: hl. Messe Dienstag, 19.30 Uhr: hl. Messe Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe Donnerstag, 6.30 Uhr: hl. Messe Samstag, 7.30 Uhr: Amt

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstr. 6 Gottesdienste: Sonntags vorm. 9.30 u. nachm. 16 Uhr, Mittwochs abends 8 Uhr. Gemeinde Erlenbach, Westendstraße Sonntags vorm. 9.30 u. nachm. 16 Uhr, Donnerstags abends 8 Uhr.

Apotheken-Dienst in Langen mit Nachtdienst-Bereitschaft. Samstag 20 Uhr bis nächste Woche Freitag Rosen-Apotheke Ecke Bahn-K.-Marxstr.

Ärztlicher Sonntagsdienst Samstag nachm. 3 Uhr bis Montag vorm. 9 Uhr 22. Januar Dr. H. H. H. Dr. H. H. H.

Stadt-Bücherei (Heegweg) Bücher-Ausgabe: Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger
 Amtsverköndigungsblatt der Behörden

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
 Bezugspreis: Monatlich 1,20 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
 Einzelnummer 0,15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
 Kühn, Langen b. Flm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgesaltene Millimeterzeile.
 Preisnachlass nach Anzeigenpreistabelle Nr. 1. — Anzeigen
 aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
 Tages, größere Anzeigen früher; Platzanordnung unveränderlich.

Wieder drehte Elekade	Manche führen den Sonnenzug	Die Hebräer
-----------------------	-----------------------------	-------------

ALS VERLOBTE GRÜSSEN

Inge Lamprecht
Ernst Keim

Langen, im Januar 1950

Darmstädter Str. 7 Schwimmbad

Für die Gratulationen und Geschenke
zu meinem 75. Geburtstag sage ich Allen
meinen herzlichsten Dank.

CHRISTOPH LORENZ
Blumenstraße 6

Wir haben uns über die zahlreichen
Geschenke, Blumen und Glückwünsche
zu unserer Verlorenung sehr gefreut und
danken Allen aus herzlichste.

Lilo Hartmann
Gustav Schmitt

Januar 1950

Langen b. Ffm. Gernsheim/Rhein
Annastraße 9 Riedstraße 16



Rotes Kreuz
ORTSGEMEINSCHAFT
ROTES KREUZ
LANGEN



Rotes Kreuz
ORTSGEMEINSCHAFT
ROTES KREUZ
LANGEN

Am Freitag, dem 20. Januar 1950, um 20.30 Uhr beginnt in der Waiischule ein Kursus in der

„Ersten Hilfe bei Unglücksfällen“

Interessenten wollen pünktlich anwesend sein. Anmeldungen werden noch entgegengenommen. Der Vorstand.

Hiesiges Unternehmen sucht per
sodort oder zum 1. Februar 1950
Jüngere Stenotypistin,
ferner
Hilfsbuchhalterin,
die auch in der Stenografie und
Schreibmaschine routinier sein
muß. Offerten u.Nr.37a.d.Geschst.

verzinkt Stück **4.80**
Wärmflaschen
 kupfer Stück **9.50**
Wärmflaschen
 kupfer verchromt . . Stück **11.00**
 sowie alle **Zinkwaren** vorrätig.

Joh. Dechert Nachf.
 Inh. Chr. Gaußmann, Wassergasse 13

Lesen Sie Deine Helmschutzhülle!"

Geschäfts-Übergabe.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis,
daß ich nach über 40jähriger Führung
meine Bau- und Möbelschreinerei zum
15. Januar Herrn Gg. Zimmer übergeben

habe. Es ist mir ein Bedürfnis, am heutigen Tage für das mir erwiesene Vertrauen zu danken und ich bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen

Peter Müller
Schriftführer,
Sprenglingen, Goethestr. 3

VVN
Sonntag, den 22. 1. 50
findet im Frankfurter
Hof, pünktlich 14 Uhr

Jahresversammlung
statt. Pflicht eines
jeden Mitgliedes ist
es, sich daran zu be-
teiligen. Nichtmitglie-
der haben keinen Zu-
tritt. Der Vorstand

Zeigen: ucht-Verein
Samstag, den 21. Jan.,
abends 20 Uhr

Entlass.) werden aus
Samstag, den 21. Jan.
20 Uhr zu einer wich-
Besprechung betr. 60
jähriger Geburtstags-
feier am 18. März 195
ins Gasthaus zum Rb-
stock eingeladen. Aus-
sust in Langen woh-
nende Alterskollegen
u. u. -kollegen, die
an der Feier teilneh-
men wollen, sind her-
zlich eingeladen.

Mitgliederversammg.
bei W. Metzger, Fahr-
gasse. Tagesordnung:
1. 1. Stillbegehung am
Freitag, den 3. Febr.
2. Jahresversammlung
3. Verschiedenes
Mitglieder, keiner darf
fehlen. Der Vorstand

Haus in erster Geschäftslage
von rasch entschlossenem Käufer gesucht
Bahnstraße - Lutherplatz - Rheinstraße bevorzugt
Gef. Angebote unter Nr. 48 Langener Zeitung

**Empf. mlich in NEUANFERTIGUNGEN,
UMÄNDERUNGEN in jeder Art.
Modelle zur Ansicht!
Geschmackvoll und preiswert!**

Erika Kramer, geb. Schäfer
Langen, Wolfsgartenstraße 33.

Schöne Maskenkostüme
zu verleihen, ab 3.—
K.-Marx-Str. 18, II
3 mal scbellen

Schöne Maskenkostüme
zu verleihen
Fabrikstraße 31, I.

in guten Zustande
1x2 Zimmer m. Küche
Bad und Laden (aus-
baufähig),
1x3 Zimmer m. Küche
und Bad,
1xDachgeschoß mit 3
Räumen und Küche,
in erster Verkehrlage
sof. günst. zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 51

**Wohn-
Einzelmöbel**

**Moderne
Maskenkostüme**
zu verleihen
Frankfurter Str. 32, I.

Nach dem Abend-
essen soll in Sie
2-3 St. (fr.)
hoffmann's

Reichardt-Dragee

nehmen!
Das mild
wirkende Ab-

Neubau
3 Zimmer, Küche, Bad
und abgeschloss. Vor-
platz, zum 1. April m.
Baukostenzuschuss zu
vermieten
Offerten unter Nr. 56

Möbl. Zimmer
mit voller Pension für
solide jungen Mann
gesucht. Zuschrift u.
Nr. 80 an die Gesch.

zucker
ORM
und Kopfarbeiter,
esende!

M 075

De 7
nstraße 34
n, Kari-Max-Str.

Eiche mit Nußbaum,
mit Kabokmatt ratzen,
(auch Einzelteile)
zu verkaufen

Mierengoritzstr. 28

Zweitüriger
Kleiderschrank

Jung. Ehepaar sucht
dringend
1 bis 2 Leerzimmer
Offerten unter Nr. 53

Suche Langen, Gegend
Dieburger Str., Ende
Febr., verschleißbare,

Neu-Anfertigung
sämtlicher
Stricksachen
Reparaturen
Strumpfanstricken
und -ansohlen

2 Betten,
1 Nachtlisch
zu verkaufen
Fahrgasse 10

1 Büfett, Eiche
1 Servierisch
1 Wanduhr
ausgerank

Strickerei
Ludwig
Frankfurter Str. 25

Restposten
vom Geschäft:
1 großer Posten
Glasknöpfe,
Schürsenkel,
Kämme und ver-
sch. d. d. e. s.
sehr billig nur an
Wiederverkäufer, z. B.

OM 25-30 Tagesverdienst
Verkauf an Private
der Aktienmappe,
Gewerungen unter Nr. An-
gaben von Alter, un-
ter Nr. 62.

mit guten Empfehlungen
tagstüber 1. Haus-
halt gesucht
Offerten unter Nr. 55

Ein Acker
auf d. Hersch, 775 qm,
eine Wiese
auf d. Hersch, 650 qm,
zu verpachten oder zu

Stenotypist
möchte sich verändern
Offerten unter Nr. 46

Hundehütte
5 teil. Hasenstall
abzugeben.

Wilh. Meyer, Lessingstraße 12 Smoking-Anzug Gr. 42, auf Seide ge-	Finn/ Decker, Viehhandlung Erzhausen 3 bis 4 Zentner Euterkräftfelle	Portemonnaie m. Inh. von Arbeiter a. Diens- tagabend von Luther- platz-Bahnhofstr. ver-
--	--	---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen .

Frau Anna Schweinhardt
geb. Knöß

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Hemmes für die tröstlichen Worte am Grabe. Auch den Schulkameradinnen und -kameraden

herzlichen Dank.

In stiller Trauer:
Joh. Schweinhardt
Fam. Jak. Schweinhardt
Dorothea Knöss
und alle Angehörigen

Langen, Januar 1950

Versteifung der Saaraussprache

Verzögerter Handelsvertrag mit Frankreich — Adenauer sieht Schwierigkeiten, Kaiser schlägt Volksabstimmung vor

LZ. Die Hoffnung, daß eine Einigung über die Saarfrage den Weg zu einer schnellen und

einer Denkschrift gesprochen, die der Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen,

...der hiesigen Presseagentur AP zufolge ...
...politische Atmosphäre, die das Saarproblem

umgibt, sich weiter verbleichtete, wie es
metzt den Anschein hat, dürften die Kreise,
die sich weiteren Konzessionen an Frankreich
widersetzen, natürlich an Stärke gewinnen.
Wir sind in unseren Zugeständnissen an
Frankreich sehr weit gegangen. Die beziehen
sich auf die Hälfte der Exporte von Wein,
Deutschland von Gemüse, Käse und Wein. Je-
doch haben sich interessierte Kreise in

Deutschland diesen Zugeständnissen scharf widersetzt." Die Opposition sei jetzt noch inoffiziell geworden.

In Unterredungen Dr. Adenauers mit dem amerikanischen Botschafter Mr. Cloy wurde auch darüber gesprochen worden, ob das Saarproblem im Sinne des Ruhrtratsats, also offenbar auf dem Wege der Internationalisierung gelöst werden könne. Offizielle deutsche Anregungen oder Äußerungen über diese Angelegenheit sind bisher nicht gemacht worden. Wohl aber wird von württembergischer Seite eine entsprechende württembergische politische Lösung von Deutschland. Dies sei auch die Einstellung der einigten Staaten, und besteht in dieser Über einstimmung die vollkommenen Dreimächte-Übereinstimmung.

Der Kommentator des amerikanischen Hochkommissars, Alfred Bömer, erklärte in einer Rundfunksprache, die Saar dürfte nicht gegen ihren Willen von Deutschland an Frankreich übergeben werden. Die beste Lösung des Saarproblems wäre die politische und wirtschaftliche Einheit Europas.

Aufgaben des Regierungspräsidenten

am Donnerstagnachmittag in Darmstadt vor sämtlichen Abteilungsleitern des Regierungspräsidiums Darmstadt den neuen Regierungspräsidenten W. Arnoul, seither Landrat in Offenbach, in sein Amt ein. Er dankte vor allem dem Regierungsrat, der ihm, dem neuen Regierungsratsmitglied, die Verwaltung der Geschäfte geführt habe, wenn der Posten des Regierungspräsidenten verwalzt gewesen ist.

Zu den wichtigsten Aufgaben, die heute ein Regierungspräsident mit zu erledigen habe, gehörten die Behebung der Wohnungsnot und die Sorge um die Heimatvertriebenen, die in gesunden Wohnungen und in Arbeitsstellen Kraft für die Belange des Regierungspräsidiums, seines Bezirks und seiner Bevölkerung einzusetzen. Er hoffe, daß seine umfangreichen Erfahrungen ihm in dieser Beziehung sehr zustatten kommen könnten.

Buntes Geschehen Eine Gesellschaft für die Wiedervereinigung Deutschlands hat sich in Frankfurt gebildet. Sie will den Gedanken der Zusammenführung

Wissenswert Die Gesamtbevölkerung der Erde wird gegenwärtig auf 2,326 Milliarden geschätzt. Dies geht aus dem ersten statistischen Jahr

keit aller Deutschen wachhalten und nicht den Alliierten das deutsche Schicksal allein überlassen. Es nahn an der Gründungsbesprechung u. a. teil: Der Präsident des deutschen Baudirektors Dr. Hennes, Botschafter a. D. Naujokat, Ernst Lemmer, Botschafter a. D. von Prittwitz-Gaffron und Professor Heilbach, Heidelberg.

Schul- und Jugendring gegründet. Die Jugendlichen an die Werte deutscher und ausländischer Kultur heranzuführen, bezeichnet er in Bad-Nauheim neugegründete Hessische Schul- und Jugendring als vornehmste Aufgabe. Er plant nach dem Vorbild mehrerer Städte, zu denen u. a. auch Frankfurt und München gehören, eine Fachkommission und eine Kommission für die Jugend zu bilden. Die Vorsitzenden des außerpolitischen Senatsausschusses Tom Connally, die USA seien bereit, Spanien für gewisse wirtschaftlich gerechtfertigte Projekte Kredite einzuräumen. Es müßten allerdings ausreichenden Garantien für die Rückzahlung derartiger Kredite gegeben werden.

Die Verhaftungsbefugnis der deutschen Polizei erstreckt sich, einem Schreiben des Landeskommissars für Hessen, Dr. Neumann an den Ministerpräsidenten Stock zufolge, jetzt auf Staatsbürger aller Nationen. Lediglich diejenigen Personen, die bei den militärischen Besatzungstreibern in Deutschland beschäftigt sind und deren ständiger Wohnsitz hier ist, sind von der ständigen Wohnsitzpflicht ausgenommen.

Freier des Reichs aus dem Ausland kantaten als Bandübertragung übernehmen. Die Sendungen finden voraussichtlich am gleichen Tage, wenn auch nicht zum gleichen Zeitpunkt statt.	nicht in Deutschland liegt sowie Angehörige diplomatischer oder militärischer Mission unterstehen nicht der Zuständigkeit der deu- schen Polizei.
--	---

Die alliierte Hochkommission hat die Bundesregierung schriftlich davon in Kenntnis gesetzt, daß gegen die Aufhebung der Preisbewirtschaftung und die Freigabe der Preise erhebliche Bedenken vorzubringen sind. Sie empfiehlt der Bundesregierung, die getroffenen Anordnungen so lange außer Kraft zu setzen, bis eine gemeinsame Aussprache hierüber stattgefunden hat.

Freundschaftspakt Rotchina-Sowjetrußland. Der Außenminister der chinesischen Volksrepublik, Tschou-En-lai weist in Moskau, um einen Freundschafts- und Handelsvertrag mit der Sowjetunion zu unterzeichnen, — Gleichzeitig wird von einer Offensive chinesisch-kommunistischer Truppen gegen Indochina berichtet.

Postpaketversand ins Ausland. Vom 1. Februar können — außer nach Albanien, Französisch-Indochina und Österreich — Postpakete im Höchstgewicht zwischen fünf und 20 Kilogramm nach allen Ländern der Welt gesandt werden. Nähere Auskunft erteilen die Postämter.

Nächste Reifeprüfung erst 1951. In einem Schreiben an die Leiter der höheren Schulen ordnet nach der „Allgem. Ztg.“ der hessische Kultusminister, Dr. Stein, an, daß die nächste Reifeprüfung nicht schon im Herbst 1950, sondern erst zu Ostern 1951 abgehalten werden soll. Der Minister begründet seinen Entschluß damit, daß Ordnung und Arbeitsfähigkeit im gesamten Schulwesen maßgebend seien, da

Massenobdachlosigkeit durch Überschwemmungen. Über 20 000 Personen wurden in den Mittelwesten der USA durch die Überschwemmungen des Mississippi und des Ohio obdachlos. Besonders in Arkansas und Tennessee hat die Bevölkerung wegen weiteren Anstiegs des Hochwassers mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Lohnerhöhungen für Bergarbeiter. Tarif-

den die diplomatischen Beziehungen mit Bulgarien abbrechen, wenn es von diesem Vorgehen keinen Nutzen bringen kann. Die Verhandlungen mit Bulgarien sind nicht abstehe.

König Gustav von Schweden, der jetzt 92. Lebensjahr steht, ist von seiner Erkrankung genesen und hat die Regierungsgeschäfte wieder übernommen.



Aus Stadt und Land

Langen, den 21. Januar 1950

Vorsicht auf dem Eis
„Gefahren hat es heuer, noch gar kein festes Eis...“ so heißen die Verse, die immer wieder beim Einzug des Winters von den Eltern als Ermahnung den Kindern vorgelesen werden. Zwar gab es in den letzten Tagen Fröste bis zu 10 Grad, jedoch waren die Temperaturen nicht anhaltend genug, daß sich eine starke Eiskecke auf den stehenden Gewässern bilden konnte, die ein gefahrloses Betreten durch Kinder ermöglicht. So weisen die Eisdecken des Paddel- und Mühlteiches nach den ersten Belastungen bereits gefährliche Sprünge auf, die u. U. verhängnisvoll werden können. Auch das Wasser im großen Becken des Schwimmstadions ist an der vorderen tiefen Stelle nur dünn zugefroren. Trotzdem konnte aber beobachtet werden, daß sich viele Kinder auf dem Eis tummelten. Am Samstag, den 21. Januar, wurde wegen der akuten Gefahr die Polizei herbeigerufen, die das Eis von den Personen räumte. Eltern! Achtet auf eure Kinder und ermahnt sie, vorerst und nach Möglichkeit überhaupt keine Eisflächen über tieferliegenden Wassern zu betreten. Wie schnell ist etwas geschehen, wofür man sich unsagbare Schuld für ein ganzes Leben aufreißt! In Darmstadt ertrank am Sonntag ein zehn-jähriger Bub, der sich auf die noch dünne Eiskecke des Steinbrück Teiches gewagt hatte.

* **Frau Hermine Oppermann** †. Im gesehneten Alter von 86 Jahren, von denen sie 67 Jahre in Langen zugebracht hat, verstarb am Samstag Frau Hermine Oppermann, geb. Pitthan. Mit ihr ist eine weitbekannte Mitbürgerin verschieden, deren Familie in besonderer Weise mit der Geschichte unserer Stadt verbunden ist. Frau Oppermann ist die Witwe des Ökonomen August Oppermann, des Besitzers der „Krone“, eines alten Familienbesitzes, mit dem früher eine Bierbrauerei und der Pilsenerkeller in den Steinbrücken verbunden war. Nach der Verpachtung des Gastlofes widmete sich Aug. Oppermann und sein Sohn Eduard ganz der Bewirtschaftung ihrer landwirtschaftlichen Besitzungen. Auch Frau Hermine Oppermann ist eine tüchtige Landwirtin gewesen. Ihre besondere Liebe galt dem Obstbau. Davon zeugte der Baumbestand auf der Bayerstraße, den sie einst eigenhändig gepflanzt hat. Sie ist auf dem Darmstädter Gut Karlsruh, der zu unserer Großväter Zeiten auch ein beliebtes Ausflugsziel der Darmstädter war, geboren. Als sie nach Langen kam, brachte sie das Gut Bayerisch mit in die Ehe, das von den Oppermanns zwei Menschenalter vorher erworben und zum Teil abgebaut worden war. Die Verstorbene war eine große Liebhaberin der Heimatgeschichte. Sie wußte viel aus den vergangenen Tagen zu erzählen, kannte manche überlieferte Anekdote über Goethe und Bismarck, der vor 100 Jahren als Justizrat des Frankfurter Büchelhändlers Jügel in der schwergezeichneten „Krone“ verstarb. War manches schöne Stück heimischen Kunstgewerbes und manches Erinnerungsstück an historische Begebenheiten hat sie gesammelt u. treulich verwahrt. Frau Oppermann hatte das schöne Los gezogen, von ernstlicher Krankheit bis zum letzten Lebensjahr verschont gewesen zu sein. Der Tod trat still und sanft zu ihr. Die Beisetzung wird am Donnerstag sein.

* **Der Tod trifft nach dem Alter.** Im gesehneten Alter von 77 Jahren verstarb Frau Dorothea Stahl Wwe, geb. Bambach.
* **Silberne Hochzeit** feiern am morgigen Mittwoch Herr Peter Göbel und Frau Margarete, geb. Knöb, Karlsruh. Wir gratulieren.
* **Achtet auf eure Kinder.** Uns wird geschrieben: Auf der Groß-Baustelle der Firma Voigt & Haefliger A.-G., in der Nähe des Bahnhofes Langen wurde in letzter Zeit beobachtet, daß sich Kinder nach Feierabend an Baugeräten, Aufzügen, Seilwinden und Rüstholz zu schaffen machen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß abgesehen von den Gefahren, die hierdurch für die Kinder entstehen können, die Erziehungs-berechtigung für elterliche Schützen in vollem Umfange hatpflichtig sind. Es ist Pflicht aller Eltern, ihre Kinder entsprechend zu belehren und sie von dem Betreten der Baustellen abzuhalten.

* **Verbesserungen bei der Post.** Die schon seit langem bestehenden Schwierigkeiten im Selbstwählfernprechverkehr des Amtes Langen sind nun bald behoben. Im Laufe dieses Jahres werden neue Rufzahlen eingeführt, so daß damit jeder Antrag auf einen Fernprechanschluß befriedigt werden kann. — Auch der Briefverkehr wurde wesentlich verbessert. Alle Briefsendungen, die bis 19 Uhr in die Kisten an der Post, Lutherpark, Lindenplatz (Emit Schmitt), Wilhelm-Leuschner-Platz (Dr. Scherer) und Bahnhof einwerfen werden, gehen noch am gleichen Abend weg. Außerdem wurde der Schließfachschrank von 45 Fächern auf 80 erweitert. Etwas Interesse eines Schließfaches können sich sofort beim hiesigen Postamt melden.

Kriegssterbefälle und Sterbefälle von Flüchtlingen

Mitteilungen vom Standesamt Langen

Alle Angehörigen der in der Zeit von Mitte 1944 bis zur Kapitulation geflohenen oder verstorbenen Langener ehem. Soldaten werden dringend gebeten, nachzuprüfen (evtl. durch Rückfrage), ob der Tod der Verstorbenen beim hiesigen Standesamt eingetragen ist. Es stehen noch eine ganze Anzahl solcher Sterbefälle aus, darunter auch Fälle, in denen die Angehörigen sogar einwandfreie Unterlagen in Händen haben (Mittteilung der Truppe, Wehrpaß usw.). Es ist Pflicht eines jeden Bürgers, dafür zu sorgen, daß nach nun 5 Jahre nach Beendigung des Krieges, die ausstehenden Eintragungen noch nachgeholt und in dem vierten Jahr gebracht werden. In sehr vielen Fällen hatten in letzter Zeit die Angehörigen sehr große Zeitverluste und nicht geringe Nachteile, weil sie bei dem Verlangen einer Sterbeurkunde feststellen mußten, daß der Tod der Verstorbenen ehem. Soldaten noch gar nicht im Sterberegister eingetragen war, obwohl dies zu veranlassen, über 4 Jahre Zeit zur Verfügung stand.

Alle Personen, die Kenntnis davon haben, daß ihre Angehörigen in der Gefangenschaft verstorben sind, werden gleichfalls gebeten, sich wegen der Todesbeurkundung beim Standesamt zu erkundigen.

* **Tüchtige Kurzschriftler arbeitslos?** Das wird es in Zukunft nicht geben, so wenig wie in der Vergangenheit, denn die Kurzschrift ist für den, der sie beherrscht, ein wertvolles berufliches Hilfsmittel und der bewährte Praktiker wird immer gesucht sein. Mit der Erlernung der Kurzschrift beginne man so früh wie möglich, dann, wenn man die deutsche Sprache beherrscht. Zwar ist das Regelwerk deutschen Einheitskurzschrift leicht, verständlich und einfach geworden, aber zur praktischen Reife ist der Schüler recht lange. Bei dem alten Langener Steingraphen-Verein bestehen ständig Möglichkeiten zur sicheren Erlernung der Kurzschrift von der Einführung in das System der Einheitskurzschrift bis zur Vorbereitung auf die Geschäftsschulung. Der Verein hat die Hand- und Fußschreiber in diesen Jahren begünstigt, indem er ihnen die Möglichkeit der Fortgeschrittenen und in der Kurzschrift. Auf die Veröffentlichungen im Einzelteil wird besonders aufmerksam gemacht.

DREIEICHENHAUS

△ **Auflösung des Wirtschaftsamtes in Aussicht?** Wie wir erfahren, soll das Wirtschaftsamt der Stadt Dreieichenhain zum 1. April aufgelöst werden.

△ **Ein neuer Saal.** Der neu erbaute Saal auf dem Gelände des Burg-Cafés (Inh. Heinrich Frey) steht kurz vor seiner Vollendung. Damit wird Dreieichenhain um eine schöne Räumlichkeit zum Abhalten von Veranstaltungen bereichert. Wie man hört, ist es nicht unwahrscheinlich, daß Radio Frankfurt die Einweihung dieses Saales übernimmt.

△ **Preisermäßigung.** Am kommenden Samstag findet ein großer Preisermäßigung des Männergesangsvereins „Sängerkreis“ im Gasthaus zur Krone statt. Die Preise sind im Rahmen der Schaufenster des Kaufhauses Dietrich (Hh. A. Eichler) in der Fahrgasse ausgestellt.

OFFENTHAL

* **Jahresversammlung der SPD.** In der am Sonntagabend stattgefundenen Jahresversammlung gab der Vorsitzende den Rechenschaftsbericht und der Kassierer erstattete den Kassenbericht, der mit einem kleinen Überschuß abschließt. Bei der Neuwahl der Vorstands wurde der Vorstand in folgender Zusammensetzung gewählt: Vorsitzender: Hch. Groh, 2. Vorsitzender: Zimmer XV., Schriftführer: Jakob Haller, Beisitzer: Gg. Groh und Konrad Seibel. In der anschließenden Diskussion wurden Gemeindefragen erörtert und betont, daß ein engeres Zusammenleben innerhalb der Partei anzustreben sei. Des weiteren wurde unter allen Umständen die Jugendarbeit agitatorisch gefördert werden.

* **Bauernball.** Zu einem großen Bauernball hatte der Ortsbauernverband am Samstagabend im „Isenburger Hof“ eingeladen. Die dort besuchte Veranstaltung verlief in echt-bauerlicher Harmonie und Gemütlichkeit. * **Verständigung der „Susso“.** In der Vorstandssitzung der „Susso“ am Sonntagabend im „Frankfurter Hof“ wurden die Durchführung der Fastnachtveranstaltungen und die besondere Anerkennung des Vorstandes ausgesprochen.

Offenthal — Eppertshausen 21 (21)
Wer der Mannschaft der „Susso“ die Treue gehalten und trotz der letzten Niederlagen am vergangenen Sonntag zum Sportplatz kam, fand eine Mannschaft vor, die durch ihre kämpferische, einseitigfreudige Leistung nicht wieder zu erkennen war. Verständlich wird dies jedoch erst, wenn man erfährt, daß die Offenthal 80 der 90 Minuten mit nur 9 Mann spielte. Die Spiel begann blitzschnell und die Spieler wechselten auf beiden Seiten. Es wurde nichts verschont, darüber war man

Aus den Parteien

Sozialistisches Forum der KPD
In den kommenden Wochen werden bekannte Funktionäre im Sozialistischen Forum der KPD Langen über aktuelle Themen aus der Sozialistischen Gedankenwelt und der Welt, in der wir leben, referieren. Wir nennen nur aus der Fülle des zu Hörenden: „Das neue China“, „Marxismus — Leninismus“, „Weltjugendtag Budapest 1949“, „Die Welt der Frau“. — Am kommenden Donnerstag, abends 20 Uhr, im Frankfurter Hof, spricht die Lehrerin Lola Strüwe, Ffm., über das Thema „Schulen im sozialistischen Staat und in der bürgerlichen Welt“. Die Referentin, die langjährige Leiterin der KPD in der Emigration und kam erst vor zwei Jahren aus England zurück. Das zur Diskussion stehende Thema dürfte auf das Interesse aller stoßen, die sich ernsthaft mit Erziehungsfragen beschäftigen, es dürfte das weitere nicht nur von Eltern noch schulpflichtiger Kinder, sondern von jedermann stärkstes Beachtung werden, der in der Schule eine der wichtigsten Stationen im menschlichen Leben sieht. Was eine Schule im Leben eines Volkes sein kann, haben uns 13 Jahre Hitlerbarbari gelehrt, zu welcher wichtigen Instrument des Weltfriedens aber auch eine Schule des Volkes werden kann. Dies zu beweisen, wird Aufgabe der Vortragenden sein. Keinem guten Deutschen, keinem Freund des Friedens, darf es gleichgültig sein, wie das schulische Leben der Generation, die ins Erwachsenen absteigen wird, verläuft. Die Einberufung werden sich freuen, wenn besonders aus den Kreisen der Lehrerschaft mit einem guten Duzen zu rechnen wäre. „Nur hören und sich nicht aussprechen“ führt am besten vor, erst „Rede und Gegengrede“, erst „Wider“ schaffen Klarheit und wirken befruchtend auf alle, die sich innerlich angesprochen fühlen. In diesem Sinne ist jeder herzlich eingeladen.

Der erste Maskenball der SSG steht am Samstag, 28. Januar, im „Hotel zum Lamm“ in der „Schlafgasse“, die Abteilungen Sängerkreis, Fußball und Fußball sind mit den Vorwachen voll beschäftigt und die Veranstaltung verspricht einen besonders schönen Verlauf. Die zwei Komitees werden bestrebt sein, die Narren bis zur frühen Morgenstunde zu unterhalten. Es wird gebeten, die Karten im Vereinslokal (Pausch) im Vorverkauf zu lösen.

* **Auf den Preisermäßigung.** In der Interessengemeinschaft Hildesheim der Vertriebe am Sonntag, den 29. Januar im „Lämmchen“ veranstaltet, sollen alle Freunde froher Geselligkeit hingewiesen.

* **Verein für Polizei- und Schutzhund hält Maskenball.** Wie uns mitgeteilt wird, bringt der Preis-Maskenball des Polizei- u. Schutzhundvereins am 11. Februar große Überraschungen. Erste Preis: eine sechsstellige Erlönschein mit Fahrt. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Bei beiden Seiten klar. Bereits 10 Minuten nach Beginn statt Offenthal, nur noch mit 10 Mann auf dem Feld. In der 14. Minute fiel nach einer unklaren Abwehr das 1. Tor für Eppertshausen. Jedoch die Offenthaler glücken nicht in die Defensive, sondern brachten durch zahlreiche rasante ansetzte Angriffe das Tor des Gegners in Gefahr. Die Auswechselung lag oft in der Luft, bis dann in der 20. Minute nach einer Vorwache von Werner der Ausgleich glückte. Kurz vor Halbzeit war Werner dann noch einmal erfolgreich und seine Mannschaft 2:1 in Führung. In der zweiten Halbzeit gelang es Offenthal, das Spiel offen zu halten und ein 3:1 war wahrscheinlich als der Ausgleich der Gäste. Eine glänzende Partie lieferte auch die Verteidigung, die durch geschickte Stellungsspiel dem Gaststern das Konzept verdrängte. Alles in allem, ein Spiel, auf das Offenthal Fußballer stolz sein können.

Amtliche Bekanntmachungen

Wegen umfangreicher organisatorischer Arbeiten bleibt das Wohnungsamtsamt von Mittwoch, den 25. bis einschl. Samstag, den 28. 1. für jeglichen Publikumsverkehr geschlossen. Die Bevölkerung wird gebeten, während dieser Zeit auch von telefonischen Anfragen abzuheben. Es werden 800 Zuschauer.

SSG Langen gewinnt mit 2 Mannschaften in Offenthal.

I. Mannschaft 3:1, 2. Mannschaft 3:1. Es scheint doch nicht so zu sein, daß die SSG das Pokalspiel nur deshalb gewonnen hat, weil Erzhäusen angeblich nicht in voller Stärke spielte, wie in dem Vorschau-Artikel dieser Zeitung vom 20. Januar zu lesen war. Die Formverbesserung der Mannschaften wirkte sich auch am letzten Sonntag günstig aus. Griselheim Kampfmannschaft mußte sich nach einem harten, aber sehr fairen Spiel geschlagen begeben. Bereits in der

Der Bürgermeister: Umbach
Betr. Berufsagrest zur land- und forstwirtschaft. Berufsgenossenschaft für 1949.

Alle Antragssteller für die Beitragsrate 1949 gelten ab Freitag, den 27. 1. 1950 als zugestellt und sind die Reste bis spätestens Dienstag, den 1. 2. 1950 zu bezahlen.

Es werden weitere Käfige.
bis 3.2.50: Wohnungsmiete Januar 1950
bis 15.2.50: Grundsteuer Februar-Rate 1950.
Stadtkasse Langen Zeunert

UT Lichtspiele Langen

Dienstag bis Donnerstag

TOM MIX, der Wunderreiter

II. TEIL

Die Vergeltung

Anfangszeit 18.30 und 20.30 Uhr

Jugendliche haben 18.30 Uhr Zutritt.

Verbilligte Fahrpreise

der Linie Egelsbach—Offenbach

Egelsbach—Offenbach	DM 1.40
Langen—Offenbach	DM 1.20
Sprendlingen—Offenbach	DM 0.70
Isenbuch—Offenbach	DM 0.40
Egelsbach—Isenbuch	DM 0.80
Langen—Isenbuch	DM 0.60
Sprendlingen—Isenbuch	DM 0.30

Teilstrecke:

10er-Karten für Teilstrecke:

der Fahrkarte

10er-Karten Isenbuch—Offenbach:

der Fahrkarte

DM 6.25

DM 6.50

Omnibusbetrieb

Gg. Becker, Langen

Sportnachrichten der LZ

A-Klasse Darmstadt

SG Arheilgen — SV 98 Darmstadt Res. 2:3

VIR Langen — Erzhäusen 2:1

TSV Darmstadt — Weiterstadt 1:0

Griesheim — SSG Langen 1:3

Niederramstadt — Bickenbach 1:0

Aischach — Hähnle 1:6

Messel — Gräfenhausen 6:1

VIR Langen — Erzhäusen 2:1 (0:0)

VIR Langen II — Erzhäusen II 6:1

VIR Langen Soma — Brandau 11:2

Siegesszug auf der ganzen Linie. Nachdem die Soma am Vormittag Brandau (II-Klasse), 1. Mannschaft) zweistellig heringekegt hatte, besiegte die II. Mannschaft Erzhäusen mit 6:1.

Erzhäusen zuerst wieder auf, kann jedoch gegen die Langener Deckung nichts ausrichten. In der letzten Halbzeit wurde der Sieg durch ein rasches Spiel, jedoch der Griselheimer Torhüter sowie Schlußspiel verhindern weitere Erfolge. Schiedsrichter Schmidt aus Eberstadt leitete mit großer Geschick. Die von Spiel zu Spiel angelegte Formverbesserung der SSG läßt hoffen, daß die Mannschaft nicht immer am Ende der Tabelle bleibt.

Die II. Mannschaft beider Vereine lieferten sich ein rasches Spiel. Langen findet sich erst langsam. So geht es mit 1:0 für Griselheim in die Pause, doch dann ist die SSG eingespielet und mit 3:1 kann sie verdiente Punkte mit nach Hause nehmen.

B-Klasse

Hahn — Traisa 0:1

Nieder-Beerbach — Rohrbach 3:2

Griesheim — Jugendheim 0:3

SV 98 III — Eschollbrücken 0:2

VIR Langen Soma — Brandau 11:2

Seeheim war spielfrei

Bezirksklasse Darmstadt, Gruppe 2

Wixhausen — Ober-Roden 1:3

Erbach — Münster 1:0

Viktoria Urberach — Egelsbach 0:1

Bischolsheim — Dieburg 1:2

Walldorf — KSV Urberach 2:1

Egelsbach erneut erfolgreich

Im zweiten Rückrundenspiel besiegten die Egelsbacher in Urberach die spielerische Elf der Viktoria mit 1:0 (0:0). Die beiden sich gut kennenden Gegner gaben dem Spiel einen eigenen Charakter und in manchen Situationen kennzeichnete eine gewisse Härte den Siegeswillen beider Mannschaften. Recht vielversprechend begannen die Platzhirsche und die Egelsbacher Hintermannschaft mußte ihr ganzes Können abliefern, um Herr der brenzlichen Situationen zu werden. Nur allmählich kam Schwung in die Egelsbacher Angriffsreihe. Die gegnerischen Torhüter blieben ungenutzt und somit geht es torlos in die Pause.

In der zweiten Hälfte werden die Egelsbacher sichtlich besser und ihre Angriffe werden gefährlicher, aber die bestmöglichen Schlüsse verfehlen ihr Ziel. In der 17. Minute schlägt Mitteläufer Gg. Anthes den Ball statt zu Rechtsaußen Gauermann, der davon aus dem Halbkreis aus dem Torhüter überwindet und ins linke Längs Eck der Führungstreffer herausschließt. Urberach geht nun zu Generalangriffen über, aber man hatte nicht mit einem so einwandfrei arbeitenden Egelsbacher Schlußredde gerechnet, wo Mitteläufer Gg. Anthes der beste Spieler des Feldes war und in Torhüter Kappeler wußte sich nach einem harten, aber sehr fairen Spiel geschlagen begeben. Bereits in der

SSG Langen gewinnt mit 2 Mannschaften in Offenthal.

I. Mannschaft 3:1, 2. Mannschaft 3:1.

Es scheint doch nicht so zu sein, daß die SSG das Pokalspiel nur deshalb gewonnen hat, weil Erzhäusen angeblich nicht in voller Stärke spielte, wie in dem Vorschau-Artikel dieser Zeitung vom 20. Januar zu lesen war. Die Formverbesserung der Mannschaften wirkte sich auch am letzten Sonntag günstig aus. Griselheim Kampfmannschaft mußte sich nach einem harten, aber sehr fairen Spiel geschlagen begeben. Bereits in der

Der Bürgermeister: Umbach

Betr. Berufsagrest zur land- und forstwirtschaft. Berufsgenossenschaft für 1949.

Alle Antragssteller für die Beitragsrate 1949 gelten ab Freitag, den 27. 1. 1950 als zugestellt und sind die Reste bis spätestens Dienstag, den 1. 2. 1950 zu bezahlen.

Es werden weitere Käfige.

bis 3.2.50: Wohnungsmiete Januar 1950

bis 15.2.50: Grundsteuer Februar-Rate 1950.

Stadtkasse Langen Zeunert

UT Lichtspiele Langen

Dienstag bis Donnerstag

TOM MIX, der Wunderreiter

II. TEIL

Die Vergeltung

Anfangszeit 18.30 und 20.30 Uhr

Jugendliche haben 18.30 Uhr Zutritt.

Verbilligte Fahrpreise

der Linie Egelsbach—Offenbach

Egelsbach—Offenbach	DM 1.40
Langen—Offenbach	DM 1.20
Sprendlingen—Offenbach	DM 0.70
Isenbuch—Offenbach	DM 0.40
Egelsbach—Isenbuch	DM 0.80
Langen—Isenbuch	DM 0.60
Sprendlingen—Isenbuch	DM 0.30

Teilstrecke:

10er-Karten für Teilstrecke:

der Fahrkarte

10er-Karten Isenbuch—Offenbach:

der Fahrkarte

DM 6.25

DM 6.50

Omnibusbetrieb

Gg. Becker, Langen

Sportnachrichten der LZ

1. Minute heißt es nach Bombenschuß des Rechtsaußen Schäfer 1:0. Zwar drängt nun Griselheim mächtig, doch die SSG-Hintermannschaft ist nicht zu schlagen. Vor beiden Toren gibt es gefährliche Situationen. Wieder Griselheim vorn und ein guter Schuß, unheilbar für Edelman, bringt den Ausgleich. Von nun ab zeigt Langen ein Spiel, das dem Gegner keine Gelegenheit gibt, sich zu entwickeln. Der Sturm spielt sich frei und vor allem: er schießt, vorbildlich von der Laufreihe unterstützt. Der Ball kommt nach vorn, Freimüh gibt auf den freien Raum und Schreiber schießt unheilbar das 2:1. Kurz vor der Pause kann H. Sehring II. noch geschickt auf 3:1 erhöhen. Nach der Halbzeit kommt Griselheim zuerst wieder auf, kann jedoch gegen die Langener Deckung nichts ausrichten. In der letzten Halbzeit wurde der Sieg durch ein rasches Spiel, jedoch der Griselheimer Torhüter sowie Schlußspiel verhindern weitere Erfolge. Schiedsrichter Schmidt aus Eberstadt leitete mit großer Geschick. Die von Spiel zu Spiel angelegte Formverbesserung der SSG läßt hoffen, daß die Mannschaft nicht immer am Ende der Tabelle bleibt.

Die II. Mannschaft beider Vereine lieferten sich ein rasches Spiel. Langen findet sich erst langsam. So geht es mit 1:0 für Griselheim in die Pause, doch dann ist die SSG eingespielet und mit 3:1 kann sie verdiente Punkte mit nach Hause nehmen.

B-Klasse

Hahn — Traisa 0:1

Nieder-Beerbach — Rohrbach 3:2

Griesheim — Jugendheim 0:3

SV 98 III — Eschollbrücken 0:2

VIR Langen Soma — Brandau 11:2

Seeheim war spielfrei

Bezirksklasse Darmstadt, Gruppe 2

Wixhausen — Ober-Roden 1:3

Erbach — Münster 1:0

Viktoria Urberach — Egelsbach 0:1

Bischolsheim — Dieburg 1:2

Walldorf — KSV Urberach 2:1

Egelsbach erneut erfolgreich

Im zweiten Rückrundenspiel besiegten die Egelsbacher in Urberach die spielerische Elf der Viktoria mit 1:0 (0:0). Die beiden sich gut kennenden Gegner gaben dem Spiel einen eigenen Charakter und in manchen Situationen kennzeichnete eine gewisse Härte den Siegeswillen beider Mannschaften. Recht vielversprechend begannen die Platzhirsche und die Egelsbacher Hintermannschaft mußte ihr ganzes Können abliefern, um Herr der brenzlichen Situationen zu werden. Nur allmählich kam Schwung in die Egelsbacher Angriffsreihe. Die gegnerischen Torhüter blieben ungenutzt und somit geht es torlos in die Pause.

In der zweiten Hälfte werden die Egelsbacher sichtlich besser und ihre Angriffe werden gefährlicher, aber die bestmöglichen Schlüsse verfehlen ihr Ziel. In der 17. Minute schlägt Mitteläufer Gg. Anthes den Ball statt zu Rechtsaußen Gauermann, der davon aus dem Halbkreis aus dem Torhüter überwindet und ins linke Längs Eck der Führungstreffer herausschließt. Urberach geht nun zu Generalangriffen über, aber man hatte nicht mit einem so einwandfrei arbeitenden Egelsbacher Schlußredde gerechnet, wo Mitteläufer Gg. Anthes der beste Spieler des Feldes war und in Torhüter Kappeler wußte sich nach einem harten, aber sehr fairen Spiel geschlagen begeben. Bereits in der

SSG Langen gewinnt mit 2 Mannschaften in Offenthal.

I. Mannschaft 3:1, 2. Mannschaft 3:1.

Es scheint doch nicht so zu sein, daß die SSG das Pokalspiel nur deshalb gewonnen hat, weil Erzhäusen angeblich nicht in voller Stärke spielte, wie in dem Vorschau-Artikel dieser Zeitung vom 20. Januar zu lesen war. Die Formverbesserung der Mannschaften wirkte sich auch am letzten Sonntag günstig aus. Griselheim Kampfmannschaft mußte sich nach einem harten, aber sehr fairen Spiel geschlagen begeben. Bereits in der

Der Bürgermeister: Umbach

Betr. Berufsagrest zur land- und forstwirtschaft. Berufsgenossenschaft für 1949.

Alle Antragssteller für die Beitragsrate 1949 gelten ab Freitag, den 27. 1. 1950 als zugestellt und sind die Reste bis spätestens Dienstag, den 1. 2. 1950 zu bezahlen.

Es werden weitere Käfige.

bis 3.2.50: Wohnungsmiete Januar 1950

bis 15.2.50: Grundsteuer Februar-Rate 1950.

Stadtkasse Langen Zeunert

UT Lichtspiele Langen

Dienstag bis Donnerstag

TOM MIX, der Wunderreiter

II. TEIL

Die Vergeltung

Anfangszeit 18.30 und 20.30 Uhr

Jugendliche haben 18.30 Uhr Zutritt.

Verbilligte Fahrpreise

der Linie Egelsbach—Offenbach

Egelsbach—Offenbach	DM 1.40
Langen—Offenbach	DM 1.20
Sprendlingen—Offenbach	DM 0.70
Isenbuch—Offenbach	DM 0.40
Egelsbach—Isenbuch	DM 0.80
Langen—Isenbuch	DM 0.60
Sprendlingen—Isenbuch	DM 0.30

Teilstrecke:

10er-Karten für Teilstrecke:

der Fahrkarte

10er-Karten Isenbuch—Offenbach:

der Fahrkarte

DM 6.25

DM 6.50

Omnibusbetrieb

Gg. Becker, Langen

Sportnachrichten der LZ

1. Minute heißt es nach Bombenschuß des Rechtsaußen Schäfer 1:0. Zwar drängt nun Griselheim mächtig, doch die SSG-Hintermannschaft ist nicht zu schlagen. Vor beiden Toren gibt es gefährliche Situationen. Wieder Griselheim vorn und ein guter Schuß, unheilbar für Edelman, bringt den Ausgleich. Von nun ab zeigt Langen ein Spiel, das dem Gegner keine Gelegenheit gibt, sich zu entwickeln. Der Sturm spielt sich frei und vor allem: er schießt, vorbildlich von der Laufreihe unterstützt. Der Ball kommt nach vorn, Freimüh gibt auf den freien Raum und Schreiber schießt unheilbar das 2:1. Kurz vor der Pause kann H. Sehring II. noch geschickt auf 3:1 erhöhen. Nach der Halbzeit kommt Griselheim zuerst wieder auf, kann jedoch gegen die Langener Deckung nichts ausrichten. In der letzten Halbzeit wurde der Sieg durch ein rasches Spiel, jedoch der Griselheimer Torhüter sowie Schlußspiel verhindern weitere Erfolge. Schiedsrichter Schmidt aus Eberstadt leitete mit großer Geschick. Die von Spiel zu Spiel angelegte Formverbesserung der SSG läßt hoffen, daß die Mannschaft nicht immer am Ende der Tabelle bleibt.

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN REICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kuhn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlass nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 8

Samstag, den 23. Januar 1950

Jahrgang 2/51

Die Woche

PD Bundesjustizminister Dr. Dehler hatte vor der FDP in Hamburg eine Rede gehalten, die wegen einiger außenpolitischen Bemerkungen in Frankreich und in der politischen Welt des Westens großes Aufsehen erregte.

Politiker in hohen Ämtern müssen, auch wenn sie privat sprechen, besonders zurückhaltend sein. Da wir in der Bundesrepublik kein Außenministerium haben, wird jeder Bemerkung eines deutschen Ministers ein Gewicht beigelegt, das nicht immer in der Person des Redners eine ausreichende Begründung hat. Die Richtlinien der deutschen Politik bestimmt der Kanzler. Darum mußte erwartet werden, daß sich die Mitglieder seines Kabinetts mit ihm abstimmen, wenn sie meinen, über ihr Fachgebiet hinaus Fragen ansprechen zu sollen, die von solch weittragender Bedeutung sind, wie die von Dr. Dehler erörterten. Hinzu kommt noch, daß bei der Wiedergabe von Ministerreden durch die Presse Überspitze Formulierungen — wir hoffen unabsichtlich — sich ergeben können. Bei der Rede des Justizministers war es so.

Der französische Hochkommissar Francois Poncet hat das einzige richtige getan, als er in einem Brief an Dr. Adenauer die Stellen der Dehler-Rede zitierte, die in Frankreich durch die Presse ausgelegt haben. Aus den Zeitungsberichten glaubte man in Frankreich schließen zu müssen, daß ein deutscher Minister Frankreich die Verantwortung für den Ausbruch des ersten Weltkriegs habe zuschreiben wollen und daß er nachträgliche Entschuldigungen für die Verbrechen des Hitlerregimes gesucht habe.

Das Bundeskabinett hatte sich mit den beanstandeten Äußerungen des Justizministers bereits beschäftigt, als dieser Brief Poncets eintraf. Dr. Adenauer konnte in seiner Antwort darauf verweisen, daß Dehlers Rede in entscheidenden Punkten mißverständlich wiedergegeben worden ist. Der Minister habe sich ausdrücklich für eine Vertiefung des deutsch-französischen Verhältnisses und den Ausbau der europäischen Zusammenarbeit eingesetzt. Der Kanzler bedauerte ausdrücklich, daß gewisse Teile der Rede zu Schlußfolgerungen führen könnten, die Herr Dehler ihm glaubhaft versichert habe, seiner politischen Grundeinstellung nicht entsprechen. Minister Dehler steht dem Hochkommissar aus persönlich zu einer Aussprache zur Verfügung, um seine auch in der Wirkung überaus bedauernden Darlegungen im einzelnen aufzuklären. Die Bundesregierung und der Kanzler persönlich lehnen es ausdrücklich ab, sich die Ausführungen des Herrn Dr. Dehler, wie sie von der deutschen Presseagentur verbreitet worden sind, zu eigen zu machen.

Diese Erklärungen Adenauers, denen ein einstimmiger Kabinettsbescheid beigefügt war, werden in Kreisen des französischen Außenministeriums als „Siegel des gesunden Menschenverstandes“ bezeichnet. Es bleibt zu hoffen, daß die Entspannung weiter fortschreitet und der Blick vom Vergangenen auf die zukünftigen gemeinsamen Aufgaben gelenkt wird. Man sollte aber, in dem was man zu ihrer Lösung tun will, sehr bedachtig vorgehen. In diesem Sinn hat der nach den Erklärungen von Bundespräsident Bourdin an seinem Standpunkt zur Saarfrage unabänderlich festhält, hofft jedoch, daß Frankreich will, die dem künftigen Friedensvertrag greifen will, die dem künftigen Friedensvertrag ernstlich vorgreifen. Es geht nicht mehr um Deutschland und Frankreich allein, es geht um die europäische Verständigung. In diesem Zusammenhang erscheint auch eine Äußerung des in Washington weilenden Hochkommissars Mc Cloy von beruhigendem Wert, nach der die Lösung dieses Problems sich auf keinen Fall nachteilig auf die deutsch-französischen Beziehungen auswirken solle und ebenso wenig die Eingliederung Deutschlands in die Gemeinschaft der westeuropäischen Länder gefährden dürfe.

19 Millionen DMark werden eingespart

Hilberts Vorlage im Landtag angenommen — Einigung zwischen den Koalitionsparteien

Der hessische Landtag verabschiedete am Mittwoch gegen die Stimmen der FDP und der KPD das Gesetz zur Sicherung der Haushaltsführung, das in politischen Kreisen als „Blumenstrauß-Gesetz“ bekannt ist. Zuvor war auf Antrag der SPD die früher von Haushaltsausschuß vorgeschlagene Beschränkung der Schuldfreiheit aus dem Gesetzentwurf gestrichen worden.

Die Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden werden auf Grund eines Mehrheitsbeschlusses mit Wirkung vom 1. Oktober 1949 von 800.000 auf 1.5 Mill. DM erhöht.

Finanzminister Dr. Werner Hilbert erklärte vor dem Landtag, das Gesetz werde Einsparungen in Höhe von etwa 19 Mill. DM ermöglichen.

Der Landtag nahm ferner eine Entscheidung an, wonach „angesichts des Ernstes der Lage ein Appell an den Landeskommissar zu richten ist“, um auf eine Einsparung an Besatzungskosten hinzuwirken.

Finanzminister Dr. Hilbert teilte mit, Hessen habe nach der Besetzung des Paragraphen 28 des Währungsstellungsgesetzes nun ebenfalls die Möglichkeit, Kredite aufzunehmen. Die Finanzverwaltung könne mit den

Die Uebersicht

Bessere Butter, aber teurer. Der Ernährungsausschuß des Bundestags hat vorgeschlagen, den Kleinverkaufspreis für deutsche Markenbutter von bisher 5.12 auf 5.84 DM je Kilo zu erhöhen. Gleichzeitig soll der Wassergehalt der Butter von 20 v. H. auf 18 v. H. gesenkt und der Fettgehalt der Butter von bisher 78 v. H. auf 80 v. H. erhöht werden. Der Abgabepreis der Markterzeugnisse wurde auf 5.20 DM festgesetzt. Die Großhandelspreise sollen 21 Pfg. und die Kleinhandelspreise 43 Pfg. je Kilo betragen. Bei Bundeskanzler Dr. Adenauer und Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard gingen Proteste gegen die geplante Butterpreiserhöhung ein.

Ermutete Bereitschaft zur Luftbrücke. Das amerikanische Verteidigungsministerium gibt nach der „Neuen Zeitung“ offiziell bekannt, daß es jederzeit bereit sei, die Berliner Luftbrücke wiederherzustellen. Wenn die Sowjetunion eine neue Kraftprobe beginnen würde, wie es durch die Verlangsamung des Durchgangsverkehrs nach Berlin dem Anschein habe, würden die verstreuten Einheiten der alten Luftbrücke in kurzer Zeit wieder zusammenberufen werden.

Kritik an der Aufhebung der Rationierung. Die deutschen Gewerkschaften seien mit der Abschaffung der Rationierung der Grundnahrungsmittel nicht einverstanden, erklärte der BDG-Vorsitzende Böcker. Sie würden ihren Kampf gegen die freie Wirtschaft verstärken. Böcker habe vor einigen Wochen bei seinem Besuch in England festgestellt, daß dort zwar Knappheit herrsche, aber die Lebensmittel gerecht verteilt würden. Dies sei in Deutschland nicht der Fall.

Die Mittel für den Bau von 250.000 Wohnungen sind gesichert, sagte Bundesminister Wildermuth im Bundeskabinett, das das Wohnbaugesetz annahm und dem Bundesrat weiterleitete. Der Bau dieser Wohnungen wird aus den insgesamt im neuen Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden 10 Milliarden für Investitionen allein 2.5 Milliarden DM erfordern. In dem Gesetz wird u. a. bestimmt, daß die Gemeinden für die Dauer von zwanzig Jahren im Falle der Erhebung von Mietwohnbauteilen zur Grundsteuer für den Bauplatz erheben dürfen. Das Zuweisungserhalt bleibt bei der Wohnungsbehörde, jedoch hat der Bauherr die Möglichkeit, sich aus der von der Wohnungsbehörde vorzulegenden Liste innerhalb einer angemessenen Frist ihm genehme Mieter auszuwählen.

Dänemark nimmt D-Mark. Auf Grund des neuen Zahlungsbankkommens mit Dänemark ist die D-Mark als Zahlungsmittel auch im Verkehr mit diesem Lande zugelassen. Im Handel mit Dänemark können daher Geschäfte außer in dänischen Kronen auch in D-Mark abgeschlossen und DM-Rechnungen gestellt werden.

Als Bezirksjugendpfleger wurde vom Arbeitsausschuß des Jugendausschusses im Regierungsbezirk Darmstadt Lehrer G. G. Lindenfels nominiert. Der im 34. Lebensjahre stehende Erzieher betätigte sich bereits in seiner ungarischen Heimat in der Jugendarbeit. Auch als Kriegsgefangener widmete er sich der Jugend. In der Bundesrepublik wird ihm in enge Berührung mit allen Jugendgruppen unseres Regierungsbezirks bringen, unter dessen Leiter Wochenkämpfe eingerichtet werden sollen.

Bildtelegramme. Die Bundespost eröffnete am Montag zwischen Frankfurt und Bonn den Bildtelegrammverkehr für die Presse.

Ein falscher Großbetrüger. Badenheim (Rheinhesen). Ein 30jähriger Mann, der sich hier bei einer Frau damit angebietet hatte, daß er angebliche Briefe von ihrem noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Mann überbringen wolle, verschwand unter Mitnahme einer größeren Geldsumme. Er konnte jetzt in Westfalen festgenommen werden, wo er auch ähnliche Schwindelaktionen bezogen hatte.

Wissenswert

Der König am Stillekramen. Der schwedische Botschafter in Washington, Erik Boheman, überreichte am Montag den Vertretern der alten schwedischen Kirche von Wilhelmsburg eine rote Altardecke, die von 91jährigen König Gustav von Schweden persönlich mit goldenen Fäden gestickt war.

Von der Hochseefischerei überfahren. Als die 23jährige Iolanda Fini in Bologna aus ihrem Haus lief, um in den Wagen zu steigen, der sie zur Trauung in die Kirche bringen sollte, glitt sie auf der Straße aus, geriet unter die Räder des eben vorfahrenden Wagens und war auf der Stelle tot.

Angereifter Entenherzel. Enten, die sich nach dem Baden mitten auf der Straße zur Ruhe setzen hatten, waren dabei angefahren und mußten erst mit warmem Wasser wieder joggelt werden, um die Straße in Hof-Bier im Kreise Fuda für den Verkehr freizumachen.

Vierlinge im Lehrerhaus. Von der 23jährige Ehefrau Marianne des Volksschullehrers Wilhelm Schiefer aus Hörstein im Kahlgang wurden am Mittwochvormittag im Städtischen Lehrerhaus zu Aschaffenburg vierlinge geboren. Die vier Kinder, drei Mädchen und ein Junge, kamen gesund zur Welt u. haben ein Gesamtgewicht von 7300 Gramm.

Wenige wollen im Ausland arbeiten. Die französischen Behörden, die seit Mai 1949 in Wirtschaft und Metallindustrie werben, haben bis Jahresende nur 550 Arbeiter verpflichtet können. Die britischen Behörden haben seit Mai bis jetzt in Hessen nur 133 Frauen für diese Arbeit verpflichtet können.

Hauptstadt Jerusalem. Das israelische Parlament nahm eine Vorlage an, durch die Jerusalem jetzt endgültig zur Hauptstadt Israels proklamiert wird.

Weltmacht Film. In der ganzen Welt gibt es 68.000 Lichtspieltheater. Sie werden jährlich von rd. 11 Milliarden Menschen besucht.

Kaninchen- u. Geflügelzuchtverein 1903 Langen

Am Samstag, den 28. Januar 1950

GROSSER Maskenball

unter dem Motto:
»Alle Gickel krähe - un alle Hase hippe«
Die besten Damen- u. Herrenkostüme werden prämiert
Es spielt die Kapelle „URU“
Beginn 20.11 Uhr - Ende wenn's Tag ist - Saaböffnung 19.11 Uhr
Eintrittspreis DM 1.50 DAS ELFERKOMITEE

Schwerhörige!

Neu! Siemens-Phonophor-Super
Netz-Allstrom-Hörgerät für alle Grade der Schwerhörigkeit.
Klangreine Wiedergabe von Sprache und Ton.
Ferner neu eingeführt: die hochwertigen englischen Hörgeräte mit kleinem Röhrenverstärker MONOSTAT und FORTIPHONE zum Anhängen, mit eingebauten Spezialbatterien.
Unverbindliche Ausprobe und Beratung bei:
SIEMENS-RINGIER-WERKE AG, Frankfurt/M.
Gutleutstraße 31 — Siemenshaus, Zimmer 101

Tretvorrichtung für Drehbank

und eine kleine Hobelbank
zu verkaufen
Lutherstr. 65 (Umbach)
Ein Ofen
Dauerbrenner, neuw., bes. f. Gewerbe geign. zu verkaufen
Odenwaldstr. 37, p.

Bestellungen auf offenfertige Brennholz

(Buche u. Eiche)
Zentner 2 50 DM werden entgegen genommen
Joh. Herth 15, Kirchgasse 10

Suche Langen, Gegen Diebstahl

Suche Langen, Gegen Diebstahl, verschiedenes, stets zugängliche Garage für PKW
Offerten unter Nr. 50

Aufwartung

2 Stunden täglich, für Haushalt gesucht
Offerten unter Nr. 71

50jährige Frau mit Renten und Vermögen

möchte sich in lohnlosem Haushalt nützlich machen
Offerten unter Nr. 72

TAPETEN- und FARBENHAUS

August-Bebel-Str. 21
Studienarbeit
von Bahnhof Langen über Bahnstraße bis Lutherplatz verloren
Abzugeben auf der Bürgermeisterei

Kiserner Zimmerofen

zu kaufen gesucht
Lerchengasse 28.

Die Person, welche am Freitag, den 20. Jan., 20.30 Uhr, die Aktentasche von d. Damenrad am Rebstock mitgenommen hat, ist erkannt und sich diese bei H. Becker (Rebstock) abgeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Schw. Hartmann (Hut) m. Pfaufeder u. Vogelkassen hat sich in der Nacht v. Samstag auf Sonntag i. Cafe Krone selbständig gemacht.
Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben im Cafe Krone abzugeben

Schöne Läufersehweine zu verkaufen

Gg. Gottschämmer 7, Golzenhain, Wollstraße 16

Gebr. gut erhaltener Basenmüller zu kaufen gesucht

Preisoffert, unter Nr. 68

Heute entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden unsere liebe Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

Frau Hermine Oppermann geb. Pitthan im Alter von 86 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen: Marianne Schlimmner geb. Oppermann geb. Kolb, Joseph Oppermann u. Frau Edith geb. Hoegen, Fritz Oppermann u. Frau Margarete geb. Schrotz, Josef Metzger u. Frau Ingeborg geb. Oppermann, Wilhelm Pitthan, Urenkel Joachim und Ute im Alter von 21 Jahren 1950

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag den 26. Januar 1950, nachmittags 3 Uhr vom Portale des Friedhofes aus.

FOTO-ENSTE sucht noch: 1 Sekretärin, freie Mitarbeiter und 1 Pflegetelle für 2 Buben

WALTER THIELE bringt
Langen (Hessen) im Jahre 1950
Ein illustriertes Heftatouch
Alle Persönlichkeiten, die an einer Mitarbeit interessiert sind, wollen sich bitte melden bei Foto-Enste, Bahnstr. 113

Neue Anfänger-Fortbildungs- u. Eltschrift-Kurse ab sofort

in der Walschule
Di u. Fr. 20 Uhr

Im modernen Offset-Fotodruck

ROTAPRINT
drucken und vervielfältigen wir alles: BRIEFBOGEN, WERBETZETTEL, RUNDSCHREIBEN usw.
zu billigen Preisen, sofort mitzunehmen!

WALTER THIELE

bei
FOTO-ENSTE
Langen, Bahnstraße 113

Achtung, Hausfrauen! SENSATION 2. Woche in Langen!

in der Waschküche!
Der Waschtage ist tot!
Das Tagesgespräch in allen Großstädten! „REVOLTO“ ist wieder da! Hochmal 4 Werbetage! Erproben auch Sie die beste und neueste Waschmethode! Riesenvorteile bringt Ihnen „REVOLTO“! Bereits Tausende von begeisterten „REVOLTO“-Besitzern in Frankfurt und Umgebung! Versäumen Sie auf keinen Fall diese nochmalige Gelegenheit!

„Revolto“ Das automatische Universal-Waschgerät

Ohne Gas!
Ohne Strom!
Ohne Bürsten!
Ohne Reiben!
Ohne Rumpeln!
mit seiner unerhörten Leistung u. verblüffenden Waschwirkung wäscht und spült Ihre Wäsche in kürzester Zeit blitzsauber u. blütenweiß! Dreimal länger hält die Wäsche für alle Wäschearten, gleichviel ob Leib-, Bett-, Bunt-, Küchen- oder Berufswäsche sowie gezeigelt. Bedeutende Ersparnisse an Wäsche, Waschmittel, Zeit, Arbeit u. Geld! Schonung der Hände u. der Gesundheit! Kein Sprudelapparat! Konkurrenzlos! Keine Waschlocke! 3 Deutsche Reichspatente! 2 Jahre Garantie! Preis für Besucher nur DM 29.50. Das muß jede Hausfrau, die Wert auf ihre Wäsche legt, gesehen haben, da lohnt sich selbst der weiteste Weg! Besuchen auch Sie mit Ihrem Ehemann unsere Interessanten

Motor-Sport-Club

Aus dringenden Gründen fin. ist die für heute Abend einberufene Monatsversammlung als außerordentliche Hauptversammlung statt. Tagesordnung: 1. Satzungsänderungen 2. Verschiedenes. Wegen der Wichtigkeit wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Der Vorstand

Jaahrgang 1899/1900

Alle 1914 aus d. Schule Entlass. (einschl. Neubürger) treffen sich zwecks Besprechung der 50-Jahr-Feier am nächsten Samstag, den 28. Jan., 20.30 Uhr im Rebstock (H. Becker).

Junghennen

8 Wochen alt, Stamm 1.5 Preis DM 36. — weiße amerik. Leghorn, rbb. Italiener. Bestellungen nimmt entgegen Ph. Sallwey, uml. Feldstraße 54

Wachsvorführungen

Dienstag, 24. Januar, nachm. 5 und 8 Uhr abends
Mittwoch, 25. Januar, „ 3 „ 8 „
Donnerstag, 26. Januar, „ 3 „ 8 „
Freitag, 27. Januar, „ 3 „ 8 „
Langen, »Frankfurter Hof«, Lutherplatz 2
Eintritt frei! Bitte schmutzige Wäsche mitbringen!
Veranstalter: »Revolto«-Generalvertretung, München 23, Herzogstr. 7
Bitte fordern Sie kostenlos Prospekte an.

Haus in erster Geschäftslage

von rasch entschlossenem Käufer gesucht
Balmstraße — Lutherplatz — Rheinstraße bevorzugt
Gef. Angebote unter Nr. 48 Langener Zeitung

Frau Dorothea Stahl Ww.

geb. Bambach im Alter von nahezu 77 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, Ffm.-Niederrad, Egelbach, den 22. Januar 1950
Schaafgasse 19

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 25. Januar 1950, vormittags 11 Uhr vom Portale des Friedhofes aus

Heidemarie

Unser Sonntagsmüdel ist angekommen
Dies zeigen in dankbarer Freude an
Helmi Kunz geb. Schmidt
Hans Kunz
Sprendlingen b. Ffm., den 22. Jan. 1950
Offenbacher Str. 47

Sozialistisches Forum Langen

Donnerstag, den 26. Januar 1950
im »Frankfurter Hof«, 2. u. 3. UHr

Thema:

Schulen im sozialistischen Staat und in der bürgerlichen Welt
Referent:in
Lola Strüwe, Ffm., Lehrerin

Eintritt frei - Geheizter Saal
Jedermann und besonders der Langener Lehrerschaft ist eingeladen

KPD Langen - Forumsleitung

Verkehrs- u. Verschönerungs-Verein Langen 1877 (e. V.)

Zu unserer diesjährigen

General-Versammlung

am Samstag, den 28. Januar 1950, um 20 Uhr im Restaurant »Weingold«, laden wir unser Mitglieder u. die interessierte Einwohnerschaft hiermit herzlichst ein.
Oeder, 1. Vorsitzender

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht
2. Neuwahl des Vorstandes
3. Veranlagungen 1950
4. Anträge
5. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 27. Januar bei dem 1. Vorsitzenden abzugeben.

Ein schönes Kind gesucht

für 3 Millionen Prallenschachteln als Reklame- und Firmenbildzeichen.
Die Schokoladenfabrik zahlt: 1000. DM an das durch Fotos erwählte Kind.
Vertragsstufen für Hessen
WALTER THIELE
bei
FOTO-ENSTE
Langen, Bahnstraße 113.

Probefotografieren kostenlos täglich von 14 bis 20 Uhr.

Großer Preisschurz

In Herren-, Damen- und Kinder-Pullover

Herrenpullover seither 25. — J tzt DM 18.50

Damenpullover seither DM 19.75 J tzt DM 13.50

Kinderpullover seither DM 10. — J tzt DM 6.75 u. 4.50

Schlittschuhe u. Trainingshosen neu eingetroffen

Sporthaus Wald
Langen Ruf 674

Winterschuhverkauf

schnell und preiswert

SCHILDER-Großsch

INH. FRED GOTTSCH SCHILDERMEISTER

Hof Winkelmühle - Dreieichenhain

Anerkannte Bräuterei seit 1934
Liefert in bestmöglicher Qualität
Eintagsküken, 3 Wochen alte Küken

Rasse: Weiße Leghorn
Bestellungen erbeten

... Übertragungen und Varieté! Mir wird



Der Fernsehapparat

Den ganzen Abend Filme, Lustspiele, Nacht-
übertragungen und Varieté! Mir wird

Fernschnellzug 478

Das Kostümfest des Motorsport-Club Langen am 4. Febr.
20.11 Uhr im Frankfurter Hof zu Langen m. Kapelle MD

**KOPENHAGEN
ROM
KONSTANTINOPOL**

hat in Langen 24 Std. Aufenthalt

Kartenvorverkauf bei: An- u. Verkauf Schwemmer, Fahrkasse, Gg. Obermeier (Gärner Schrotth), Ernst Weigl, Gartenstr. 46 und bei den Mitgliedern.
Es besteht starke Nachfrage, sichern Sie sich daher rechtzeitig eine Zulassungskarte zu dem Zug



MARIA STOLZ - FRANZ EICHBERGER - HANS RENZ
Die majestätische Tiroler Hochgebirgswelt als Schauplatz einer dramatischen Liebeshandlung!
Der Wildschütz von Tirol
nach der gleichnamigen Novelle von Adalbert Stifter

Täglich 18.15 u. 20.30 Uhr
Samstag und Sonntag
18.10, 18.15 u. 20.30 Uhr



Nur von Freitag bis einschl. Montag

(Der Wildschütz von Tirol)
Unvergleichlich schöne Landschaftsaufnahmen aus der Welt der Berge!

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 Langen

Morgen steigt der große

Samstag Maskenball

den 28. Januar
im „Hotel Lämmchen“

Es spielt die Kapelle HEINZ FINK
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Politzer, Ecke Karl-Marx-Str./Friedrich-Musich-Str., Karl-Marx-Str. 6, Bohnke, Kiosk am Lutherplatz, Hessische Modestube, Rheinstraße 10
Die beiden ELFER-RATE

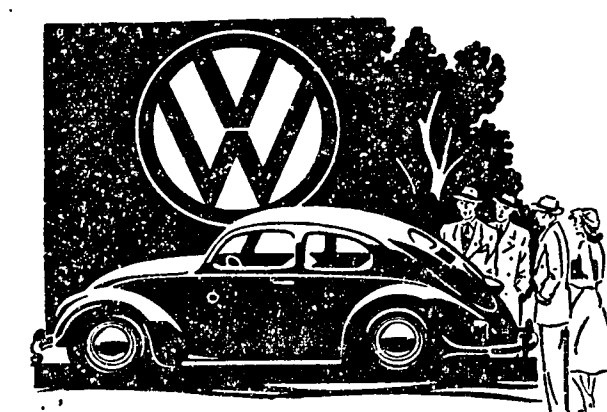
Kappenabend im „Rheinischen Hof“

Wer den nicht mitschläft, Meuschen der ist doof!
Bei guten Speisen und rheinischem Wein, da hat sich bei mir wieder lustig sein.
am Samstag, den 23. Januar 1950
Es ladet freundlichst ein: HEINRICH DIEHL UND FRAU
NB: Kommenden Mittwoch „Großer Herren-Abend“ m. Musik

Die gemütliche „Westfalen-Stube“
Inn. W. Rettig, Taunusplatz 8

ladet höflichst ein zur
Kappensitzung
mit großem Glückstoppel-Essen
am Samstag, dem 28. Januar 1950
Die gute BERUFSSCHLEIFUNG nur Taunusplatz 8, I. Etage. W. Rettig.

tzink RICHTERTEE, Du wirst zu vünd!
ER MACHT DICH SCHLANK, FRISCH UND GESUND!



Zuständige Volkswagen-Generalvertretung:
OTTO GLÖCKLER
Automobil-Verkaufs-GmbH,
Frankfurt/Main-6 10
Darmstädter Landstraße 168. Tel. Sammelnummer 6 30 44



Immer Gelegenheits-Verkäufe
in nur neuen und neuwertigen Textilien, Schuwaren, Schreib- und Re-Masch., Foto-App., Feldstech., Mus.-Instr., Nähm., Fahrräder usw.
Kommen auch Sie zur Einkaufs-Quelle für kluge, sparsam veranlagte! Pfm. Wiesenhüttenstr. 10 (a. Hpt.-Bhf.) FTZ A. BRELL, Ruf 3 14 19. Auswärtige verlangen Prosp.

Insereieren hilft verkaufen!

Interessengemeinschaft
Hilfsdienst der Vertriebenen e. V. Langen

Ramm, reht und staunt
Sonntag, 29. Januar 1950 im Lämmchen

Großer Maskenball

auser was wird prämiert?

Frauen-Masken-Sensation?

Große Überraschungen
Es spielt die bekannte und beliebte Stimmungskapelle HEINZ FINK mit seiner Solisten
Für einen guten Tropfen sorgt unsere Spezial-Hausbar
Beginn 19.50 Eintritt 1.- u. 10 Pf. Baulonds
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Politzer, Ecke Karl-Marx-Str./Friedrich-Musich-Str., Karl-Marx-Str. 6, Bohnke, Kiosk am Lutherplatz, Hessische Modestube, Rheinstraße 10

Zu unserem am Samstag, 28. Januar 1950, stattfindenden

Kappenabend

mit reichhaltigem Programm u. separatem Bar-Betrieb
laden herzl. ein: Geschw. Gaab-Werner
„Präizer Hof“
zu reduzierten Preisen!
Adam Schmidt, Möbelhandlung
Langen, Schaafgasse 7

ZUR KULTUR
IHRES HEIMES

EINZEL-COUCH

Bettcouch, Doppel-Liege
Poistersessel
zu reduzierten Preisen!
Adam Schmidt, Möbelhandlung
Langen, Schaafgasse 7

RADIO-EICHNER
LANGEN - LANGENSTRASSE 31

Im Winter-Schluß-Verkauf

bei

Philippp Zimmer

Langen - August-Bebel-Str. 28

findet sich das RICHTIGE auch für SIE

UT Lichtspiele Langen

Freitag bis Montag
Ein Film aus Wien mit all den guten Eigenschaften, die diese melodienfreudige Stadt zu verschicken hat.



Eine musikalische Komödie voller Walzerseligkeit und zärtlicher Erlebnisse. Wenn Magda Schneider die Männer betört, Hans Söhner singt und Paul Kemp zaubert, dann ist das:

Musik für Dich

Anfangszeiten:
18.30 u. 20.30, Samstag 17.45 u. 20 Uhr
Sonntag 15.30, 17.45 u. 20 Uhr

Voranzettel: Dienstag bis Donnerstag: PIRATEN ZU PFERD

Kaninchen- u. Geflügelzuchtverein 1903 Langen

Alles kommt

am Samstag, dem 28. Januar 5019 zum

Großen Maskenball

im HOF ZU FRANKFURT
unter dem Motto:

»Alle Gickel krähe - un alle Hase hippe«

Die besten Masken werden prämiert
Für frohe Stimmung ist gesorgt
Es spielt die Kapelle „UHU“

Beginn 20.11 Uhr - Ende wenn's Tag ist - Saalöffnung 19.11 Uhr
Eintrittspreis DM 1.50 DAS ELFERKOMITEE

Café Krone
Langen, Darmstädter Straße 1, Telefon 173

Samstag, den 28. Januar 1950
großer

Kappenabend

Bomben-Stimmung!
BAR-BETRIEB
Sekt glasweise, Liköre, Mitzgetränke
auserlesene WEINE.
Eintritt DM 1.20 u. 10 Pf. Baulond

Karneval
im Tempel der Freude

soll für Sie bei uns die Lösung sein!

Volkschor Liederkranz 1838 Langen

Samstag 11 Febr. 1950

ROSEN MONTAG

20. Febr.

Kappensitzung

des Kath. Kirchenchores

Langen im Saalbau „Zum Lämmchen“

Amtliche Bekanntmachungen

Ab sofort wird im städt. Kindergarten, vormittags zwischen 9 und 11 Uhr an bedürftige Kinder kostenlose Lebertran abgegeben. Der Lebertran dient zur Rachitisbekämpfung der Kinder. Ein geeignetes gereinigtes Gefäß (Flasche oder Könnchen) ist mitzubringen.

Ein zur Zucht untauglicher Bulle wird hiermit zum Verkauf ausgeschrieben. Schriftliche Angebote sind bis Dienstag, den 31. 1. 1950, 11 Uhr, auf dem Rathaus - Zimmer 7 - einzureichen.
Langen, den 26. Januar 1950
Der Bürgermeister: U m b a c h

Anmeldung der Schulanfänger

für das Schuljahr 1950/51.

Die Anmeldung der Schulanfänger, d. h. aller v. 1. Juli 1943 bis einschl. 30. Juni 1944 geborenen Kinder geschieht am 30. und 31. Januar 1950 in der Walschule, Zimmer 11 nach folgendem Zeitplan:

Montag, 30. 1. 1950:
8.00-9.30 Uhr Familiennamen auf A, B
9.30-10.30 " " " C, D, E
10.30-12.00 " " " F, G
12.00-15.00 " " " H, I
15.00-16.00 " " " J, K
16.00-17.00 " " " L

Dienstag, 31. 1. 1950:
8.00-9.00 " " " M, N, O
9.00-10.00 " " " P, Q, R
10.00-11.00 " " " S, T
11.00-12.00 " " " U, V, W
12.00-13.00 " " " X, Y, Z

Zur Anmeldung sind die Kinder mitzubringen, Geburtschein (Familienstammbuch) und Impfchein sind vorzulegen.
Wir bitten, obigen Zeitplan genau einzuhalten, um unnötiges Warten zu vermeiden.
Die Schulleitung: L. A. H u s a r.

„Nicolon“ altbewährt gegen:

Bettläsungen

Preis DM 2.45 Zu haben in allen Apotheken

WINTER SCHLUSS VERKAUF

Herrenwinterröcke
Herrenhemden u. Einsatzhemden
Schlafanzüge für Herren
Nachthemden für Herren
Nachthemden für Damen
Kittelschürzen
Damengarnituren, Wolle
Damengarnituren, angeraut
Damenhemden, Wolle
Anzugstoffe
jetzt: 75.00
jetzt: 99.00
jetzt: 5.50
jetzt: 15.60
jetzt: 13.30
jetzt: 14.80
jetzt: 9.50
jetzt: 8.50
jetzt: 8.90
jetzt: 3.90
jetzt: 18.00
bis 9.50

Schlafanzugflanelle, Finett, Dirndlstoffe, Wollstoffe und Strickwaren zu äußerst herabgesetzten Preisen.
Ein Besuch wird Sie von diesen einmaligen Angebot überzeugen

Westendhaus Meisenbach
Langen, Wiesenstraße 12 - Ruf 113

Ab Montag den 30. Jan.



zu stark herabgesetzten Preisen

E. Wallenfels

TEXTIL u. MODE / Ecke Bahnstr.-Karl-Marx-Str.

Pfüller-Qualitäten zu weill zurückgesetzten Preisen im Winter-Schluß-Verkauf

Damenhemden, Interlockware
Baumwolle, weiß und rosa
vorrätig Gr. 42-50 ab Gr. 42 2.90
Damenstrümpfe, Kunstseide
m. guter Verstärkung, teils m.
kleinen Fehlern, teils Einzel-
paare, ganz bes. preiswert
Paar 3.40
Damenstrümpfe „Eva“, sehr
guter Linksstrumpf mit Flor-
verse und Spitze, modische
Farben, 1. Wahl Paar
Herrensocken
Baumwolle, einfarbig braun,
marine, grau Paar
Herrensocken
reine Wolle, Derby einfarbig
sowie gemustert... Paar
Papellene-Handen mit festem
Kragen, in allen Größen vor-
rätig, gestreift 16.90, einfarb.
Herren-Schlafanzüge, Flanelle,
gestreift, Gr. 42-54... 22.50
Damenpullover
reine Wolle, 1/2 Arm... 7.90
ferner große Auswahl einzel-
ner, weit zurückgesetzter
Pullover und D-Strickwesten

„Baby-Bazar“
Kinderwäsche, Spielzeug,
Kleiderstoffe, Stoffe,
Wollwaren, etc.
zu weill zurückgesetzten
Preisen

Pfüller

im neuen Haus am alten Platz Goethestr. 15-17 Frankfurt a. M.

Jetzt kaufen, heißt: Billig kaufen!

WINTER-SCHLUSSVERKAUF

Bitte beachten Sie meine in Glas- und Porzellan mit radikal herabgesetzten Preisen

Heinrich Beckmann GLAS-PORZELLAN
Aug.-Rebel-Str. 5 - Ruf 608

Winter-Schluß-Verkauf

ab 30. Januar 1950

Wir räumen: Mantelstoffe, Hemden- und Wäsche-
flanelle, Winterdirndl, Kleiderstoffe
angeraut, Kleider-Wollstoffe, Rest-
posten Handtücher u. a. m.

Ganz besonders weisen wir auch auf den Ausverkauf unserer Reste von Stoffen aller Art hin.

Besuchen Sie uns bitte unverbindlich, prüfen Sie unsere äußerst preisgünstigen Warenangebote und nutzen Sie die Vorteile, die wir Ihnen in der Ausverkaufswoche bieten können.

Stoff-Etage Göhr K. G. Langen

Bitte besichtigen auch Sie unverbindlich meine

Musterausstellung in

WOHNKÜCHEN SCHLAFZIMMER

Einzelbetten 2- u. 3-türig
sowie sonstige Einzelmöbel
zu weiteren stark reduzierten Preisen

MOBELFABRIK KARL SEIBERT

Farmstraße 9 Walldorf (Hessen) dir a. Bahnhof

Winter-Schluß-Verkauf

Wir räumen auf

...mit Rest-u. Einzelpaaren

DM DM DM DM DM

8.50 10.50 12.50 14.50 16.50

Beginn: Montag, den 30. Januar 1950

Schuhhaus Eisenbach

Langen, Rheinstraße 38

Damen-Mäntel u. Kostüme

Feine modische Verarbeitung (Fausch
uf Velour) in versch. Farben z. verkauf.

Adam Schrotth

Bekleidung u. Textilwaren

Schaafgasse 26 (gegenüb. „Lämmchen“)

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 28. 1. 20 Uhr: Abendmahls-
gottesdienst in der Kirche (Pfr. Hemmes)

Sonntag, den 29. 1. 4. nach Epiphanias
9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindepark
(Missionar König)

9.45 Uhr: Gottesdienst in der Kirche
(Missionar König)

Predigttext: 2. Petri 1 16-21
Lieder: 10, 261, 14

11 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche
11.15 Uhr: Kindergottesdienst i. Gemeindepark

Besondere Veranstaltungen
Dienstag, 31. 1. 20 Uhr: Jungmännerkreis
Mittw. 1. 2., 20 Uhr: Probe d. Kirchenchors

Donnerstag, 2. 2., 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag, 3. 2., 20 Uhr: Mütterkreis

Stadtmision:
Sonntag 5. 2. 19 Uhr: Bibelstunde
Dienstag, 20. 2. 19 Uhr: Bibelstunde

Kath. Gottesdienstordnung vom 29. 1.—4. 2. 50
Sonntag, 29. 1. 50. 4. Sonntag n. Erscheinung
7.30 bis 8.30 Uhr: Beichtgelegenheit

8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse
17.00 Uhr: Andacht

An den Werktagen:
Montag: hl. Messe entfällt
Dienstag 19.30 Uhr: Amt
Mittwoch 8.30 Uhr: hl. Messe
Donnerstag 19.30 Uhr: Amt
Freitag 7.00 Uhr: Segensamt
Samstag 7.00 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstr. 9
Gottesdienste:
Sonntags vorm. 9.30 u. nachm. 16 Uhr,
Mittwochs abends 8 Uhr.

Gemeinde Egelsbach, Westendstraße
Sonntag vorm. 9.30 u. nachm. 16 Uhr,
Donnerstags abends 8 Uhr.

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft.
Samstag 20 Uhr bis nächste Woche Freitag
Apotheke R. Münch, Darmstädterstraße

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
29. Januar / Dr. Faßbinder, Tel. 740

Stadt-Bücherei (Heegweg)

Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

Winter-Schluß-Verkauf • Kleine Preise haben das Wort

Am Montag, den 30. Januar 1950, pünktlich um 9.00 Uhr beginnen wir: Besonders günstige Angebote von Restposten bei gleicher Qualität

Herren-Sträßen-
und Arbeitshosen 8.90
Herren-Winter-
mäntel (Stutzer)
warm gefüttert 25.00
Herren-Anzüge
1- und 2-reihig 35.00
Herren-Winter-
mäntel feste Qual. 38.00
Knaben-
Wintermäntel 12.00
»Teddy«-Kinder-
mäntelchen 1-4 J. 5.00

Mädchen-Winter-
mäntel bis 14 Jahre 9.00
Damen-Winter-
mäntel in ver-
schied. Mustern 15.00
Knaben-Pullover
mit u. ohne Arm 2.00
Strampelhosen 1.00
Kleiderstoff Schotten
angeraut, 1.12 Farb. 2.98
Winter-Dirndlstoff
in 5 Farben 2.78



FFM.-HÜCHST - LIMBURG - LANGEN • LANGEN n. FAHRGASSE 9 FFM.-HÜCHST - LIMBURG - LANGEN

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM, zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 9 Dienstag, den 31. Januar 1950 Jahrgang 2/51

Sport- u. Sängergemeinschaft 1867 e. V. Langen
Abt. Schach
Heute Abend im Lokal
bei Pausch Beginn des
Ranglistenturniers.
Gäste willkommen.

Abt. Handball
Am Sonntag, den 29. 1.
geg. Fränk.-Crumbach
I. Mannsch. 14.30 Uhr.
II. Mannsch. 13.45 Uhr.

Volkschor Liederkreis 1838 Langen
Heute Freitag, 27. 1.,
20.30 Uhr: Chorprobe
im Vereinslokal Wein-
gold, Pünktliches und
vollständiges Erschei-
nen aller Sänger ist
Ehrenpflicht.
Der Vorstand

Verein für Polizei- u. Schutzhund Langen.
Zur Generalversamm-
lung des Vereins am
20. 1. 1950, 16 Uhr
werden alle Mitglieder
in d. Gaststätte „Zum
Lämmchen“ herzlichst
eingeladen. Um voll-
ständiges Erscheinen bit-
tet. Der Vorstand

Freiwe. Feuerwehr Langen
Sonntag, den 5. Febr.,
18 Uhr findet die dies-
jährige
hauptversammlung
statt. — Tagesordnung
wird i. Lokal bekannt
gegeben.
Heute Freitag 8.30 Uhr
treffen sich die Kamer-
aden zwecks Beerdig-
ung.
Der Kommandant

Verein für Rasenspiele 46 Langen
Freitag, den 27. Jan.,
Spielerversammlung
im Frankfurter Hof.
Spielplan:
Sonntag, den 29. Jan.
Verbandsplatz gegen
Griesheim, dort. Be-
ginn 14 Uhr. Abfahrt
der II. Mannsch. 11.12
Uhr ab Bahnhof. Die
I. Mannsch. und Zu-
schauer fahren 12.30
Uhr ab Lutherplatz.
Soma geg. Traisa dort.
Abfahrt 11.12 Uhr ab
Bahnhof.
Der Spielerschub

Ihre Vermählung zeigen an
Philipp Gschwind
Hertha Gschwind
geb. Albrecht

Langen, den 28. Januar 1950
Odenwaldstr. 35
Obergasse 19

Kirchliche Trauung: Sonntag, 29. Jan.,
15 Uhr in der evang. Kirche Langen.

Die Geburt ihrer Tochter KARIN
zeigen hoch erfreut an

Inge Metzger
geb. Oppermann
Josef Metzger

Langen, den 24. Januar 1950.
Luisenstraße 18.

Kunst- und Kulturgemeinde Langen
Sonaten-Abend

Rolph Schroeder (Kassel): Violine
Dr. Gg. Kuhlmann: Klavier
Werke von Grieg, Schumann, Franck

Samstag, den 28. Januar,
20 Uhr im Saal „Zur Traube“

Eintritt für Mitglieder frei
für Nichtmitglieder DM 1.20

Für Bedienung des Fernsprechers
und Registraturarbeiten
Schwerkriegsbeschädigter,
der möglichst schon auf gleichem
Gebiet tätig war und über
angenehme Umgangsform verfügt,
zum baldigen Antritt nach Langen
gesucht. Ausführl. Bewerb. unt. Nr. 84

Per sofort bzw. zum 1.2. wird eine
tüchtige
Stenotypistin
in Dauerstellung gesucht.
Samstags frei.
Ing. MAX SCHNURPFELF,
Apparatebau, Darmstädter Str. 41

6. Südd. Klassenlotterie
Schlußziehung der 5. Klasse am 8. Febr.
Erneuerungsschein am 1. Februar
Die Spieler werden gebeten, die Lose
pünktlich einzulösen. Lose der 5. Klasse
noch zu haben. Lospreis 15.— DM.
W. Christ, Friseur
Langen, Frankf. Str. 2

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

Die günstige Gelegenheit!

Beginn: Montag, den 30. Januar 1950

Kamellhaar-Schallentiefel Größe 27/35 ... ab DM 2.90
Damen- und Herren-Sportschuhe m. Crepsohlen, DM 24.50
Rest- und Einzelpaare zu weit herabgesetzten Preisen!

Schuhhaus Köbler
LANGEN, BAHNSTRASSE 14

Kinderschuhe Gr. 27/35 ab DM 5.—
Damenschuhe ab DM 5.—
Herrenschuhe ab DM 9.90
Filz-Hausschuhe mit Kellensatz, Gr. 36/41 ab DM 2.90

Wohnungstausch
Biete in Sprendlingen 3 Zimmer, Küche, er-
weiterter Kellerraum mit Garten,
sowie in Langen 2 bis 3-Zimmer-Wohnung.
Offerten unter Nr. 83

3-31-Wohnung
mit Küche, Bad und
Hofzugang, gegen Bau-
kostenzuschuß zu ver-
mieten. Offerten unter
Nr. 77 a. d. Gesch.-St.

Saunab
ca. 700 qm in guter
Lage zu verkaufen.
Off. unter Nr. 85

Wiese, 937 qm
„Die Bauernwiese“ z.
verkaufen. Näheres
Wallstraße 12

Frau
sucht Arbeit im Haus-
halt oder Büro.
Schriften unter Nr. 76

Älterer Herr sucht zur
Führung des gemein-
schaftlichen Haushalts eine
alleinstehende Frau.
Offerten unter Nr. 78

Schreibmaschine
zu mieten od. kaufen
gesucht. Preisangebots
an Dipl.-Landwirt
Bergmann, Lutherpl. 1

Klein. schwarzer Hund
zu verkaufen
Fabrikstraße 31

Kleiderschrank
zu kaufen gesucht
Gartenstraße 44

Verschied. gebrauchte
Radio-Geräte
billig abzugeben
Radio-Luther, Langen-
straße 31

Gut erhaltener weißer
Küchenherd, 1.60 DM
abzugeben
verl. Mühlenstraße 49

Junges weiß. Huhn
entflohen.
Schmitt, Fahrg. 23

Junghennen
8 Wochen alt, Stamm 1.5
Preis DM 36.—, weiße
amerik. Leghorn, rebli,
italiener, Bestellungen
nimmt entgegen
Ph. Sallwey,
unt. Feldstraße 54

Für dick? dünn? fettzehrenden
SUKA SCHLANKHEITS-Kapseln
WIRKSTOFFKONZENTRIERT
IN APOTHEKEN + DRÖGERIEN

Bestimmt bei: Löwen Droge, Hochheimer, Bahnstrasse 34

Verbilligte Fahrpreise
der Linie Egelsbach—Offenbach

Egelsbach—Offenbach	DM 1.40
Langen—Offenbach	„ 1.00
Sprendlingen—Offenbach	„ 0.70
Isenbürg—Offenbach	„ 0.40
Egelsbach—Isenbürg	„ 0.30
Langen—Isenbürg	„ 0.60
Sprendlingen—Isenbürg	„ 0.30

Teilstrecken:
10er-Karten für Teilstrecken:
der Fahrkarte DM 0.25
10er-Karten Isenbürg—Offenbach
der Fahrkarte DM 0.30

Omnibusbetrieb
G. Becker, Langen

STENOGRAPHEN-VEREIN LANGEN 1897 E.V.

Neue Anfänger-
Fortbildungs- u.
Eilschrift-
Kurse
ab sofort
In der Wollschule
Di u. Fr. 20 Uhr

Kinderwagen und Klappstühle
zu verkaufen
Winkel,
Flachsbadstr. 25

Schiffelklavier
24 Bässe, bill. z. verk.
Gaußmann,
Wolfgangstr. 48

Teilzahlungskredite
an Festbaldote (Lohn- u. Gehaltsempfänger)
zum Wareneinkauf in 200 Fachgeschäften
durch
WKV Waren-Kredit-Vermittlung
G. m. b. H., Frankfurter am Main
Goethestr. 29/1., Eingang Luginstrand
Geschäftszeit: Durchgeh. geöffnet. Mo. bis Fr. 8.30—18.30, Sa. 8.30—16 Uhr

MÖBEL
in sehr großer Auswahl

Schlafzimmer Wohnzimm. Küchen
Matratzen Polstermöbel Einzeilmöbel

finden Sie im

MÖBEL-HAUS A. SALLWEY
LANGEN, OBERGASSE 21-23
Zahlungserleichterung durch die MÖBEL-SPARKASSE

2 geb.
Schlafzimmer
neuwertig 150 DM
unter Preis abzugeben
Adam Schmidt
Möbelhandlung
Schnaigasse 7

Gute solide Arbeit in
Schmucksachen
empfiehlt
W. ZUMPE
Goldschmied
Bahnhofstr. 1, II

Nachhilfe-Stunden
in Englisch
u. Französisch
Odenwaldstraße 38

Schlüssel jeder Art
werden schnellstens
u. billig hergestellt
J. Gumbart
Friedhofstraße

Herrenwintermantel
dick, 2. mittl. Größe,
1. schwerer Lodenrock
für älteren Herrn,
1. P. Lederhandschuhe
1. P. Schnür-Gummis-
schuhe, Gr. 41
1. P. Lederhandschuhe
Gr. 41, preiswert zu
verkaufen
Dieburger Straße 71

Herrenwintermantel
dick, 2. mittl. Größe,
1. schwerer Lodenrock
für älteren Herrn,
1. P. Lederhandschuhe
1. P. Schnür-Gummis-
schuhe, Gr. 41
1. P. Lederhandschuhe
Gr. 41, preiswert zu
verkaufen
Dieburger Straße 71

Handtasche mit Beleuchtung
Eröffnung der Offenbacher
Lederwaren-Fachmesse

Offenbach und Lederwaren sind seit Jahr-
zehnten ein fester Begriff. Über tausend Her-
steller haben sich in Offenbach und Um-
gebung niedergelassen und sind zu Brenn-
punkten deutscher Qualitätsarbeit geworden.

Der Offenbacher Lederwaren-Fachmesse
werden bei ihrer Eröffnung am Samstag die
besten Wünsche mit auf den Weg gegeben.
Sie sind in Gegenwart des hessischen Innen-
ministers Zankmann und Vertretern der Be-
satzung statt. Nicht weniger als 125 Firmen
geben einen eindrucksvollen Überblick über
die Leistungsfähigkeit der deutschen Leder-
waren-Industrie. Interessante Einzelheiten
auf Schritt und Tritt. So findet man elegante
Abendtaschen, deren Boden aufklappbar sind
und viele Kleinigkeiten aufnehmen kann, die
eine Dame von der Puderbox bis zum Ziga-
rettenhalter braucht. Recht originell ist die
Damentasche mit Innenbeleuchtung. Ein klei-
ner Hebelgriff, und eine Glühbirne leuchtet
auf. Sie erhellt nicht nur das Innere der
Tasche, sondern kann auch bei einer leichten
Drehung der offenen Tasche das Licht nach
außen, etwa auf das Schlüsselloch der Haus-
tür fallen lassen. Akku und Glühbirne sind
leicht auswechselbar. Kleine, sich allen Rock-
und Manteltaschen anpassende Etuis ent-
halten Utensilien für Frauen und Männer,
besonders für Raucher. Die Reisekoffer sind
mit modernsten Innenausstattungen versehen.
Neu sind kleine Koffer für Wochenenden.
Krokodiltaschen sind noch wie vor modern.

Irreumliche Bekanntgabe. Bundeskanzler
Dr. Adenauer hat dem Oberkommissar mit-
geteilt, die Bundesregierung habe die Auf-
hebung der Benzinrationierung irrtümlich be-
kanntgegeben, ohne die Alliierten vorher von
dem geplanten Schritt zu unterrichten. Die
Angelegenheit wird weiter behandelt.

Jg. 1893/1949
(1908 aus der Schule
Entlassen), W. tre-
fen uns am Samstag,
d. 11. 2., abend 20 Uhr
im „Haferkasten“ zum
Kausenabend.
Einzelkonnaturalien
liegen offen bis 5. 2. bei
Phil. Daubert, Wolfs-
gartenstr. 27, Heinrich
Werner, Frankf. (Buch-
druckerei); Lina
Hamm, Neckar-
straße 4, Dasselst ist
alles weitere zu er-
fahren.

Jahrgang 1899/1906
Alle 1914 aus d. Schule
Entlass. (einschl. Neu-
bürger) treffen sich
zwecks Besprechung
der 50-Jahr-Fest am
nächsten Samstag, den
28. Jan., 20.30 Uhr im
Reibstock (H. Becker).

Steppdecken
in guter Qualität
56 DM.
Adam Schmidt
Möbelhandlung
Schnaigasse 7

Nähmaschinen
Radio-Apparate
Miele-
Mietwäschküchen
kaufen Sie günstig bei
Karl Dammel
MÖRFELDEN
Bahnhofstr. 6-8 Tel. 310

**Rosenhönig-
Husten-Bonbon**
Schleimlösend, desin-
fizierend, wohltuend f.
Brust u. Hals!
Dose DM
ENSTE
Langen - Lutherpla tz
Telefon 5-11

Stoppdecken
in guter Qualität
56 DM.
Adam Schmidt
Möbelhandlung
Schnaigasse 7

Nähmaschinen
Radio-Apparate
Miele-
Mietwäschküchen
kaufen Sie günstig bei
Karl Dammel
MÖRFELDEN
Bahnhofstr. 6-8 Tel. 310

**Rosenhönig-
Husten-Bonbon**
Schleimlösend, desin-
fizierend, wohltuend f.
Brust u. Hals!
Dose DM
ENSTE
Langen - Lutherpla tz
Telefon 5-11

Laden
zu vermieten
Dreieichenhain,
Solm. Weiherstr. 27

Taxi Ruf 784
Nah- u. Fernfahrt
zu billigen Preisen
Chr. Zellhöfer
W.-Rietig-Str. 15.

**Am Sonntag dem 22. Januar 1950, verschied nach langem Leiden mein
Heber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater**

Herr HERMANN RADELT
im 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Frau Hermine Radelt, geb. Beuling
Dr. Wilh. Schneider und Frau Emmy
geb. Radelt
Inge Schneider

Langen, 27. Januar 1950
Sandweg 7

Die Beerdigung findet am Samstag, den 28. Januar 1950,
15 Uhr vom Portale des Friedhofes statt

Der erhöhte Butterpreis

Die Bundesregierung beschloß in einer am
letzten Freitag stattgefundenen Kabinetts-
sitzung, ab sofort den Preis für ein Pfund
um 38 Pfennig von 2.56 auf 2.92 DM zu er-
höhen. Gleichzeitig beschloß das Kabinett, den
Wassergehalt der Butter von 20 auf 18 Pro-
zent herab- und den Fettgehalt der Vollmilch
— deren Preis unverändert bleibt — von 2.5
auf 2.8 Prozent herabzusetzen.

Schon bevor der Beschluß gefaßt war, ist
vom Großhandel die Butter einem Auf-
schlag verkauft worden, der die Kleinhändler
zur Preissteigerung zwang.

Die Post braucht Geld

Nach Vorschlägen aus dem Bundesmini-
sterium sollen von allen Telefonbesitzern je
200 DM bei bestehenden Anschlüssen und je
300 DM bei neuen Anschlüssen gegen Schuld-
buchforderungen erhoben werden, für die
Altanschlüsse in zwei Raten, am 30. Juni 1950
und Ende Februar 1951. Für jeden amtsbe-
rechtigten Nebenschluß sollen nur zwei-
mal 50 DM bezahlt werden. Teilnehmer, die
diese Summe nicht aufbringen, können ihre
Anschlüsse abstellen. Die Post hofft auf
diese Weise bei etwa 1.2 Millionen Haupt-
anschlüssen rund 250 Millionen Mark zu er-
halten.

Zur Begründung weist das Postministerium
darauf hin, daß der Ausbau des Fernspre-
netzes im Bundesgebiet weit hinter den west-
europäischen Ländern zurückgeblieben sei.
Das Fernsprechnetz müsse aber im Interesse
der europäischen wirtschaftlichen Zusammen-
arbeit und der Konkurrenzfähigkeit der deut-
schen Wirtschaft ausgebaut werden.

Handtasche mit Beleuchtung

Eröffnung der Offenbacher
Lederwaren-Fachmesse

Offenbach und Lederwaren sind seit Jahr-
zehnten ein fester Begriff. Über tausend Her-
steller haben sich in Offenbach und Um-
gebung niedergelassen und sind zu Brenn-
punkten deutscher Qualitätsarbeit geworden.

Der Offenbacher Lederwaren-Fachmesse
werden bei ihrer Eröffnung am Samstag die
besten Wünsche mit auf den Weg gegeben.
Sie sind in Gegenwart des hessischen Innen-
ministers Zankmann und Vertretern der Be-
satzung statt. Nicht weniger als 125 Firmen
geben einen eindrucksvollen Überblick über
die Leistungsfähigkeit der deutschen Leder-
waren-Industrie. Interessante Einzelheiten
auf Schritt und Tritt. So findet man elegante
Abendtaschen, deren Boden aufklappbar sind
und viele Kleinigkeiten aufnehmen kann, die
eine Dame von der Puderbox bis zum Ziga-
rettenhalter braucht. Recht originell ist die
Damentasche mit Innenbeleuchtung. Ein klei-
ner Hebelgriff, und eine Glühbirne leuchtet
auf. Sie erhellt nicht nur das Innere der
Tasche, sondern kann auch bei einer leichten
Drehung der offenen Tasche das Licht nach
außen, etwa auf das Schlüsselloch der Haus-
tür fallen lassen. Akku und Glühbirne sind
leicht auswechselbar. Kleine, sich allen Rock-
und Manteltaschen anpassende Etuis ent-
halten Utensilien für Frauen und Männer,
besonders für Raucher. Die Reisekoffer sind
mit modernsten Innenausstattungen versehen.
Neu sind kleine Koffer für Wochenenden.
Krokodiltaschen sind noch wie vor modern.

Arbeitslage und Kapitalbedarf

Genehmigung zur Aufnahme von Auslandskapital erwartet

„Nichts ist verkehrter, als zu bestreiten,
daß die Lage auf dem Arbeitsmarkt sehr
ernst ist“ erklärte Vizekanzler Blücher in
Wiesbaden. Man solle aber nicht gleich ver-
zweifeln, wenn es einmal irgendwie nicht
recht vorangehe. Jedes Resignieren sei ein
unmittelbarer Angriff auf die Lebenskraft
des deutschen Volkes. Es müsse zugegeben
werden, daß beispielsweise für die Vertrieben-
en und Kriegsversehrten nur zu wenig ge-
tan werde. Es dürfe jedoch nicht behauptet
werden, es werde nichts getan.

Die deutsche Wirtschaft benötige viel Kapi-
tal, um im Frühjahr die Produktion in großen
Umfange aufnehmen zu können. „Aus uns
selbst können wir aber Kapital nicht schaffen.“

Im Zusammenhang mit dieser Rede ist eine
Mittteilung aus Kreisen der amerikanischen
Besatzungsbehörde von Interesse, daß Ameri-
kas Hochkommissar, John J. Mc Cloy, bei
vorläufigen Plan unterbreite hat, durch den
seinen Besprechungen in Washington einen
den alten deutschen Auslandsverpflichtungen
bis auf weiteres ausgesetzt werden, gleich-
zeitig aber das Verbot privater ausländischer
Kapitalinvestitionen in der Bundesrepublik
und Westberlin aufgehoben wird. Der Plan,
der dem amerikanischen Außenministerium
sowie dem Wirtschafts- und Finanzmini-
sterium vorgelegt wurde, soll auf Vorschlägen
des Bundeskanzlers beruhen.

Wie weiter bekannt wird, untersuchen
alliierte Sachverständige gegenwärtig Mög-
lichkeiten, die nach dem Kriege in West-
deutschland blockierten ausländischen Gut-
haben, die auf etwa 500 Millionen DM ge-
schätzt werden, freizugeben. Bisher soll noch
kein Weg gefunden worden sein, da bei Frei-
gabe der Gelder die Gefahr einer wirtschaft-
lichen Vorkriegsstellung des Auslandes in
Deutschland auftreten könnte.

Aufruf an das Weltgewissen

Deutschlands Sorge um die Kriegsgefangenen in den Oststaaten

Bundeskanzler Dr. Adenauer lenkte die Auf-
merksamkeit der Welt auf die Lage der noch
in osteuropäischen Staaten befindlichen
Kriegsgefangenen. Bei der Behandlung und
Zurückführung der deutschen Kriegsgefangenen
in den Oststaaten handelt es sich um
kaum Vergehen und Verbrechen gegen die
Menschlichkeit, daß die Öffentlichkeit in der
ganzen Welt sich dagegen empören muß, er-
klärte er am Freitagabend vor dem Bundestag,
daß er zum Kriegsgefangenenproblem Stellung
nahm. Den Statuten des Ostens warf der Bun-
deskanzler vor, deutsche Kriegsgefangene
durch körperliche und seelische Folterungen
zu Gestandnissen erpreßt zu haben.

In den letzten Wochen, so erklärte der
Bundeskanzler, seien ihm zahlreiche Berichte
über Verurteilung von Kriegsgefangenen in der
Sowjetunion zugegangen. Es sei bekannt
geworden, daß bei Aufhebung der Lager ein
wechselnder Prozentsatz vom Heimtransport
aufgeschoben und angeblich zu Vernehmungen
mit unbekanntem Ziel verschleppt worden
sei.

Die Bundesregierung habe angeordnet, daß
sämtliche Angaben geprüft und gesammelt
werden und eine Zentralkartei aller ermittel-
ten Angehörigen angelegt wird. Sie schickt
sich vor, dieses Material zu gegebenen Zeit der
Oberkommission und der Öffentlichkeit zu
unterbreiten. Außerdem seien bei der Be-
setzung der osteuropäischen Gebiete Tausende
von Zivilpersonen, darunter viele Frauen und
Kinder, nach der Sowjetunion verschleppt
worden. Auch in Polen und in der Tschecho-
slowakei würden Tausende von Zivilpersonen
festgehalten. Trotz vieler Bemühungen sei
über die Anschuldigungen nichts Authentisches
bekannt geworden.

Der Bundeskanzler betonte, daß die alliierte
Oberkommission großes Interesse in der An-
gelegenheit gezeigt habe und schloß: „Ich
glaube, alle Deutschen sind sich darin einig,
daß wir den Schmerz der Angehörigen teilen.
Das ganze Volk ist der Meinung, daß alles
getan werden muß, um die Leiden der
deutschen Brüder abzukürzen.“

Präsident Köhler unterbrach die Sitzung
wegen der Feierlichkeit der Erklärung für
zehn Minuten.

Buntes Geschehen

Kindesmord an den Tag gekommen. Markt-
heidenfeld a. M. In Remlingen bei Markt-
heidenfeld wurde die Eheleute Karl und
Babette Gerberich wegen Kindesmordes fest-
genommen. Die Ehefrau des Gerberich hatte,
während er im Gefängnis saß, ein Verhältnis
mit einem Mann. Nach seiner Freilassung
verließ er ihr unter der Bedingung, daß das
Kind bald darauf zur Welt kam, wurde es
von beiden mit einer Decke erstickt. Die Tat
kam erst jetzt heraus. Mann und Frau wur-
den verhaftet.

Vierlingskind gestorben. Von den Vier-
lingskindern, die am Mittwoch im Städtischen Kran-
kenhaus Archaffenburg von der Lehrersfrau
Marlene Schleifer geboren wurden, ist am
Freitagmittag ein Mädchen gestorben. Es war
das schwächste der Kinder und wog bei seiner
Geburt nur drei Pfund. Die anderen zwei
Mädchen und der Junge sind gegenwärtig auf
der Stützlingsstation und werden mit der
Sonde ernährt.

Saatkartoffeln gestohlen. Spiesheim (Rhein-
hessen). Aus einer Kartoffelfeld in der Ge-
markung Spiesheim wurden nachts fünfzig
Zentner Saatkartoffeln entwendet.

Die Uebersicht

Bundesfinanzhof in München. Das Bundes-
kabinett verabschiedete ein Gesetz über den
Bundesfinanzhof, der zwei Monate
nach Inkrafttreten des Gesetzes in Mün-
chen errichtet werden soll. Außerdem be-
schloß das Kabinett ein Gesetz, nachdem der
Bundespräsident die Aufgaben auf dem
Gebiet der Seeschifffahrt übernimmt, für die
das Reich bis 30. Januar 1934 zuständig war.
Rechtskräftig ist das Bundesgesetz über den
Bundesfinanzhof. Bundeskanzler Dr. Adenauer hat ein Rück-
trittsgesuch des Bundespräsidenten Bourdin
angenommen. Bourdin hatte darum gebeten,
ihn von seinem Posten zu befreien, weil er
nach seiner Meinung allein für die Presse-
politik der Regierung verantwortlich sein
müsse. Er könne sein Amt nicht ausüben,
wenn ihm ständig in seine Arbeit hineinge-
redet werde.

**Vernichtungsschein-Erhöhung brachte keine
Mehreinnahme.** Die Stadt Darmstadt hatte im
Februar vergangenen Jahres den Vernich-
tungsscheinursatz für Lichtspieltheater von 10
auf 15 Prozent erhöht. Infolge des starken
Rückganges des Kinobesuches jedoch (der im
Durchschnitt überall zu verzeichnen ist) er-
brachte die ebenfalls im vorigen Jahre in
Darmstadt durchgeführte Erhöhung der Ge-
tränksteuer den erwarteten Mehretrag
„Ein indirekter Lastenausgleich.“ In einer
Dankschrift erklärt Bundesfinanzminister Dr.
Schäffer, die Öffentlichkeit sei sich wohl
kaum bewußt, daß die Beamten als einzige
Berufsgruppe heute noch Gehälter in Höhe
ihrer Bezüge des Jahres 1927 erhielten. Die
verminderte Kaufkraft der Beamten stelle
auch einen Teil des indirekten Lastenaus-
gleichs dar. Ebenso sei die Überbelastung der
Steuerzahler (bei den höchsten Einkommen
betragt die Einkommensteuer 95 Prozent des
Einkommens) ein Stück Lastenausgleich.

Kein Grund zum Flagen. Bundesinnen-
minister Heinemann hat den Länderregie-
rungen mitgeteilt, daß Bundespräsident Heuß
darum bittet, von seinem Geburtstag am
31. Januar keinerlei offizielle Kenntnis zu
nehmen. Insbesondere solle keine Beflagung
der öffentlichen Gebäude angeordnet werden.

**Rommelbiographie — größter Bucherfolg in
England.** Der englische Brigadegeneral Young
hat eine Biographie über Rommel geschrie-
ben. Bereits vor dem Erscheinen des Buches
war die Auflage verkauft. Als der „Sunday
Express“ der in vier Millionen Exemplaren
erscheint, mit dem Abdruck der ersten Kapitel
in seinen Morgenausgaben begann, war das
Buch nach wenigen Stunden vergriffen.

Die ersten Deutschen Generalkonsulate.
Die alliierte Oberkommission hat im Namen
der drei Besatzungsmächte die Bundesregie-
rung aufgefordert, deutsche Generalkonsulate
in London, Washington und Paris unverzüg-
lich zu errichten.

Zusammenschluß der Kriegsbeschädigten.
In Düsseldorf wurde am Sonntag der Verband
der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen
und Sozialrentner gegründet. Es nahmen
teil Delegierte aus allen Teilen Westdeutsch-
lands sowie aus Berlin und dem Saargebiet.
Der bereits bestehende Reichsverband der
Kriegsbeschädigten war der Konferenz fern-
geblieben. Bundes-Arbeitsminister Storch hat
die Teilnehmer der Tagung um Geduld und
Toleranz bei ihren Forderungen. Die Regie-
rung stehe vor ungemein schwierigen Finanz-
problemen, denn zur Zeit sei allein für die
Sozialhilfen ein Betrag von 3.5 Milliarden Mk-
jährlich vorgesehen.

**Brücke zwischen Verwaltung und Bürger-
schaft.** Fast überall in Stadt und Land, so
auch in Langen, sind jetzt Bürgerforen ein-
gerichtet. Die Bedeutung und Aufgaben der
Foren kennzeichnete der Offenbacher Stadt-
kämmerer Dr. Wickhaus dieser Tage folgen-
dermaßen: „Niemand wird noch behaupten,
daß das Forum eine überflüssige Einrichtung
ist. Allerdings muß es sachlich bleiben. Nur
dann kann es eine Brücke schlagen zwischen
Verwaltung und Bürgerschaft. Denn unser
staatliches Leben darf weder auf der Furcht
vor der Obrigkeit noch auf Anarchie aufge-
baut sein. Selbstverständlich darf die Ver-
waltung andererseits auch nicht der Prügel-
knabe der Bürgerschaft sein. Das Forum ist
einer Bürgerversammlung vorzuziehen.“



Aus Stadt und Land

Langen, den 31. Januar 1950

Ein Zwölftel des Jahres ist vergangen. Der Sonntag stand im Zeichen der Winterkälte und gab besonders der Jugend Gelegenheit, sich auf dem Eis zu tummeln. Es war der letzte Sonntag im ersten Monat des Jahres. Damit ist ein Zwölftel dieses Jahres bereits vorüber, wieder ein Teil, wie schnell die Zeit dahinfliehet. Nun tritt der Februar seine Herrschaft an. Es ist der kürzeste Monat mit 28 Tagen. Trotzdem hat er vier Sonntage. Schon macht sich die Länge der Tage deutlich bemerkbar. Während am 1. Februar die Sonne um 7.59 Uhr aufgeht und um 17.10 Uhr sinkt, geht sie Ende Februar bereits um 7.07 Uhr auf und erst um 18 Uhr unter.

Der Februar führt uns mitten in die Fastenzeit hinein. Nach ungefähr 20 Tage und die Fastenzeit hat ihren Höhepunkt erreicht. Ein altes Bauernsprichwort heißt im Hinblick auf die Witterungsentwicklung: „Wie die drei Fastenstage schalten, so werden sich die Osterstage halten“.

* Die augenblickliche Kälteeiszeit brachte in der Nacht vom Sonntag auf Montag in Langen Temperaturen bis zu 11 Grad unter Null. * Mittelalterlicher Expressionismus. So lautet das Thema der nächsten Veranstaltung der Kunst- und Kulturgemeinde, die schon am Mittwoch, den 8. Februar im Realgymnasium stattfindet. Herr Dr. H. Feldbusch vom hessischen Landesmuseum in Darmstadt wird einen Lichtbildvortrag über die deutsche Kunst des Mittelalters halten. In dem er zeigt, wie die Grundbestrebungen des Expressionismus nicht erst in unserer Zeit auftauchen, sondern schon in früheren Jahrhunderten wirksam waren, wenngleich sie damals nicht den extremen Ausdruck fanden wie in den zwanzig Jahren unseres Jahrhunderts.

* **Unfall.** Am Samstagabend gegen 22 Uhr wurden in der Gewann „Im Wingerte“ einige verdächtige Personen beobachtet, die sich in einem Garten zu schaffen machten. Die herbeigerufenen Polizei stellte fest, daß unbekannte Täter aus einem Gartenhaus die Bohnenstangen herausgeholt und zerbrochen hatten und sie verbrannten.

* **Einbruchversuch.** In einem hiesigen, ruhig gelegenen Geschäftshaus wurde ein älterer Hausbewohner am Sonntagabend gegen 21.30 Uhr nicht wenig in Schrecken versetzt, als sie auf der Treppe plötzlich einem fremden unbekannten Manne gegenüberstand. Der Eindringling ergriff sofort die Flucht und sprang vom Hof über einen Zaun zum Nachbargrundstück. Die Ermittlungen sind noch im Gange. Der Unbekannte wird wie folgt beschrieben: mittelgroß, heller Wermantel, brauner Hut.

* **Diebstahl.** Einem Revierförster auf der Gehspitz wurde ein Bienenhaut erbrochen und hieraus 26 Wabenrahmen, 2 Wabenzenzen und eine Lötlatte entwendet.

* **Im Weingold** ist was los! Am 4. Februar findet im „Weingold“ ein großes Faschingsfest statt, das künftig werden soll.

Achtung, Mütter von Langen und Umgebung!

1 Kinderaufnahme mit 1 Bild für nur ... 0.75

Gut geheiztes Atelier

Die Nachbestellung hiervon bleibt Ihnen überlassen.

Aufnahmen jederzeit.

Geschlossen von 12.30-14.30 Uhr

Bekanntmachung

Am Mittwoch, den 1. Februar 1950, nachm. 15 Uhr versteigere ich im Gasthaus „Zur Rose“ in Langen zwangsweise folgende Gegenstände:

2 Radio-Apparate, 1 Ölbild, 2 Büfets, 1 Registrierkasse, 1 Schneidwaage, 1 Wurstschneidemaschine, 1 Käscheidemaschine, 1 Warenausgabe, 12 Flaschen Wermutwein, 60 Flaschen Weißwein und 10 Fl. Sekt, ferner 15 Zeichentische u. 10 Zeichenbretter.

Langen, den 30. Januar 1950.

A. m. Gerichtsvollzieher.

Volkshochschule Langen

Es können ab sofort auf der Geschäftsstelle folgende Anmeldungen vorgenommen werden:

1. Technisches Rechnen. Wichtig für alle Metallhandwerker. Auch für Erwachsene als Vorbereitung zur Meisterprüfung geeignet. Fortsetzung des begonnenen Lehrganges. „Vorschule des techn. Rechnens“.
2. Englisch.
3. Einführung in die Malerei (nur Schüler).

Es findet eine individuelle Schulung statt, weshalb nur 20 Schüler teilnehmen können.

Ab 4. Februar 1950 Großes Faschingstreiben im „Weingold“

Von der Volkshochschule

Bisher gemachte Erfahrungen. — Neuer Trimesterbeginn: 6. Februar

Die Situation in der Volksbildung ist äußerst schwierig geworden. Wenn die nach der Gründung der Volkshochschule Langen durchgeführten Trimester sich im großen und ganzen selbst finanzierten, so waren die letzten Veranstaltungen nur mit ganz erheblichen Zuschüssen möglich. Auch der Staat tat diesseits sein notwendiges. Trotz der allgemeinen Krise konnten aber dennoch über die Hälfte aller vorgesehenen Veranstaltungen durchgeführt werden, was immerhin ein Erfolg zu werten ist. Eine bedauerliche Feststellung soll hier aber nicht unerwähnt bleiben: Die Arbeit der Volkshochschule ist auf alle Schichten der Bevölkerung ausgerichtet. Leider haben sich aber durchweg die Arbeitsverhältnisse bis auf ganz wenige Ausnahmen vollkommen desinteressiert gezeigt, weshalb Lehrgänge von ganz besonderer Güte ausfallen mußten. Man hatte allgemein erwartet, daß z. B. die Mathematik für Jedermann, Fachrechnen für Metallhandwerker, techn. Zeichnen, Schriftzeichnen, als eine willkommen und günstige Gelegenheit zur Verbesserung der Fähigkeiten betrachtet werden würde und einen dementsprechenden Anspruch zu verzeichnen hätte. Auch die sonstigen Veranstaltungen wie Sprachkurse, erdkundliche, naturwissenschaftliche, physikalische und andere sehr gute Vorträge und Vorlesungen sollten den wissensbegierigen Menschen ansprechen. Aus all dem wurde aber meist nichts, obwohl in der Mehrzahl ganz hervorragende Dozenten, hochqualifizierte Lehrer ihres Faches, zur Verfügung standen und auch die Teilnehmergebühr nicht höher als der bescheidene Gasthausbesuch war. Wo blieben aber all die jungen Menschen, deren Bildungsgang durch den Krieg und die Folgejahre gelitten hatte oder durch materielle Schwierigkeiten erschwert war? Wo waren die vielen Handwerkerlehrlinge und -gesellen sowie die Jugend überhaupt? War es Geldmangel, der sie abhielt? Nicht in jedem Fall! Zur Erhaltung dieser Feststellung braucht man nur einmal die Kinovorstellungen oder Tanzveranstaltungen zu beobachten, wofür in jedem Falle das notwendige Kleingeld zur Verfügung steht. Es soll damit absolut nichts gegen diese Vergnügen gesagt werden, aber es ist doch eine erschreckende Feststellung, wie wenig die meisten jungen

Menschen im Vergleich zu ihren Lustbarkeitsbedürfnissen an der Weiterbildung ihrer selbst interessiert sind. Letzten Endes ist das Bestehen des Daseinskampfes in erster Linie von der Leistungsfähigkeit und von dem Können des Menschen und seiner Einstellung zur Umwelt abhängig. Soweit aber der junge Mensch zu tiefen elementaren Lebenskenntnissen noch nicht die erforderliche Reife und Einsicht hat, wäre es Pflicht der Eltern, entsprechend auf ihn einzuwirken. Es scheint, daß habe aber die breite Masse des Volkes eine unbeschreibliche Letargie befallen. denn anders kann man sich die Gleichgültigkeit nicht erklären.

Es ist vornehmste Aufgabe der Volkshochschule, inmitten der Not der Zeit und der allgemeinen Kulturkrise eine Pforte fortzusetzen und die Erwachsenenbildung in die breiten Volksschichten hineinzutragen. Der Mensch muß zu der Erkenntnis kommen, daß er neben der Sorge und der Bemühungen um den Erhalt des physischen Lebens auch eine geistige Nahrung braucht, die ihm Kraft und Selbstvertrauen gibt. Die allgemeine Geldknappheit zwingt zwar dazu, die einzelnen „Veranstaltungen zu beschränken, jedoch sieht das bescheidene Programm wirklich: Ausserlesenes vor. Nach Beginn des 5. Trimesters spricht am 6. Februar der Direktor des Frankfurter Zoos, der bekannte Zoologe Dr. Bernhard Grzimek über: „Erlebnisse mit Tieren“ mit Lichtbildern. Kunsthistoriker Dr. Wiedenbrüg behauptet die „Kunstwelt in 3 Einzelvorträgen ebenfalls mit Lichtbildern. An weiteren Vorträgen wird Frau Dr. Schiffer über „Gute Sitten für Jedermann“, Prof. Wachsmuth: „Der Turmbau von Babel in Überlieferung und Wirklichkeit“, Dr. Schulz-Weidner: „Afrika tanzt“, Fr. L. Hartl: „Kunst und Kitsch“, Senckenberg, Naturforschende Gesellschaft: „Neue Funde vorzeitlicher Großtiere“ u. a. m. vorgesehen. Auch einige Lehrgänge werden fortgesetzt, so „Englisch für Anfänger“ und „Technisches Rechnen“. Außerdem wird Fr. Hartl eine Einführung für Schüler in die Malerei geben, an der aber nur 20 Schüler teilnehmen können. Es verdient sich wirklich, die eine Veranstaltung werden jeweils in der „Langener Zeitung“ bekanntgegeben.

* **Sterbefall.** Am Sonntag wurde Frau Luise Schiedel, geb. Wiederhold, mit 93 Jahren, eine der ältesten Mitbürgerinnen unserer Stadt, zu Grabe getragen.

* **Jahresversammlung der Bauwerkstatt.** Am Sonntag, den 29. Januar fand im Gasthaus „Zu den Dreieichen“ die diesjährige Jahreshauptversammlung der Bauwerkstatt statt.

* **Der neue Jahrgang.** 31 Mädchen und 9 Buben werden ab Ostern 1950 als Schulanfänger in einen neuen Lebensabschnitt eingetrag.

* **Goetzheim.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische. Wir gratulieren herzlich.

* **Der Verband der Kriegsbeschädigten.** Sozialrentner und -Hinterbliebenen hält am kommenden Mittwoch im Darmstädter Hof seine Mitglieder - Jahresabschlussversammlung ab.

* **Hohes Alter.** Am Sonntag feiert Herr Peter Gottschämer seinen 86. Geburtstag in aller Frische

Scala

die neue Filmbühne
von Langen

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e. V. Langen
Abt. Sängern und
Sänger: Unsere näch-
ste Singsunde ist am
Donnerstag, den 2. 2.,
20 Uhr Frauen, 21 Uhr
Männer. Vollzähliges
Erscheinen ist Pflicht.
Der Obmann
Abt. Fußball
Dienstag, 31. Jan. 1950
wie immer Training b.
Pausch. Dasselbst Spiel-
ausschussitzung
Freitag, 3. Febr. 1950
Spielerversammlung

Jahrgang 1900/1901
Alle Kameradinnen u.
Kameraden, die ihre
Zustimmung zur 50-
Jahrfeier noch nicht
abgegeben haben, wol-
len dies bis 10. Febr.
im Lokal Zur Luther-
eiche nachholen. Dem-
nächst erfolgt eine ge-
meinsame Besprechg.
aller Teilnehmer nach
Ankündigung.
Der beauftragte Aus-
schuß zur 50-Jahrfeier

UT Lichtspiele Langen

Nur 3 Tage! Dienstag bis Donnerstag
täglich 18.30 und 20.30 Uhr
Ein Film aus dem Wilden Westen

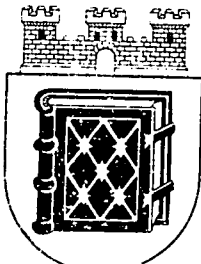


William Boyd - Russel Hayden
Andy Clyde - Eleonore Stewart

Mittwoch nachm. 15 Uhr Jugendvorstellung

Auf vielseitig. Wunsch Wiederholung des
Hausfrauen-Nachmittags
am Mittwoch, den 1. Februar 1950:

In der gemütlichen
Westfalenstube



Inh. W. Rettig

Wie immer mit kleinen Überraschungen

Bei
Husten
hilft
Husta-Glycin

H. 1.30 in Apotheken, Drogerien

Drogerie Enste, Drogerie Hochheimer
Egelsbach: Drogerie Schwanke

Die Scala

muß für Sie
ein Begriff sein

Meine Praxis befindet sich jetzt:

Frankfurt am Main, Rossmarkt 5-7
(an der Hauptwache)

Dr. BERTHOLD MEHNE
RECHTSANWALT

Feinmechaniker

jüngere, zuverlässige Kraft für
sofort oder später gesucht.

Ing Max Schnurpfeil
Apparatebau, Darmstädter Str. 41

Zu kaufen gesucht:
1 Armbanduhr
1 elektr. Küchenlampe
2 Stühle
1 engl. Wörterbuch
1 P. Rollschuhe, Gr. 44
Querstr. 2 (Linden)

Morgen Mittwoch
findet der bereits angekündigte

Herren-Abend

statt.



Jeder Gast bekommt das 5. Glas Wein
gratis!

Wurstschnappen
und sonstige Überraschungen!
STIMMUNGSMUSIK

dazu ladet Sie ein

Hch. Diehl u. Frau

Die Scala

eröffnet

in den nächsten Tagen

Li-Li

Tägl.
18.15

Bahnstr. 25 - Tel. 112

Tägl.
20.30

von Dienstag bis einschl. Donnerstag

Ein Wiedersehen mit

Rudolf Forster

Angela Salloker, Hans Moser, Dinah Grace

in dem spannenden Film

Hohe Schule

(Das Geheimnis des Carlo Carocelli)

Aus dem Leben eines
ZIRKUSREITERS

Wer diesen Film versäumt,
versäumt mehr als einen Film!

3. Woche in Langen! Achtung Hausfrauen! Nochmals 4 Werbetage!
Sensation in der Waschküche! Der Waschtage ist tot!

„REVOLTO“ ruft die letzten Säumigen!

Erproben auch Sie die beste u. neueste Waschmethode! Riesenvorteile bringt Ihnen „REVOLTO“! Bereits Tausende von be-
geisterten „REVOLTO“-Besitzern in Frankfurt u. Umgebung! Versäumen Sie auf keinen Fall diese allerletzte Gelegenheit!

Unwiderruflich letztmalige Verlängerung unserer Werbetage!

„Revolto“ Das automatische Universal-Waschgerät

Ohne Gos!	mit seiner uner- hörten Leistung u. verblüffenden Waschwirkung	15 Hemden in 5 Minuten!
Ohne Strom!	Wäscht und spült Ihre Wäsche in kürzester Zeit blitz- sauber u. blüten- weiß! Dreimal	1 Monatswäsche in 45 bis 60 Minuten!
Ohne Bürsten!		
Ohne Reiben!		
Ohne Rumpel!		

länger hält die Wäsche! Für alle Wäschearten, gleichviel ob
Leib-, Bett-, Bunt-, Küch- oder Berufswäsche sowie
Seiden- und Wollachen, Gardinen und andere zarte Gewebe
geelnet! Bedeutende Ersparnisse an Wäsche, Waschmittel,
Zeit, Arbeit u. Geld! Schonung der Hände u. der Gesundheit!
Kein Sprudelapparat! Konkurrenzlos! Keine Waschglocke!
3 Deutsche Reichspatente! 2 Jahre Garantie! Preis für Be-
sucher nur DM 29.50. Das muß jede Hausfrau, die Wert auf
ihre Wäsche legt, gesehen haben, da lohnt sich selbst der
weiteste Weg! Besuchen auch Sie mit Ihrem Ehemann unsere,
überall das Tagesgespräch bildenden, interessanten

Waschvorführungen

Dienstag, den 31. Januar, abends 8 Uhr
Mittwoch, den 1. Februar, nachmittags 3 Uhr u. abends 8 Uhr
Donnerstag, den 2. Februar, nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr
Freitag, den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr u. abends 8 Uhr
Langen, „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2

Eintritt frei! Bitte schmutzige Wäsche mitbringen!

Veranstalter: „Revolto“-Generalvertretung, München 23, Herzogstr. 7
Bitte fordern Sie kostenlos Prospekte an.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden
unserer lieben Entschlafenen

Frau Dorothea Stahl Wwe.

geb. Bambach

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir
hiermit Allen unseren herzlichen Dank. Insbesondere danken
wir den Schulkameradinnen und -kameraden für die Nieder-
legung des Kranzes sowie Herrn Missionar König für die
tröstlichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, Elm.-Niederrad und Egelsbach, im Januar 1950
Schaafgasse 19

TODES-ANZEIGE

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am Sonntag, dem
29. Januar 1950, nach langem schwerem, mit großer Geduld
ertragenem Leiden meine gute Frau, unsere liebe Mutter,
Schwiegmutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante
und Patin

Frau Elisabeth Sallwey

geb. Knapp

im Alter von nahezu 84 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Sallwey V. und Angehörige

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 1. Februar 1950,
15 Uhr vom Portale des Friedhofes aus statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied gestern plötz-
lich und unerwartet nach kurzer Krankheit meine liebe,
treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, un-
sere gute Urgroßmutter, Schwester, Patin und Tante

Frau Katharina Vinson Wwe.

geb. Klein

im Alter von 86 Jahren.

In tiefer Trauer:

Hch. Vinson und Frau Alice, geb. Knecht
Karl Bartholomä und Frau Alice, geb. Vinson
Urenkel Karl-Helmut und Ute

Langen (Taunustr. 14), Walldorf, 31. 1. 1950.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 2. Febr. 1950,
nachmittags 3 Uhr vom Portale des Friedhofes aus

Wohnungstausch!

Biete: 4-Zim.-Wohn-
m. Zubehör in Darm-
stadt (1 Zi. vermietet).
Suche: Geräumige 3-
Zimmer-Wohnung in
Langen

Jung, Darmstadt,
Erbacher Str. 10

Berufstät. Frau sucht
dringend möbl. oder
teilmöbl. Zimmer mit
Kochgelegenh. Wäsche
u. Bettzeug vorhanden
Offerten unter Nr. 87

Schön möbliertes

Zimmer

m. Frühstück (DM 40.-)

zu vermieten. Off u. 89

Suche sof. od. später
Stelle in gutem Hause
als Stütze der Haus-
frau oder Haushalts-
leiterin. Alter 25 Jahre
gute Zeugnisse, kin-
derlieb, zuverlässig, ar-
beitsfreudig und um-
sichtig. Offerten unter
Nr. 86, oder Anruf 313

1 Wiese, 1 Acker

(Baumstück), i. Egels-
bacher Gemarkung z.
verkaufen, sowie ein
Kindersportwagen

Fabrikstraße 25

Maskenkostüme

z. verleihen, ab 3.- DM

K.-Marx-Straße 16, II.

3 mal schellen

Eine gebrauchte

Bettstelle

mit Matratzen, sowie

ein Nachtschränkchen

billig zu verkaufen

Wallstraße 28

Damen-Wintermantel

Gr. 42/44, z. verkaufen

Bahnstraße 54

Nehme

Strickarbeiten

aller Art an

Wassergasse 16

Billig zu verkaufen!

Neue br. D.-Sport-

schuhe, Gr. 37, 15 DM

Darmstädter Str. 31, I.

Derjenige, der den

Hand-Leiterwagen

a. Kino-Neubau, Bahn-

str.-Wiesenstr. a. Sams-

tag, 21. Jan. 1950 sicher-

gestellt hat, wird ge-

belohn. denselben

Mühlstr. 8 abzugeben

Weiß emaillierter

Herd

85x55, wenig gebr., um-

ständehalber zu verk.

(links) Offenthal

Messelerstr. 9

Nach dem Abend-

essen sollten Sie

2-3 St. Ur. L.

Hoffmann's

nehmen!

Das mild

wirkende Ab-

führmittel. Pkz.

DM 1.-. Zu h. i. d. Apoth.

Tapeten-

und

FARBENHAUS

4

August-Bebel-Straße 21

Stadt-Bücherei (Heegweg)

Bücher-Ausgabe:

Morgen, Mittwoch, geschlossen!

Die Scala

ist das intime

Filmtheater von Langen